Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 80 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 76 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. E.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum und Kerzen.

Mineralwässer frischer Füllung, **Badesalze**
zu Originalpreisen, im Stadtinnern freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Spesenberechnung.
K. Hofapotheken, Dresden u. Pillnitz.

Vorzüglich für Gummistiefläufer mit Kamagel
Telephon I. 3899.
E. Böhme's rother Gartenschlauch.
E. Böhme, Bürstenmacher, Hofdrechslermstr.

Arthur Matthaes, Cigarrenhandlung,
Filiale der
„Dresdner Nachrichten"
Kirchstrasse 1, prt. • Dresden-Plauen • Ecke Rathhausstr.
und Reisewitzerstrasse 2, prt.
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements für obige Zeitung.

Mit Rückgratsverkrümmung Behafteten halte meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft construirten Supporter-Corsets empfohlen. **Carl Wendschuch,** Bandagist und Königl. Hoflieferant, **Struvestrasse 11.**

Nr. 183. Spiegel: Chinesisches Heer. Hofnachrichten. Vorbereitungen zum Bundesschießen. Pflanzenkrankheiten. Verlustliste von Hoboken. Evang. Hilfsverein. Vergnügungsteck. Lotterieloose. Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßl. Witterung: Heiter. | **Freitag, 6. Juli 1900.**

Vom chinesischen Heer.

„Ein guter Sohn wird nicht Soldat", so heißt es in einem chinesischen Sprichwort, und in der That leidet der chinesische Wehrstand schwer darunter, daß es in China, wie in England, schimpflich ist, ihm anzugehören und das Aufkleben des runden Pflasters mit der Truppentheilbezeichnung auf Rücken und Brustseite des Uniformrockes den Menschen in den Augen seiner Mitbürger erniedrigt. Alles in Allem ist die wirkliche chinesische Armee für den Fall eines ernsten Krieges zu nichts Anderem da, als zum staffelweisen Zurückgehen, wobei sie sich auf der ganzen Linie immer von Neuem verschanzt und die Bewohner des platten Landes nach der Taktik der Russen bei Moskau vor sich hertreibt. So wenig Schutz eine solche Armee-Institution dem eigenen Lande im Kriege mit einem in genügender Zahl auftretenden europäischen Gegner gewähren kann, um so mehr muß sie in Rechnung gezogen werden, sobald der Feind dieser zurückweichenden chinesischen Armee nach dem Landesinnern folgt, wo keine regelmäßigen Wegeverbindungen vorhanden sind und die chinesische Kriegskunst voll in ihr Recht tritt, wie z. B. in der zweiten Hälfte des chinesisch-japanischen Krieges auf Formosa. Einer europäischen Armee könnten chinesische Truppen mit den Vertheidigungsmitteln, die ihnen im Allgemeinen zu Gebote stehen, in einer rangirten Schlacht keinen ernstlichen Widerstand leisten. Das beweisen die gegenwärtigen Verlustverhältnisse bei Taku und Tientsin in den letzten Tagen, wo die chinesischen Truppen in riesiger Ueberzahl waren und durch die Landesbevölkerung thatkräftige Unterstützung fanden.

Als chinesische Landstreitkräfte kommen in Betracht die Mandschutruppen, die Provinzialtruppen und sogenannte irreguläre Truppen, welche je nach Bedarf angeworben und wieder entlassen werden. Eine einheitliche Leitung dieser Truppenverbände und dergleichen giebt es nicht. Die Mandschutruppen bilden noch heute die eigentliche Stütze der Ta-Tsing-Dynastie und sind entsprechend ihren nach Farben unterschiedenen acht Fahnen in acht Abtheilungen getheilt. Ihre Sollstärke mag 300,000 Mann betragen, sie sind in besonderen ummauerten Stadtvierteln untergebracht. Die Dienstpflicht ist bei ihnen erblich und es wurden ihnen Anfangs neben Grundstücken auch hohe Gehalte und Reis-Portionen vom Kaiserlichen Hofe aus überwiesen. Noch heute bezieht jeder Mandschu eine Unterstützung vom Kaiser, doch ist sie so herabgemindert worden, daß sie nicht zu seiner, geschweige denn zur Unterstützung seiner Familie ausreicht. Obgleich die Mandschutruppen durch das von ihnen geführte Faulenzerleben sehr entnervt sind, haben sie doch auch neuerer Zeit Beweise wahrer Hingebung für die regierende Kaiserfamilie gegeben und wahrhaft heroische Thaten ausgeführt. Nach europäischen Begriffen sind alle chinesischen Truppen so gut wie gar nicht militärisch ausgebildet, dabei sind sie schlecht bewaffnet und deshalb als Gegner nicht allzu hoch zu bewerthen. Die sogenannten „Tapferen", „Bataru", sind eine Art von Elitetruppe unter ihnen. Sie sind besser bewaffnet und wenigstens theilweise nach europäischen Reglements gedrillt; ihre Offiziere werden in kaiserlichen Militärschulen herangebildet. Die Verpflegung und Ausrüstung der Truppen ist den Lagerkommandanten übertragen; diese halten meist nur einen geringen Theil der Sollstärke unter den Waffen und zwar mit Wissen der hohen Beamten, die mit ihnen den Gewinn theilen. Manchmal werden ihre ganzen Lager zeitweise oder dauernd aufgelöst, aber trotzdem figuriren sie in den Rechnungen weiter als bestehend. Die gezahlte Löhnung ist meist ungenügend und die Soldaten suchen ihren Lebensunterhalt durch Privatarbeit oder auf dem kürzeren Wege des Raubens zu gewinnen. Die Offiziere betrachten ihr Lagerkommando als Geldgeschäft, kurzum, betrogen wird überall. Bewaffnung und Ausbildung sind in jeder Provinz verschieden, neben Vorderladern, alten von den europäischen Militärverwaltungen abgesetzten Gewehren überwundener Konstruktion, finden sich Flinten neuesten Modells, dann wieder Hellebarden und Piken, wie bei den Landsknechten. Bald werden Krupp'sche Kanonen angeschafft, dann wieder Armstrong'sche; im Stillen freut man sich jedes Wechsels, weil sich bei jeder Neueinführung ein größerer oder kleinerer Profit herausschlagen läßt. Die Offiziere sind wie alle Beamten in China auf Unterschlagungen angewiesen. Sie gelangen durch Gunst hoher Beamten zu ihren Anstellungen und verschwinden daraus bei der Amtsentsetzung ihrer Beschützer, die in China durchaus keinen Ausnahmefall bildet. Sie empfangen dann weder Ruhegehalt noch eine Entschädigung. Was die Fäulniß noch verschlimmert, ist der Brauch, daß man nicht nur Amt und Würden vom Staate kaufen, sondern sich auch von Strafen für die meisten Vergehen, ja sogar für Verbrechen loskaufen kann. Dementsprechend macht sich in der Beamtenwelt wie im Offizierskorps der größte Ungehorsam breit. Versuche mit militärischen Neueinrichtungen nach europäischen Mustern sind von einzelnen Gouverneuren wohl gemacht, aber nie über die Anfänge hinausgekommen, sogar die in Wasung, dem Vorhafen von Shanghai, bestandene und von deutschen Instruktoren ausgebildete Mustertruppe ist wieder chinesischer Leitung unterstellt worden, und was die Instruktoren, meist ehemalige deutsche Offiziere, von ihrer dienstlichen Thätigkeit in China erzählen, klingt recht wenig erbaulich.

Was von den Landtruppen gesagt wurde, gilt mehr oder weniger auch von der Flotte, obgleich das Offizierkorps hier besser vorgebildet und vereinzelt auch ehrlich bestrebt ist, etwas Gutes zu leisten. Der Ankauf moderner Kriegsschiffe und Torpedoboote ist, soweit Mittel hierzu vorhanden waren, in neuester Zeit gefördert worden, es fehlt aber an höheren Offizieren, welche befähigt wären, diese Schiffe zusammenzufassen und nach einheitlichem Plane zu leiten. Dazu kommt, daß weder Land- noch Seestreitkräfte ausreichende Unterstützung in den Mitteln des Landes finden, es fehlt an Straßen, Eisenbahnen und modernen Befestigungen. Die Befestigungen von Taku, auf die sich die Chinesen so viel zu Gute thaten, waren nicht widerstandsfähig genug, um einem regelrechten Angriffe einer verhältnißmäßig kleinen Schaar heldenhafter deutscher Matrosen Widerstand leisten zu können. Die Befestigungen sind meist aus steilgeböschten Lehmwänden hergestellt, oben kaum einen Meter stark, Forts nach europäischem Muster giebt es nur an einzelnen Küstenpunkten. Die bedeutendsten von ihnen sind in neuerer Zeit in fremden Besitz übergegangen, so Port Arthur und Talien-wan an Rußland, Wei-Hai-Wei an England, Kiautschou an Deutschland, was zur Folge hatte, daß die im chinesischen Besitz verbliebenen Forts bei Tschin-Schu unweit Talien-wan und Tschifu an der Nordspitze der Shantung-Halbinsel werthlos wurden. Es bleiben im Norden mithin nur diejenigen Befestigungen, welche die Küstenstriche an den Golfen von Liautung und Petschili decken, zu erwähnen, von denen Iu-hou Mukden zu schützen hat. Das wichtigste Glied in der Kette der die Anmarschlinien auf Peking beherrschenden Befestigungen ist Taku, an der Mündung des Peihoflusses, welches am 17. Juni dem gemeinsamen Angriffe eines internationalen Schiffsdetachement erlag. Diesen im Norden gelegenen Befestigungen schließen sich diejenigen des Yangtse-Flusses an, von denen das Fort Wusung neuerdings offen gelassen wurde. Hier sind nur noch die Han-si-Tang und die nach modernem Muster errichteten Sezlie-Batterien vorhanden. Auf die nähere Bedeutung dieser Batterien, sowie der im südlichen China gelegenen Befestigungen einzugehen, verlohnt sich nicht der Mühe. Die hohen Lehmwände der meisten Forts, ihre vielen Flaggenstangen und hohen Thore geben vorzügliche Zielpunkte ab. Ihre gedeckten Geschützstände sind völlig veraltet. Nur wenige Batterien entsprechen modernen Anschauungen. Die Ausrüstung und Bestückung ist eine aus allen möglichen und unmöglichen Modellen zusammengewürfelte, deren Munition in feuchten Unterständen lagert. Schutzschilde sind nur da vorhanden, wo sie am Geschütz befestigt sind, Verschlüsse und Liderungen sind in der Mehrzahl undicht. Der ballistischen Leistungsfähigkeit der einzelnen Geschütze ist sich Niemand bewußt. Aber auch eine günstigere Verfassung der Befestigungsanlagen und allen übrigen Kriegsmaterials würde für China keinen Werth haben, da es an jeder Leitung fehlt, welche eine Zusammenwirkung von Festung und Truppe in's Auge zu fassen vermag. Giebt es doch nicht einmal Führer, die für die Zusammenwirkung der verschiedenen Waffen Verständniß haben.

Wenn es jetzt zu einem Krieg mit China kommt, und diesem kein Kulturstaat zur Seite steht, so wird er wie alle vergangenen verlaufen: Schlachten werden geschlagen, Befestigungen werden erstürmt, eine Kriegsflotte versagt oder weggenommen werden, Niemand kümmert sich darum oder empfindet Scham darüber. Viele wissen überhaupt nichts davon. Die Regierung rechnet bei allen Niederlagen auf die Uneinigkeit der Mächte und die Schlauheit der chinesischen Diplomaten beim Friedensschluß und wenn man daran denkt, welche Erfolge der alte Li-Hung-Tschang im Frieden zu Shimonoseki zu erringen vermochte, muß man allerdings anerkennen, daß China auf dem Gebiete des „Verhandelns" Erstaunliches leistet.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 5. Juli.

Der Krieg in China.

Berlin. Der deutsche Konsul in Tientsin meldet über Tschifu unter dem 30. Juni und 1. Juli: Schriftliche Nachrichten Sir Robert Hart's und einer Französin aus Peking vom 24. Juni betonen wiederholt die verzweifelte Lage der Europäer und bitten um sofortige Hilfe. Die Detachements-Kommandeure in Tientsin sind aber wegen der Zerstörung der Eisenbahn, wegen des Beginns der Regenzeit und wegen der Schutzbedürftigkeit Tientsins außer Stande, Truppen nach Peking zu entsenden, auch haben die Chinesen den Kaiserkanal bei Tientsin durchstochen, anscheinend um durch eine Ueberschwemmung den Vormarsch der Truppen auf Peking zu verhindern. Die Boten, die aus Peking und Tientsin eingetroffen sind, bestätigen mündlich die Ermordung des Freiherrn v. Ketteler. Das deutsche Detachement, das bei ihm war, soll darauf den Tsung-li-Yamen verbrannt und das Stadtthor vor dem Kaiserpalast mit vier Kanonen, darunter zwei eroberten, besetzt haben, während alle anderen Thore in den Händen der Chinesen sein sollen. Prinz Ching's Truppen kämpfen angeblich gegen die Boxer.

Berlin. Hinsichtlich des Vorschlags, Japan mit einem Mandat zur Wiederherstellung der Ordnung in China zu betrauen, wird mitgetheilt: Von mehreren Mächten war die Idee angeregt worden, Japan diese Mission zu übertragen; Rußland aber gab seine Zustimmung zu diesem Vorschlag nicht, sondern beantwortete ihn in ausweichender Weise. Hierauf wurde Deutschland nahe gelegt, seinen Einfluß auf Rußland zu Gunsten des Vorschlags geltend zu machen, was aber die Reichsregierung im Hinblick auf die bestehenden guten Beziehungen zu Rußland ablehnte, weil sie von einem solchen Schritt eben eine ungünstige Rückwirkung auf diese Beziehungen befürchtete. Aus dem gleichen Grunde hielt sich Deutschland in dieser Angelegenheit ganz im Hintergrunde und vermied es auch seinerseits, zu dem Vorschlage, Japan ein Mandat zu ertheilen, Stellung zu nehmen. Ueber die von „Manchester Guardian" verbreitete Nachricht, daß Rußland und Japan sich über eine gemeinsame Aktion als Mandatare der Mächte geeinigt hätten, ist an hiesiger amtlicher Stelle nichts bekannt, was eine Bestätigung enthielte. — Aus Rom wird gemeldet, die Regierung treffe Vorbereitungen zur Absendung von 6000 Mann nach China. Der erythräischen Kolonie sollen 2000 Mann entnommen werden.

Kiel. Die für China bestimmte erste Division des Liniengeschwaders ist Mittags im hiesigen Hafen eingelaufen; sie erhielt Befehl, in 24 Stunden nach Wilhelmshaven marschbereit zu sein und hat sofort mit der kriegsmäßigen Kohlen- und Munitionsübernahme begonnen. Die Besatzungen der ausgehenden Schiffe werden aus den aktiven Mannschaftsbeständen ergänzt. Eine Einberufung von Reserven der Marine ist nicht in Aussicht genommen.

Wien. Der Rammkreuzer „Kaiserin und Königin Marie Theresia" ist gestern in Aden eingelaufen und heute nach Colombo in See gegangen. — Ein Telegramm des Kreuzers „Zenta" besagt: Ein aus Peking eingetroffener Kurier berichtet, daß die österreichisch-ungarische Gesandtschaft voraussichtlich zerstört werde. Das österreichisch-ungarische Detachement befindet sich auf der englischen Gesandtschaft, welche beschossen würde. Die deutsche Abtheilung halte ein Stadtthor besetzt. Es seien wenig Lebensmittel und Munition vorhanden. Das Telegramm meldet ferner, daß ein Entsatz vorläufig unmöglich wäre. Der deutsche Geschwaderchef, Vice-Admiral Bendemann, hätte persönlich zu dem tapferen Verhalten des österreichisch-ungarischen Detachements der „Zenta" bei der Erstürmung der Forts bei Taku gratulirt.

London. Die „Central News" meldet aus Shanghai vom Mittwoch Nachmittag: Der englische Konsul in Hankau erhielt Nachrichten aus Peking, welche vom 1. Juli datirt waren. Die Europäer waren an diesem Tage noch in der englischen Gesandtschaft belagert und vertheidigten sich verzweifelt, aber ihre Stellung ist fast hoffnungslos geworden. Nach einem anderen Telegramm aus Shanghai vom 4. Juli sei dem deutschen Konsulat die offizielle Mittheilung gemacht worden, daß der Kaiser von China am 19. Juni sich mit Opium vergiftet habe und gestorben sei. Die Kaiserin habe auch einen Selbstmordversuch gemacht und sei wahnsinnig geworden. Alle städtischen Gebäude in Peking und ein großer Theil des Tsung-li-Yamen seien niedergebrannt. — Der Shanghaier „Times"-Vertreter erfährt, daß 15,000 Mann japanischer Truppen bislang eingeschifft seien, wovon etwa die Hälfte am 30. Juni in Taku angekommen sei, und daß weitere 30,000 Mann mobilisirt und zur sofortigen Einschiffung bereit seien.

Tschifu. Das bisherige friedliche Verhältniß zwischen Fremden und Einheimischen wird durch Zuzug der Aufrührer und die bedrohliche Haltung des chinesischen Militärs gefährdet. Der amerikanische Admiral bereitet die Abreise seiner Schutzbefohlenen vor. Der deutsche Konsul ließ die Proklamation des Admirals von Neuem verbreiten, um der Verhetzung der Bevölkerung durch das Pekinger Kriegsedikt gegen die Fremden vorzubeugen. 800 französische Soldaten mit zwei Batterieen und Feldgeschützen sind gestern in Taku eingetroffen. Die Verbündeten erwarten Verstärkungen, bevor sie den Vorstoß auf Peking versuchen. Die regnerische Jahreszeit, während welcher das Marschiren und der Transport schwierig sind, fängt jetzt an. Ueberschwemmungen sind wahrscheinlich. Der Vormarsch dürfte bis zum Herbst unmöglich sein.

* Berlin. Reuter's Bureau meldet aus Shanghai vom 5. Juli: Ein Läufer, der Peking am 27. Juni verlassen hatte, berichtet, daß sich die Zahl der dort befindlichen Aufständischen und Soldaten auf 100,000 Mann beläuft. Es gelang ihnen noch nicht, in die Gesandtschaften einzudringen.

* Wien. Ein Berliner Brief der „Politischen Correspondenz" führt aus: Wie die auswärtige Politik Deutschlands den ostasiatischen Ereignissen gegenüber bisher stets mit Rußland Fühlung hielt, so wird es auch weiter geschehen. Auch in der Haltung England gegenüber wird keine Aenderung eintreten; ebenso wenig werden die Interessen der anderen betheiligten Mächte, wie Japan, Vereinigte Staaten, deutscherseits unbeachtet gelassen werden. Das Deutsche Reich werde es nicht daran fehlen lassen, zu Gunsten der Fortdauer der Eintracht der Mächte mit allen Kräften mitzuwirken; das bedeute freilich nicht, daß die deutsche Politik sich bereit finden könnte, die Ausführung der ihr in China gewordenen Aufgabe in fremde Hände zu legen und die Wahrnehmung seiner ureigensten Interessen und nationalen Pflicht Anderen zu überlassen. Die auswärtige Politik des Deutschen Reiches werde mit allen zulässigen Mitteln auf die Wiederherstellung der Ordnung in den betreffenden chinesischen Landestheilen hinwirken, aber thunlichst Alles unterlassen, was eine dauernde Erschütterung der Grundlagen des Chinesischen Reiches herbeiführen würde.

---

* Mülhausen (Elsaß). Bei der Reichstags-Ersatzwahl wurden bis 8 Uhr Abends für Schlumberger (liberaler Kandidat der Ordnungsparteien) 12,427, für Emmel (Sozialdemokrat) 6780 Stimmen gezählt. 30 Dörfer stehen noch aus.

* Mülhausen (Elsaß). Nach weiteren Meldungen über die Reichstags-Ersatzwahl erhielt Schlumberger (liberaler Kandidat der vereinigten Ordnungsparteien) 17,670, Emmel (Sozialdemokrat) 7688 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

* Brüssel. Prozeß Sipido. Das Schwurgericht sprach Sipido frei und ordnete dessen Freilassung an. Zugleich wurde im Urtheil ausgesprochen, daß die Regierung über Sipido bis zum 21. Lebensjahre das Verfügungsrecht haben solle. Die drei Mitangeklagten wurden ebenfalls in Freiheit gesetzt.

Berlin. Der Schah von Persien wird am 1. September einer Einladung des Kaisers zur Herbstparade auf dem Tempelhofer Felde entsprechen. — Die Nachricht von der Amtsenthebung des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Generalmajors v. Liebert, wird zwar dementirt, doch glaubt man nach wie vor, daß sein Rücktritt in nicht langer Zeit erfolgen werde. — Der Vereinbarung vom vorigen Dezember gemäß ist nun die Frage wegen Entschädigung der Personen, die in den Kämpfen auf Samoa Anfang 1899 geschädigt worden sind, dem König von Schweden übergeben worden, der das Schiedsrichteramt übernommen hat. Das betreffende Material ist bereits nach Stockholm abgesandt. — Der Vorstand des Nachrichten-Bureaus des Reichs-Marineamts, Fregattenkapitän v. Heeringen, hat einen dreimonatlichen Urlaub angetreten.

Köln. In der gestrigen Sitzung der Handelskammer von Saarbrücken wurde die Stellungnahme der Kammer zur Saar-Mosel-Kanalisirung dadurch zum Abschluß gebracht, daß folgender Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen wurde: Die Kammer hält in der Kanalfrage grundsätzlich an ihrem bisherigen ablehnenden Standpunkt fest und vermag sich deshalb auch nicht bedingungslos zu Gunsten der Kanalisirung der Saar und Mosel auszusprechen. Sollte aber der Mittellandkanal und die damit zusammenhängenden Kanalprojekte zur Ausführung gelangen, so betrachtet die Handelskammer die Saar-Mosel-Kanalisirung als deren nothwendige Ergänzung und schließt sich deshalb den Bestrebungen derjenigen an, welche die Aufnahme der Saar-Mosel-Kanalisirung in dieses Netz aufnehmen.

Cuxhaven. Der Kaiser traf gegen 11 Uhr Vormittags an Bord der „Deutschland" ein und wurde von den Vertretern der Hamburg-Amerika-Linie und den vielen hundert Passagieren, darunter Admiral Hollmann, jubelnd begrüßt. Der Kaiser hatte vorher die „Deutschland" eingehend besichtigt und sprach wiederholt seine Anerkennung aus.

Wien. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin drückte namens seiner Regierung der deutschen Regierung die tiefste Entrüstung über die Ermordung des deutschen Gesandten in Peking, Freiherrn v. Ketteler, und schmerzliches Beileid aus anläßlich des unerhörten Vorfalles, welche Condolenzkundgebung mit warmem Dank beantwortet wurde.

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die für Wäsche und Haushalt

Wien. Nach kirchenamtlicher Zusammenstellung sind im ersten Vierteljahre 1900 in Böhmen 430 Personen zur protestantischen Kirche übergetreten.

Schneekoppe. An der heutigen Feier der Einweihung des meteorologischen Observatoriums auf der Schneekoppe nahmen u. A. theil: Kultusminister Dr. Studt, Oberpräsident Herzog von Hatzfeld, Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, die Trautenauer Behörden, die Vorstände der österreichischen und preußischen Riesengebirgs-Vereine ꝛc. Bei dem der Feier folgenden Festessen brachte Minister Dr. Studt ein Hoch auf Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef aus.

Paris. Die Abgesandten der südafrikanischen Freistaaten Fischer, Wolmarans und Wessel sind aus Amerika in Havre eingetroffen und werden hier erwartet.

Haag. In der ersten Kammer theilte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten eine gestern hier eingegangene Depesche des niederländischen Konuls in Shanghai mit, der zufolge das niederländische Gesandtschaftsgebäude in Peking zerstört wurde. Die Situation im Norden Chinas sei eine äußerst ernste.

Belgrad. Anläßlich der Ermordung des deutschen Gesandten in Peking ließ König Alexander dem hiesigen deutschen Gesandten gegenüber sein Beileid ausdrücken. Namens der Regierung erschien Finanzminister Petrowitsch auf der Gesandtschaft.

Yokohama. Die Eisenbahn von Söul nach Chemulpo ist jetzt fertig gestellt. Heute gehen die ersten Züge ab. Wie man annimmt, hat Marquis Ito große Fortschritte in dem Bestreben zur Gründung einer neuen politischen Partei gemacht zu dem Zweck, die Bildung eines Kabinets zu Stande zu bringen.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 209,60. Disconto 178,10. Dresdner Bank 145,50. Staatsbahn 157,40 Lombarden 25,50. Laurahütte 209,00. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Schwächer.

Paris, 18 Uhr Nachmittags. (Rente 99,47½. Italiener 91,20. Sommer 70,67½. Portugiesen 22,60. Türken 22,47½. Türkenlose 109,50 Ottomanbank 524,00. Staatsbahn —,—. Lombarden 134,00. Unentschieden.

Paris, Productenmarkt. Weizen per Juli 20,70, per Septbr.-Dez. 21,90 ruhig. Spiritus per Juli 34,50, per Januar-April 34,75, matt. Rüböl per Juli 67,00, per Januar 65,50, behauptet.

Amsterdam. Producten-Bericht. Weizen per November —,—, per März —,—, geschäftslos. Roggen per Oktober 132, per März —,—, ruhig.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat den zeitherigen versicherungstechnischen Hilfsarbeiter bei dem Bergamte Bergamtsassessor Dr. phil. **Birkner** zum Bergamtsrath ernannt.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs sind vom 1. Juli an die Gewerberäthe **Schlippe** in Dresden, **Schubert** in Zwickau, **Glafey** in Bautzen und **Sagasser** in Plauen i. V. mit dem Diensttitel Regierungsrath den Kreishauptmannschaften Dresden bez. Zwickau, Bautzen und Leipzig als Räthe für gewerbliche Angelegenheiten zugetheilt worden.

— Dem Hofmeister Karl Wilhelm **Hecht** in Dorna ist das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— Dem Weichensteller **Legler** am Bahnhof **Kamenz** wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Buchhändler Josef **Feller** in Chemnitz das ihm verliehene Verdienstkreuz des bayerischen Ordens vom heiligen Michael annehme und trage.

— Am 3. d. M. starb im 81. Lebensjahre in Stollberg Herr Oberamtsrichter a. D. Karl Gustav **Zumpe**, Ehrenbürger der Stadt Stollberg.

— Von einer Instruktionsreise zu den Polizeibehörden zu Paris, London, Hamburg, Berlin zurückkehrend, weilte in den letzten Tagen der Vorstand der **Wiener Polizeidirektion**, Herr Polizeipräsident Habrda, in Begleitung des Leiters der Politischen Polizei, Herrn Regierungsrathes Brzesowsky, in Dresden, um verschiedene Einrichtungen der hiesigen Polizeidirektion, namentlich der Politischen und Kriminalpolizei, des Meldewesens und der berittenen Abtheilung, kennen zu lernen. Im Anschluß hieran wurde von den Herren das neue Polizeigebäude einer eingehenden Besichtigung unterworfen, da auch die Polizeidirektion Wien vor der Nothwendigkeit der Errichtung eines neuen Dienstgebäudes steht. Die Herren waren von dem Gesehenen im hohen Grade befriedigt.

— Das 13. **Deutsche Bundesschießen**, welches nächsten Sonntag hier seinen Anfang nimmt und das während der ganzen kommenden Woche dem Leben und Treiben in der Haupt- und Residenzstadt Sachsens das Gepräge verleihen wird, wirft bereits seine Schatten auch im Innern der Stadt voraus. Nicht nur draußen auf dem Festplatz wird nach Vollendung der Bauten die letzte Hand an deren festliche Ausschmückung und Fertigstellung aller Einrichtungen gelegt, auch auf den Plätzen und Straßen regt es sich, auf dem Altmarkt und dem Postplatze sind mächtige Tribünen im Entstehen begriffen und am Hauptbahnhofe ragen bereits die hohen Masten zu einer imposanten Ehrenpforte, welche den ankommenden Schützen aus allen Gegenden des deutschen Vaterlandes den ersten Willkommengruß bieten soll. Hoffentlich werden die unsäglichen Mühen, welche eine große Zahl opferfreudiger selbstloser Männer seit Monaten, ja seit Jahren mit den Vorbereitungen des großartigen Festes sich auferlegt hat, durch einen schönen Erfolg und ungetrübten Verlauf gelohnt! Nur Derjenige, welcher von Anfang an Gelegenheit gehabt hat, die Wirksamkeit der Veranstalter zu beobachten, ist im Stande, die Opferwilligkeit und Hingebung an die Erreichung des gesteckten Zieles voll und ganz zu würdigen. Eine Pflicht der Dankbarkeit gebietet es daher aber auch, ihnen für ihr unermüdliches Streben Anerkennung zu zollen. In erster Linie gebührt diese dem Vorsitzenden des Centralausschusses, Herrn Stadtrath Dr. **Lehmann**. Seit den ersten Anfängen ist dieser die Seele des ganzen Unternehmens gewesen. Er hat seine Durchführung organisirt und bis zu dem jetzigen Stadium in glücklichster Weise geleitet. Bereits seit Mai 1897 hatten die Vorarbeiten für das deutsche große Fest zurück. Damals war es die hiesige privilegirte **Scheibenschützengesellschaft**, welche den Entschluß faßte, mit Rücksicht auf die Vorgänge auf der Generalversammlung des Deutschen Schützenbundes zu Nürnberg im Mai 1897, unser Elbflorenz als Feststadt anzubieten. Se. Majestät der König und Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler wurden von der Wahl Dresdens als Feststadt unterrichtet und begrüßten dies durch telegraphische Antworten. König Albert übernahm das Protektorat und der Herr Oberbürgermeister den Ehrenvorsitz für das nationale Fest. Herr Stadtrath Dr. Lehmann wurde zum Vorsitzenden des Centralausschusses gewählt. Stadtrath Dr. Lehmann ist seit dem Jahre 1887 in Schützenkreisen sehr bekannt, u. A. rief er 1889 mit dem Hofoptiker F. Roettig und anderen Herren die Jubiläumsstiftung für Schützenmitglieder in's Leben, gründete den aufblühenden Wettinbund und stellte seine große Arbeitskraft allen gemeinnützigen Bestrebungen gern zur Verfügung. Selbstverständlich war es ihm aber nur möglich, das Unternehmen der Verwirklichung nahe zu bringen, wenn er der Hilfe und Mitwirkung anderer selbstloser Männer gewiß war, die nunmehr gleichfalls Anspruch haben auf Dank für ihr mühevolles Arbeiten und Streben. Da sind denn zu nennen: der verdienstvolle Vorsitzende der privilegirten Scheibenschützengilde, Herr Hofoptiker **Roettig**, der als zweiter Vorsitzender des Centralausschusses fungirt und bei jeder Gelegenheit mit Rath und That zur Hand war; der Vorsitzende des Schießausschusses, der größten Korporation innerhalb des Centralausschusses, Herr Stadtrath **Raschke**, und dessen treuer Helfer Herr Rathsbuchhalter Braune; Herr geh. Kommerzienrath **Hahn**, der bei der Finanzirung des Festes seine oft erprobte Umsicht und Gewandtheit freudig in den Dienst der guten Sache stellte; der Vorsitzende des Bau-Ausschusses, Herr Stadtrath **Kammsetzer**, welcher die umfangreichen Festbauten auf dem großen Festplatze im Ostragehege geleitet hat; Herr Oberförster **Müller**, dem als Vorsitzenden des Festausschusses die Gestaltung des Vergnügungs-Programms oblag. In die umfangreichen Arbeiten des Wirthschafts-Ausschusses haben sich ferner vier Vorsitzende, die Herren Stadtrath **Wokurka**, Rechtsanwalt **Conrad**, Obermeister **Hülfert** und Konsul **Kupferberg**, getheilt und als Vorsitzender des Preß-Ausschusses hat Herr Josko v. **Puttkamer** unter thatkräftiger Mitarbeiterschaft des Herrn Georg **Irrgang** eine rastlose Thätigkeit entfaltet, von der jede Dresdner Tageszeitung Zeugniß ablegen kann. Den Festzug entwarf Herr Professor Dr. **Weidenbach**, der in der Person des Herrn Direktor **Carl** eine vortreffliche Hilfe fand. Ihnen ist es auch gelungen, durch Heranziehen künstlerischer Kräfte, u. A. des Herrn Hoftheatermalers Rieck und der jungen Künstlerschaar, den Festzug künstlerisch und harmonisch schön zu gestalten. Erwähnt sei auch noch die Thätigkeit des Herrn Stadtraths Dr. Körner, des Herrn Landtagsabgeordneten Behrens neben der großen Zahl der Ausschußmitglieder. Jeder hat redlich das Seine dazu beigetragen, um das Fest der Stadt Dresden würdig auszurichten. Der Centralausschuß selbst rühmt noch besonders das Entgegenkommen der Behörden. Es ist dies namentlich die Königl. Polizeidirektion mit Herrn Polizeipräsident Le Maistre an der Spitze, sowie Herr Regierungsrath Manitz, der von Anfang an den Unterhandlungen seinen Antheil gewidmet.

— Das **Bundesbanner des Deutschen Schützenbundes**, das bisher in der letzten Feststadt Nürnberg aufbewahrt wurde, traf gestern hier ein und wurde durch die Herren Stadtrath Dr. Lehmann, Königl. Baurath Adam, Hofoptiker Roettig und Obermeister Henseler übernommen und dem Stadtmuseum zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben. Die offizielle Uebergabe des Banners an die Feststadt Dresden erfolgt nächsten Sonntag Mittag durch den Vorsitzenden des Deutschen Schützenbundes vor dem Altstädter Rathhause bei Gelegenheit des Vorübermarsches des historischen Festzuges. — Der Festplatz im Großen Ostra-Gehege ist bereits von Sonnabend früh 7 Uhr an für das Publikum geöffnet. Im Laufe des Sonnabend treffen bereits über 120 Schützengesellschaften in Dresden ein.

— Die Direktion der Deutschen Straßenbahngesellschaft erläßt im Inseratentheile eine Bekanntmachung, den Straßenbahn-Verkehr nach dem **Bundesschießplatz** betreffend.

— In den letzten Jahre sind die landwirthschaftlichen und gärtnerischen Kulturgewächse vielfach und oft in bedeutendem Umfange durch **Pflanzenkrankheiten** und thierische Feinde arg geschädigt worden. Ueber die Ursachen dieser Schädigungen bestehen aber bei Landwirthen und Gärtnern vielfach irrige Anschauungen; infolgedessen unterbleibt oft aus Unkenntniß die Anwendung anerkannt wirksamer Schutz- und Vertilgungsmittel, häufig werden sogar an Stelle derselben — auf marktschreierische Anpreisung hin — unwirksame Geheimmittel angewendet. Es muß dies um so mehr überraschen, als die Versuchsstation für Pflanzenkultur am Botanischen Garten zu Dresden und die pflanzenphysiologische Versuchsstation zu Tharandt seit ihrer Gründung die Auskunftsertheilung über Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschädlinge und die Angabe entsprechender Bekämpfungsmittel als eine wesentliche Aufgabe betrachtet haben und in dieser Hinsicht vielfach erfolgreich thätig gewesen sind. Das Bestehen dieser öffentlichen Auskunftsstellen, sowie ihre unentgeltliche Thätigkeit scheint aber noch nicht hinreichend bekannt zu sein. Infolgedessen hat das Königl. Ministerium des Innern die Direktion der landwirthschaftlichen Kreisvereine angewiesen, ihre Vereinsmitglieder auf das Bestehen der obengedachten sächsischen Auskunftsstellen und deren unentgeltliche Benutzung, sowie auch darauf aufmerksam zu machen, daß an diesen Instituten die Geheimmittel gegen Pflanzenkrankheiten auf ihre Zusammensetzung und Wirkung untersucht werden können.

— Die diesjährigen **Wahlfähigkeits-Prüfungen** für solche Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, welche ihre Kandidaten-Prüfung schon zu Ostern 1898 bestanden haben, sollen zwischen Michaelis und Weihnachten stattfinden. Hilfslehrer, welche sich dieser Prüfung unterwerfen wollen, haben spätestens am 15. September, Hilfslehrerinnen dagegen spätestens am 31. August ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes einzureichen. Diejenigen, welche sich einer Fachlehrer-Prüfung unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung bis spätestens 31. August bei dem Schulinspektor ihres Wohnortes anzubringen.

— Mit dem letzten Tage des vorigen Monats hat ein über 50 Jahre bestandenes Blatt, der vom früheren Regierungsrath Eberhardt begründete und nach ihm benannte „**Allgemeine Polizei-Anzeiger**", zu erscheinen aufgehört. Mehrere Lustren hindurch war es eine bei den Polizeibehörden viel begehrte Wochenschrift. Mit den Jahren entstanden viele andere, gleiche Ziele verfolgende Blätter, die ihm begreiflicher Weise Abbruch thaten.

— Der „Norddeutsche Lloyd" in Bremen versendet die Listen der Personen der Besatzungen der von der **Katastrophe** im Hafen von **Hoboken** betroffenen Dampfer „Bremen", „Main" und „Saale". Wir geben in Nachstehendem die Namen derjenigen Personen der Besatzungen wieder, welche möglicher Weise aus Sachsen stammen bezw. nähere Beziehungen zu Sachsen haben. Unter den geretteten Personen des Dampfers „**Bremen**" befinden sich: der Schmierer Julius Hoppe aus Gohlis, der Kohlenzieher Rudolf Barthel aus Warnsdorf, der Aufwäscher Paul Kern aus Dresden, der Steward Bruno Roßberg aus Leipzig, der Steward Carl Schindler aus Frankenstein, die Stewards und Musiker Max Grese, Hugo Mittelbach und Arthur Schütze, sämmtlich aus Chemnitz. Unter den 12 vermißten Personen auf dem Dampfer „Bremen" ist zu verzeichnen der Steward Max Brückner aus Reichenbach. Weiter befinden sich 12 Personen der Besatzung des „Bremen" im Hospital, darunter der Steward Ewald Hartmann aus Lichtenau. — Unter den von der Besatzung des „**Main**" geretteten Personen sind zu nennen: der Heizer Otto Kahl aus Weißenfels, der Aufwäscher Arthur Uhlig aus Dresden, der Aufwäscher Matth. Vogl aus Glauchau, der Steward Rudolf Güttler aus Bodenbach und der Steward Max Richter aus Dresden. Vermißt werden von der Besatzung des „Main" 20 Personen und 8 liegen im Hospital; unter den Letzteren der Heizer Carl Hartmann aus Nieder-Bielau und der Pantrygehilfe Max Herfurth aus Delitzsch. — Unter den geretteten Personen der „**Saale**" befinden sich: der Koch Friedrich Schimpf aus Delitzsch, der Conditor August Alt aus Steinschönau, der Aufwäscher Karl Finsterbusch aus Dohna, der Pantrygehilfe Oskar Rosenberg aus Zeitz, die Stewards Alfred Grothe aus Leipzig und Ernst Demetro aus Zeitz. Unter den 109 vermißten Personen der „Saale" befinden sich der Matrose Oskar Schmidt aus Mittweida, der Lagermeister Emil Böttzke aus Eberswalde, der Heizer Carl Cymock aus Halle a. d. S., der Kohlenzieher August Lichsteblau aus Niederhermsdorf, der Steward Emil Böttger aus Halle a. d. S. Unter den 17 im Hospital befindlichen Personen der „Saale": der Schmierer Richard Meinhardt in Halle a. d. S.

— Einen recht erfreulichen Erfolg seiner Thätigkeit hat der **Hilfsverein für die evangelischen Gemeinden in Oesterreich** damit zu verzeichnen, daß er am 28. Juni d. J. den jungen, evangelischen Gemeinden in Karbitz und Krummelodersdlitz je 500 Mk. und der Gemeinde Klosterigrab 250 Mk. zum Kirchbau bewilligen konnte. Immer lauter ertönt in dem benachbarten Böhmerlande der Ruf nach dem Evangelium, der Ruf nach Geistlichen, die es verkündigen sollen, der Ruf auch nach Kirchen, in denen es gepredigt werden soll. Und wie berechtigt dort der Wunsch nach solchen äußeren, sichtbaren Zeichen des evangelischen Glaubens ist, leuchtet ein, wenn man bedenkt, daß die als Betsäle benutzten Stätten häufig schon räumlich nicht genügen, daß viele Anhänger der protestantischen Sache gern übertreten würden, aber vom Gottesdienste nur deshalb wegbleiben, weil ihnen die Andachtsstätte nicht erbaulich genug erscheint, daß Brautpaare dort nicht eingesegnet werden mögen, weil die Würde der kirchlichen Trauung nicht geboten werden kann. Unter diesen Umständen müssen die neugegründeten Gemeinden ernstlich bestrebt sein, recht bald in schmucken Kirchlein würdige Stätten zur Abhaltung der Gottesdienste zu errichten. Da gilt es aber, manche Schwierigkeiten zu überwinden, gar manches Vorurtheil zu beseitigen und manches Hinderniß hinwegzuräumen; da gilt es, immer und immer wieder zu ermahnen, dennoch getrosten Muthes und gehobenen Sinnes an's Werk zu gehen: Es soll und muß gelingen! Wahrlich, solche außerordentliche Aufgaben verlangen außerordentliche Mittel, die von den Evangelischen Deutschlands immer dringender erbeten werden. Und so ergeht an die Evangelischen, auch unserer Stadt, auf's Neue der Ruf, die Bestrebungen des Hilfsvereins für die evangelischen Gemeinden in Oesterreich (Vorsitzender: Herr Pastor Dr. **Sturm**, Lutherplatz 5, 1. Etg.) nach Kräften zu unterstützen. Möchte doch die Zahl der Mitglieder dieses Vereins immer größer werden, damit den in Oesterreich zur protestantischen Kirche Uebergetretenen immer mehr zum Bewußtsein kommt, daß auch hinter ihnen die große evangelische Kirche steht!

— Das **Vergnügungseck** der Bauausstellung ist bereits beim Publikum lebhaft in Aufnahme gekommen, und in der That ist dieses Eck — wenn es auch an die schon räumlich mehr ausgedehnte „Alte Stadt" seeligen Angedenkens in dem ganzen Wurfe und der einheitlichen Disposition nicht heranreichen kann, weil es eben nur ein „Eck" ist — ein Paradies und ein Eldorado zugleich; ein Paradies für den Vergnügen suchenden Großstädter, der nach des Tages Last der Erholung und Anregung bedarf und der hier alle Genüsse des Schlaraffenlandes in Natur und Bild ausgegraben sieht, nur mit dem Unterschiede, daß er auf dem Wege dahin Geld in seinen Beutel thun muß, und deshalb auch ein Eldorado, ein Goldland für die Unternehmer, welche es sich ein tüchtiges Stück Geld haben kosten lassen, um die originelle Welt dort elegant aufzubauen und behaglich einzurichten und welche nun den klingenden Lohn ihrer Mühe erwarten und hoffentlich reichlich finden. Der erste Eindruck, welchen man schon bei der Ankunft von diesem vielgestaltigen Baugebilde empfängt, ist auf beiden Seiten ein mächtiger, mag man nun von der Ausstellung herüberkommen zu Fuß oder zu Wagen, und dem gewaltigen Reichsthurme hinter dem freundlichen See sich nahen, der sich reckhaft und trotzig auf einem knorrigen Eichstamme emporthürmt, oder mag man den Eingang von der Stübel-Allee wählen, wo zwei durch Pallisadenmauern verbundene verwitterte Wartthürme den Entgegenkommenden grüßen, rechts anstoßend an die angeräucherte Lehmmauer der Bauschänke, links sich an das graue Quaderwerk des vornehmen römischen Castells lehnend. Gerade Letzteres mit seinem plätschernden Brunnen, dem schattigen Laubengange und den kühlen Gewölben ist ein wohliger Aufenthalt, wenn die Sonne des Tages brennt. Doch läßt es den in's Behagen eingesponnenen Besucher nicht lange ruhen, dumpfe Hörnerrufe erschallen, in dem benachbarten Lager der Germanen wird es lebendig, die fellbekleideten Gestalten erheben sich von der Bärenhaut und reihen sich zu einem Beutezuge, Jadgeräthe und Wirthschaftsgewinn mit sich führend, um schließlich in einem bösen Liederspiele mit den römischen Kriegern, deren Harnische weithin gleißend leuchten, anzubinden und die Uebermüthigen in das Castell zurückzuwerfen. Oben aber in der Königshalle lockt die Fidel zum Tanz, und in dem geräumigen Saale, dem ein großes Wandgemälde, einen Ritter darstellend, der zu seiner Stammburg hinaufreitet, zur schönen Zierde gereicht, drehen sich Männlein und Weiblein munter im Kreise. Schild und Speer hängen an den Wänden, ein gebleichter Ochsenkopf mit hellglühenden Augen strahlt am Eingang. Die Frauen im faltigen Kamthol, das den Ledergurt energisch zusammenhält, steigen die Seitentreppe zu ihrer Kemnate auf und nieder, und die Mägde mit breiten goldblitzenden Spangen am nackten Arm kredenzen den Trunk, den das „Feldschlößchen" aus Malz und Hopfen bereitet. Bald bietet sich ein neues Bild. Aus der „Hunding-Hütte" heraus, in welcher der mächtige Knauf des hineingestoßenen Schwertes aus dem alten Eichstamm herausragt, kommen seltsamer Weise Gestalten aus dem fernsten Osten, zwei Mandarinen und eine Gruppe von drei Japanerinnen in Geisha-Manier, die nun zusammen einen wunderlichen Reigen tanzen, trippeln, hüpfen, wobei allerdings der Schmeerbauch des einen Chinesen wenig angenehm wirkt. Kulis und chinesische Lastträger kommen mit einem Karren daher und enteilen geschäftig dem breitschultrigen wappengeschmückten Herold, der sie mit seinem Stabe vertreiben möchte. Es ist ein buntes Durcheinander auf dem Platze, eine vielgestaltige Schaustellung von Bauwerken und Menschengestalten, aber wohlthätig unterscheidet sich dieses Getriebe von dem Leben auf einem Jahrmarkt oder einer Vogelwiese, denn Alles ist hier von ethnographischem Interesse, mit künstlerischem Geschmack dargeboten, will eine fremde Welt veranschaulichen nach einer gegebenen Idee und ist kein Fastnachtsmummenschanz. Rasch thuen wir noch einen Blick in den mit seltenen Fellen und Geweihen ausstaffirten altgermanischen „Bauernhof" und die düster sich öffnende „Siegfriedschmiede" und schreiten nunmehr durch den „Thorwall", von dessen Höhe herab man übrigens einen prächtigen Ueberblick über das ganze Treiben da unten genießt. Eine breite Treppe führt seitwärts auf die Höhe. Auf diesem zweiten Platze, den wir nun betreten, öffnet sich eine vollständig andere Welt. Hinter uns bleibt das alte germanische Reich zurück, welches unter dem Drucke der Römer seufzte, und vor uns öffnet sich das durch Bismarck geeinte deutsche Kaiserreich, in seiner festen Gründung symbolisch verkörpert und in seiner Weltmachtstellung wiedergegeben durch den 70 Meter hohen „Reichsthurm", von dessen stolzer Höhe die Kaiserkrone leuchtend herabstrahlt und zu dessen Füßen sich das Erwerbsleben lagert, welches seine Größe ausmacht und unter seinem Schatten gedeiht: Landwirthschaft, Industrie, Kunst, Handel, Schifffahrt und Kolonien. Links zunächst das lange Gebäude der „Landwirthschaft" zeigt schon in den plastisch angesetzten Figuren, dann aber auch in den grellfarbigen Gemälden der Wandfüllung Obstbau und Weinbau, Ackerbau und Viehzucht. Gegenüber erhebt sich das wohlgelungene Weinrestaurant „Schifffahrt". Weit hinaus über den Weg weg erstreckt sich der Schnabel des Schiffes, welches auf einem Korallenriff festgefahren ist. Eine Höhle hat sich unter ihm gebildet, und diese meerblaue Grotte ist durchwachsen von Korallengezweig, aus dem allerhand Seethiere hervorschauen. Holländer kredenzen den perlenden Wein der Firma Schönrock's Nachf. und entnehmen der Küche des Herrn August Henner vom „Lincke'schen Bade" die appetitlichsten Bissen. Das „Künstlerheim" des Herrn Arlt schließt sich an, reich mit Gemälden verziert. Im Innern führt eine Treppe nach dem rothen und grünen Malersaal, zwei wohligen Räumen, deren Wände von muthwilliger Künstlerhand mit allerhand Wandzeichnungen und bunten Skizzen bedeckt, mit gedruckten Bildern beklebt, mit launigen Sprüchen beschrieben sind. Hier haben der Architekt und der Maler Piebjch sich die Hände gereicht und gemeinsam die heitere Schöne der Kunst verkörpert. Nebenan versinnbildlicht die „Architektenmühle" den Gewerbfleiß. Mit heiterem Lächeln wird man hier die neckischen Thierstudien betrachten, von den eierlegenden Hennen und Herrn Wobja's bösem Traum. Ein anschließendes Zimmer mit hohem Mauerwerk, worin eine schmucke Bergmännin bedient, stellt den Segen des Bergbaues dar. Auf dem „Reichsbau", den Herr Reibeholz bewirthschaftet, tragen die Kellnerinnen Tirolerkostüme und eine italienische Kapelle musizirt. Man muß dabei unwillkürlich an den Dreibund denken. Das Kleine'sche Weinrestaurant „Zum Handel", in hochmoderner Bauweise von den Architekten Lehnert und v. Mayenburg aufgeführt, deren Thätigkeit auch die beiden benachbarten Bauwerke „China" und „Landwirthschaft" ihre Entstehung verdanken, veranschaulicht auf seinen Friesgemälden die Entwickelung des Handels in den Kolonien, den Binnenverkehr im Hafen, die Frachtbeförderung der Eisenbahn und das industrielle Schaffen, oben als Pylonenbekrönung bezeigt es in Bronze die einzelnen Völkerrassen, um den Welthandel anzudeuten; fruchttragende Orangenbäume deuten auf das reiche Erträgniß hin. Ihr Meisterwerk schufen die genannten Architekten in der „Kolonie China". Das starke Deutschland hat in China festen Fuß gefaßt. Es hat die Ansiedelung eines Mandarinen mit Beschlag belegt, sein Theehaus zu einem Wiener Café umgewandelt, aus seinem Haustempel einen Wein- und Sektpavillon gemacht. Im Hauptgebäude aber, in welchem vier mächtige geschnitzte Drachen das Balkenwerk der schöngeschwungenen Decke stützen, ist Ausschank des Pachur'schen Pilsner. Eine kühngewölbte Brücke führt hinüber in diese fremdländische Herrlichkeit, wo es von Japanerinnen in echt seidenen Gewändern wimmelt. Chinesische Bambusmöbel laden zum Sitzen ein. Auf der Veranda spielt Nachmittags unter einem 7 Meter breiten Schirme eine österreichische Kapelle. Eine echte Wiener Schrammel-Kapelle, mit dem auch hier erforderlichen Kunstschein ausgestattet, in chinesischer Tracht, spielt im Hauptpavillon und wartet mit heimathlichen Liedern und humoristischen chinesischen Singweisen auf. Das elegante Weinbüffet zur Linken ist in streng chinesischem Geschmack ausgemalt, die Wände mit seidenen Stoffen überzogen, und effektvolle chinesische Lampions verbreiten Abends ein magisches Licht. Drüben im Theehaus bekommt man Alles, was der verwöhnte Europäer in einem Wiener Café zu begehren gewohnt ist, und auch hier wieder entzückt die solide Einrichtung und das Stilgerechte der ganzen Ausstattung. Sobald aber die Mitternachtsstunde naht — und sie kommt oft zu zeitig in diesem phantastischen Getriebe — dann treten die Wächter der Ordnung heran und heißen mit strengen Blicken und wenn's sein muß, wenig milden Worten Schluß bei Androhung von Strafe. Da wird nicht Stadtrath und Stadtvater geschont, und schleunigst heißt es Abschied nehmen von dem Vergnügungseck, welches noch recht vielen Leuten manche fröhliche Stunde bereiten möge!

— In einer völlig neuen Druckausstattung präsentiren sich die jetzt zur Ausgabe gelangenden Zehntel-Loose der 1. Klasse der 138. Königl. Sächsischen **Landeslotterie**, deren Ziehung am 9. und 10. Juli stattfindet. Die Vorderseite zeigt auf moireartig schraffirtem zweifarbigem Untergrund die völlig veränderte Textanordnung, die durch die früher übliche seitliche Nummerstellung hervorgerufen worden ist. Der Hauptwerth der Neuerung liegt in der auf hellem Untergrund aufgedruckten deutlichen Loosnummer, die auch auf der Rückseite sichtbar wird. Damit ist den, namentlich von Amerika her, mit außerordentlichem Geschick in's Werk gesetzten Fälschungen ein für alle Mal ein Riegel vorgeschoben. In dieser Beziehung erwartete man von dem vor mehreren Jahren eingeführten doppelten Nummernausdruck in der Mitte der Loose dasselbe Resultat, eine Hoffnung, die jedoch nicht allenthalben in Erfüllung ging. In einer schildartigen Guilloche ist die Inschrift: „K. S. Landeslotterie" und darüber das sächsische Wappen angebracht. Die Rückseite zeigt ein Kronenmuster, abwechselnd mit verschlungenen Initialen, das das sächsische Wappen in größerer Ausführung, zwei kleine Schilder und die bandartig aufgelegte Zeile: „K. S. Landeslotterie" umgiebt.

— Der Besitzer des **Café Central**, Herr Peter Beböck, hat auch diesmal den Erlös, der sich aus der Vermiethung der Fenster seines Cafés anläßlich des Festzuges der deutschen Bundesschützen ergeben wird, dem Sächs. Militär-Hilfs-Verein in Aussicht gestellt. Bei der vorzüglichen Lage des Cafés und dem guten Zweck dürfte sich die rechtzeitige Bestellung von Plätzen empfehlen.

— Eine Jagd auf einen **Zechpreller** verursachte gestern Mittag einen ziemlich bedeutenden Menschenauflauf. Ein junger Mann hatte in einem Restaurant auf der großen Brüdergasse eine

ansehnliche Zeche gemacht und sich dann stillschweigend gedrückt. Die geschädigte Kellnerin hatte jedoch den Abgang des guten Kunden bemerkt und sich resolut an seine Verfolgung gemacht. Auf dem Altmarkte gelang es ihr denn auch, den Gesuchten zu finden, dieser ergriff jedoch das Hasenpanier, und nun ging es unter lauten „Haltauf-Rufen" durch verschiedene Straßen wieder zurück bis in den Hausflur des Lokals auf der großen Brüdergasse, wo wo der Zechpreller verduftet war. Hier wurde er festgenommen und der Polizei übergeben. Es stellte sich dabei heraus, daß er keinen Pfennig Geld bei sich hatte.

— Der Kaufmann (Agent) Fritz Zimmermann, früherer Besitzer einer Holzwaarenfabrik in Bärenstein, wurde gestern Vormittag im Zuhörerraume des Schwurgerichtssaales, wo er sich seit längerer Zeit als Gast fast täglich aufhielt, auf Grund eines erlassenen Haftbefehles unerwartet verhaftet.

— Gestern Nachmittag in der 4. Stunde sprang ein dem Arbeiterstande angehöriger, in den mittleren Jahren stehender Mann von der Augustusbrücke in die Elbe. Nachdem er durch den Brückenbogen geschwommen war, tauchte er noch einmal auf, um dann im Wasser zu verschwinden. Rettungsversuche der in der Nähe haltenden Fischer, die den Fährdienst nach den Badeanstalten haben, waren vergeblich, nur der Hut des Selbstmörders konnte aufgefischt werden.

— Im Wiener Garten findet heute, Freitag, ein Doppel-Monstre-Concert statt, ausgeführt von den Kapellen des Schützen-Regiments Nr. 108 und des Infanterie-Regiments Nr. 177 unter Leitung ihrer Dirigenten Herren G. Keil und H. Röpenack. Von den beiden Kapellen zusammengespielt gelangen u. A. zur Aufführung: Kaiser-Ouverture von Westmeyer, Gebet von Kücken, Große Fantasie aus Wagner's „Walküre" von Seidel, Märsche von Sousa.

— Nach dem Monatsbericht für Juni 1900 der Arbeiter-Kolonie Schneckengrün haben daselbst seit der Eröffnung 3973 Kolonisten Aufnahme gefunden, während 3927 Kolonisten abgegangen sind. Beim Abschlusse des vorigen Berichts war der Bestand 52, hinzugekommen sind im Monat Juni 11, abgegangen 17 Kolonisten, demnach sind 46 Kolonisten untergebracht. 74 Plätze sind unbesetzt. Die Kolonisten vertheilen sich nach ihrem Geburtsort: auf Königreich Sachsen 37, Schlesien 2, Berlin 1, Provinz Sachsen 1, Königreich Bayern 1, Thüringen 1, Reuß j. L. 2, Oesterreich 1. Am 26. Juni besuchte der Vorsitzende des Sächs. Landesvereins für innere Mission Herr Graf Vitzthum v. Eckstädt die Kolonie und nahm von den einzelnen Zweigen des wirthschaftlichen Betriebes Einsicht.

— Der Verein sächsischer Kirchenbeamten hielt in Plauen i. V. die achte Jahresversammlung ab. Die Versammlung beschloß, dahin zu wirken, daß die evangelisch-lutherischen Kirchenbeamten Sachsens bei Gottesdiensten und kirchlichen Handlungen eine einheitliche Amtskleidung tragen, und daß auch den Hinterlassenen kündbarer evangelisch-lutherischer Kirchenbeamten Sachsens Pension zu Theil werde. Mit der Versammlung war die fünfte Jahreskonferenz der Begräbnißkasse des sächsischen evangelisch-lutherischen Kirchenbeamtenvereins verbunden. Die nächste Jahresversammlung soll in Rochlitz abgehalten werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ein endgiltiger Beschluß über die Nordlandsreise des Kaisers scheint noch nicht vorzuliegen. Als Reisebegleiter des Kaisers werden genannt: Viceadmiral Freiherr v. Senden-Bibran, die Generale v. Keisel, v. Scholl, v. Moltke, Graf Hülsen-Häseler, Oberst Graf Moltke, Oberstleutnant v. Böhn, Kapitän Krumme, Generalarzt Dr. Leuthold, Hausmarschall Freiherr v. Lyncker, Prinz Albert von Schleswig-Holstein, Graf Görtz, Fürst Philipp zu Eulenburg, Intendant v. Hülsen, Maler Salzmann und Professor Güßfeldt.

Der Kaiser wird im letzten Drittel des Monats September einer Denkmals-Enthüllung in Erfurt beiwohnen. Die genaue Zeit der Enthüllungsfeier steht noch aus. Die Enthüllung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Hildesheim wird in Gegenwart des Kaisers am 15. Oktober d. J. stattfinden. Der Kaiser wird, einer Einladung des Fürsten Stolberg-Wernigerode entsprechend, in den letzten Tagen des Oktober auf einige Tage in Wernigerode eintreffen, um daselbst an den Jagden theilzunehmen.

Der Minister v. Miquel hat den Antritt seiner Urlaubsreise verschoben, da er seit einigen Tagen an heftigen Zahnschmerzen leidet.

Zur Frage der Einberufung des Reichstags bemerkt die „Nat.-Ztg.": Etatsüberschreitungen um eine Anzahl Millionen sind keine Seltenheit; selbst die Nothwendigkeit solcher würde daher nach unserer Meinung noch keine außerordentliche Session bedingen, da die nachträgliche Bewilligung im Hinblick auf die Ursache und den Zweck der Ueberschreitungen nicht dem mindesten Zweifel unterliegt. Auch in Frankreich und England hat man, obgleich dort sehr beträchtliche Verstärkungen für China abgesandt wurden und vorbereitet werden, bis jetzt keine besondere Kreditforderung nothwendig erachtet. Die Entscheidung der Frage wird davon abhängen müssen, ob so große Aufwendungen nothwendig werden, daß die Regierung sie nicht auf ihre Verantwortlichkeit nehmen kann. Bis jetzt ist weder innerhalb der Regierung die Einberufung des Reichstags beabsichtigt, noch sind im Reichstagsbureau irgend welche Andeutungen eingegangen, daß eine außerordentliche Session bevorstände.

Einzelne konservative und nationalliberale Blätter warnen vor einem zu weit gehenden Engagement Deutschlands in China: „Mit Besorgniß und Unbehagen", so schreibt der nationalliberale „Hannov. Cour.", „verfolgen weite Kreise, darunter auch solche, die sich mit Recht national nennen, das deutsche Eingreifen im fernen Osten." Aus einem Brief aus seinem Leserkreise theilt das Blatt das Folgende mit: „Der politischen Leiter der sogenannten Kulturvölker scheint sich ein Taumel bemächtigt zu haben in Folge des grandiosen gemeinsamen Vorgehens der Kulturmächte, und sie legen sich die Frage nicht ernsthaft genug vor, ob Tausende unserer Landeskinder nicht vielleicht nutzlos geopfert werden und ob wir nicht die chinesische Gefahr erst hervorrufen werden. Der praktische Handels- und Gewerbestand sieht die Sache mit ganz anderen Augen an, er sieht mühsam angeknüpfte Beziehungen auf Generationen gefährdet und vielleicht gänzlich gestört und erblickt in dem Kriege in erster Linie nur eine Fortsetzung des unglücklichen Bestrebens, den Chinesen mit Feuer und Schwert unsere Religion aufzudrängen .... Unsere vaterländischen und wirthschaftlichen Interessen, für die heute und immer Väter und Söhne willig zu den Waffen greifen würden, werden durch diese Kämpfe nur geschädigt, und daß die ganze Diplomatie in China von den Ereignissen sich so überrumpeln lassen konnte, spricht nicht sehr für ihr Verständniß der Interessen des Volkes." Der „Hannov. Cour." selbst steht nicht ganz auf diesem Standpunkt, verlangt aber, daß die Regierung ein für alle Mal bündig erklärt, „daß sie sich in ihrem Vorgehen in Ostasien nicht etwa von dem Bestreben leiten läßt, es anderen Mächten, deren kraftvollem Auftreten in China geringere Schwierigkeiten entgegenstehen, gleich zu thun, und daß sie nicht der glänzenden, aber werthlosen Idee einer Solidarität der Kulturmächte die Interessen des Reiches und das Blut seiner Söhne opfert." — Nicht fortreißen lassen darf sich die Regierung, so schreibt die „Nationalztg.", von der hier und da, übrigens nur vereinzelt sich zeigenden Neigung, die für das Deutsche Reich aus den ostasiatischen Ereignissen hervorgehende politische Aufgabe in's Grenzenlose zu steigern: „Die Ermordung des Gesandten v. Ketteler inmitten eines von früherer Kultur zu halber Barbarei herabgesunkenen Volkes", so führt das Blatt weiter aus, „war ein Verbrechen, und als solches muß es bestraft werden; der Vergleich mit der Herausforderung eines Kulturvolkes durch ein anderes aber muß ausgeschlossen bleiben, und damit alle Folgerungen, welche sich aus einem derartigen unstatthaften Vergleich ergeben könnten. Die anderen in Peking vertretenen Mächte haben ähnliche, gegen sie begangene Verbrechen, vielleicht sogar ganz ebenso schwere, wie Deutschland, zu bestrafen. Bleiben wir also innerhalb der gemeinsamen Aktion, namentlich auch was den Antheil an den Opfern betrifft, welche die einzelnen Mächte nothwendiger Weise zu bringen haben. Nicht die Geldfrage ist es, die in erster Reihe zum Maßhalten mahnt; viel gewichtiger, als die Geldfrage, ist die Rücksicht, nicht mehr deutsches Blut zu opfern, als unerläßlich ist, und die politische Nothwendigkeit, mit unserer Aktion innerhalb der Schranken zu bleiben, welche unserem Interesse in Ostasien entsprechen."

Allgemeines Befremden hat es erregt, daß der amtliche Bericht der bedeutungsvollen Rede, die der Kaiser am Montag am frühen Nachmittag in Wilhelmshaven hielt, erst am Nachmittag des folgenden Tages den Zeitungen zugänglich gemacht wurde. Ein Berliner Lokalberichterstatter giebt darüber folgende Erklärung: Geradezu unglaubliche postalische Verhältnisse herrschen in Wilhelmshaven. Diese Stadt, welche durch ihre Marinebehörden in außerordentlich starkem und innigem Verkehr mit Berlin steht, besitzt nur eine telephonische Leitung nach der Reichshauptstadt und zwar nur eine indirekte, da sie über Bremen geleitet wird. Ein Berichterstatter, der am Montag Nachmittag um 5 Uhr die Rede des Kaisers telegraphiren wollte, erhielt bis Abends 8/4 9 Uhr keinen Anschluß, angeblich weil Bremen mit Berlin keine Verbindung erhalten konnte. So kam es, da das Wolff'sche Telegraphenbureau die Korrektur der Kaiserrede erst Montag Nacht erhielt, daß die Berliner Zeitungen ohne Nachrichten von Wilhelmshaven blieben. Ein Telegraphiren der Kaiserrede wäre ebenso erfolglos gewesen, da die Behörden den Telegraphen fast ausschließlich mit Beschlag belegt hatten.

Im preußischen Kultusministerium hat eine orthographische Konferenz unter dem Vorsitze des Ministerialdirektors Dr. Althoff getagt, an der außer mehreren Räthen des Ministeriums der Geh. Regierungsrath Dr. Wilmanns-Bonn, der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins Geheimrath Sarrazin-Friedenau, Gymnasialdirektor Dr. Duden-Hersfeld und Studiendirektor Professor Dr. Rehrmann-Groß-Lichterfelde theilgenommen haben.

Mehrere Blätter berichten, daß die großen Waarenhäuser ihren Lieferanten Circulare zugehen lassen, durch die sie diesen eine der Waarenhaussteuer entsprechende oder gar noch übersteigende Umsatzsteuer auferlegen, indem sie eine besondere Vergütung von 2 Prozent und höher auf die bisher bewilligten Preise fordern, da sie sonst im Hinblick auf die Steuer genöthigt wären, den betreffenden Artikel aufzugeben oder sich an andere Fabrikanten zu wenden. In dem Circular eines sächsischen Waarenhauses heißt es u. A.: „Nachdem von einzelnen unserer Committenten in sächsischen Kommunen bereits seit mehreren Jahren Umsatzsteuer gezahlt worden ist, auch der Rath zu Dresden ebenfalls eine solche beschlossen hat, nachdem ferner diese Steuer auch in Preußen Gesetz zu werden scheint, müssen wir an unsere gesammten Lieferanten mit dem Ersuchen herantreten, uns auf unsere Bezüge einen entsprechenden Umsatz-Bonus zu gewähren. Da diese Umsatzsteuer von unserem gesammten Verkaufserlös zu zahlen ist, so sind wir, der Noth gehorchend, gezwungen, für die Folge nur mit solchen Lieferanten zu arbeiten, welche uns von den einzelnen Fakturen-Beträgen 2½ Prozent Umsatzsteuer-Erlaß kürzen."

Der Hallische Fall der Brotlosmachung eines Arbeiters, Vaters von 6 Kindern, durch seine „Genossen" zieht weitere Kreise. Die vier Arbeiter, welche die Entlassung Wüstemann's im Namen ihrer Mitarbeiter von der Firma forderten, sollen polizeilich vernommen und eine Untersuchung gegen sie wegen Nöthigung eingeleitet sein. Dazu ist nun von Bedeutung, festzunageln, daß der sozialdemokratische „Vorwärts" erklärt, die Betreffenden hätten nichts weiter gethan als von ihrem Koalitionsrecht Gebrauch gemacht. „Sie erklärten im Namen ihrer Mitarbeiter, daß sie mit Wüstemann nicht weiter arbeiten wollten, daß entweder er oder sie gehen müßten. Genau so, als wenn die Arbeiter dem Unternehmer erklären: Entweder Du gestehst uns diese oder jene Gehaltserhöhung zu oder wir hören auf zu arbeiten. Solches muß das Recht des Arbeiters sein, ihn deswegen verfolgen, heißt einfach das Koalitionsrecht aufheben." Es wird also hier prinzipiell, ohne auf die besonderen Verhältnisse des Falles Wüstemann einzugehen, das Recht proklamirt, daß die mächtigere Mehrheit der Arbeiter eine schwächere Minderheit von der Arbeit verjagt und brotlos macht. Wie die Sozialdemokratie das mit ihren Prinzipien der Freiheit und Gleichheit, des Rechts auf Arbeit ꝛc. vereinigt, ist ihre Sache. Es ist aber selbstverständlich, daß in keinem geordneten Rechtsstaat eine solche Brutalisirung geduldet werden darf, und daß hier ein schmählicher Mißbrauch des Koalitionsrechts vorliegt. Allerdings wird der Fall der Vertreibung von der Arbeit durch die das Koalitionsrecht betreffenden Artikel 152 und 153 der Gewerbeordnung nicht geregelt; kann man ihn nicht unter die allgemeine Nöthigung des Strafgesetzbuches bringen, so ergiebt sich daraus nur ein weiterer Beweis der Lückenhaftigkeit der einschlägigen Gesetze.

Oesterreich. Der Wiener Gemeinderath nahm einen Antrag des Stadtrathes an, für die Festlichkeiten aus Anlaß des 70. Geburtstages des Kaisers außer den bereits bewilligten 1,800,000 Kronen einen weiteren Betrag von 370,000 Kronen zu bewilligen.

Frankreich. In der Deputirtenkammer richtete Jourde an den Kriegsminister die Anfrage, ob es richtig sei, daß der Generalissimus Jamont seine Entlassung eingereicht habe. Der Kriegsminister General André bejahte die Anfrage mit dem Bemerken, Jamont habe in Folge der Veränderungen in den Bureaux des Generalstabs sich veranlaßt gesehen, seine Entlassung zu geben mit der Begründung, die Unterständigkeit der Dienstverhältnisse des Generalstabs mache es unmöglich, einen Krieg zu führen. Der Brief Jamont's sei, da er in diesen Ausdrücken abgefaßt ist, ein Protest gegen die Handlungen der Regierung. Jamont sei seiner Funktionen enthoben und zur Disposition gestellt und General Brugère zu seinem Nachfolger ernannt worden. Krantz stellte sodann den Antrag, daß die Anfrage über diese Angelegenheit in eine Interpellation umgewandelt werde. Ministerpräsident Waldeck-Rousseau erklärte sich mit der sofortigen Besprechung einverstanden. Krantz gab seiner Hochachtung für General Jamont Ausdruck und warf der Regierung vor, daß sie den Generalstab desorganisire. Jourde erklärte, er verstehe nicht, wie Krantz, ein ehemaliger Kriegsminister, als Lobredner der Disciplinlosigkeit auftreten könne, und er bedauere, daß einige Parteien sich des geheiligten Mittels der nationalen Vertheidigung bedienten, um die Offiziere in die politischen Kämpfe hineinzutreiben. Die Regierung hätte viel strenger verfahren müssen. Nach einigen Bemerkungen Doumergue's, welcher Krantz vorwarf, den Staatsstreich vom 18. Brumaire verherrlicht zu haben, und anderer Deputirten wurden zwei Tagesordnungen eingebracht. Die erste von Gouzy beantragte besagte: die Kammer billigt die Erklärungen der Regierung, die zweite, von Krantz, enthielt den folgenden Satz: „Die Kammer bedauert die Politik, welche die Armee zu desorganisiren bezweckt." Waldeck-Rousseau erklärte, er nehme die erste Tagesordnung an. Sie wurde mit 307 gegen 258 Stimmen genehmigt.

England. Die Londoner „Financial News" bringen die Meldung, die Rhodes'sche Chartered Company plane den Ankauf der portugiesischen Kolonie Mosambique mit dem Hafenplatz Beira, und Portugal sei im Prinzip damit einverstanden.

Amerika. Die Nationaldemokratische Konvention in Cansas-City hielt eine Versammlung ab, in welcher der Gouverneur von Colorado in einer langen Rede den Goldstandort und die auswärtige Politik der Regierung in Bezug auf den Imperialismus und den Militarismus verurtheilte. Die Konvention der Silberrepublikaner hielt gleichfalls eine Versammlung in Cansas-City ab.

Afrika. Die Nachrichten vom Kriegstheater in Südafrika werden mit jedem Tage spärlicher und, wie ein Londoner Blatt bemerkt, langweiliger, was dem früher so begeisterten englischen Publikum vor Kurzem noch schier unglaublich vorgekommen sein würde. In der britischen Presse und im Volke selbst werden ab und zu Ausdrücke der stillen Wuth und des größten Verdrusses laut, da man es den Buren eben nicht verzeihen kann, daß sie trotz ihres Mißgeschicks so tapfer und heldenhaft den ungleichen Kampf fortsetzen, anstatt es den Engländern bequemer zu machen und sich und ihr Land ohne weiteren Schwertstreich in demüthiger Unterwerfung auszuliefern.

Der englische Oberst Willcocks meldet aus Jumsu: Ein eingeborener Läufer berichtet, der Gouverneur der Goldküste habe Kumassi verlassen und sei in Etwanta, 20 Meilen südwestlich von Kumassi, eingetroffen, um nach dem Kap Coastcastle weiter zu marschiren. Bei dem Ausfall aus Kumassi seien Viele gefallen. Der Gouverneur habe ein Detachement in der Garnison Kumassi zurückgelassen.

Der Krieg in China.

Der Versuch, die Leser über die Vorgänge in Ostasien auf dem Laufenden zu halten, gehört fortwährend zu den undankbarsten journalistischen Aufgaben. Tag für Tag eine Fluth von mehr oder minder unsicheren oder auch einander widersprechenden Meldungen, anderen Tags Dementis. Tags darauf wieder Bestätigung — so geht es ununterbrochen fort, und schließlich bleibt nichts übrig, als dem Publikum einzuschärfen, daß es den Depeschentheil nur noch als eine unter strengstem Vorbehalt und mit mißtrauischer Kritik aufzunehmende Sammelrubrik von allerhand Dingen auffassen möge, die möglicher Weise richtig, wahrscheinlich aber zum größten oder geringeren Theil mehr oder minder falsch sind. Ein klassisches Beispiel der Unsicherheit bietet das Datum der an sich nicht mehr zu bezweifelnden Ermordung des deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler. Der Mord wurde am 16. Juni in Europa bekannt, wochenlang bestritten, dann bestätigt, aber auf den 18. Juni verlegt; später kam die Erklärung, der richtige Tag sei wirklich der 16. Juni, und jetzt wird das wieder als Mißverständniß ausgegeben.

Kaiser Wilhelm ernannte den Kontreadmiral Geißler zum Chef der China-Division, den Kapitänleutnant Pindter zu dessen Flaggleutnant.

Nach einer telegraphischen Meldung des Vice-Admirals Bendemann sind drei Hamburger vom Kriegsschiff „Gefion", nämlich der Obermatrose Heinrich Bating und die Matrosen Heinrich Goedecke und Max Rieck in heldenmüthigem Kampfe bei Vertheidigung der deutschen Gesandtschaft in Peking gefallen. Die beiden Letztgenannten waren Ernährer ihrer verwittweten Mütter.

Unter den Damen der Fremdenkolonie und der Gesandtschaftsmitglieder, die jetzt mit ihren Gatten, Vätern und Brüdern in Peking einer schrecklichen Zukunft entgegensehen, werden namentlich die folgenden genannt: Frau General v. Hanneken, Frau v. Ketteler, ferner zwei Fräuleins, Töchter des chinesischen Zollinspektors Detring, dann die Gemahlinnen des englischen und französischen Gesandten, ferner Miß Armstrong und Frau Knobel von der holländischen Gesandtschaft sowie Frau und Frl. Giers von der russischen Gesandtschaft.

Die aus den Linienschiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg" und „Wörth" bestehende erste Division des 1. Geschwaders, die sog. „Brandenburg"-Klasse, welche in Folge kaiserlichen Befehls nach China geht, befand sich auf der Fahrt von Kiel nach Danzig, als durch die Küstenwachtstationen sie der Befehl zur sofortigen Heimkehr nach Kiel ereilte und mehrere von Kiel nachgesandte Torpedoboote Depeschen überbrachten. Es ist das erste Mal, daß unsere Marine eine Division vollwerthiger Schlachtschiffe über's Weltmeer schickt und die heimischen Küsten dieser Wehrkraft entblößt. Die vier Schiffe bilden die Hauptmacht der heimischen Schlachtflotte, da von den neuen Schiffen des Kaiser-Typs erst „Kaiser Friedrich III." und „Kaiser Wilhelm II." im Dienst sind. Ihre Artillerie ist außerordentlich leistungsfähig und der Panzerschutz sehr erheblich. Den Schiffen selbst kommt der Befehl zur Entsendung in's Ausland nicht unerwartet, denn schon während der Kieler Woche wurden große Massen Dauerproviant, für 3—4 Monate ausreichend, in aller Stille an Bord genommen. Die Ausrüstung der Schiffe wird wohl in Wilhelmshaven erfolgen und zwar so beschleunigt werden, daß die Ausreise spätestens in acht Tagen angetreten werden kann. Auch der kleine Kreuzer „Bussard" und das Kanonenboot „Luchs" rüsten mit aller Kraft für China aus. Der kleine Kreuzer „Hela" wird die Panzer begleiten. Die vier Schiffe der „Brandenburg"-Klasse sind seit 1893/94, also über 6 Jahre ständig im Dienst gewesen. Alle 7 Schiffe haben eine Besatzung von zusammen 2740 Mann.

Kunst und Wissenschaft.

† Das Residenztheater hat mit der französischen Posse „Die Dame von Maxim" mit Herrn Alexander als Gast ein bemerkenswerthes Zugstück gefunden. Das Theater ist andauernd gut besucht, der Beifall stark. Unter so günstigen Umständen bleibt die „Dame" selbstverständlich auf dem Repertoir.

† Central-Theater. Um Abwechselung in das Repertoir zu bringen, wird von der Wiener Operette bereits heute Freitag „Nitouche" zur Aufführung gebracht. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Dirkens, Senders, Goldeck und der Herren Spielmann, Pagin, Nagler und Binder. Sonnabend wird die Vorstellung wiederholt; Sonntag gelangt „Rhodope" und Montag „Der Vogelhändler" zur Aufführung.

† „Ein künstlerisches Ereigniß allerersten Ranges", schreibt das „L. Tagebl.", „steht unserer Stadt bevor. Am 7., 8., 10. und 11. Juli gelangt das gewaltige und erschütternde Schauspiel „Das neue Jahrhundert (Giordano Bruno)" des jungen talentvollen Dichters Otto Borngräber, ein Kulturgemälde, zu dem Haeckel ein packendes Vorwort geschrieben hat, im Alten Theater zur Aufführung. Die gesammten Einnahmen sollen dem Schriftstellerheim in Jena zugewendet werden. Die tiefgründige und doch zugleich lebensprühende Dichtung, welche den Geisteskampf des freien Gedankenlebens und des reinen und erhabenen Menschenthums gegen die kirchliche Intoleranz und mittelalterliche Geistesknechtung verkörpert, wird unter der Leitung des Regisseurs Herrn Karl Grube von den Weimaranern, die uns erst kürzlich Beweise ihrer hohen künstlerischen Leistungsfähigkeit vorgeführt haben, zur Darstellung gelangen unter Mitwirkung der Dresdner Hofschauspieler Frl. Politz und Herrn Wiecke. Zu den dramatisch bewegten Volksscenen sind Studirende unserer Alma mater hinzugezogen worden, sowie der „Weltliche Oratorien-Verein", welcher die Ausführung der Chöre übernommen hat. Daß ein solches Werk, das einen geistigen Marksteln der heranbrechenden Neuzeit darstellt, in unserem Leipzig zuerst die Schaubühne betritt, das wird unserer aufgeklärten Stadt zum Ruhme gereichen!"

† Von den Größenverhältnissen des Bismarck-Denkmals, das vor dem Reichstagsgebäude in Berlin errichtet und am 1. April künftigen Jahres bereits eingeweiht werden soll, mögen folgende Zahlen eine Vorstellung geben: das Denkmalsplateau hat eine Ausdehnung von 50 bis 60 Meter, die halbkreisförmigen Bassins, die zu beiden Seiten des Denkmals angelegt werden, weisen einen Durchmesser von 40 Meter auf. Der vorn und hinten abgerundete Sockel ist 17 Meter breit, das Hauptpostament darauf, zu dem ebenfalls rother schwedischer Granit verwendet wird, ist 6 Meter hoch, die Figur des Eisernen Kanzlers 6½ Meter. Sämmtliche Gruppen des Denkmals, mit Ausnahme derjenigen der einen Panther niedertretenden Germania, die sich noch im Atelier von Professor Reinhold Begas befindet, sind schon in der Gießerei. Die Gestalt des Fürsten Bismarck und vor Allem sein mit dem Kürassierhelm bedeckter Kopf sollen in hohem Maße lebenswahr sein, hat doch Begas auch noch kurz vor dem Tode des großen Staatsmannes als dessen Gast in Friedrichsruh geweilt. Der vorn am Hauptpostament stehende Atlas, der knieend und mit gesenktem Haupt die Erdkugel trägt, ist bereits in Bronze fertig. Ebenso die Figur des das Reichsschwert fertigenden Schmiedes. Eine Reihe von Reliefs bleibt noch zu modelliren. Begas soll augenblicklich an demjenigen arbeiten, welches die Erziehung des Deutschen veranschaulicht, der aus dem am Gängelband geführten Kind zum Jüngling, wie dieser, von der Germania geweckt, zum starken Michel wird. Ein anderes Relief, das ebenfalls am Hauptpostament angebracht werden wird, zeigt in dreitheiliger Darstellung die Einigung von Nord und Süd zwischen der kämpfenden und nach errungenem Sieg vom Pferde steigenden Germania. Die Hilfsmodelle für die beiden Sandsteingruppen, welche zum Schmuck der beiden Bassins ausersehen sind, hat Ludwig Cauer nach Skizzen von Reinhold Begas angefertigt. Es handelt sich dabei um phantastische Darstellungen in Böcklin'scher Art. Zu dem Sockel des Hauptpostaments führen sieben Granitstufen.

† Die Zustimmung des Kaisers zu dem zu errichtenden großen Ausstellungsgebäude im Zoologischen Garten in Berlin zunächst der Kantstraße soll gesichert sein. Der Bau soll 20,000 Besuchern Platz gewähren. Die Einrichtung ist so geplant, daß die amphitheatralisch angeordneten Tribünen entfernt werden können, um den Raum in seiner ganzen Ausdehnung für Ausstellungszwecke und dergleichen zu benutzen.

† Die Schiller-Festspiele, die der Rheinische Goetheverein, diese bleibende Erinnerung an die nationale Feier des 150. Geburtstags Goethe's, in dieser Woche im Düsseldorfer Stadttheater veranstaltet, nahmen mit der „Wallenstein"-Trilogie einen glänzenden Anfang. Auf Wunsch des Ministers v. Rheinbaben sprach Herr Arndt vom Berliner Königl. Schauspielhause den „Prolog" im Kostüm des Holkischen Jägers, wie es einst bei der ersten Aufführung in Weimar unter Goethe am 12. Oktober 1798 der Schauspieler Voß gethan hatte. Als Arndt geendet hatte, zeigte der gehobene Vorhang eine prächtige Winterlandschaft mit durchbrechendem Vorfrühling, etwa im Tone einer Munthe'schen Landschaft. Bald entwickelten sich malerische Bilder voll Leben und Bewegung, die aber trotz des Lagerlärms für die dekorative Plastik der Schiller'schen Rhetorik Raum genug ließen, so daß jedes Wort deutlich zu verstehen war. Jede einzelne Rolle, namentlich in den „Piccolomini" und „Wallenstein's Tod" war mit einer ersten Kraft besetzt, das Ganze für ein klangvolles Ineinanderspiel abgestimmt.

† Im Helenenthale bei Baden (Niederösterreich), wo Beethoven häufig geweilt, wurde Sonntag ein von dem Bildhauer Kassin geschaffenes Denkmal des Tonheroen feierlich enthüllt. Abends fand dann im Kurhaussaale von Baden ein Festconcert statt, bei welchem die G-moll-Sinfonie Beethoven's und das Oratorium „Die Jahreszeiten" von Haydn aufgeführt wurden.

† Das Deutsche Sängerfest in Brooklyn hat am Montag seinen Anfang mit einem Concert genommen, an dem sich in Anwesenheit von 800v Zuhörern 4500 Sänger betheiligten. Der deutsche Botschafter v. Holleben überreichte den vom Deutschen Kaiser gestifteten Preis, worauf eine Depesche an den Kaiser abgesandt wurde, die diesem den begeisterten und ehrfurchtsvollen Dank der deutsch-amerikanischen Sänger ausspricht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— Heute und morgen findet in Glauchau die Versammlung des Sächsischen Gemeindetages statt.

— Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die von der Firma Otto Damm in Gunnersdorf hergestellte Dachpappe als Ersatz für harte Dachung zuzulassen.

— Das Ministerium des Innern hat der Weber-Kranken-Unterstützungs- und Begräbnißkasse zu Frankenberg (eingeschriebene Hilfskasse) auf Grund des 2. Nachtrags vom 19. Mai 1900 zum Kassenstatute bescheinigt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung vom 10. April 1892 genügt.

— Prächtige junge Steinpilze kommen jetzt täglich in den Markthallen mit den sogenannten „Gälchen", die in größeren Mengen gefunden werden, zum Verkauf.

— Mittweida, 5. Juli. Der Rentier Christian Emil Köhler feierte gestern das 50jährige Bürgerjubiläum.

— Frankenberg, 5. Juli. Die städtischen Kollegien haben eine neue Gehaltsstaffel für die Lehrer der hiesigen Bürgerschule beschlossen, nach welcher das Anfangsgehalt eines ständigen Lehrers 1500 Mk., das Endgehalt 3300 Mk. beträgt. Für die Direktorstelle wurden festgesetzt 4000 Mk. Anfangsgehalt und 5200 Mk. Endgehalt.

— Frankenberg. In dem in Sachsenburg angeschwommenen Leichnam eines unbekannten ca. 36 Jahre alten Mannes wurde der Schlosser Friedrich August Müller aus Neuhillersdorf bei Chemnitz ermittelt. — Hier wurde der in weiteren Kreisen durch seine patriotischen Dichtungen, wie durch seine Thätigkeit als Gesangvereinsdirigent bekannte Oberlehrer Ferdinand Jähnichen zur letzten Ruhe gebettet.

— In Werdau wurde am Mittwoch der Fabrikdirektor Flechsig von den Flechsig-Bohle-Werken infolge Betrugsverdachts in Untersuchungshaft genommen. Man vermuthet, daß diese Angelegenheit mit der Werner'schen in Zusammenhang steht. Frau Louis Werner ist bisher noch nicht verhaftet, sondern nur polizeilich vernommen worden.

— Vorgestern ist in Zwickau Herr Hermann Oscar Christmann, Sekretär bei der dortigen Amtshauptmannschaft, gestorben. Der Entschlafene, der 20 Jahre im Staatsdienste stand, war, bevor er 1897 nach Zwickau übersiedelte, in Dresden thätig und hier durch seine Vereinsthätigkeit in weiten Kreisen bekannt. Herr Christmann hatte vorgestern seine Gattin zusammen mit einem seiner Söhne zur Bahn begleitet. Auf dem Rückweg in der Straßenbahn erlitt er einen Schlaganfall, mußte in's städtische Krankenhaus gebracht werden und starb dort, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

— Am Donnerstag früh um 3 Uhr brach in dem Schneiderschen Hause gegenüber dem Postamte in Eibau Feuer aus, das dieses Gebäude und das benachbarte Trautmann'sche Haus vollständig einäscherte.

— Zum Bezirksschulinspektor in Auerbach i. V. wurde der Direktor der vereinigten einfachen Volksschulen Georg Richter in Freiberg ernannt.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern ist angestellt: der Accessist Assessor v. Wilucki bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz als Bezirksassessor daselbst und der Hilfsrichter beim Amtsgerichte Dresden Zobel als Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Pirna. — Versetzt: Regierungsrath Dr. jur. Mehnert bei der Kreishauptmannschaft Zwickau zur Kreishauptmannschaft Leipzig, Regierungsrath Schmiedel bei der Amtshauptmannschaft Rochlitz zur Kreishauptmannschaft Zwickau.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind erledigt: die Nebenschulstelle zu Altendorf bei Schandau. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung im Schulhause mit Garten 1200 M. Gehalt, 8 M. 50 Pfg. für das Leichenabsingen und Fastenbeten und das gesetzliche Honorar für Fortbildungsschule und Turnunterricht. Bewerbungsgesuche sind an den Kollator zu richten und bis zum 18. Juli an den Königl. Bezirksschulinspektor in Pirna, Schulrath Lehmann, einzureichen; — die zweite Lehrerstelle in Niederlungwitz bei Glauchau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1400 M. Grundgehalt und Amtswohnung. Vom 28. Lebensjahre an erhöht sich der Gehalt durch sieben Zulagen von je 100 M. und durch zwei Zulagen von je 150 M., die in dreijährigen Zeitabschnitten gewährt werden, bis auf 2400 M. mit dem 50. Lebensjahre. Ueberdem trägt die Stelle an Nebeneinkommen 110 M. für Fortbildungs- und 110 M. für Sommerturnunterricht. Gesuche bis zum 26. Juli an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Löbsch in Glauchau. — Zu besetzen: die neubegründete dritte ständige Lehrerstelle in Holzhausen bei Leipzig. Kollator: die oberste Schulbehörde. Der Anfangsgehalt beträgt 1300 M. und erhöht sich nach vollendetem 25. Lebensjahre auf 1450 M. Alsdann steigt der Gehalt zunächst in dreijährigen Perioden bis zum Höchstgehalte von 2500 M., ausschließlich der Wohnungsentschädigung, die für Lehrer mit eigner Haushaltung 200 M. und für solche ohne eigene Haushaltung 150 M. beträgt. Gesuche bis zum 14. Juli an den Königl. Bezirksschulinspektor zu Leipzig II.

— Offene Stellen für Militär-Anwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Bei der Anstalt für staatliche Schlachtviehversicherung 1. August Diätist, 2 bis 3 M. Tagegeld; — beim Amtsgericht Dresden 1. August Dienergehilfe, 1200 M., 60 M. Bekleidungsgeld, Gehalt steigt bis 1500 M.; — bei der Thierärztlichen Hochschule zu Dresden 1. Oktober Aufwärter, 1200 M. Gehalt, desgleichen Stallwärter und Heizer unter denselben Bedingungen; — beim Stadtrath zu Zittau 1. August Lohnkosch, 600 bis 900 M.; — beim Stadtrath zu Wurzen 1. Oktober Bauaufseher, 1000 M., Gehalt steigt bis 1400 M., 300 M. Wohnungsentschädigung; — beim Amtsgericht Geithain 1. Oktober Lohnschreiber, 1,50 bis 3 M. pro Tag; — beim Polizeiamt zu Leipzig 1. Oktober Expeditionshilfsarbeiter, 780 bis 1200 M.

— Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Ernannt ist: zum Ober-Postkassenkassirer der Ober-Postkassenbuchhalter Rost in Chemnitz, zum Ober-Postkassenbuchhalter der Postsekretär Lenke daselbst, zum Ober-Postdirektionssekretär der Postsekretär Weißenborn in Leipzig. Angestellt sind als Postassistent: der Postanwärter Lange in Meerane. Uebertragen ist zunächst probeweise die Vorsteherstelle des Postamts I in Zwickau: dem Postdirektor Sturm aus Meerane; eine Postinspektorstelle in Danzig: dem Telegraphenamtskassirer Stamm aus Dresden; eine Buchhalterstelle bei der Ober-Postkasse in Chemnitz: dem Postsekretär Lobriems aus Annaberg (Erzgeb.); eine Bureaubeamtenstelle 1. Kl. bei der Ober-Postdirektion in Dresden: dem Postsekretär Reichelt aus Glauchau. Die höhere Verwaltungsprüfung hat bestanden: der Postsekretär Roßen in Burgstädt. Versetzt sind: der Telegraphenamtskassirer Matthäi von Danzig nach Dresden, der Ober-Postkassenbuchhalter Welcker von Chemnitz nach Leipzig, die Postpraktikanten: Pol von Köln (Rhein) nach Leipzig, Strohl von Klingenthal nach Reichenbach (Vogtl.); die Postassistenten: Brix von Reichenbach (Vogtl.) nach Falkenstein (Vogtl.), Burkhardt von Leipzig nach Mügeln (Bez. Leipzig), Eicher von Crimmitschau nach Netzschkau, Feind von Crimmitschau nach Leipzig, Fischer von Mügeln (Bez. Leipzig) nach Leipzig, Freytag von Treuen nach Plauen (Vogtl.), Geipel von Meerane nach Plauen (Vogtl.), Gerber von Bad Elster nach Klingenthal, Höfer von Chemnitz nach Zwickau, Jooß von Falkenstein (Vogtl.) nach Bad Elster, Knof von Crimmitschau nach Meerane, Künzel von Reinwesgrün nach Falkenstein (Vogtl.), Malz von Crimmitschau nach Jägersgrün, Moderegger von Freiberg nach Dresden, Müller (O. G.) von Markneukirchen nach Reichenbach (Vogtl.), Reinecke von Oppendorf nach Kupferhammer-Grünthal, Rohdich von Buchholz nach Zschopau, Schaarschmidt von Klingenthal nach Bad Elster. In den Ruhestand tritt der Postmeister v. Hornuff in Großschönau. Gestorben sind: der Ober-Telegraphensekretär Langner in Zwickau, der Ober-Postassistent Fischer in Chemnitz. Angenommen sind zum Postanwärter: Eckardt, Feldwebel, in Hohenstein-Ernstthal; zum Telegraphenanwärter: Klötzer, Feldwebel, in Zwickau.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 5. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Christiansd	760	O schwach	heiter	+10	Paris	768	NNW leicht	halbbed.	+15
Haparanda	50	NNW mäßig	halbbed.	+11	München	65	still	Regen	+12
Stockholm	57	WSW stark	halbbed.	+12	Chemnitz	67	N leicht	wolkig	+13
Stockholm	59	W leicht	wolkenl.	+13	Wien	—	—	—	—
Memel	60	WNW schw.	halbbed.	+16	Prag	—	—	—	—
Hamburg	65	WSW schwach	bedeckt	+13	Hernösand	—	—	—	—
Berlin	66	WNW schw.	wolkig	+14	Triest	—	—	—	—
Frankf. a. M.	66	NNO leicht	heiter	+16	Petersb.	—	—	—	—

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Mäßige Nord- bis Nordwestwinde brachten dem ganzen Lande am Vortage trübes regnerisches Wetter. Recht ergiebig war der Niederschlag in Bautzen mit 18,8 Mm. und in Zittau mit 11,1 Mm. Die Temperatur bewegt sich heute im Tagesmittel wieder unter der normalen, doch betrug im Maximum die Temperatur in Leipzig 27,5 Gr. Obwohl heute noch das Minimum im hohen Norden über Haparanda lagert, scheint von Nordwesten her ein neues Minimum bereits im Anzuge zu sein. Auf dem Festland ist der Luftdruck plötzlich gestiegen und lagert das Maximum heute über Südfrankreich. Trotz der noch herrschenden Nordwestströmung ist in Deutschland Aufklärung eingetreten, doch steht die Temperatur wesentlich unter der normalen. Bei weiterem Steigen des Luftdruckes dürfte allgemein Aufklärung zu erwarten sein.

Dresden, 5. Juli. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 758 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Heiter, Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 21 Gr. Wärme, niedrigste 12,5 Gr. Wärme. Heiter. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
4. Juli	+ 81	+ 2	+ 22	— 8	— 5	— 100
5. Juli	+ 90	+ 29	+ 98	— 9	— 5	— 101

Wasserwärme der Elbe am 5. Juli 20 Grad C.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Lebernocken. Mayonaise von Fisch. Rinderbraten mit Salat. Kirschstrudel. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis und Blumenkohl.

Wäsche mit Grosser's Waschstein! (Gesetzlich geschützt.) **Blendend weiße Wäsche** erzielt man ohne Bleiche bei halber Arbeit, in halber Zeit nur mit dem **echten Grosser-schen Waschstein.** Derselbe greift die Wäsche nicht im Geringsten an, ist frei von Chlor und jeder schädlichen, ätzenden Substanz. **Stück 10 Pfg. Ueberall zu haben.** Alleiniger Fabrikant: **E. R. Grosser, Dresden.**

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16,** sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche **125** Pfg. incl. Glas.

Was **Bilz'** Naturheilbuch für die leidende Menschheit, ist **Bilz' Reform-Nährsalz-Cacao** für gesunde und Kranke, ein Mark, Kraft und Gesundheit spendendes tägliches Nahrungsmittel von unschätzbarem Werth. Ueberall käuflich. Pfd. M. 2.80. Haupt-Depot in Dresden: **Glöckner,** Amalienstraße 10; **Max Wagner,** Wallstr.; **Edm. Barth,** Schießgasse. Prospekte kostenlos.

Reine Weißweine zu mäßigen Preisen, wie Laubenheimer Fl. 60 Pf., Trarbacher 65 Pf., Oppenheimer 80 Pf., Nieristeiner und Dürkheimer 90 Pf., Rüdesheimer 110 Pf., Winkler Hasensprung 120 Pf., Oppenheimer Gartenwein 130 Pf., Oppenheimer Goldberg 175 Pf., 13 Fl. als 12 berechnet, findet man bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstraße 9 (neun).

Magenkranke, Blutarme, aber auch jeder Gesunde sollte essen **Mucke's** preisgekröntes Gesundheitsbrot. Dies ist ärztl. empf. als d. wohlbek. f. Gesunde u. Kranke. Auch Prinzessin Luisa-Cakes.

Zuckerkranke sollten essen: Aus **Mucke's** Bäckerei diät. Nährmittel nur Blasewitzerstraße 36, Tel. 2601: **Mucke's** preisgekröntes Aleuronatbrot für Zuckerkranke, per Stück 30 Pf. **Mucke's** Cakes, Mandelstangen, Aleuronatzwieback für Zuckerkranke! Verkauf bei Glöckner, Amalienstr. 10, u. Wagner, Wallstr. 13 und in 75 Verkaufsstellen. Versandt nach auswärts prompt.

Reine Kornbranntweine und **Kornspiritus** zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln. **Rum, Arac** und **Cognac** zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sogen. Rum-Obst) empfehlen **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Heinrich Quint's T., Leipzig. Friedrich Martin Meyer's T., Plauen i. V. Adolf C. Bachstedt's S., Plauen i. V. Kurt Preußner's S., Lobenstein i. R. Paul Bittner's S., Frankenberg.

Verlobt: Frieda Bartning, Schwerin i. M. m. Kaufmann Max Zickmantel, Großzschocher b. Leipzig. Toni Schneidenbach, Klingenthal m. Revisionsaufseher Otto Weber, Annaberg. Martha Förster m. Kaufmann Paul Lange, Altenburg. Elisabeth Küchler, Kriebstein m. Rudolf Staudenmayer, Altenburg. Alma Türlich m. Prokurist Wilhelm Fröhlich, Bautzen.

Vermählt: Karl Wommer, Leipzig m. Clara Wommer geb. Morenz, Lucka. Albin Ihle, Brand i. S. m. Wella Ihle geb. Lange, Friedebach i. S.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Jungen

zeigt hocherfreut an

Dresden, den 4. Juli 1900

Ernst Helbig, Maler u. Lackirermeister,
nebst Frau.

Unter Gottes gnädigem Beistand wurde uns heute Nachmittag ein

gesunder Junge

geboren. Dies zeigen hocherfreut an

Ludwig Pigge und **Frau.**

Dresden-N., am 4. Juli 1900.

Heute Abend ½8 Uhr verschied völlig unerwartet unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Hermann Oskar Christmann,

Sekretär b. d. Kgl. Amtshauptmannschaft Zwickau,

im Alter von erst 46 Jahren am Herzschlag.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Zwickau i. S., Leipzig, Deuben-Dresden, Dresden, Breslau, den 4. Juli 1900.

Anna Christmann geb. Kiesling als Gattin,
H. Anton Christmann, Sparkassendirektor, Ritter pp., als Vater,
Wilhelmine Christmann geb. Jähnig als Mutter,
Georg Christmann
Curt Christmann
Otto Christmann
Walther Christmann } als Söhne,
Otto Christmann, Kaufmann, als Bruder,
Hedwig Jähnig geb. Christmann als Schwester,
Clara Sucker geb. Christmann als Schwester,
Marie Becker geb. Christmann als Schwester,
Moritz Jähnig, Kaufmann, als Schwager,
Julius Sucker, Telegraphen-Sekretär, als Schwager,
Emil Becker, Prokurist, als Schwager,
August Köllner als Schwager,
Marie Köllner geb. Kiesling als Schwägerin,
Oswald Kiesling als Schwager,
Auguste Kiesling als Schwägerin.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Bosenstrasse 55, aus statt.

Dank.

Für die außerordentlichen zahlreichen Beweise treuer Freundschaft, ehrender Anerkennung und den überaus reichen Blumenschmuck, der unserem theuren, unvergeßlichen Entschlafenen,

Herrn Hofschauspieler Bernhard Helbig,

Inhaber des Albrechtskreuzes,

bei seinem Heimgange von Vorgesetzten, Freunden, Kollegen, Genossenschaften, Vereinigungen ꝛc. zu Theil wurde, sowie für die trostreichen und erhebenden Worte des Herrn Diakonus Kretschmar (Frauenkirche) am Sarge des Verstorbenen sprechen wir hiermit Allen unseren

tiefgefühltesten Dank

aus.

Die tieftrauernde Wittwe Clara Helbig
nebst Verwandten.

Allen Freunden und Bekannten **nur hierdurch** die traurige Nachricht, daß unser guter, lieber Sohn und Bruder

Erich Wachs

Prokurist der Firma Wachs & Flössner

nach kurzem Krankenlager heute Mittwoch Nachmittag 3/4 Uhr sanft verschieden ist.

Trachau bei Dresden, den 4. Juli 1900.

Die tieftrauernde Familie **Carl Wachs.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Juli d. J. Nachmittags 1/4 4 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute Mittwoch Nachmittag 3/4 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser treuer Mitarbeiter

Herr Prokurist Erich Wachs.

Für seine gewissenhafte und treue Pflichterfüllung werden wir ihm für alle Zeiten ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Dresden-N., 4. Juli 1900.

Wachs & Flössner.

Für die vielen aufrichtigen Beweise der Liebe und Theilnahme und für den herrlichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Modistin Mathilde Missbach
geb. **Ihlenfeldt**

sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten den

herzlichsten Dank.

Insbesondere schließen wir Herrn Pastor Dr. Kühn für die erhebenden Trostesworte und den Friedhofschor für den schönen Gesang in unsere Dankesbezeigungen mit ein.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Heimgange unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanna verw. Bergelt
geb. **Jork**

sagen wir Allen unseren **innigsten Dank.**

Dresden, Reichenberg.

Die trauernden Hinterlassenen.

Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 1/2 2 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante

Frau
Johanne Christiane verw. Müller
geb. Zeiner.

Um stilles Beileid bitten

Die hinterlassenen Kinder
Richard und **Margarethe Müller.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. d. M. Nachmittags 1/2 5 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Mittwoch den 4. Juli entschlief nach langem, schwerem, mit Geduld und Muth getragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau

Marie Mörtzsch
geb. Sachse.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

Dresden-Friedrichstadt, den 4. Juli 1900.

Friedrich August Mörtzsch,
Kgl. Hofobertrompeter a. D.,
im Namen aller Kinder und Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 7. Juli Nachm. 3 Uhr von der Halle des Löbtauer Annenfriedhofes aus statt.

Ganz besonderen Dank

für die große, aufrichtige Theilnahme beim Hinscheiden meiner unvergeßlichen, braven

Mathilde.

Dresden, den 6. Juli 1900.

Adolf Dürr.

Verloren * Gefunden.

Entflogen

ganz zahmer **Kanarienvogel.** Sollte derselbe irgendwo zugeflogen sein, so wird um Rückgabe gebeten. Gute Belohnung. Comeniusstraße 53.

Kanarienvogel, schwarzes Mützchen u. Flügelspitze, **entflogen.** Bitte geg. Belohnung abzugeben Georgplatz 12, 4 Tr. r.

Pianino

mit schön. Ton, Metallplatte, **für 310 Mark** sehr billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Daselbst steht ein **Pianino für 180 Mark** zum Verkauf.

Ein Paar Rappen,

170 cm hoch, 7jährig, gute Beine, fromm, verläßlich im leichten u. schweren Zug; zwei Einspänner, ein Rappe u. ein Schimmel, sowie ein Reitpferd, Rappstute, 7jährig, sind sehr preiswerth zu verkaufen Christianstraße 4.

Benzinmotor,

2 Pferdekr., liegend, mit elektr. Zündg., in gut. Zustande, noch im Betr. befindlich, ist wegen Anschaffung eines größ. **sofort** sehr billig zu verk. Gutsbesitzer **Herrmann** in Bohnitzsch bei Cölln a. E.

Für hochfeine Rittergutsbutter,

welche wöchentlich zweimal frisch nach Dresden und Umgebung per Kanne 225 Pfg. frei Haus geliefert wird, werden Abnehmer gesucht. Reflekt. belieben Adress. niederzulegen unter **R. Z. 363 „Invalidendank" Dresden.**

---

4 Halbchaisen,

sehr gut erhalten und leicht

2 Americains,
10 Paar gebrauchte
Kutschgeschirre,

3 Paar Brustplatt., verschiedene Einspänner u. Cabriolettgeschirre sollen billig verkauft werden.

Emil Ulbricht, Rosenstraße 55.

Prachtvolle neue

Pianinos

und

Mignon-Flügel,

nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung, in allen Preislagen von 450—1500 Mk., gebr. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und **wie bekannt reell u. am billigsten**

H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant
Victoriahaus.

Annahme älterer Pianos.

Personen-Aufzug.

Für Comptoir.

1 Wandlandkarte (Europa), fast neu, ist billig sof. zu verkaufen. Off. von Reflekt. u. **D. 2774 Daube & Co.,** Schloßstr. 28, 1.

Gebrauchter, noch gut erhaltener

Milchwagen

zu kaufen gesucht. Off. mit Beschreibung u. Preisangabe unter **K. 38080** Exped. d. Bl. erb.

Prachtvolles Nußbaum-

Pianino,

kreuzsait., m. sehr **schönem** Ton, **ganz billig** zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Fichtenbäder-Extrakt, 2 Bäd. 30 Pf., wirksamste **Einreibung.** A. d. Kreuzkirche 13

Strümpfe werden neu- und angestrickt (Handarbeit) Böhmischestr. 22, pt. r.

Stroh-Hüte.

Infolge meines großen Lagers verkaufe ich einen großen Posten **Stroh-Hüte** zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle **Binsenhüte, weiß,** v. Mk. 1.50 an, **Binsenhüte, farbig,** von Mk. 2.50, 3.— 2c. **Matrosenhüte** u. **Façonhüte** in **Japan-, Rustic-, Pedal-, Rosshaar-** u. **Palmgeflechten,** größt. Auswahl

Echt Panama-Hüte
12,50 und 16 Mk.

Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole,
Annenstraße 12a,
gegenüb. d. Straße „am See"

Reise-Literatur,
Führer u. Lectüre.
Bücher u. Musikalien,
neu u. antiquarisch.
Verzeichnisse gratis.

C. Winter,
Antiquar. Buchhdlg.,
8 Galeriestrasse 8.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Moria, Zanella von **1 Mk. 50 Pf.** an **neu bezogen.**

H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15
(Café König).

Hunde.

3 Stück echte **engl. Rattler-Hunde,** 3 Monate alt, sind sehr preiswerth zu verk. **Neugruna-Blasewitz,** Maistr. 24, Hintergb.

Achtung!

Auf Ziel u. monatl. Ratenzahlung Herren- u. Damenwäsche abzugeben. Brautausstattungen. Off. u. **M. M. 60** Exp. d. Bl.

Bechstein-

Flügel, prachtv. Ton, bill. zu verk. Desgl. Rönisch-Pianino, fast neu. Gute Pianinos von 6 M. an

zu vermiethen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15 p.
Vorzügl. Piano 100 M.

Wagen.

Ein eleganter leichter, fast neuer Jagwagen mit Patentachsen, ein- u. zweisp., sowie ein neuer engl. Gig, zweisitzig, sehr leicht und elegant, sehr passend für Aerzte, sehr preiswerth zu verkaufen in Neugruna-Blasewitz, Maistr. 24, Hintergebäude.

Wagen!

Landauer, Landaulets, Americain, Halbchaisen, Dogcart, neu und gebraucht, stehen ganz preiswerth zum Verkauf. **Oskar Büttner,** Poppitz Nr. 18.

Die besten **Künstler-**

Post-Karten

zum **Bundesschießen** finden **Wiederverkäufer** im Kunst-Verlag von **Max Köhler,** große Meißnerstr. 5.

Eine gebrauchte, echt Nußb.-

Schlafzimmer-Einrichtung,

komplett, sehr schön, mit Himmelbett, netto 385 Mk.

Neumarkt 13, 1. Etage.

Unterrichts-Ankündigungen.

Putz-Unterricht

erth. in **2—8 Wochen** erfolgsich. n. bew. Methode Frau **S. Heusinger, Terrassenufer 16, I.**

Pianist **Renitzsch,** Marienstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Teleph. 137** Gr. Repertoir. — ff. Empfehl.

Backow,

Altmarkt 15.

Vierteljahrskurse

für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Mark.

9 Masch., 3 erstklass. Syst.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe 2c. Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst. **Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.**

Bienen-korb,

Schlossstrasse 15.

Heute Schlachtfest.

Ernst Marcus.

Kassel.

Kasseler Hof.

Gasthaus Constappel.

am Eingange des wildromant. Saubachthales, ab Schiff Gauernitz 10 Min., ab Bahnstation Niederwartha 40 Min.

Gesellschaftssaal, schöner Garten und Kegelbahn.

Für Gesellschaften, Vereine u. Schulen sehr zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **A. König.**

Gasthof Weesenstein.

Dankbarster Ausflugsort des Müglitzthales, direkt am Fuße des prinzl. Schlosses. Vereinen, Touristen 2c. bestens empfohlen. Vorzügliche bürgerl. Bewirthung zu mäßigen Preisen.

Besitzer: **Oscar Senf.**

Restaurant „Plossen" Meißen,

neu renovirt,
schönster Ausflugsort Meissens u. Umgegend,

empfiehlt geehrten Vereinen, Touristen u. Schulen seine Lokalitäten zur gütigen Beachtung.

Großer, schattiger Garten, parkettirter Saal.

Hermann Franze, Bes.

Reichel-Bräu,

Spezial-Ausschank
Gr. Brüdergasse 20.

Neu! Pariser Salon-Bier!

Pilsner Bierfarbe.
Stoff vorzüglich.
5/10 Ltr. 20 Pf., 3/10 Ltr. 15 Pf.
Dunkel Kulmb. 5/10 Ltr. 20 Pf.,
Hell „ 5/10 „ 17 „
Größtes u. renommirtestes Speisehaus Dresdens!
Täglich von 12—3 Uhr
großer Mittagstisch
Rindfleisch mit Gemüse 30 Pf.
Stamm
große Auswahl, 30 Pf.
Täglich Spezialitäten
bei nur **kleinen** Preisen.
Alles reichlich und gut.
Jeden Dienstag
Schlachtfest.
Hochachtend
Ernst Kolpe.

Neu!

B. Strengnart & Co.,
Weingutsbesitzer,
Weingrosshandlung
Winningen
a. d. Mosel.
Zweigniederlassung
u. Probir-Stube
„Mosel-Schänke",
1 Schiessgasse 1.
Ecke König-Johann-Str.
Nur Mosel-Weine,
theils eigenes Wachsthum.
Naturrein,
Bekömmlich,
Preiswerth.
Neu!

Stettin. Stettin.

Hotel Victoria,

verbunden mit
grossem Restaurant und Garten.
Nähe des Bahnhofes u. der Dampfschiffs-Anlegeplätze.
Elektrische Beleuchtung.
Schönste Lage.
Civile Preise.
Bes.: **Grossmann & Pilz**
aus **Dresden.** §

Moritzburg.

Adam's Gasthof,
erstes und größtes Etablissement am Platze.
Speisen der Saison.
Diners und Soupers.
Säle, Marquisen, Garten.
Telephonanschluß. **C. Weidelt.**

Frische
Erdbeerbowle
Tiedemann & Grahl,
9 Seestrasse 9.

Vom **„Klosterkeller"** bei **Emil Pilz.**
Da hört' ich die Gäste nur Gutes berichten
Kehrt ein, liebe Zecher, und er vergilt's
Mit würzigem Wein und guten Gerichten!
„Zum Rebstock", Schösserg. 12.

Gasthaus u. Restaurant
Stadt „Aussig",
(Telephon I, 4813).
1 Schuhmachergasse 1,
in Nähe des Altmarkts.
Verkehrslokal der Hotel- u. Restaurant-Angestellten.
Aushilfs-Personal jeder Zeit am Platze.
Gleichzeitig empfehle ich mein
Grosses Speisehaus,
Mitte der Altstadt,
während des Deutschen Bundesschießens.
Große Speisenkarte, kleine Preise. Führe nur Biere aus den bestrenommirten Brauereien Münchens, Kulmbachs und Dresdens. Bringe m. schönen **Fremdenzimmer** mit nur guten Betten zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
H. Möbius.

Café Ferger,
16 Amalienstraße 16.
Frische
Erdbeerbowle,
Vorzügliche kalte Getränke.
Weine von
Strahl & Comp.

Parkhotel
Weisser Hirsch
bei Dresden.
Beliebtester Erholungs- u. Vergnügungsort, von allen Fremden der Welt besucht. Haltestelle d. elektr. Bahn. Feinster Verkehr. Vorzügliche Küche. Pension.

„Bismarckhöhe" Radeburg,
herrlichster Ausflugsort für Vereine und Touristen.
Gute Bewirthung.

Bergwirthschaft Lausche.
höchster Punkt des Lausitzer Gebirges, mit großartigster Rundsicht, freundlich. Fremdenzimmern mit guten Betten, guter Küche, ff. Weinen u. Bieren, Post- und Telegraphenhilfstelle, mit öffentl. Fernsprechstelle, von Stat. Großschönau in 1½ Std., von Stat. Jonsdorf in 1¼ Std., v. Haltestelle Neuhütte der Böhm. Nordbahn in 1½ Std. zu erreichen, hält sich bestens empfohlen.
F. Alwin Weickert.

Achtung!
Schützenbrüder!
Wo treffen wir uns beim frohen Becherklang und edlem deutschen Männerfang?
In Feidner's Wein- und Frühstücksstuben,
Amalienstraße 9,
beim fidelen Weinwirth
Hollmann.

Mutter Unger's Weinstuben
Loschwitz
am Hermann's-Denkmal.
Jeden Freitag
frische Backfische.
Täglich frische
Erdbeerbowle.

Paris,
Weltausstellung.
Hotel de la Trémoille & Lafond Rue de la Trémoille. Av. Montaigne Champs-Elysées.
Am Eingang der Ausstellung. Komfortables, von ersten deutschen Familien besuchtes Hotel. Wohnung mit erstem Frühstück von 8 Mk. an per Tag, vollständige Pension von 14 Mark an.

Denn Wien bleibt Wien Und Sacher bleibt Sacher.

A Aufschnitter'l, a Hender'l
Oder a sonstiger Brat'l,
A guat's Glas'l Wein,
Vielleicht a guat's Cavlater'l,
A Tort'n, Cigarren und
A schwarzer Kaffee,
Nacha kannst a paar Stunden
Wieder fahr'n oder geh'n!

So sitzt Du ganz lustig beim Robert Sacher,
An der mit Leder getäfelten Wand,
Kommst dahin, kommst dorthin und siehst allerhand,
Geh' eini, schau's an! Probir's, wer do will,
Gefall'n thuat's an Jeden und kost' nit a mal viel!

Sacher Weinstuben
Zum
Dürkheimer,
Weißegasse 2,
inmitten der 3 Pilsner.

Bremen,
Hotel Kaiserhof,
gegenüb. d. Centralbahnhof.
Neu erbaut u. auf das Eleganteste eingerichtet, hält sich d. geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Elektrische Beleuchtung. Dampfheizung. Bäder im Hause. Mäßige Preise.
Fritz Hautemann.

Gasthof
Ober-Rochwitz.
Sonntag den 8. Juli **Kirschenfest und Ballmusik.**

Trompeter-Schlösschen.

Restaurant **Dresden.**

Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibeholz.

Grüne Wiese,
Gruna.
Heute Schweineschlachten.

Lilienstein!
Neuer, schattiger u. bequemer Aufstieg an der Nordseite. Sowohl von Königstein in 1 St. als auch von Rathen aus auf neuem, schattigem Promenadenweg an der Elbe in 1¼ St. zu ersteigen.
Friedrich Bergmann.

Hotel, Kurhaus
Friedewald
Buchholz-Lößnitzgrund
Luftkurort u. Sommerfrische.
Malerisch schön inmitten herrlicher Nadel- u. Laubwaldungen gelegen, 30 Zimmer mit Balkons. Mäßige Preise. Pension.
Vorzügliches Restaurant.
Eisenbahnstation Buchholz-Friedewald, 35 Min. von Dresden.
Hamann & Poppe, Besitzer.

Privat-Besprechungen

Veteranen d. St. Petri-Gem.
Sonnabend d. 7. Vereinsabend, verbunden mit Frei-Concert, beim Kamerad **Petzold.**
Um zahlreiche Betheiligung bittet
Der geschäftsführende Ausschuß.

K. S. Militär-Verein Artillerie, Pioniere u. Train.

Sonnabend den 7. Juli c.
Abends punkt 9 Uhr
Hauptversammlung
im Vereinslokal
Helbig's Etablissement
(grüner Saal).

Tages-Ordnung:
1. Anmeldung u. Aufnahme rc.
2. Kassenabschluß per Juni.
3. Neu- bez. Ergänzungswahl von Ausschußmitgliedern.
4. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreichen Besuch bittet
D. V.

K. S. MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE

Morgen Abend im Vereinslokale **Ostra-Allee 15 b**
Monats-Versammlung.
Hierbei Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

K. S. Militärverein „Jäger u. Schützen".

Heute Abend 9 Uhr
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Landhausstr. 5. Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird ersucht.

Königl. Sächs. Militär-Invalidenverein „König Albert".
Sonnabend den 7. Juli c., Abends 8 Uhr, **Haupt-Versammlung** und Aufnahme neuer Mitglieder Am See 5.
Sonntag den 22. Juli c.
Sommerfest
im Westendschlößchen zu Planen.
Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **D. V.**

Dresdner
Orpheus
Heute punkt ½9 Uhr im Otto-Bunde, Tivoli, **letzte Probe** z. Bundesschießen. Billetausgabe. Betheilig. sämmtl. Sänger dring. erbeten.

Julius Otto-Bund.
Morgen Freitag Abd. ½9 Uhr im Saale d. „Tivoli", Wettinerstr.,
letzte Probe mit Orchester
zum Deutschen Bundesschießen. Präsenzliste. Bundeshefte. Ausgabe der Einlaßkarten.

Rekrutenriege
Jungen Männern, die zum Militär ausgehoben sind, empfehlen wir, sich an den Vorübungen zu betheiligen, die unter fachkundiger Leitung in der
Turnhalle Sedanstr. 19,
Montags und **Donnerstags** Abends von ½9 Uhr an stattfinden.
Anmeldungen daselbst.
Der Allgemeine Turnverein.

Die Mitglieder der
Innungen,
welche an der Begrüßung der Schützen theilnehmen, versammeln sich Sonntag, den 8. d. M., Vormittags von ½11 Uhr an im Café König, Waisenhausstraße. Abmarsch ¼12 Uhr nach dem Altmarkt.
Der Innungs-Ausschuss,
Otto Müller, Vors.

Verein Dresdner Gastwirthe,
e. G. m. b. H. jur. Pers.

Vereins-Sitzung
Freitag, den 6. Juli,
Nachmittags 5 Uhr,
im **Wiener Garten,** Garten-Salon, beim Kollegen Canzler.

Tages-Ordnung:
1. Eingänge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Stellungnahme zur Zoll-Erhöhung auf Böhmische Biere.
4. Bericht über den 27. deutschen Gastwirthstag.
5. Bericht über den Sommer-Ausflug nach Kötzschenbroda.
6. Innere Vereins-Angelegenheiten.

Wir sehen pünktlichem u. zahlreichem Erscheinen entgegen.
Auch Nichtmitglieder, welche sich für Punkt 3 interessiren, sind willkommen.
Der Gesammt-Vorstand:
Carl Herold, Vors.

Königl. Sächs. Militair-Verein „GERMANIA"
Dresden-Neustadt.
Sonnabend den 7. Juli
Abends 9 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokal **Tonhalle.**
Hierbei Aufnahme neuer Mitglieder, Vorlage des 2. ½-Jahresberichts, Neuwahl des Schriftführers sowie 9 Ausschuß-Mitglieder, Vereinsangelegenheiten.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht
Der Gesammtvorstand.

Schützen-Fest in Wilsdruff
findet d. 22. u. 23. Juli statt.
Schieß- und Schaubuden-Besitzer haben sich rechtzeitig an das Direktorium zu wenden.
Vorstand: **Otto Gietzelt.**
Schatzmeister:
Stadtrath **Diendorf.**

Kaffeemischung,
„Marke Schönborn",
Pfund 125 Pf.,
erhält man **nur** §
kleine Plauenschegasse 16.

Tränket mit Vorsicht die dürstenden Thiere!
Beim Ziehen von Lasten öfters ruhen lassen!
Nicht nach den Köpfen schlagen!
Entfernet die Quälerei der Stutzschwänze u. Aufsatzzügel u. s. w.

Hochfeines Eis
(Vanille, Erdbeer rc.) spottbillig
Conditorei Wetzel,
Waisenhaus-Strasse 32,
nahe Viktoriastraße. §

Ein Ausflug nach §
Grillenburg
ist sehr zu empfehlen.

Zu wesentlich herabgesetzten Preisen finden Sie
Brillant- und Goldwaaren
im Ausverkauf §
Schlossstrasse 12.

L. H. 108.
Habe leider gestern vergebens warten müssen, reise morgen ab.
W. H. wird von **O. K.** gebeten, nochmals Brief u. **O. K. 14** hauptpostl. abzuholen.

Sonne.
Gut. l. Herz, da so aufgef., b. herzl. um Verzeih. Sprach n. daraus m. sorgende Liebe? Ist 3. Pers. s. kleinl. denkend u. verst. es anders, d. Schade um gesch. Vertr. Könnte mich überz. Etw. stör., auch Falls vorhand. wäre? Sagte ich n. Tags zuv. z. Dir, m. hübsch., m. schönes Weib u. d. faßt D. s. auf? Sei lieb, m. Kind, u. denke groß u. vergleb. Herzl. Gr., heiße K., m. einz. Glück.

Möbel
sowie **vollst. Ausstattungen** findet man **gut** u. **billigst** stets am Lager Grunaerstr. 36. **L.**

In allen Größen!
Kellnerin-Schürzen, mit und ohne Volant, eigne Herstellung, liefert die Firma **Robert Böhme, Altmarkt, Eckh. Schreibergasse,** von prima Dowlas zu Fabrikpreisen.
Marie K., Dr.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefl., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums rc., gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität. K.**

Kochjacken,
Konditor-, Bäcker- und Fleischerjack., Schürzen, Mützen, Küchenhosen, Normalwäsche, Bieraufgeber-Jacken liefert am besten das **Spezialgeschäft** von **Altus, gr. Brüdergasse Nr. 43, 2.,** gegr. 1876, im Hause der Dampfschleif. des Herrn Herfurth, gegenüber d. Sophienkirche. Preisliste wird frei zugef. Fernsprecher Amt I, 4101.
K. S.

Keine schlechtsitzend. Kleider mehr!
Jeder Dame ist allein
Frau M. Fiedler's
Gloriamethode i. Maßnehm., **Schnittzeichnen, Zuschneiden, prakt. Schneidern Christianstr. 13** zu empfehlen. **S. H.**

Schirme
werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstraße 9** (Stadthaus), **Pragerstraße 46.** **A. L.**

Theater, Concerte, 6. Juli.
Zentral-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5. I.

Kgl. Opernhaus
bleibt bis mit 11. August geschlossen.

Kgl. Schauspielhaus
bleibt bis mit 8. September geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1. Nr. 3202).
Gastspiel des Herrn Richard Alexander und der Frl. Frida Brock:
Die Dame von Maxim.
(La Dame de chez Maxim.)
Schwank n. 3 Aufzügen von Georges Feydeau, dt. sch. von Benno Jacobson.

Dr. Petypon, Arzt	* * *
Gabriele, seine Frau	Julie Kronthal
General Petypon de Grélé	Carl Junk
Dr. Moncicourt, Arzt	Carl Bayer
Crevette, Tänzerin	Frida Brock a. G.
Boritin, Agent	Albert Paulig
Marcelier, Lieutenant	Edwin Althauser
Toréquan, Lieutenant	Emil Reiter
Clementine	Josephine Janda
Chantemaud, Schulleiterin	Ignäz Janda
Herzogin von Valmont	Hermione Benedix
Herzog Guy, ihr Sohn	Carl Witt
Herr Divendan	Franz Reichelt
Madame Divendan	Berthe Blanden
Sauvarel, Untersuchungsrichter	Carl Gerhardt
Madame Sauvarel	Elise Behrens
Madame Peuant	Clara Bertram
Madame Hautignon	Minna Hänel
Madame Girette	Käthe Faber
Madame Clang	Ella Maltano
Die Baronin	Käthe Wolsch
Chamerot	Richard Weiße
Gaudichot	Max Hellmann
Etienne, Diener	Reinhold Freyer
Emile, Diener	Carl Telle
Ein Stuhlträger	Carl Wolsch
1. Träger	Alwin Mittag
2. Träger	Paul Mühlmann

* * * Dr. Petypon — Richard Alexander als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Sonnabend:
Gastspiel des Herrn Richard Alexander und der Frl. Frida Brock:
Die Dame von Maxim.

Central-Theater.
Gesammt-Gastspiel des vormals Franz von Jauner'schen Operetten-Ensembles vom Carl-Theater in Wien.
Mamzelle Nitouche.
Vaudeville mit Gesang in 4 Bildern. Text von H. Meilhac und A. Millaud. Musik von Hervé

Graf v. Chateau-Gibus	Sigmund Natzler
Célestin	Jul. Spielmann a. G.
Fernand de Champlatreux	Ferdinand Pagin
Loriot	Eduard Binder
Gustav, Offizier	Carl Hilberg
Robert, Offizier	Rudolph Kämmelberg
Der Direktor	Andreas Schild
Erster Soldat	Carl Hofmann
Zweiter Soldat	Arthur Sorsky
Denise de Flavigny	Annie Dirkens a. G.
Die Oberin	Ernestine Seubert

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Morgen dieselbe Vorstellung.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Keil-Röpenack) Anf. ½8 Uhr.
Bau-Ausstellung (Fenich) Anfang 5 Uhr.
Zool. Garten (Finelli), Anfang ½9 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Hermann-Mentscher) 4 Uhr.
Plauen'scher Lagerkeller (Helbig) Anf. ½8 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Gärtner) Anfang 7 Uhr.
Donath's Neue Welt (Lange) Anf. 4 Uhr.

Treffpunkt aller Fremden!

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.

Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des Wiener Damen-Orchesters **Maria Peschka.**

Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** und Nachmittags von 4 Uhr an.

Lagerkeller Plauen.

Jeden Dienstag und Freitag

Großes Militär-Concert

von der Kap. d. 2. K. S. Jäger-Bat Nr. 13, Direkt. Stabshornist **A. Helbig.** Anfang ½8 Uhr. Programm 15 Pf.

Hochachtungsvoll **Carl Guhr.**

NB. Die neugebaute große Marquise bietet bei ungünstigem Wetter genügend Schutz.

Carolagarten,

in allernächster Nähe der Deutschen Bau-Ausstellung, empfiehlt seine **eleganten Säle.**

Jeden Sonntag und Montag

Jugend-Elite-Ball.

Weinrestaurant Petras

Maximilians-Allee 1.

Solo-Krebse

5 Stück 75 Pfg.

Mache hierdurch bekannt, daß Herr **Johannes Marcus** am heutigen Tage mein seit 9 Jahren geführtes

Restaurant,

Galeriestraße 4,

käuflich übernommen hat.

Ich bringe nun hiermit allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank und bitte gleichzeitig, das Wohlwollen auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fritz Krüger und Frau.

Auf vorstehende Annonce höfl. Bezug nehmend, erlaube **einem geehrten Publikum und Kollegen** mitzutheilen, daß obengenanntes Restaurant

„Frankfurter Hof"

(Sitz des Deutschen Kellner-Vereins Saxonia) durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist und von heute ab in meine Bewirthschaftung nehme.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, nur Bestes zu verabreichen, um schnellstens die Gunst werther Besucher zu erlangen.

Hochachtungsvollst

Johannes Marcus nebst Frau,

Mitglied des Deutschen Kellner-Vereins „Saxonia",
„Frankfurter Hof", Galeriestr. 4.

Tag und Nacht geöffnet!

Vergnügungs- und Sommer-Etablissement **Weltemühle,** **Großartiger Aufenthalt.**

Kemnitz-Dresden.

Bahn- u. Dampfschiffstation. Fahrt von Dresden 10 Pf.

Herrlich am Eingang des Schooner Grundes gelegen. Empfehlenswerthester und beliebtester Ausflugsort von Dresden u. Umgebung. Großartige Gärten mit Veranden und alter Burgschänke. Beste Verpflegung, auch Ausspannung. — 5000 Personen fassend. Gondelteich. Neapel mit Ausbruch des Vesuvs. Ausschank der berühmtesten Biere: **Felsenkeller-Lager, Mönchshof Kulmbach** rc. **Weine direkten Bezuges.**

Hochachtungsvoll **A. Birnbaum.**

Jeden Mittwoch Gr. Kinder-Fest.

Keine Filiale, sondern

nur

Waisenhausstraße 26 im Victoria-Salon

befindet sich das seit 22 Jahren hier bestehende

Vogtld. Gardinen-Spezialgeschäft

von

Eduard Doss.

Frauen-Verein für Blasewitz.

Sonnabend den 7. Juli d. J. von Nachmittags 3 Uhr an

Grosses Gartenfest

in sämmtlichen Räumen des **Hotel Bellevue** in **Blasewitz** (Station der elektrischen Bahn), **Seidnitzerstrasse Nr. 19** (3 Minuten vom Dampfschiff).

Grosses Concert

von der Kapelle des Musikdirektors Herrn **Reinh. Baade** von 4 Uhr an; ausgewähltes Programm.

Verkauf von selbstgebackenem **Kuchen;** div. **Crêmes, Salate etc. ff. Chocoladen, Blumen.**

Ausstellung der Gewinne der Frauen-Vereins-Lotterie. **Loose** à 50 Pf. auf dem Festplatze zu haben. **Gewinn-Ausgabe Abends nach der Ziehung.**

Ausstellung und **Verkauf** der in der Kinderbewahranstalt gefertigten **Arbeiten.**

Würfelbude. Elektrische Kraftmaschine. Ringwurfspiel.

Lebende Bilder aus der Märchen- und Kinderwelt

Abends im großen Saale, gestellt von 50 Kindern. Abends im großen Saale.

Eintrittspreis auf dem Festplatz 30 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen. Kinder in Begleitung Erwachsener **frei.**

Der Vorstand: Frau von Pape.

Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs.

XIII. Deutsches Bundesschießen.

Festplatz: Ostragehege.

Sonnabend den 7. Juli Nachm. ½4—7 Uhr **Concert,** ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100, Direktion **O. Herrmann.**

Vorzügliches Programm.

Von **2** Uhr ab **Schaustellungen im Vergnügungseck.**

Eintritt 50 Pf. und 25 Pf. für Kinder.

Der Festausschuss.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs!

XIII. Deutsches Bundesschießen 1900.

Festplatz: Ostragehege.

Festkarten zu 6 Mark zu lösen auf der Geschäftsstelle Seestraße 4, I., **Dauerkarten** zu 3 Mark käuflich bei Rockisch Nachf., Schloßstraße, **Anschlußkarten** für Familienangehörige sowohl zu Fest- wie zu Dauerkarten je 1 Mark 50 Pf. zu lösen bei Rockisch Nachf. — berechtigen schon von jetzt ab zum Besuch des Festplatzes. —

Täglich Concert; viele Ueberraschungen im Vergnügungseck. Gabentempel. Prachtvolle Festhalle.

Jeden Tag besondere Veranstaltungen u. besonderem Programm ohne Nachzahlung.

Der Festausschuss.

Jeder Besucher der **Großstadt Chemnitz** muß das **Welt-Etablissement**

Reichel's Neue Welt

mit

historischer Lindenschänke

gesehen haben. 5000 Pers. fassend. Straßenbahn Endstation: **Scheibe — Neue Welt.**

Bruno Reichel,
Lindenschänkwirth.

Nordsee.

Norddorfer See-Pensionat Norddorf-Amrum. Volle Pension mit Wohnung tägl. 4 Mk. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Ausführl. Prosp. gratis u. franko

---

Trinkt Rosnati's Weine.

Man probire dieselben in

Rosnati's
Wein- u. Frühstücks-Stuben,

Dresden, Amalienstrasse Nr. 23.
Redlichhaus.

Täglich frische Erdbeer-Bowle,
à Schoppen 35 Pf.

Bergrestaurant Bismarckhöhe

Neu! **Radeburg.** **Neu!**

Geehrten Vereinen, Korporationen, sowie Touristen kann dasselbe als herrlicher Ausflugsort empfohlen werden. — **Reizende Höhenlage, hoher Aussichtsthurm, großer Garten** und **Parkanlagen. Lokalitäten der Neuzeit entsprechend eingerichtet.**

Selbiges liegt **nur 5 Minuten** vom **Marktplatz** und **7 Minuten** vom **Bahnhof Radeburg** entfernt.

Für **ff. Speisen, Getränke** und **prompte Bedienung** ist bestens gesorgt. **Unions-Station,** sowie für sämmtliche Sportsfreunde.

Hochachtungsvoll **Karl Gommlich.**

Deutsche Bau-Ausstellung

im eigenen Pavillon neben der Lotteriehalle

BIOGRAPH

von **5—9** Uhr stündliche Vorführungen

Sensationeller Aufnahmen.

Empfehle mein der Neuzeit entsprechendes Bad und verabreiche: **Russische Dampfbäder, Irisch-Röm., Kiefernadel-Kastendampfbäder, kohlensaure Thermal-, Bassin- und Emaille-Wannenbäder, alle Arten Kurbäder, Massage, Packungen** usw. einer geneigten Beachtung.

Das Bad ist geöffnet Wochentags von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr u. Sonn- und Festtags von früh 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr.

Hochachtungsvoll

Emil Dittmann, früher **Ecke Frohn- und Weißegasse.**

Bitte!

Ein schweres Brand-Unglück hat unsern Ort heimgesucht!

Am frühen Morgen des 22. Juni sind vier Wirthschaften unseres Ortes sammt den Nebengebäuden von einem entsetzlichen Feuer, wahrscheinlich durch böser Buben Hand angelegt, vollständig zerstört worden. Auf einem Berge, dicht beieinander stehend, die Gebäude mit Stroh gedeckt, waren in kurzer Zeit die Wirthschaften ein Flammenmeer. Gerettet konnte bei der fürchterlichen Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, nur wenig werden. Fast alles Mobiliar, ferner Kleider, Wäsche, Betten und baares Geld sind dahin. Einigen Besitzern sind mehrere Schweine mit verbrannt, und der am meisten Betroffene bejammert dazu noch den schweren Verlust aller seiner Kühe; er hat thatsächlich mit den Seinen nur das nackte Leben gerettet. Versichert sind die Unglücklichen bis auf einen nicht, da bei der Brandgefährlichkeit des Objekts die Aufnahme der Wirthschaften in Feuerversicherungen abgelehnt wurde. Die Brandkassenentschädigung ist sehr gering.

Barmherzige Bruderhilfe thut dringend noth!

Die Unterzeichneten bitten von Herzen: Helft uns die Noth lindern und die Thränen trocknen, ihr Brüder, denen es wohlgeht!

Alles, besonders aber Geld, wird von dem unterzeichneten Unterstützungskomitee mit herzlichstem Danke für die armen Abgebrannten angenommen.

Possendorf, am 24. Juni 1900.

Das Unterstützungskomitee.

Rittergutsbesitzer **Böhme.** Pastor **Nadler.** Kantor **Helm.** Gemeindevorstand **Sommerschuh.** Gutsbesitzer **Leutritz.** Gutsbesitzer **Grahl.**

Auch die Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten" nimmt Geldspenden entgegen.

Dank.

Nach testamentarischer Bestimmung des am 27. Februar 1900 hierselbst verstorbenen Fräuleins **Agnes Hildegard Pietsch** in Dresden ist dem unterzeichneten Verein ein Legat von

1000 Mark,

welches sie für Thierschutzzwecke ausgesetzt hatte, vermacht und durch Herrn Justizrath Opitz ausgezahlt worden.

Es drängt uns, für diesen hochherzigen Beweis edler Theilnahme an den Thierschutzbestrebungen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Thierschutz-Verein in Dresden

unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs Albert.

Bureau: Augustusstraße 6, I. Etage.

Das Direktorium.

Hofrath Dr. med. **Fr. Schurig.**

Ein Versuch beweist,

dass unser

Deutsches Pilsner

„Specialität seit 1879"

sowohl durch Geschmack wie durch Analyse der anerkannt „beste Ersatz" für „echtes Pilsner" ist.

Böhmisch Brauhaus, Breslau.

Unser „Deutsches Pilsner" ist in Gebinden und Flaschen 4 bis 6 Wochen haltbar und wird überall hin versandt. Solvente tüchtige Vertreter gesucht.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Wiener Garten.

Heute Freitag

Doppel-Monstre-Concert

von den vereinigten Kapellen des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108 und des K. S. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.

Direktion: **G. Keil und H. Röpenack.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnements- und Vereinsbillets haben gegen Nachzahlung Giltigkeit.

Morgen Sonnabend

Gr. Militär-Concert

der Kapelle des K. Bayr. 1. Chevauxlegers-Regiments aus Nürnberg.

Direktion: **F. Mickley.**

Im Tunnel des Restaurants

die originell eingerichtete, künstlerisch und stilvoll ausgestattete

Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.

Sehenswürdigkeit der Residenz.

Von 11 Uhr an Zither-Unterhaltung. Bedienung in Originaltracht.

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Nur auf kurze Zeit:

Claire Heliot

mit ihren selbstdressirten und im großen Centralkäfig vorgeführten

männlichen Löwen und Doggen.

Vorstellungen: Wochentags Nachm. 5 Uhr. Sonnabends Nachm. 5 u. 7 Uhr. Sonntags Vorm. ½12 Uhr (mit Ausnahme des 8. Juli). Nachm. 5 und 7 Uhr.

1. Sitzplatz 50 Pf. Tribüne 25 Pf. Stehplatz frei.

Eintrittspreise: **75** Pfg. für Erwachsene, **30** Pfg. für Kinder, 5 Stück **3** Mk.

Täglich von Nachm. ½5 Uhr an

Grosses Concert

von der

Italienischen Kapelle aus Montenero di Bisaccia diretta dal Professor Vincenzo Finoli.

Die Direktion.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Concert.

Heute Freitag

Grosses Doppel-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100,

Direktion: **O. Herrmann,**

und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Donath's Neue Welt.

Größtes Vergnügungs-Etablissement.

Heute! Freitag, den 6. Juli cr. Heute!

Abfahrt 3 Uhr Nachmitt. Terrassenufer:

nach Tolkowitz.

Sächs. Böhmische Dampfschiffahrt.

Concert-Fahrt.

Musikkapelle des 1. K. S. Pionier-Bat. Nr. 12. Dir. **A. Lange.**

Dampfschiff-Fahrpreise: Hin- und Rückfahrt und Eintritt in **Donath's Neue Welt: Erwachs. 50, Kinder 35 Pf.**

Rückfahrt kann mit jedem beliebigen Schiff erfolgen.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im

Städtischen Ausstellungs-Palast u. Park an der Stübelallee.

Kasseneröffnung früh 9 Uhr.

Im Park: von 5—10 Uhr

Grosses Concert.

Von heute Freitag den 6. bis 11. Juli concertirt die Kapelle des Leibhusaren-Regiments „Kaiserin" Nr. 2 Posen unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Robert Fensch.** Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im erweiterten Restaurationssaale im Ausstellungspalast statt.

Vergnügungseck

im Königlichen Großen Garten an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung — Moderne Bauten.

Schluss im Vergnügungseck 12 Uhr Nachts.

Eintrittspreise zur Ausstellung und dem Vergnügungseck:

bis 7 Uhr Abends: Erwachsene 50 Pfennige, Kinder 25 Pfennige,
von 7 Uhr Abends an: Erwachsene 30 Pfennige, Kinder 15 Pfennige.

Dauerkarten 10 Mark. — **Anschlusskarten** dazu 6 Mark.

Familienkarten. 10 Stück zu 4 Mark, sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.

Verloosung von Ausstellungsgegenständen:

Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000. Loos 30 Pf.

PALAST-RESTAURANT FERDINANDSTRASSE

Hotel Philharmonie

Palast-Restaurant

Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.

Sommer-Saison Eintritt frei!

Heute und folgende Tage:

Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr

2 gr. Schützenfest-Concerte

der

Wiener Solisten-Kapelle,

unter Mitwirkung des Hartmann'schen

Opern-Gesangs-Quartetts.

Stand-Quartier der Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Waldschlösschen-Terrasse.

Erstes und größtes Garten-Etablissement der Residenz.

Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.

Freitag, den 6. Juli

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

Herrn **L. Gärtner.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Specialität:

Jeden Freitag Sauerbraten mit Vogtländ. Klößen.

Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Central-Theater.

Gesammtgastspiel des vormals Franz von Jauner'schen

Operetten-Ensembles

vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.

Heute **Mamzelle Nitouche,** Vaudeville mit Gesang in 4 Bildern. Musik von Hervé.

Annie Dirkens und Julius Spielmann als Gast.

Anfang 8 Uhr.

Zum 13. Deutschen Bundesschießen

wird ein

Dahomey-Togo-Dorf

errichtet, welches **87 Eingeborene von der Westküste Afrikas** beherbergt.

Alles Nähere später Annoncen und Plakate.

Residenz-Theater.

Direktion: **M. Karl.**

täglich 7½ Uhr:

Die Dame von Maxim.

Richard Alexander
Frida Brock } a. G.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Concert-Fahrten

bei schönem Wetter jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonnabend**

ab Landeplatz Terrassenufer Nachm. 6 Uhr und jeden Mittwoch Nachm. 3,30 Uhr.

Militär-Musik.

Tägliche Eilfahrten

Vorm. 8,0 Uhr ab Dresden nach Schandau-Aussig u.
Vorm. 11,15 U. ab „ n. Schandau-Herrnskretschen.

Hotel Duttler,

1. Ranges. „Sommer-Theater" 1. Ranges.

Täglich von Abends 8 Uhr an

Gr. Spezialitäten-Vorstellung.

Vorzüglich! Neu! Programm! Neu!

Max. Renard, weltberühmte Hunde-Meute mit dem höchstspringenden Hund der Welt, gen.: Der Eiffelthurm-Springer.

Wotpert-Trio, die bis jetzt unerreichten, eleganten Akrobaten und Kopf-Equilibristen.

9 neue Debuts 9.

Sämmtlich Schlager! Grosser Lacherfolg!

Zuschauer-Raum geschützt bei jeder Witterung.

Gasthaus Goldner Anker,

Laubegast.

Saal an Sonntagen im Juli noch frei.

Hotel und Restaurant „Felsenburg"

empfiehlt seine billigen Sommer-Wohnungen. Herrl. Lindengarten. Vorzügl. Küche. Echte Biere.

Hochachtungsvoll **C. Maisch.**

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gandil in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Mit dem Schleusenumbau in der Straße auf der Südseite An der Dreikönigskirche, zwischen König- und Hauptstraße, und hieran anschließender Asphaltirung dieser Straßenstrecke, sowie Gangbahnregelung längs der Kirche, ferner mit dem Umbau der Hauptschleuse in der Blochmannstraße, zwischen Comenius- und Grunaerstraße, sowie der Asphaltirung der Rähnitzgasse, zwischen Neustädter Markt und Heinrichstraße, soll am 16. Juli begonnen werden.

— Am morgenden Sonnabend wird ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von hier nach Berlin mit Anschluß nach Hamburg, Kiel, Helgoland abgelassen. Die Abfahrt erfolgt vom hiesigen Hauptbahnhof Nachm. 4 Uhr 30 Min., vom Wettiner Bahnhof 4 Uhr 35 Min., vom Leipziger Bahnhof 4 Uhr 41 Min. Weiteres enthält eine Uebersicht, welche unentgeltlich bei den hiesigen Fahrkartenschaltern und bei der Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte zu erhalten ist. Nächsten Sonntag Vorm. 11 Uhr 30 Min. trifft ein Sonderzug von Hamburg und Berlin auf dem Hauptbahnhof ein, welcher 11 Uhr 55 Min. nach Schandau weitergeführt wird. Diesen Zug nach der Sächsischen Schweiz können auch Reisende von hier aus auf gewöhnliche Fahrkarten benutzen. Hierbei ist aber darauf hinzuweisen, daß bis Pirna nicht gehalten wird.

— Von der „Zeitschrift des Königl. Sächs. Statistischen Bureaus" sind die Hefte 1 und 2 des 46. Jahrganges erschienen. Sie enthalten: „Die Berufs- und Gewerbezählung am 14. Juni 1895" und zwar „Die polygraphischen Gewerbe", „Die künstlerischen Gewerbe" von Dr. Conrad Ganzenmüller, „Die chemische Industrie", „Die Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte" (Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse) von Hans Fischer, „Die Handelsgewerbe" von Regierungsassessor Dr. Georg Wächter, „Die Versicherungsgewerbe" von demselben Verfasser und „Die Verkehrsgewerbe" von Dr. Georg Lommatzsch.

— Die Pläne über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien von Teichnitz nach Oehna und nach der weiten Bleiche bei Bautzen liegen bei dem Postamte in Bautzen aus.

— Herr Theodor Gerndt, Prokurist der Glasfabrik „Gebr. Hirsch", feierte gestern sein 25jähriges Jubiläum als Vorstand der hiesigen Filiale.

— Das Neustädter Löwenbräu, Königsbrückerstraße 17, vielen Dresdnern unter dem Namen „Hahn's Restaurant" bekannt, bietet mit seinem schattigen Garten einen angenehmen Aufenthalt. Seit Kurzem hat der Wirth, Herr Nächster, Freiconcerte eingeführt, die Dienstags und Donnerstags von der Kapelle des Schützenregiments gespielt werden.

— Unter der Bezeichnung „Süßer Schützengruß" hat die Robert Beyer'sche Conditorei, Wilsdrufferstraße, eine allerliebste Neuheit geschaffen, eine Schützentorte, die gegenwärtig, wo Dresden ausschließlich unter dem Zeichen des 13. Deutschen Bundesschießens steht, ihr Glück und das Glück ihrer Empfänger oder Empfängerinnen machen dürfte. Die Torte, als Schützengruß von den in Dresden weilenden Schützen für die fernen Lieben in der Heimath hergestellt und bestimmt, ist von größter Haltbarkeit und Güte; oben ist sie mit den sächsischen Landesfarben, einer reizenden Inschrift und einem für eine Widmung geeigneten Kunstblatte geschmückt und im Innern mit den Farben des Deutschen Reiches. Gefüllt ist das vornehme Gebäck mit der feinsten Mandelcrème. Das Ganze ist von reizendem Eindruck und in der That lieb zum — Aufessen.

— Sparkasse zu Löbtau. Im Monat Juni wurden 59,702 M. 6 Pfg. in 978 Posten eingelegt und 52,106 M. 97 Pfg. in 632 Posten abgehoben. Es wurden 159 Stück neue Bücher ausgestellt.

— Der Frauen-Verein für Blasewitz veranstaltet morgen Nachmittag 3 Uhr in sämmtlichen Räumen des Hotels Bellevue daselbst ein großes Gartenfest.

— Cossebaude, 5. Juli. Heute Vormittag hat sich auf dem hiesigen Bahnhofe ein unbekannter, etwa 60 Jahre alter Arbeiter von dem hier um 9 Uhr 15 Min. eintreffenden Güterzug in selbstmörderischer Absicht überfahren lassen. Dem Lebensmüden wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt.

— Im Gottleubathale giebt es in diesem Jahre eine reiche Kirschenernte. Die ersten Früchte wurden mit 25 Pfg. pro Liter bezahlt.

— Schandau, 5. Juli. Gestern ist hier in der Elbe der Leichnam einer männlichen Person, anscheinend den besseren Ständen angehörend, aufgefunden und geborgen worden. Der Mann dürfte Mitte der dreißiger Jahre sein. Man fand nur deutsches Geld bei ihm vor. Bekleidet war er mit braunkarrirtem Jacketanzug und Gummistiefeletten. Der Ertrunkene ist untersetzter Statur, hat blondes Schnurrbärtchen und dunkles Haar. Die bei ihm vorgefundenen Taschentücher sind mit H. H. gezeichnet. — Vom 1. Januar bis mit 30. Juni d. J. sind insgesammt 3523 beladene Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamte Schandau zur Abfertigung gelangt.

— Herr Ernst Immanuel Schwertner und seine Ehefrau Maria Rosina in Dittelsdorf feierten die goldene Hochzeit. Aus Anlaß der seltenen Feier wurde dem Jubelpaar ein Ehrengeschenk von 90 Mk. von Sr. Majestät dem König überreicht.

— Der Stadtrath in Zittau hat in der Rathssitzung am 3. d. M. in seiner Eigenschaft als Besitzer der „Zittauer Nachrichten und Anzeiger" beschlossen, gegen die „Lausitzer Neuesten Nachrichten" ein Klageverfahren wegen unlauteren Wettbewerbs einzuleiten.

— In Stauchitz hat sich am Montag der deutsche Legationssekretär a. D. Herr Hermann Freiherr v. Zehmen erschossen. Die Beisetzung erfolgt am 9. d. M. auf dem Centralfriedhof in Wien. Stauchitz geht an eine Seitenlinie über.

— Leipzig, 5. Juli. In der Nähe des Germaniabades wurde gestern Abend eine männliche Leiche aus dem Wasser gezogen. Der Ertrunkene wurde als der Kaufmann Oskar Schwarz, geboren am 8. April 1858 in Berlin recognoscirt. — Gestern Nachmittag hat sich der Arbeiter Carl Brommer, geboren am 18. Juni 1835 in Gräbitz, in seiner Wohnung erhängt.

— Trebsen. Die neue Orgel der hiesigen Kirche, vom Orgelbaumeister Müller-Werdau erbaut, wurde am Sonnabend von Herrn Organist Menzel geprüft und am Sonntag im festlich geschmückten Gotteshause durch Herrn Pastor Scheumann feierlich geweiht.

— Döbeln, 5. Juli. Zum Andenken an den im Frühjahr beim Ueberfahren in Scheergrund verunglückten Realgymnasiallehrer Dr. Vogel und seine Gattin ist von deren Erben eine Stiftung mit 10,000 Mk. Kapital errichtet worden. Die Zinsen des Kapitals erhalten solche Abiturienten des hiesigen Realgymnasiums, welche sich einem Studium an der Universität oder technischen Hochschule widmen wollen. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt durch das Lehrerkollegium der Anstalt erstmalig Ostern 1902. — Für den seitherigen Konrektor am hiesigen Realgymnasium, Herrn Prof. Dr. Schulze, der in den Ruhestand übertritt, ist Herr Prof. Dr. Hentschel vom Ministerium zum Konrektor ernannt worden.

— Hainichen, 5. Juli. Am gestrigen Geburtstag des Liederdichters Christian Fürchtegott Gellert wurden an 60 alte arme Personen je 3 Mk. ausgetheilt. Mittags wurden 60 würdige arme Personen im Rathhaussaale gespeist und am Nachmittag erhielten ältere Schulkinder Bücherprämien. Das Denkmal Gellert's und die Gellert-Linde waren mit Blumen und Guirlanden festlich geschmückt.

— Mutzschen. Am 30. Juni waren zwei Jahre verflossen, seitdem unsere Stadt eine eigene Sparkasse eröffnet hat. Dieser wurden seitdem 230,050 Mk. Einlagen anvertraut, worüber 1775 Bücher ausgestellt worden sind.

— Der aus der Landesanstalt Hubertusburg am vorigen Donnerstag entwichene geisteskranke Privatus Karl Gottlob Platz aus Deutsch-Luppa wurde am Montag im Walde auf dem Schafberge bei Deutsch-Luppa von drei Kindern, die Heidelbeeren suchten, erhängt aufgefunden.

— Am 1. Juli feierte der am 1. Februar von Meißen nach Brambach versetzte Bahnhofs-Inspektor Herr Kräuter sein 25jähriges Beamtenjubiläum. Die ihm von Seiten der Einwohnerschaft zahlreich zugegangenen Glückwünsche, wie auch die ihm von seinem Personal und von der Ortsgruppe Franzensbad des Beamten-Vereins überreichten Geschenke gaben Zeugniß davon, daß sich Herr Kräuter während seiner Amtsthätigkeit dort bereits große Zuneigung erworben hat.

— Oelsnitz i. V. Schuldirektor Dr. Gäbler-Plauen i. V. wurde zum Nachfolger des Bezirksschulinspektors Hörig in Oelsnitz ernannt. — Gestern Abend wurden im oberen Vogtlande zwei starke Erdstöße mit der Richtung von Osten nach Westen verspürt.

— Bäderfrequenz. Karlsbad, 3. Juli 18,500 Parteien mit 24,161 Personen; — Teplitz-Schönau, 4. Juli 1498 Parteien mit 1885 Personen; — Sylt, 4. Juli 1083 Personen; — Flinsberg, 2. Juli 744 Parteien mit 1046 Personen; — Helgoland, 3. Juli 2097 Personen; — Krummhübel, 3. Juli 579 Parteien mit 918 Personen; — Niendorf an der Ostsee, 4. Juli 858 Personen.

— Schwurgericht. Die auf gestern anberaumte zweite Verhandlung richtete sich gegen den Dienstknecht Gustav Robert Emil Hummel aus Reitzendorf, welcher sich wegen eines Verbrechens gegen § 176, Abs. 1 und 3 des Reichsstrafgesetzbuches zu verantworten hatte. Bereits in den Jahren 1892, 1893 und 1895 ist der Angeklagte in Folge des gleichen Verbrechens verurtheilt worden, zuletzt mit 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus. Die Verhandlung war bis zur Urtheilsverkündigung geheim. Der Wahrspruch der Geschworenen hatte auf „Schuldig" unter Ausschluß mildernder Umstände gelautet. Unter Berücksichtigung der Vorstrafen und des Umstandes, daß der Angeklagte bei Begehung der That Gewalt und Drohungen angewendet hat, erfolgt Verurtheilung zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Haußner, die Vertheidigung Herr Rechtsanwalt Müller v. Berneck.

— Landgericht. Der 1867 in Maifritzdorf geborene Barbier Josef Lahel verwirkte durch ein Vergehen gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs 2 Monate Gefängniß. — Ohne sich die Folgen zu überlegen, behauptete die bisher unbestrafte Agentenehefrau Johanne Elisabeth Marie Ulrike Lupke geb. Clages, 35 Jahre alt und aus Cawellen in Preußen gebürtig, von der ledigen Schneiderin Marie Knechtel, die in ihrer Ehescheidungsklage als Belastungszeugin aufgetreten war, daß diese ihre Aussagen wissentlich falsch erstattet habe. Die Staatsanwaltschaft nahm daraufhin eine umfangreiche Untersuchung vor, in der die Lupke bei ihrer Vernehmung ihre der Staatsanwaltschaft am 6. April ds. J. schriftlich übermittelte Anschuldigung wider die Knechtel mündlich bestätigte. Letztere wurde in Haft genommen, mußte jedoch nach 2 Tagen entlassen werden, da sich die gegen sie erhobenen Verdächtigungen als unbegründet erwiesen. In der Verhandlung räumt die Angeklagte ein, die Knechtel falsch beschuldigt zu haben; sie habe es nur deswegen gethan, um sich vor ihrem Manne, der sich mit ihr inzwischen ausgesöhnt, zu rehabilitiren. Der Knechtel Schaden zuzufügen, habe nicht in ihrer Absicht gelegen. Unter Zubilligung mildernder Umstände wird sie zu 1 Monat Gefängniß, der gesetzlichen Mindeststrafe, verurtheilt. — Der Droschkenkutscher Aug. Joh. Franz Lochmann, aus Krummenöls gebürtig, der am Eliasplatz einen Zusammenstoß zwischen der von ihm geführten Droschke und einem Motorwagen verschuldete, wird mit 10 Mk. Geldstrafe belegt. — Wegen schweren Diebstahls ist der 13 Jahre alte Schulknabe Hermann Paul Naumann aus Klein... angeklagt. Als Laufbursche bei einem Fleischermeister in Stellung, stahl er zu fünf verschiedenen Malen aus den im Schlafzimmer hängenden Kleidern der Töchter seines Dienstherren insgesammt 16 Mk. Kurz darauf kam er als Frühstücksträger zu einem Bäckermeister. Als er am 11. März die für einen Kunden bestimmte Backwaare nicht los werden konnte, ging er in den Hof des Grundstücks, stieg durch das Fenster in die im Erdgeschoß gelegene Küche und legte hier die Waare auf den Tisch, stahl aber dabei 95 Pfg.; am Nachmittag desselben Tages holte er sich auf gleiche Weise 55 Pfg. und wiederholte das Einsteigen am 1. April. Für die gestohlenen Beträge kaufte er sich Mundharmonikas, die er aber an andere Knaben verschenkte, den Rest vernaschte er. N. wandert auf 2 Monate 1 Woche in's Gefängniß. — Auf schwere Urkundenfälschung lautet die Anklage gegen den jetzt 2 Jahre Zuchthaus verbüßenden 31jährigen Schuhmacher Hermann Robert Jobst aus Wilsdruff, der zu einer Gesammtstrafe von 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 10jährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt wird. Der Beschuldigte war bis zum November 1898 mit dem Schuhmachermeister Zippel in Wilsdruff in Geschäftsverbindung, hat diesem gegenüber öfters mit einem Vermögen von 15,000 Mk. renommirt und ihm auch ein Darlehn versprochen. In Wirklichkeit besaß Jobst nichts. Wie erstaunt war Zippel daher, als er von dem Anderen zur Rückzahlung eines Darlehns von 300 Mk., worüber J. einen von Zippel eigenhändig unterzeichneten Schuldschein besaß, aufgefordert wurde. Es kam zur Klage, und da Z. beschwören konnte, nichts erhalten zu haben, wurde der Kläger abgewiesen. Dieser erstattete Anfang dieses Jahres gegen seinen Gegner bei der Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Meineids, doch wurde das Verfahren eingestellt. Die Entstehung des ominösen Schuldscheins ist dadurch zu erklären, daß Jobst in den Besitz eines Mittheilungsschreibens Zippel's gekommen war, auf welchem zwischen dem Text und der Unterschrift ein freier Raum gelassen war. J. trennte den oberen Theil des Papieres ab und setzte auf den freien Raum über die Unterschrift die Worte des Schuldbekenntnisses. Dies ist um so eher anzunehmen, als der Schuldschein nur die Größe eines halben Oktavblattes hat.

— Amtsgericht. In Radebeul leistete der Müllergeselle Ignaz Reinhard Robert Schmidt dem Schutzmann Müller, der ihn wegen Bettelns zur Wache sistiren wollte, Widerstand. Er verwirkte dadurch 2 Wochen Gefängniß und ebensoviel Haft. — Eine zu Ausschreitungen oft geneigte Person ist der Handarbeiter Gustav Emil Philipp, bereits 6 Mal wegen Hausfriedensbruchs vorbestraft, enthält seine neuerliche Anklage dasselbe Delikt in drei Auflagen, verübt auf dem hiesigen Hauptbahnhof, sowie in der Hauptmarkthalle und einer auf der Stärkengasse belegenen Restauration. Das Gericht erkennt wegen des dreifachen Hausfriedensbruches einschließlich einer Beamtenbeleidigung auf 4 Monate Gefängniß, außerdem auf 3 Tage Haft wegen nächtlicher Ruhestörung. — Der in Leutewitz wohnhafte, vorbestrafte Zimmermann Karl August Schmidt wurde von dem Schutzmann in Löbtau beim Betteln betroffen und sollte von diesem zur Wache gebracht werden; dem widersetzte sich Schmidt unter gröblichen Beleidigungen auf den Beamten. Das Gericht hält eine exemplarische Strafe für angebracht und erkennt wegen des letzteren Vergehens auf 1 Monat 3 Wochen Gefängniß. Nach Verbüßung weiterer 3 Wochen Haft wird Schm. der Landespolizeibehörde überwiesen. — Nachdem der Fleischergeselle Theodor Schirop seine Stellung bei dem Fleischermeister Olbrich verlassen, erhielt er am 27. April von dem bei dem genannten Meister noch thätigen Gesellen Gustav Adolf Lemke einige Pfund Rind- und Schweinefleisch, von dem er zweifelsohne wußte, daß es gestohlen war. Als der ungetreue Lemke am folgenden Tage Schirop wiederum je 2½ Kilo Rind- und Schweinefleisch überbringen wollte, wurde er abgefaßt. L. wird wegen Diebstahls in zwei Fällen zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt, Sch. wegen Anstiftung dazu mit nachfolgender Hehlerei zu 3 Tagen. — Der von seiner Frau getrennt lebende, vorbestrafte Maurer Karl August Reinhardt, 1846 geboren, und jetzt in Mickten wohnhaft, verwirkte durch unbegründete Beschuldigung des Brigadiers Huster 1 Monat Gefängniß. — Nach viermaligem Ausbleiben wurde die in Strießen wohnhafte Hausbesitzerin Auguste Pauline verw. Pötschke geb. Pröbus, 18.. in Sebnitz geboren, zum Termin vorgeführt, um sich wegen Hausfriedensbruchs zu verantworten, da sie am 8. Januar sich aus der im Erdgeschoß ihres Hauses belegenen und von dem Kaufmann Ruß gemietheten Wohnung auf die Auffoderung der den Kaufmann in seiner Abwesenheit vertretenden Wirthschafterin nicht sofort entfernt hatte. Sie wird zu 10 Mk. Geldstrafe, oder 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Von der Anklage der Körperverletzung wird der 1881 in Galizien geborene mosaische Handlungsgehilfe Israel Hirsch Marbach freigesprochen, weil durch die Aussage des verletzten Zeugen, Buchhalters Grundmann, die Schuld des Angeklagten nicht voll erwiesen ist. — Recht unsanft behandelte der Tischlermeister Ernst Gustav Mehnert in Strehlen den Schulknaben Franze, den er im Verdacht hatte, wiederholt den Flur seines Hauses mit Wasser verunreinigt zu haben. Der Verdacht war jedoch ein falscher und somit die Prügel, durch die der Knabe u. A. eine Entzündung des Trommelfells erlitt, unverdient. Mehnert wurde, da der Stock im vorliegenden Falle zweifelsohne als gefährliches Werkzeug anzusehen war, wegen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 18. April führte der Handelsmann Franz Hugo Müller, am 7. März 1859 in Hosterwitz geboren und dort wohnhaft, hier in der Wilsdrufferstraße seinen Hund ohne Maulkorb mit sich und verstieß dadurch gegen die Hundesperre; da es wissentlich geschah, erkennt das Gericht auf 1 Tag Gefängniß.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4	Miethgesuche u. Angebote .	14
Privatbesprechungen	5	Pensionen	14, 15
Unterrichts-Ankündigungen .	5	Grundstücks- und Geschäfts- An- u. Verkäufe . . .	15
Vergnügungsanzeigen 5, 6, 7, 8		Behördl. Bekanntmachungen	12
Angebotene Stellen . . .	13	Versteigerungen	12
Stellen-Gesuche . . .	13, 14		
Geldverkehr	14		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil. Technisches.

London, 5. Juli, Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Trübe.

2¾% Konsols	99	4% unific. Egypt.	104	89 Russen 4%		Goldfields	7⅞
3% Dtsch. R.-Anl.	88	4% Griech. Anl.	39	Konv. 2. Ser.	96	Rio Tinto	51
5% Argent. Gold-Anleihe	90	1887er Mon.-Anl.	43½	Sp. 4% äuß. R.	69⅞	Canada Pac.	[illegible]
4½% Argent.	—	Ital. Anl.	94⅛	Tk. fon. 1. Anl.	22⅝	Chic.-Milw.	119⅞
6% kons. Arg.	91½	Jap. Anl.	63	Lit. D.	—	Louisville	75⅝
6% Chin. Anl.	91½	6% Mexik. konf.		Ottomanbank	11⅞	North.-Pacif. Pref.	72⅞
[illegible] Egypt.	99	neue Anl.	97½	Chartered	3⅝	[illegible]	68
		Portug. 3%	23⅝	De Beers	26⅞	Tendenz: Flau.	

Preis-Notirungen für Petroleum am 4. Juli (mitgetheilt von Nacht & Röhner, Dresden-Neustadt). New-York, Roff. Petroleum 7,85. Philadelphia 7,80. Rohes Petroleum 9,15. Pipe line Certifikates per Juli 125. Bremen loco 6,65 B. — Hamburg: Stetig. Standard white loco 6,55.

Zur Lage des Geldmarktes schreibt die „Voss. Ztg.": Es sind in der Presse wiederholt, so auch jetzt, Vermuthungen aufgetaucht, daß nach dem üblichen Wiedereinströmen von Geldmitteln bei der Reichsbank auf eine Ermäßigung des Diskonts derselben zu hoffen sei. Demgegenüber müssen wir zunächst auf die überaus starke Anspannung aufmerksam machen, der die Bank nach ihrem gestrigen Ausweise unterliegt. Da zu den voraussichtlichen Anforderungen des Herbstes auch noch die Schwierigkeiten der politischen Lage getreten sind, so wäre es eine verkehrte Maßregel der Bankverwaltung, wollte sie heute den Schein erwecken, als könnte eine Verbilligung des Geldstandes auf einen längeren Zeitraum möglich sein. Es könnte sich demnach nur um eine ganz vorübergehende Maßregel handeln, die mehr Schaden als Nutzen bringen würde, weil dadurch die Politik der Reichsbank, Gold aus dem Auslande heranzuziehen, erschwert werden würde. Wir sind denn auch in der Lage, zu versichern, daß man in den Kreisen der Bankverwaltung dem Gedanken einer Diskontermäßigung zur Zeit ganz fern steht.

Gesellschaft zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen zu Leipzig. Aus dem 1. Quartalsabschluß dieser Gesellschaft, über welche wir in Nr. 121 vom 4. Mai näher berichteten, läßt sich erkennen, daß dieselbe reichen Eingang in den Kreisen der Metallindustriellen gefunden hat und sich derselben Mitglieder aus allen Theilen des Reiches angeschlossen haben. Zur Zeit schweben Verhandlungen wegen Anschluß mit verschiedenen anderen großen industriellen Vereinigungen und läßt sich erwarten, daß die Gesellschaft dem von ihr erstrebten Ziele, einen Mittelpunkt für die gesammte Arbeitgeberschaft gegen die Schädigungen aus Arbeitseinstellungen zu bilden, nahe kommen wird. Entschädigungen sind bisher nicht zu leisten gewesen.

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Die „Newyorker Handelsztg." schreibt unter'm 23. Juni das Folgende: „Die geschäftliche Konjunktur hat sich in der abgelaufenen Woche nicht wesentlich geändert. Zwar zeigt sich etwas mehr Nachfrage in solchen Artikeln, deren Preis am stärksten herabgesetzt worden ist, im Ganzen läßt sich jedoch die Lage nicht als befriedigend bezeichnen. Die Bankumsätze sind kleiner, als vor einem Jahre, und die Aussichten der Weizen- und Baumwoll-Ernten verschlechtern sich. Dazu kommen noch die Unruhen in China, die schon gegenwärtig das Exportgeschäft beeinträchtigen und in Fabrikantenkreisen Beunruhigung schaffen. Die industrielle Lage ist ungeregelt, und für den Sommer scheinen Arbeiterschwierigkeiten bevorzustehen, da der geringe Gewinn, den der Niedergang der Preise dem Fabrikanten übrig läßt, eine Bewilligung der höheren Lohnforderungen der Arbeiter aussichtslos erscheinen läßt. Das beste Moment des Textilwaarenmarktes ist die durchgängig gute Lage des Detailgeschäftes. Von allen Theilen des Landes liegen Meldungen über guten Umfang der Waarenbewegung von dritter Hand vor. Im Engrosmarkt herrscht dagegen nur in solchen Artikeln etwas mehr Belebung, deren Preis auf ein genügend niedriges Niveau gesunken ist. Eine weitere Preisreduktion für Kattune seitens der Fall-River-Fabrikanten ist nicht eingetreten und nach dem Preisaufschlage des Rohmaterials während der letzten Tage dürfte sie noch länger auf sich warten lassen. Andererseits heißt es, daß die Vereinigung der Baumwollspinner des Südens für einen Monat eine starke Produktionsbeschränkung plant. Das Nachlassen der Ausfuhr in schweren Baumwollstoffen nach China, in Folge der dortigen Unruhen, dürfte solchen Beschluß beeinflussen. Wie in Baumwollwaaren, so zeigt sich auch in anderen Zweigen des Textilwaarenmarktes seitens der Käufer Mangel an Vertrauen. Der Prozeß der Preis-Readjustirung hat augenscheinlich seinen Abschluß noch nicht erreicht, und wo das niedrigste Niveau erreicht ist, bedarf es einer Zeit der Ruhe, um den Käufer zu überzeugen, daß er weitere Preisbewilligungen nicht erwarten darf. Die Spekulation in Baumwolle war in den letzten Tagen sehr belebt, und hauptsächlich auf Grund von Meldungen über Schädigung der Ernte im Mississippi-Thal und in Georgia durch schweren Regenfall haben die Baumwollpreise scharf angezogen. Wolle ist andauernd flau und in matter Haltung im Osten, während in den westlichen Märkten hohe Preise erzielt werden. Die Fabrikanten sind zurückhaltend, da auch das Waarengeschäft flau ist und für die neue Frühjahrssaison in Wollenstoffen für Herrenkleidung niedrigere Preise vorausgesagt werden. Rohseide und Hanf verharren in williger Tendenz; der Preisfall in Kautschuk fördert neues Geschäft. Gleich Baumwolle ist auch Weizen in Folge ungünstiger Ernte-Meldungen im Preise aufgeschnellt, wogegen Europa sich dem hiesigen Cereal gegenüber nach wie vor ablehnend verhält. Durch die Avance in Weizen ist auch Mais günstig beeinflußt worden. In Zucker findet erneute Auslandkonkurrenz in Raffinade Beachtung. Von Metallen ist Kupfer etwas belebter, Zinn niedriger im Preise und Eisen und Stahl sind andauernd ungeregelt. Auch in dieser Woche sind neue Preisreduktionen angekündigt worden, gleichzeitig jedoch wird bessere Nachfrage nach fabrizirtem Material gemeldet, wahrscheinlich mit Rücksicht auf die bevorstehende, zu dieser Jahreszeit übliche Schließung zahlreicher Stahl- und Eisenwerke für kürzere oder längere Perioden. Diese Produktionsbeschränkung kann die Situation nur stärken."

Aussig-Teplitzer Bahn. Wie verlautet, schweben seit längerer Zeit zwischen der Aussig-Teplitzer Bahn und der Regierung Verhandlungen, welche darauf abzielen, eine gewisse Gleichmäßigkeit in den Tarifen des alten Netzes der Aussig-Teplitzer Bahn und der Lokalbahn Teplitz-Reichenberg herzustellen. Die von den Staatsbahnen projektirte Auflassung der Kürzung der halben Manipulations-Gebühr wird auch auf die Aussig-Teplitzer Bahn nicht ohne Einfluß sein, da sie voraussichtlich gleichfalls die Kürzung der Manipulations-Gebühr auflassen wird. Für die Einnahmen der Aussig-Teplitzer Bahn wäre eine solche Maßnahme von Belang, da sie jährlich ca. 300,000 Wagen Kohle in das Ausland befördert. Durch den Kohlenarbeiter-Streik sind die bisherigen Betriebseinnahmen der Aussig-Teplitzer Bahn um 980,000 Kronen im Rückstande geblieben. Dieser Ausfall dürfte möglicher Weise bis Ende dieses Jahres theilweise oder nahezu ganz ausgeglichen werden. Eine Schmälerung der seit Jahren stabilisirten Dividende (15 % = 150 Kronen) ist um so weniger zu befürchten, als die Aussig-Teplitzer Bahn über einen Gewinnvortrag von rund 1,6 Millionen Kronen verfügt. Die letzte Theilstrecke der von der Aussig-Teplitzer Bahn gebauten Nordböhmischen Transversalbahn geht ihrer Vollendung entgegen. Im Gebiete des politischen Verwaltungsbezirkes Reichenberg ist die neue Lokalbahn so weit fertiggestellt, daß bereits die ersten Schotterzüge verkehren. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Bahn binnen einigen Wochen eröffnet werden wird. Mit der Inbetriebsetzung der Lokalbahn Teplitz-Reichenberg erscheint eine Frage ausgetragen, deren Lösung durch mehr als 30 Jahre vergebens angestrebt wurde. Die Nordböhmische Transversalbahn bedeutet für das industriereiche Nordböhmen die Herstellung einer bisher fehlenden direkten Verbindung mit dem Teplitz-Brüxer Braunkohlenbecken. Die böhmische Braunkohle wird nun in dem Reichenberger Industriebezirke, wo bisher die preußisch-schlesische Kohle dominirte, ein neues Absatzgebiet finden. Die neue Lokalbahn ist mit sehr billigem Gelde gebaut worden, denn die Verwaltung der Aussig-Teplitzer Bahn hat sofort nach dem Eintreffen der Konzessions-Urkunde den größeren Theil der für die Herstellung der Lokalbahn bestimmten 3½-proz. Goldprioritäten zu einem günstigen Kurse begeben. Bis Ende 1899 wurden 26,71 Millionen M. 3½-proz. Goldobligationen veräußert, für die ein Kurs von ca. 95½ % erzielt worden war. Dieses Baukapital ist also mit ca. 3,66 % zu verzinsen.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 5. Juli. Auftrieb: 11 Rinder (und zwar 2 Ochsen, 8 Kühe, 1 Bullen), 400 Kälber, 452 Schweine, zusammen 863 Thiere. Geschäftsgang: In Kälbern mittelmäßig, in Schweinen langsam. Unverkauft blieben zurück: 4 Rinder. Bezahlt in Mark für 50 Kg. in Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 43—45, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—42, 3. geringe Saugkälber 35—39. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 50—51 resp. 51—52, 2. fleischige 45—49 resp. 46—50. (Die Lebendgewichtspreise für Schweine verstehen sich unter Gewährung von 20 bis 25 Kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise unter Einrechnung des Schmeergewichts.)

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patricia", welcher am 23. Juni von Newyork abgegangen und am 4. ds. in Cherbourg angekommen war, hat am 4. ds. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pretoria", welcher in Plymouth angekommen, hat am 3. ds. die Reise nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Belgia", nach Baltimore, ist am 3. ds. von Boston weitergegangen. Hamb. Postd. „Adria" ist am 1. ds. von Philadelphia nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Arcadia", nach Westindien, ist am 4. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Bolivia", von Mexiko und Westindien, traf am 4. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Flandria" ist am 3. ds. in Kingston eingetroffen. Hamb. Postd. „Savoia" ist am 4. ds. in Hongkong angekommen. Hamb. Postd. „Ambria" ist am 4. ds. von Saigon nach Singapore weitergegangen. Hamb. Postd. „Silesia" ist am 2. ds. von Moji nach Tsintau weitergegangen. Hamb. Postd. „Andalusia" ist am 3. ds. von Port Said nach Dünkirchen weitergegangen. Hamb. Postd. „Sambia" ist am 3. ds. von Foochow nach Hongkong weitergegangen. Hamb. Postd. „Armenia" ist am 4. ds. von Hongkong nach Singapore weitergegangen. Hamb. Postd. „Saxonia", nach Ostasien, ging am 4. ds. von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Itauri" ist ausgehend am 4. ds. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Postd. „Modestia", von der Westküste Südamerikas, traf am 4. ds. in London ein. Hamb. Postd. „Helene Woermann" ist am 4. ds. von Kamerun abgegangen. Hamb. Postd. „Marie Woermann", von Westafrika, passirte am 4. ds. Cuxhaven. Hamb. Reichspostd.: „Kronprinz" wurde am 4. ds. nach Ostafrika expedirt und ging von Cuxhaven in See; „Admiral" ist am 4. ds. in Sansibar eingetroffen; „Kanzler" ist am 4. ds. von Neapel abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postdampfer „Mendoza" wurde am 4. ds. über Teneriffe nach dem La Plata expedirt und ging von Cuxhaven in See. Bremer Schnelld. „Kaiserin Maria Theresia", nach Newport, ist am 3. ds. Borkum Riff passirt. Brem. Postd. „Willehad", vom La Plata, ist am 3. ds. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Frankfurt", nach Ostasien, ist am 3. ds. Borkum Riff passirt. Brem. Postd. „Wittekind", nach Ostasien, ist am 3. ds. Borkum Riff passirt. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 3. ds. von Newyork via Cherbourg und Southampton nach der Weser abgegangen. Brem. Reichspostd.: „Sachsen", von Ostasien, ist am 3. ds. in Aden angekommen; „Prinzregent Luitpold" hat am 3. ds. die Reise von Genua nach Neapel fortgesetzt.

Vermischtes.

Zum Aufstieg des Zeppelin'schen Luftschiffes. Graf Zeppelin hat an das württembergische Königspaar nach Bebenhausen ein Danktelegramm für die ihm bewiesene Theilnahme gerichtet und hinzugefügt, der Versuch habe gezeigt, daß geringe Verbesserungen das Fahrzeug brauchbar machen werden. — In Gelehrtenkreisen verhält man sich trotz des Gelingens des Auf- und Abstiegs des Ballons sehr skeptisch der Erfindung gegenüber. So äußerte sich der Leiter des meteorologischen Instituts in Tegel bei Berlin, Prof. Dr. Aßmann, er stehe, trotz des scheinbar gelungenen kurzen Aufstiegs, dem ganzen Unternehmen nach wie vor skeptisch gegenüber und nehme eine abwartende Stellung ein. Von einer Fahrt über eine so kurze Distanz, wie sie 200 Meter sind, läßt sich auf eine etwaige praktische Brauchbarkeit nicht schließen. Das Zeppelin'sche Unternehmen selbst läuft ja darauf hinaus, eine Art Luftschiffszug zur Personenbeförderung für weitere Strecken darzustellen, und ob dieses definitive Ziel mit diesem Luftschiff zu erreichen ist, bezweifelt Geheimrath Aßmann, der es überhaupt für unangebracht hält, aus dem ganzen Unternehmen eine nationale Sache zu machen. Gesetzt, die Brauchbarkeit des Zeppelin'schen Luftschiffes würde sich bei den späteren Aufstiegen zur Evidenz ergeben, so wird seine allgemeine Verwendbarkeit für das Verkehrsleben dennoch kaum zu erwarten sein. Dem stehen die außerordentlich hohen Kosten eines derartigen Luftschiffszuges allein schon hindernd im Wege. Die Wiener „N. Fr. Pr." erhält von einem der ersten Fachmänner auf dem Gebiete der Aëronautik, der selbst erfolggekrönte Versuche behufs der praktischen Lösung des Problems des dynamischen Fluges gemacht hat, Mittheilungen, worin es heißt: Ich bewahre mir, was den praktischen Werth der Zeppelin'schen Erfindung anlangt, eine leider nur allzu gerechtfertigte Skepsis. Der Fortschritt des Grafen Zeppelin besteht in der gesteigerten Geschwindigkeit; aber diese Steigerung ist keine allzu große. Sie beträgt höchstens 1 bis 1½ Meter. Man darf übrigens nicht vergessen, daß jeder Ballon lenkbar ist, in ruhiger Luft nämlich. Ein Anderes ist, wenn sich ein Wind erhebt. Die größere Geschwindigkeit des Zeppelin'schen Ballons hängt mit den Riesendimensionen zusammen, in denen er gebaut ist. Aber eben diese Dimensionen bedeuten wieder einen theilweisen Rückschritt, da man mit einem solchen Ungethüm nicht manövriren kann und sich die Schwierigkeiten bei der Füllung, beim Abflug und namentlich bei der Landung in ganz erheblichem Maße steigern. Es bestärkt mich in meinem Mißtrauen und in meiner pessimistischen Auffassung, daß Graf Zeppelin in der Windrichtung gelandet ist, überhaupt an einem Orte, der nicht für die Landung in Aussicht genommen war. Er hat lange, sehr lange auf einen windstillen Tag gewartet, und kam dann erst recht nicht zu seiner Halle zurück, während dies seinen Vorgängern Krebs und Renard vollständig geglückt ist. Auf dem Lande sind ja 10 Meter in der Sekunde eine große Geschwindigkeit, in der Luft aber bedeutet das so gut wie gar keine Geschwindigkeit. Der Ballon müßte, um praktischen Werth zu haben, schneller sein als der Wind. Hier kommt aber in Betracht, daß, wenn der Widerstand quadratisch wächst, die Bewältigungskraft, die er erheischt, in der dritten Potenz zunimmt. Und darum resumire ich dahin, daß der Zeppelin'sche Ballon, ganz abgesehen von der Schwierigkeit, ihn zu transportiren, so lange keinen praktischen Werth hat, als nicht nachgewiesen erscheint, daß seine Geschwindigkeit die des Windes übertrifft.

** Wie's gemacht wird. Berliner freisinnige Zeitungen bringen folgende Reklame für ein neues Waarenhaus: Die Bazarfirma . . . hatte am Donnerstag ein Spezialgeschäft mit dem vielfach annoncirten Hinweis darauf eröffnet, daß jeder Besucher in den ersten Eröffnungsstunden Nachmittags von 3—6 ein Geschenk in Gestalt einer mit Konfekt gefüllten Bonbonniere, eines Trinkglasbechers mit Goldrand und Widmung oder schließlich eines frischgebackenen Fünfgroschenbrotes (!!) erhalte und diese Thatsache, da voraussichtlich ein großer Andrang des Publikums stattfinden würde, dem zuständigen Polizeirevier rechtzeitig angezeigt. Stoßweise wurden die Besucher in die Geschäftsräume hinein- und durch einen hinteren Ausgang durch den Hausflur hinausgelassen. Nur auf diese Weise war es möglich, daß in der kurzen Zeit von 3—7 Uhr etwa 9000 Menschen durch die Verkaufsräume gingen und neben kleinen Einkäufen ihr Geschenk erhielten und anständig und ordnungsmäßig das Geschäft verlassen konnten. Welchem soliden deutschen Kaufmann würde es auch nur im Traum einfallen, mit solchen Mitteln Kunden anzulocken? Und was für ein Publikum muß es sein, das auf derartige Lockspeisen anbeißt!

* Der alte brandenburgische Fahnenspruch: „Vertrau auf Gott, Dich tapfer wehr', daraus besteht Dein ganze Ehr'! Denn wer's auf Gott herzhaftig wagt, wird nimmer aus der Welt gejagt," den der Kaiser bei der Ansprache in Wilhelmshaven den nach China hinausziehenden beiden Seebataillonen mit auf den Weg gab, ist einer der sieben alten Standarten des kurfürstlichen Regiments Hennig's von Treffenfeld entnommen, die vor mehreren Jahren wieder aufgefunden wurden und auf Befehl des Kaisers der Fahnensammlung des Zeughauses einverleibt sind. Diese Standarten stammen aus der Zeit des Großen Kurfürsten und haben dessen Truppen in manchen blutigen Schlachten, namentlich bei Fehrbellin, zum Siege geführt. Dieselbe Inschrift befindet sich auf der Klinge des Säbels, den der Kaiser dem Kronprinzen bei Vollendung seines 10. Lebensjahres zum Geschenk gemacht hat. Auch sind dieselben Worte auf der Klinge eines Ehrensäbels enthalten, den der verstorbene Reichskanzler Graf v. Caprivi vom Kaiser erhielt.

* Zum Prozeß der Harmlosen wird gemeldet: Regierungsreferendar a. D. Dr. V. v. Kayser ist aus Brasilien in Berlin eingetroffen und hat sich bei dem Oberstaatsanwalt Isenbiel bereits persönlich gemeldet. Der neue Termin wird so bald wie möglich stattfinden. Wie das „Kl. Journ." hört, ist die Anklagebehörde entschlossen, gegen Herrn v. Kröcher, falls sich derselbe der Verhandlung entziehen sollte, einen Steckbrief zu erlassen.

* Wieder ein neuer Frauenberuf. Jedes elegante amerikanische Sommerhotel hat — wie aus New-Jersey auf Long Island mitgetheilt wird — für die diesjährige Saison eine auffallend schöne junge Dame engagirt, die ein hervorragendes Konversationstalent, gesellschaftlichen Takt und vornehme Alluren besitzt. Das vielleicht nicht ganz leichte Amt dieser Lady besteht darin, den verlegenen menschenscheuen Gästen die Schüchternheit zu benehmen, die Steifen, Reservirten zum Auftauen zu bringen, die Cynischen, denen die harmlosen Amüsements der tanzlustigen Jugend nur verächtliche Bemerkungen abringen, zu bekehren und vor Allem die Zank- und Klatschsüchtigen in Güte an der Ausübung ihrer Lieblingsbeschäftigung zu hindern. Das Nahen eines „Sturmes" muß die Vielseitige stets rechtzeitig „fühlen" und wenn es auch nicht in ihrer Macht liegt, den Frieden aufrecht zu erhalten, so muß sie auf jeden Fall dafür sorgen, daß kein Eklat entsteht. Die streitenden Parteien dürfen sich ihre Meinung nur hinter verschlossenen Thüren und dicht verhängten Fenstern sagen, damit die Unbetheiligten so wenig wie möglich von der Affaire zu hören bekommen. Gelingt es der Vermittlerin, die aneinander Gerathenen schnell zu beschwichtigen oder gar zu versöhnen, dann erhält sie von dem Hotelwirth eine Extrabelohnung. Eine englische Zeitschrift behauptet zwar, daß dieser Beruf durchaus nicht so neu ist. In allen besseren Hotels in den Seebädern Großbritanniens sollen seit Jahren diese für oben erwähnte Zwecke engagirten Ladies zu finden sein, doch sieht der britische Hotelier gerade darauf, daß die als „social cement" fungirende Dame nicht mehr ganz jugendlich und auch nicht besonders schön ist. Er fordert von ihr nur, daß sie liebenswürdig und sympathisch ist und fesselnd zu plaudern versteht. Eine solche Duenna hat im Hotel Kost und Logis frei und bezieht ein Gehalt von 60 bis 75 Lstr. im Jahr.

* Aus Wien wird berichtet: Vor dem Civillandesgericht fand die Verhandlung über einen Erbschaftsstreit zwischen einer Champagnerverkäuferin im Etablissement Ronacher, Frl. Carola Schmitz vulgo „Champagner-Lini", und dem Kaufmann Franz Berlyak statt. Der Sohn dieses Herrn hatte im Februar Selbstmord verübt, nachdem er an seinen Vater einen Abschiedsbrief geschrieben hatte, in welchem die Stelle vorkommt: „Liebster Papa! Ich bitte Dich, das Geld, welches bereits auf meinen Namen lautet, diesem Mädchen, welches ich einzig und allein je geliebt habe und noch wahnsinnig liebe, als meine Hinterlassenschaft zukommen zu lassen." Während der Urtheilsberathung spielten sich im Gerichtssaale erregte Scenen ab. Der Gerichtshof hatte das persönliche Erscheinen der Carola Schmitz angeordnet. Diese ist eine große, schlanke Blondine und war elegant gekleidet und verschleiert. Kaum hatte sich der Senat in's Berathungszimmer zurückgezogen, als zuerst Herr Berlyak auf das Mädchen erregt zutrat und diese direkt als „Todesursache seines Sohnes" bezeichnete. Gleich darauf wurde er von einem älteren Herrn, der der ganzen Verhandlung aufmerksam gefolgt war, sekundirt. „Auch meinen Sohn hat sie auf dem Gewissen!" schrie der Mann, vor Erregung am ganzen Leibe zitternd, „auch meinen

Fortsetzung siehe nächste Seite.

∞ Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche. 9—5, Abends 7—8.

∞ Schwarze, Annenstraße 43, 1., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

∞ Knaben von 6—15 J., auch Ausländer, f. gesunden ländl. Aufenthalt u. zweckm. Unterricht bei beschr. Schülerzahl in K. Hoffmann's Institut, Halteft. Grünestraße der Lößnitzbahn.

∞ 2 Probefl. gratis, nicht fr. Es versuche deshalb jeder Fettleibige, Zuckerkranke, Gicht-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, an Verstopf.- und unreiner Haut Leidende, ohne Diät, ohne Berufsstörung, d. künstl. Neu-Karlsbader Mühlbrunnen. Sicherster Erfolg. Seit 7 Jahren tausendfach erprobt. Hunderte Anerkennungen v. Aerzten u. A. f. eingef. w. Paul Schindler, Fbrk. künstl. Mineralw. Berlin S, Dresdnerstr. 78. Brosch gr. u. fr. 10 Fl. mit Kiste 5,50 Mk., 35 Fl. m. Kiste 17 Mk., 55 Fl. 25 Mk.

Augenarzt Dr. Pautynski,
Sidonienstrasse 14, §
hat Anschluß durch Telephon
Amt I, Nr. 511, erhalten.

Geehrte Leserin! Ihre Anfrage, wozu die vielgenannten Pfarrer Kneipp's Pillen dienen, können wir Ihnen kurz dahin beantworten: Diese aus den Kneipp'schen Heilpflanzen schon seit zehn Jahren hergestellten Pillen führen sicher und wohlthuend ab, geben einen regelmäßigen Stuhlgang, reinigen das Blut und stärken den Magen! Sie können dieselben zu 1 Mark in Blechschachteln in den Apotheken haben. §

Naumann's

Fahrräder
sind weltberühmt. §
Alleinige Niederlage bei
H. Niedenführ,
9 Stravestrasse 9.
Eigene, allen Anforderungen entsprechende
Radfahr-Halle.

Sanatorium zu Langebrück
bei Dresden.
Unmittelbar am Waldessaume der großen Dresdner Haide, ruhig gelegen. Für Herz- und Nervenkranke, sowie Erholungsbedürftige. Kohlensaure Mineralbäder. Familienanschluß. Prosp. auf Verlangen. § [Dr. Lesovsky.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter heutigem Tage auf der
Moszinskystrasse 7
ein
Korbwaaren-Geschäft
eröffnet habe. Bei eigener Anfertigung sämmtlicher Korbwaaren, sowie Ausführung aller Reparaturen sichere ich bei civilen Preisen prompte und reelle Bedienung zu und bitte freundlichst mein Unternehmen zu unterstützen.
Dresden, den 5. Juli 1900.
Rudolf Kämpfe,
Moszinskystraße 7.

Weisse Mützen
in 12 verschiedenen Façons am Lager.

Clubmützen
werden auf Bestellung gearbeitet.

Elegant.
Mit Ventilationsrand.
Weiss Mk. 2.50.

Automobile.
Weiss mit echtem Lederschild Mk. 3,—.

Alexander 1,25.
Lederschild 2,50.

„Zum Pfau"
Frauenstr. 2.

Weisse Mützen
45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1,25. 1,50. 2.—, 2,50. 3,—, 3,50.

Möbel
neuester Ausführung.
Wohnungs-Einrichtungen.
Eigene Werkstatt im Hause.
India-Faser-Company
Voigt & Burkert,
DRESDEN,
Kaufhaus, Seestrasse 21.
Laden Nr. 8 und Nr. 9, Parterre und I. Etage
(Eingang Friedrichs-Allee). § Gegründet im Jahre 1875.

August Loh Söhne,
Aktiengesellschaft
für Militärausrüstungen.
Der Dividendenschein Nr. 4 unserer Aktien wird mit
M. 95.— für die alten Aktien,
M. 47.50 „ „ jungen „
bei unserem Bankhause
Eduard Rocksch Nachfolger,
Dresden,
sowie bei unserer Gesellschaftskasse in Berlin eingelöst.
Berlin, den 29. Juni 1900.
Der Vorstand.
Carl Schmidt. §

Ueberall zu haben.
Sarg's Kalodont
Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

ff. deutsche und englische
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffe,
hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

Glacé-Handschuhe
Halb-Handschuhe in allen Farben 10 Pf.
Farbig, für Herren und Damen . . . 1.25, 1.50
Herren- und Damen-Stepper, 2 Druck 2.00
Juchten-Stepper, tadellos 3.00
Echt Ziegenleder, tadellos 2.50
Nappa-Stepper, tadellos 2.50
Soldatenhandschuhe 1.25
Waschleder, hell und dunkel 1.50
Offiziershandschuhe, Rennthier, 2 Druck . . . 3.00
Auch Einzel-Verkauf.
Manöver-, Fahr- u. Reithandschuhe.
Neuheiten in Stoffhandschuhen,
Sporthemden, Frauen-Strümpfen,
Herren-Socken, Cravatten
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus
16 nur Prager-Straße 16, nur I. Etage.
Kein Laden.

Tribünen-Plätze
zum Festzuge
des 13. Deutschen Bundesschießens
à 2½ Mark sind Jahnstraße 4 in der Restauration zu haben.
Auf jedes Billet wird ein Glas Bier oder Limonade gereicht.

Sohn hat sie in den Tod getrieben, sie gehört in's Zuchthaus!" Herr Berlyak rief: „Und diese Person hat den Muth, mich hierher zu citiren und den Gerichtssaal zu betreten," worauf wieder der fremde Herr schrie: „Auch ein Dritter hat sich ihretwegen erschossen . . . drei junge Männer in einem Jahre! Ihr gebührt der Galgen und keine Erbschaft!" Nur mit der größten Mühe gelang es den Anwesenden, die aufgeregten Herren zu beruhigen. Aus der Verhandlung ging Frl. Schmitz als Siegerin hervor. Der Gerichtshof wies den Einspruch des Herrn Berlyak und seiner Kinder ab und erklärte gleichzeitig den Erbanspruch des Fräulein Schmitz für vollkommen gesetzlich klar und giltig.

* Ueber den Eisenbahnverkehr nach Paris auf der Nord- und Ostlinie hat der „Matin" Erkundigungen eingezogen, deren Resultate geradezu erstaunlich klingen. Auf dem Pariser Nordbahnhofe treffen seit dem 1. Juni durchschnittlich 700 bis 750 Schnellzugsreisende per Tag ein. Es sind dies Deutsche, Belgier, Holländer, Skandinavier und Russen. Die gewöhnlichen Personenzüge bringen ungefähr ebenso viele Reisende täglich nach Paris. Das macht 1400 bis 1500 Passagiere täglich, etwa 550 mehr als im Vorjahre. Die Nordbahn-Gesellschaft macht sich darauf gefaßt, in den nächsten Monaten, zur Ferienzeit, mehrere neue Züge täglich für Reisende zweiter und dritter Klasse einzufügen. Auf dem Ostbahnhofe, wo die Reisenden aus Süddeutschland, der Schweiz und Oesterreich aussteigen, sind vom 1. bis zum 26. Juni 188.650 Personen angekommen. Seit der Eröffnung der Weltausstellung hat man auf der Ostbahnlinie fünf Supplementärzüge eingeführt, von denen drei, Paris-Frankfurt, Paris-Wien, Paris-Karlsbad, für das Ausland bestimmt sind.

* Sonderbares Krankheitsbild. Ueber einen höchst merkwürdigen Fall von theilweiser Nervenlähmung berichtet nach der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" vom 10. Mai ds. J. die „Naturwissenschaftliche Wochenschrift". Der 42jährige Kranke ist in der Charité in Berlin in Behandlung. Geh. Rath v. Leyden hat ihn unlängst in dem Berliner Verein für Innere Medizin vorgestellt. Der Patient hat das Sprechvermögen so gut wie ganz verloren. Er kann nur noch „Junge", „ja", „ah" und undeutlich den Vornamen seiner Frau „Clara" aussprechen. Laut lesen kann er nicht, Befehle einfachster Art wie: „Geben Sie mir Ihre linke Hand!" führt er nicht aus, scheint sie also nicht zu verstehen. Dagegen hat sich — und das ist eben das Sonderbare — bei dem Kranken das musikalische Gedächtniß und die Fähigkeit des Singens vollständig erhalten. Er singt auf Geheiß des Arztes eine Reihe ihm bekannter Volkslieder, z. B. „Morgenroth, Morgenroth", „Ich hatt' einen Kameraden", „Zu Mantua in Banden", „O Straßburg" nicht blos der Weise nach richtig, sondern auch mit vollkommen deutlicher Textaussprache. Die Erscheinung erinnert einigermaßen an die allgemein bekannte Thatsache, daß Stotterer durch ihr Leiden durchaus nicht am Singen gehindert werden und daß sie da auch im flottesten Zeitmaße alle die Laute und Silben geläufig herausbringen, deren Erzeugung ihnen sonst die größten Schwierigkeiten macht. Eine befriedigende wissenschaftliche Erklärung für die höchst auffällige Erscheinung scheint noch nicht gefunden zu sein. Was die „Deutsche Medizinische Wochenschrift" zur Erklärung beibringt, ist wenigstens für den Laien kaum verständlich.

* Die Voruntersuchung gegen den früheren italienischen Abgeordneten Palizzolo, der der Anstiftung zur Ermordung des Bankdirektors und Exbürgermeisters von Palermo, Comm. Notarbartolo, beschuldigt wird, ist dem Abschluß nahe. Palizzolo's Freunde hatten in den letzten Wochen das Gerücht verbreitet, daß das Verfahren gegen den Mafia-Häuptling eingestellt worden sei und daß Palizzolo demnächst aus der Haft entlassen werden würde. Das wird jedoch nicht der Fall sein. Die Schuldbeweise gegen Palizzolo haben sich vielmehr gehäuft, so daß die Staatsanwaltschaft schon in den nächsten Tagen gegen den famosen Exdeputirten die Anklage wegen Anstiftung zum Morde erheben dürfte.

* Gegen die Thierquälerei. Eine beachtenswerthe Polizeiverordnung zum Schutze der Hunde hat die Polizeidirektion in Göttingen erlassen. Darnach dürfen Hunde als Zugthiere nur auf Grund einer von der genannten Behörde für jeden einzelnen Fall auszustellenden Genehmigungsurkunde verwendet werden. Die Hunde, welche mindestens 60 Ctm. groß sein müssen, dürfen zum Ziehen von zweiräderigen Karren nicht verwendet werden. Das Höchstgewicht der von jedem Hunde fortzubewegenden Last soll 150 Kgr. nicht überschreiten.

* Ein gutes Geschäft machen die Gläubiger der Konkursmasse des Fürsten zu Salm-Kyrburg auf Schloß Renneberg. Im Juli soll nämlich eine Abschlagszahlung von 1¼ Proz. an die Gläubiger stattfinden, wozu ungefähr 17.000 Mk. vorhanden sind. Die bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Restforderungen betragen 1,215.685 Mk. 67 Pfg.

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (25jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) [§

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.
II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.
Reservefond: 34 Millionen Mark.

Unsere **Depositen-Cassen** vergüten bis auf Weiteres auf **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist 3%
bei 1 monatlicher „ 3½%
„ 3 monatlicher „ 4%
„ 6 monatlicher „ 4%
} pro anno

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämmtlichen Kassen in Empfang genommen werden. §

Dresdner Bank.

Stepp-Decken,
aus besten Stoffen mit nur Ia. Einlagen hergestellt,
Cretonne türkisch mit Baumwolle M. 3.25,
Purpur mit Baumwolle M. 5.—, 6.50,
Woll-Satin, alle Farb., Baumw. u. Wolle M. 8.—, 23.50.
Flanellwaarenhaus **W. Metzler,** 8 Altmarkt 9.
Bitte Preisliste zu verlangen.

Lindeum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer** bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damengürtel **Robert Kunze,** Dresden, Altmarkt 1, Rathh

Heiraths-Gesuch.

Elternl. Fräul., 26 J., besser. dienend. Standes, sehr gebild., hübsch. Aeuß., gesunde gr. volle Figur, ohne Vermögen, wünscht sich glückl. zu verheir., ält. Herren nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. erbeten unter **B. S. 535** an **„Invalidendank" Dresden.**

Einheirathung.

Für m. Verwandte, 24 J., Besitzerin eines größeren, gut rentablen Putz-, Weiß- und Wollwaarengeschäfts und 15,000 Mk., suche einen strebsamen, branchekundigen, süd. jungen Mann. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Off. mit Photographie werden berücksichtigt unter **G. 7285** Exped. d. Bl.

Eine vollständ., gut erhaltene **Ladeneinrichtung** für Kolonialwaarengeschäft billig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **L. G. 41** Exped. d. Bl.

Vegetabile Milch
(Pflanzenmilch)

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem vollwerthigen Ersatz für Muttermilch zu machen.

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch bildet, der Kuhmilch zugesetzt, ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznährmittel für mangelnde Muttermilch.

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch kostet die Büchse Mk. 1,30 und reicht für 8 Tage. Tausende Anerkennungsschreib. v. Aerzten u. Müttern.

Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwaarenhandlungen. Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinig. Fabrikanten

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Hewel & Veithen in Köln a. Rh. und Wien.

Deutsche Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Der Straßenbahn-Verkehr nach dem Bundesschießplatz

ist wie folgt eingerichtet worden:

1. Von **Freitag den 6. d. Mts.** ab verkehren die Wagen nach und vom Bergkeller statt nach dem Wettiner Bahnhof direkt nach und von dem Festplatz.
2. Von **Sonnabend den 7. d. Mts.** an verkehren auch die Wagen von u. nach Blasewitz-Striesen-Friedrichstadt sämmtlich direkt nach und von dem Festplatz.
   An der Maxstraße übernehmen Anschlußwagen die Fahrgäste nach der Friedrichstadt.
3. Von **Sonntag den 8. d. Mts.** verkehren täglich von 1 Uhr Nachmittags ab direkte Wagen vom Elbberg, von der Ausstellung und vom Hauptbahnhof (Bismarckplatz über die hohe Brücke und Postplatz) nach und von dem Festplatz.

Als Fahrpreis für die besonderen Linien vom Elbberg, von der Ausstellung und vom Hauptbahnhof (Bismarckplatz) — auf diese Linien kann auch umgestiegen werden — bis zur Maxstraße werden 10 Pf. erhoben.

Für die Befahrung der provisorischen Gleisanlage von der Maxstraße bis zum Festplatz und umgekehrt wird von jedem Fahrgast — auch von den Zeitkarteninhabern — ein Zuschlag von 10 Pf. erhoben. Diese Zuschlagsfahrscheine werden auf dem am Festplatz errichteten Straßenbahnhof kontrolirt.

Die Inhaber von Freifahrkarten haben auch hier **freie** Fahrt.

Die Wagen von Blasewitz (Striesen) und Ausstellung tragen blaue, die vom Bergkeller grüne, die vom Hauptbahnhof weiße und die vom Elbberg rothe, Abends erleuchtete Signalkugeln.

Sämmtliche direkten Wagen nach dem Festplatze tragen vom Sonntag den 8. d. Mts. an Fähnchen.

Dresden, den 6. Juli 1900.

Die Direktion.

Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung in Dresden.

Der bisherige verdienstvolle Vorsitzende, Herr Zolldirektions-Sekretär **Arthur Reppe,** hat sich infolge seiner Versetzung als Steuerinspektor nach Annaberg genöthigt gesehen, sein Amt niederzulegen. Nach der auf Grund von § 23 Abschnitt 6 der Satzungen vom Aufsichtsrathe vollzogenen Ergänzungswahl besteht das Direktorium nunmehr aus folgenden Mitgliedern:

Richard Meyer, Oberlehrer, I. Vorsitzender.
Otto Caroli, Inspektor am städtischen Leihhaus, II. Vorsitzender.
Alfred Olscher, Klempnermeister, I. Beisitzer.
Julius Züchner, Betriebssekretär, II. Beisitzer.

Dies wird hierdurch in Gemäßheit von § 23 Abschnitt 2 der Satzungen zum Ausweis der Betreffenden öffentlich bekannt gegeben.

Dresden, am 5. Juli 1900.

Das Direktorium.
Richard Meyer, I. Vorsitzender. Otto Caroli, II. Vorsitzender.

Grösste, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.

PIETÄT UND HEIMKEHR

Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

Besorgung **aller** auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten **hier** sowohl als **auswärts** sowie Bestellung der **Heimbürgin** durch die Comptoire:

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.

Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

Reimer's Austral. Fleisch-Extrakt,

nach neuen verbesserten Methoden hergestellt.

Dose à	1/8	1/4	1/2	1/1	5/1 lbs. engl.
Mk.	—.85.	1.65.	3.10.	6.—.	28.50.

Reimer's Concentrirte Fleischbouillon,

Flasche 125 Pf.

Laut chemischer Analyse des vereidigten Gerichts- und Handels-Chemikers Dr. Ad. Langfurth in Altona ist **Austral. Fleisch-Extrakt** dem **Liebig'schen Fleisch-Extrakt sehr ähnlich** zusammengestellt, dasselbe aber bei ungefähr gleichem Stickstoffgehalt an organischen Stoffen noch **überragend,** und **concentrirte Fleischbouillon reicher** an organischen Stoffen und Stickstoffgehalt als **Cibils Fleischbouillon.**

Zu haben in **allen Verkaufsstellen** des

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins.

Hunde jeder Race verkauft u. verschickt, wachl. feine Rattler, j. Foxterr., Wolfsspitze verk. billig Feldschlößchenstr. 17, 3.

Pianino, **gebr., wie neu,** für 350 Mk. zu verkaufen bei **Menzer, Frauenstr. 14, 2.,** Ecke Neum.

Zur Anfertigung feiner **Damen- u. Kindergarderobe** empfiehlt sich **Frida Erler, Dresden-A., Chemnitzerstr. 51, 3.**

Versteigerung wegen Konkurs Pirnaischestraße 33.

An nachbenannten Tagen, **Vormittags** von **10 Uhr** an gelangen daselbst die zur **Oscar Mögel**'schen Konkursmasse (Firma: Ed. Pachtmann Nachfolger) gehörigen Restbestände an

Waaren und Geschäftsutensilien,

und zwar:

Montag den 9. Juli a. c.: Photographie-Rahmen, Paravents, Schreibmappen, Schweizeruhren ohne Gehäuse, Staffeleien in Bronce und Galvanoplastik, Hochzeitsalbum, Pappkartons, Porzellanschilder für Maler, Musterdecken für Albums mit Bronceauflagen, Blumengläser, Spiegelglas, Tintenfässer, Bowleneinsätze von Glas, Formwachs, div. Auflagen in Bronce u. Emaille, sowie in echt Silber, Blattgold, Siegellack, 4 Holzrahmen in Medaillonform, Flora-Carton für Photographien, großer Posten Passepartout ꝛc., 5000 Bogen buntfarb. Cartonpapier 57×82 cm, 1 Partie kl. Holzkasten ꝛc. ꝛc., Schmiergelleine, Papier, Manometer;

Dienstag den 10. Juli a. c.: Ein großer Posten Militärgarnituren, bestehend in Uhr-, Cigarren- und Geldtäschchen, Notizblock, hierzu Stanzen zur Weiterfabrikation, sowie Namenzüge und Regimentsnummern, Emailleeinsätze für Kronleuchter, Broncebeschläge für Möbel, **1 eiserner Trockenofen** mit eis. Böcken, **1 Dezimalwaage** m. Gewichten, **1 Schrank m. Bleitypen,** div. Glasbrenner mit Glocken, **1 Eiche-Tisch** m. **dopp. Aufsatz, 1 dergl. Ladentafel** 1,18×1,80 cm, mit Schubfächern, **1 Schrank** m. **Untersatz,** Beides mit Glasschiebethüren, 1 Zeichentisch mit Reißbrett, 1 Reißzeug, **2 Mappen mit Zeichnungen** ꝛc. ꝛc.;

Ferner gelangt um **11 Uhr**

1 Ausstellungsschrank mit reicher Ornamentik in Cuivre-poli

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

Pferde- und Wagen-Versteigerung wegen Konkurses.

Morgen Sonnabend den 7. Juli Vormittags **11 Uhr** gelangen **Palmstraße 8** (Central-Ausspannung) zum Konkurse des Fuhrwerksbesitzers **Krause** gehörig

2 Pferde, 4 Lastwagen, 1 Americain, 1 Paar Geschirre, Stallutensilien etc.

zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte,** Auktionator und Taxator. Tel. 2062.

Versteigerung: Wettinerstrasse 8.

Heute Freitag den 6. Juli Vorm. von **10 Uhr** u. Nachm. von **3 Uhr** an gelangen meistbietend zur Versteigerung: **3 Nußb.-Trumeaux,** 60 gr. Pfeilerspiegel mit Konsolen, **2 Herren-Schreibtische** (Nußb.), **2** desgl. **Buffets,** echte und gemalte **Kleiderschränke** und **Vertikos, 4** echte **Nußb.-Bettstellen** (darunter **2 englische),** Hochhaupt- und einfache Bettstellen, gemalt, 16 3theilige **Sophas,** elegante **Plüschgarnituren,** Steg- und Ausziehtische, Rohrlehnstühle, **40 Teppiche,** Länge 2—4 Mtr., Gardinen, Portièren, Tisch- und Divandecken, Steppdecken in Wolle u. Seide, fertige Tisch- u. Bettwäsche, Herren- u. Damen-Leibwäsche, **Federbetten** u. V. m.

Max Kohn, Aukt. u. Tax.

Für

Fahrrad-Fabrikanten!

Grosse

Versteigerung.

Im Konkurse der **Cyklon-Fahrradwerke** in Firma **Hüttel & Kippe** in **Erlau** bei Mittweida (Station der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn) sollen

Mittwoch den 18. Juli 1900 und folgende Tage
von Vormittags 10 Uhr ab

sämmtliche vorhandene Maschinen, Werkzeuge und Rohmaterialien, als: fertige Rahmen zu Fahrrädern, Lenkstangen, Kettenräder, Vorder- und Hintergabeln, alle Theile zu Bremsvorrichtungen, Pedale, fertige, sowie unvernickelte Kurbeln, Luftpuffer, konische, vernickelte und unvernickelte Naben, Conusse, Ketten und Kettenglieder, Unterlegscheiben, Steuerringe, Schutzbleche, Felgen, Speichen, Laternhalter, Herren- u. Damensättel u. -Taschen, Nickel- Messing- und Kupferdraht, Stahl- und Kupferrohre, Luftpumpen, Schmirgel, Leim, Borax und Vieles mehr im Fabrikgebäude zu Erlau — nahe der Bahnstation — gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Wegen näherer Auskünfte wolle man sich an den verpflichteten Auktionator, Herrn Gerichtsschöppen **Bürger** in **Mittweida,** wenden.

Mittweida, den 3. Juli 1900.

Der Konkursverwalter.
Justizrath **Schneider.**

Holz-Versteigerung.

Moritzburger Revier.

Bahnhofs-Restaurant zu Moritzburg-Eisenberg.
Montag den 16. Juli 1900 Vormittags ½10 Uhr.

1188 weiche Stämme von 10 bis 39 Ctm. Mittenst., 44 eich., birk., erl. und 1681 weiche Klötzer von 6 bis 45 Ctm. Oberst., 258 ficht. u. kief. Derbstangen von 8 bis 15 Ctm. Unterst. u. 80 ficht. Reisstangen von 6 und 7 Ctm. Unterst.

Dienstag den 17. Juli 1900 Vormittags ½10 Uhr.

60 Rm. kief. Nutzknüppel, 2,5 Mtr. lang, 8 Rm. birk. und 14 Rm. weiche Brennscheite, 92 Rm. eich., birk., erl. und 368 Rm. weiche Brennknüppel, 6 Rm. kief. Zacken, 52 Rm. harte und 322 Rm. weiche Aeste, 34 Rm. eich. und 8 Rm. kief. Astreisig und 8 Langhaufen kief. Brennreisig. Aufbereitet in den Abtheilungen 1 bis 3, 5 bis 8, 12 bis 22, 26 bis 30, 35, 36 (Hinterwald), 24, 42, 43, 46 (Alter Thiergarten), 49, 50, 52, 54, 56, 57 bis 59, 60 und 62 (Oberecke).

Königl. Forstrevierverwaltung Moritzburg zu Eisenberg und Königl. Forstrentamt zu Moritzburg,
am 30. Juni 1900.

von Minckwitz. **Schmidt.**

Versteigerung. Sonnabend den **den 7. Juli 1900**
Vormittags 10 Uhr soll in Blasewitz

ein Herrenpelz mit Nerzfutter und Otterbesatz

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof zu Blasewitz.

Dresden, den 5. Juli 1900.

Sörgel, Gerichtsvollzieher.

Obst-Verpachtung.

Dienstag den 10. Juli, Vormittags 11 Uhr, soll meine diesjährige Obstnutzung gegen die vor der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen im **Gasthof zu Wildberg** öffentlich verpachtet werden.

Franz Zschelle, Gutsbesitzer, **Wildberg.**

Schreibsekretär sehr massiv u. gut erh., f. 32 M., Kameeltasch.-Schlafsopha, fast neu leicht verstellbar, für 50 M. zu **verkaufen Marienstr. 15, 1.**

Beamter sucht Revier geg. Monatsraten (ohne Anzahl.) zu kaufen. Off. unt. **H. K.** postl. Klein-Zschachwitz erbeten.

E. PASCHKY

Heute in bester Eispackung eintreffend:

Frischer

Schellfisch Pfd 22 Pf.,
Schellfisch, kein Kopf Pfd. 25 Pf.,
Seelachs, kein Kopf, Pfd. 16 Pf.,
do. ausgeschn. Pfd. 16 u. 22 Pf.
Kabljau, kl. Kopf, Pfd. 16 u. 22 Pf.,

hochfeiner, rothschnittiger

Tafel-Lachs,

ca. 10pfündig, Pfd. 80 Pf.,
ausgeschnitten, Pfd. 100 Pf.,
für auswärts 30 Pfd. à 75 Pf.,

exquisite, dickrückige, grosse

Juni-Matjes,

das Zarteste der Saison.

Stornoway	Castlebay
Stück 15 Pfg.,	Stück 20 Pf.,
Mdl. 220 Pf.,	Mdl. 240 Pf.,
Schock 720 Pf.,	Schock 900 Pf.,

für auswärts:
Postdose 450 u. 600 Pf.,
½ Orig.-Tonne 35 u. 45 Mk.

Heringi. Gelée

Zweipfunddosen 80 Pf.,
für auswärts bei 5 Dsn. à 70 Pf.
Versandt prompt gegen Nachn.

E. Paschky,

Hauptlager und Kontor:
Dresden-Friedrichstadt,
Wölfnitzstraße 1, Tel. 1634,
nahe Hauptmarkthalle,
Zöllnerstraße 12, Eingang **Striesenerstr.,** Tel. 2806,
Pillnitzerstraße 40, „ 3102,
Wettinerstraße 17, „ 1635,
Alaunstraße 4, „ 2257,
Freibergerplatz 4, „ 1735,
Strehlenerstr. 30, „ 4162,
Trompeterstraße 7, „ 2967.

n

Grösstes Lager

feinster Uhrketten und Ringe.

Offene Stellen.

Gesucht

Leute, welche in der **Fabrikation von Patentkorken** und **Tuben** bewandert sind. Off. unter **N. 7319** Exped. d. Bl.

Zuverlässiger
Kutscher
mit guten Empfehlungen findet sofort Stellung
Gardinenfabrik Arnoldstraße Nr. 16.

In einer ersten Parfümeriefabrik wird ein militärfreier
Contorist
mit besserer Schulbildung und Sprachkenntnissen zum baldigen Antritt **gesucht.** Gefäll. Off. unt. **U. 651** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

2 Glaser,
geübte Rahmenarbeiter,
sucht
Moritz Seifert,
Meissen.

Eine tüchtige Verkäuferin
wird für ein größeres Konfekt.- u. Schuhwaaren-Geschäft Vorort Dresdens per 1. August a. c. gesucht. Gehaltsanspr. u. Zeugniß-Abschriften unter **N. 33552** in die Exped. d. Bl.

Zum Vertriebe
einiger gangbarer Handverkaufs-Artikel während der Zeit des Bundesschießens werd. gewandte **Kolporteure** gegen feste Vergütung und Gewinn-Antheil gesucht von
E. Pierson's Buchhandl., Waisenhausstr. 29.

Suche
sämmtliches Geschäfts- u. Dienst-Personal.
Maucksch' Bur.,
Marschallstr. 10, v.

Einen ganz zuverlässigen, kräftigen
Kutscher
sucht zum sofortigen Antritt **Gustav Döring,** Kartoffeln- u. Speditionsgesch., Potschappel.

Hiesige ältere und bestrenommirte Cigaretten-Fabrik sucht einen routinirten
Reisenden
für eingeführte Tour, Branchekenntniß nicht unbedingt erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften erb. unt. Z. V. lag. Postamt 16.

Für 3 Kinder im Alter von 8, 4 u. 3 Jahren, sowie zur Uebernahme leichter, häuslicher Arbeiten, wird ein
Kinderfräulein
II. Klasse
gesucht.
Antritt per 1. August d. Js.
Frau **Max Hofmann,**
Crimmitschau, Neumarktstr. 3.

Zum sofort. Antritt
wird ein aus achtbarer Familie stammendes Fräulein, das gewandt im Verkehr mit dem Publikum sein muß, für ein Kohlengeschäft gesucht. Off. unt. **G. P. 637** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Reisender-Gesuch.
Für unser Destillationsgeschäft suchen wir per 1. Oktober event. früher einen tüchtigen u. soliden Reisenden, gelernten Detaillisten, in dauernde Stellung. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnißabschr. u. Photogr. unt. **N. K. 407** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Anständ., solide, branchekundige
Verkäuferin
für Konditorei nach auswärts per sofort gesucht. Zeugn. u. Photographie erbeten u. **H. 33025** durch die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin
zur Vertretung auf 2—3 Wochen in kl. Stadt nahe Dresd. ab 15. d. M. bei **höchstem Lohn** ges. Beding. perfekt in bürgerl. Küche. Anerb. u. **K. 7313** Exp. d. Bl.

Ein vogtl. Fabrik- u. Versandtgeschäft sucht zum Vertrieb seiner Spez. in **Stickereien u. Gardinen** tüchtige
Vertreter oder Vertreterinnen,
welche über einen ausgeb. Priv.-kundenkr. verf. Offerten erbeten unter **O. 7321** Exp. d. Bl.

Buchhalter
für Hotel 1. Ranges gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. **M. T. 76** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche tücht. Vertreter und Reisende
b. hoh. Prov. in Musikw., w. bei Rest., Gastw. u. Priv. g. eingef. sind. Gr. Plauenscheg. 21, Weber.

Ein besseres Mädchen,
am liebsten Beamtenstocht., wird für eine christliche Anstalt als Gehilfin gesucht. Offerten unt. **M. V. 200** postl. Dischatz.

5 Köchinnen, hoh. Gehalt,
3 Mamsells f. f. K.,
2 Wirthschaftsmams., Hot.,
fl. Kellnerinnen, auswärts,
Zimmer-, Herd-, Küchenm.
sucht **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

Tüchtige
Verkäuferin
per sof. oder später gesucht, welche d. Damenschneiderei-Artikelbranche gründl. kennt u. beste Empfehlungen aus größer. Geschäft. nachweist. Anerbietg. mit Angabe der Gehaltsanspr. einzusend. u. **H. R. 688** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Laufbursche,
14—16 J. alt, für Botengänge u. leichte Bureauarb. sof. gesucht. Off. u. **L. R. 51** Exp. d. Bl.

Einen jüngeren
Verwalter,
welcher auch mit Hand anlegt, sucht zum 1. August
Rittergut Weißensand,
Post Treuen i. V.

Tüchtiger
Mercantil-Lithograph,
firm in engl. Schrift, auch in Chromo erfahren, wird für bald gesucht von
J. H. G. Rau & Sohn, Georgplatz 15.

Reisender
der **Spirituosen- u. Kolonialwaaren-Branche,** bei Gastwth., Kolonialw.- u. Produkten-Gesch. gut eingeführt, **sofort gesucht.** Off. erb. u. **G. W. 643** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Provisions-Reisende
für den Verkauf von **Agraffen, Schnallen und Nadeln für Damenhüte** gesucht. Off. u. **S. 670** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

Gesucht
wird für **1. September** ein
jüngeres, gebildetes Mädchen,
welches der feinen Küche selbstständig vorstehen, etwas schneidern u. nähen kann, in allen häusl. Arbeiten erfahren ist und die **Pflege dreier Kinder** im Alter von 9, 6 u. 4 Jahren mit übernimmt. Off. u. **D. P. 95 „Invalidendank" Dresden.**

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren- u. Eisengeschäft suche per 1. Aug. c. einen jüngeren, soliden und gutempfohlenen Commis.
Hermann Günther, Cölln a. E.

Brenner-Gesuch.
Ein tüchtiger, zuverlässig. Brenner, dem die besten Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit zur Seite stehen, wird auf einem **Rittergute bei Chemnitz zu 1000 Liter Maischraum** per 1. Oktober **gesucht.** Off. u. **H. N. 336 „Invalidendank" Chemnitz.**

Knechte, Mägde, Pferdejungen
sucht Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstraße 20, 2.

Für leichte schriftl. Arbeiten
sucht ein Engros-Geschäft e. ehrl., unbescholtenen **j. Mann** z. sofort. Antritt. Anfangsgehalt 30 Mk. monatl. Gefl. Off. u. **J. D. 667 „Invalidendank" Dresden.**

Contordiener
mit guten Zeugnissen für größere Fabrik
gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen u. Gehaltsansprüche unter **D. J. 38** an **Rudolf Mosse, Dresden** zu richten.

Suche sofort
Schweizer
verheirathet und ledig,
Brenner, Vögte, Knechte, Mägde, 20 Burschen
bei sofortigem Lohn zum **Lernen der Schweizerei.**
Weisspflog, Schweizer-Bureau, Dresden, gr. Plauenschestr. 35, 1.

Tücht. Bleiglaser
gesucht. Off. unter **M. P. 72** Exp. d. Bl. erbeten.

20 Schweizer
auf Freistellen, sowie **Unterschweizer** sofort od. 15. Juli sucht bei 40—45 Mk. Lohn **Otto Geithner,** Oberschw., **Köthensdorf** bei Taura i. Sa.

Verkäuferin
in eine Mühle **gesucht.** Antritt per 1. August. Näh. auf Offert. unt. **D. F. 35** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche per 15. d. M. für meine Conditorei u. Cafe nach auswärts ein anständiges, ehrliches
Mädchen
für's Buffet und zur Stütze der Hausfrau, mit Familienanschluß. Offert. u. **L. 7218** Exped. d. Bl.

Junger
Kaufmann,
guter, flotter Arbeiter u. Rechner, **für Buchhaltung** in bedeutendes Etablissement
gesucht.
Eingehende Offerten m. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. K. 39** erbeten.

Ein besseres
Kindermädchen
oder **Kinderpflegerin** per sofort für Nachmittags **gesucht** Wallstraße 10, part., im Geschäft.

Wirthschafterin
für Milchkuranstalt, 300 M. Gehalt, sofort gesucht. 1 jg. **Verwalter,** 1 **Oberschwz.** nur mit Frau, 1 led. Oberschweizer, **6 Schweizer** auf Freistelle, 40 Unterschweizer u. Stallburschen, 10 Knechte u. Arbeiter sofort gesucht. Bur. **Alpenröschen, Filve,** jetzt An der Frauenkirche 1, Dresden.

Büffetmamsells, Verkäuferin,
für Konditorei, **Mamsell** für kalte Küche sucht
Hoeber's Gastw.-Bureau, Hotel „Sonne", Chemnitz.

Voigt-Gesuch.
Ein Voigt (unverheirath.) wird auf ein größeres Gut ges. Antritt sofort. Off. unt. **„Voigt"** beförd. d. Annonc.-Exp. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Eine **landwirthsch. Mamsell** wird sofort auf ein größeres Rittergut gesucht. Frau **Kohl,** Wilsdrufferstraße 22.

Wir suchen für das Königreich Sachsen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen
Inspektor
gegen Gehalt, Spesen und Reisevergütung. Reflektirt wird nur auf einen Herrn, der bereits mit gutem Erfolg in der Branche thätig war. Angebote nebst Lebenslauf, Referenzen und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbittet die General-Agentur Leipzig der **Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck. Georg Grobe,** Elsterstraße 20, part.

1 Oberschweizer zu 200 St. Vieh in Schlesien,
1 Oberschweizer zu 150 St. Vieh in Schlesien,
1 Oberschweizer zu 150 Kühen in Brandenburg,
1 Oberschweizer zu 80 Kühen in Brandenburg,
5 Oberschweizer zu 40—60 Kühen in Schlesien
per **1. Oktober** gesucht. Für sofort suche **20—30 Schweizer** auf beste Frei- und Unterschweizerstellen.
G. Beutler, Schweizer-Bur.,
Görlitz, Löbauerstraße 2.
Zweigbureau Berlin, Schönebergerstraße 31, am Anhalter Bahnhof.
Für Schweizer empf. ich mein großes Lager bester Schweizer-Artikel. D. O.

Wirthschafterin
in mittl. Alter u. unabh., welche in allen häusl. Arbeiten, sowie Kochen erfahren ist, wird p. 1. Aug. für ält. Herrn, Villenbes., gesucht. Offerten erbeten u. **O. S. 80 „Invalidendank" Meißen.**

Feine Stellen! Hoher Lohn! Gesucht Kellnerinnen, Restaur.-Köchin, Hausmädchen, Aufwaschmädchen, Hausburschen. **Bureau Schneller.** Moritzstr. 16, II.

Schweizer-Bureau zum Alpenröschen,
Filve, Dresden,
An der Frauenkirche Nr. 1, im Hause v. Anton's Weinstuben.
Sofort gesucht 2 Oberschweizer, led. u. verheirath., **12 Schweizer** auf Freistell. b. Dresden, 20 Schweizer nach auswärts b. hoh. Lohn, 10 Lehrburschen, 10 Knechte. **Nur Alpenröschen,** An der Frauenkirche 1.
Daselbst **Verkauf von Schweizersachen.**

Fleiß., saub. Mädch. z. Hausarb. u. 2 Kind. sof. ges. Friedensstr. 8, 1. r.

Vertreter
geg. hohe Provision für 1 Serie, 20 St., pikante Postkarten gesucht. Muster 1 Mk. geg. Einsendung. **Max Sommer,** Kunstverl., **Dresden 19.**

6 jg. Köche,
Hot. und Rest., hier und ausw., gut. Geh., **3 jg. Saal- und Zimmer-Kellner** (Prov.-Hot., sof. Antr.) sucht **Wielisch,** gr. Brüdergasse 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Jg. Koch u. Kellner,
Conditorgehilfe, selbständ., sucht **Hoeber's Gastw.-Bureau,** Hotel „Sonne", Chemnitz.

Wir suchen noch einen tüchtigen
Inspektor
gegen angemessene Bezüge. Schriftl. Offerten oder persönliche Vorstellung früh von 8—9 Uhr erbittet die **General-Agentur des „Neptun",** Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungs-Gesellschaft in **Dresden, Oftra-Allee 12, 2.**

Reisender
gesucht für leistungsfähige Cigaretten-Fabrik. Nur erste Kraft findet Berücksichtigung. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Referenzen unter **H. A. 3804** befördert **Rudolf Mosse, Hamburg.**

2 Oberschweizer,
ledig, **10 Schweizer** für Freist. sucht sofort
Sobe, Mittweida i. S.

Tüchtige
Oberschweizer
mit Prima-Zeugn. empfiehlt und plazirt stets, auch erhalten **2 Oberschweizer** (Berner) zu 80 u. 110 Kühen per 1. Okt. Stellung. Unterschweizer und Lehrburschen erhalten stets Stellung. Sämmtl. Schweizerartikel empf. billigst **Hengg!,** Oberschweizer, **Thurm** i. S.

Suche zum 1. oder 15. August ein einf. Fräulein od. besseres Mädchen zu 1 Kinde von 1½ Jahr und 1 neugeborenen Kinde. **Schmitz-Dumont,** n Jägerstraße 11, ptr.

Hausmädchen zu einz. älter. Herrschaft in sehr gute Stelle gesucht Jacobsgasse 8, 1. Etage.

Stellenvermittelung besserer Branchen! Bureau Linna Elias, Johannesstraße 9, 1. Etg. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Aufwartung
für einige Vormittagsstunden **gesucht** Ammonstr. 6 6, 1.

Malergehilfen
gesucht Reinholdt & Holtfoth, Drehgasse 1.

Stellen-Gesuche.

Wirthschafterin
sucht für sofort Stellung auf einem Rittergute. Gute Zeugnisse u. Empfehlung vorhanden. Angebote erb. unter **A. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau.**

Bereise ganz Deutschland.
Uebernehme Vertretungen g. Firmen, mögl. Patentfachen u. Verbindungen m. Behörden, Baumeistern, Bauhandwerkern. Werthe Offert. erb. u. **J. E. 668 „Invalidendank" Dresden.**

4 Kellnerinnen, 1 Kaffeekoch, 1 Konditor, selbst. Arb., suchen Stellung d. Frau **Oppitz,** Schreiberg. 4, 1. Teleph. 5116.

Billige und gute Arbeitskraft!
Ein Kaufmann im Alter von 40 Jahren, der sein Geschäft aufgeben mußte, **sucht** unter ganz bescheid. Verhältn. eine Stelle als **Buchhalter** oder **Korrespondent.** — Suchender ist der engl. Sprache in Wort u. Schrift mächtig und besitzt eine sehr schöne Handschrift. Geehrte Reflektanten wollen ihre Adr. unt. **D. 33910** Exped. d. Bl. ein.

Verheiratheter
Stellmacher
und gepr. Heizer, 38 J., sucht Stellung auf Rittergut oder als Dampfdreschmaschinenführer, auch für Kesselanlage, zum 1. August. Off. unt. **M. 7276** Exp. d. Bl.

1 verheir. junger Mann,
sich. u. fl. Fahrer, gut. Pferdew., m. b. Zeugn., sucht b. 1. August Stelle als herrsch. Kutsch. Off. unter **A. E.** bis 15. Juli an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Freiberg (Sa.).**

Stellungs-Gesuch.
Suche für meine 17jährige Tochter in einem nicht zu großen Schnittwaarengeschäft Stellung als **lernende**
Verkäuferin.
Zugleich muß Gelegenheit geboten sein, sich in der Wirthschaft mit auszubilden. Große Figur, redegewandt. Näheres d. **Carl Zöllner, Augustusburg.** n

Ein anständiges, gebild.
Mädchen
in ges. Jahr., in all. Fächern der Wirthsch. erfahr., im Koch. firm, sucht zum 1. Aug. Stellung zur Führg. eines bess. Haush. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. erb. u. **M. 7318** Exped. d. Bl.

Als Reisender, Lagerist oder in Vertrauensstellung
sucht geb., selbstst. gew. Handwerker Unterkommen. Off. **M. C. 55** Fil.-Exp. d. Bl., Bürgerstr. 44 erb.

Gebild. Fräulein,
22 J., in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung mit Fam.-Anschl., würde auch Beaufsichtig. schulpfl. Kinder übern. Gefl. Offerten erbeten unter **M. O. 256** postl. **Freiberg.**

Tüchtiger Kontorist
fl. Rechner, i. sof. Stelle ev. zur Aush. Off. erb. u. **J. S. 680 „Invalidendank" Dresden.**

Junger verh. Mann mit guten Zeugnissen, jetzt
Hausdien. u. Kantinenverw.
sucht ähnliche Stellung oder als
Bierausgeber.
Kaution kann gestellt werden. Off. u. **O. S. 10** an **Rudolf Mosse, Grossenhain.**

Einfache Wirthschafterin,
welche sich jeder Arbeit unterzieht, 45 J. alt, sucht baldigst Stellg. Näh. Arnoldstraße 13, 2. links.

Verheir. herrsch. Kutscher,
der seit 14 J. nur 1. Stellen bekleidet, im Reiten und Fahren (vierspänn.), sowie sämmtl. vorkomm. Arb. sicher u. vertraut, sucht sich baldmöglichst zu verändern. Gefl. Off. u. **Nr. 775** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Annaberg i. Erzgeb.**

Höhere kinderl. Beamtenswittwe, 40 Jahre, in fein. Haushalt, Küche, sowie Malerei und allen anderen Kunstfächern erfahren, musikalisch und arbeitsfreudig, **sucht** entspr. Stellung als
Hausdame
oder wieder als
Lehrerin in ein. Pensionat oder höh. Töchterschule
in oder bei Dresden. Gefl. ausf. Off. u. **Seh. 64** postl. Dresden 14.

Ein geb. Fräulein,
gesetzt. Alt., vorz. bew. im Kochen, prakt. u. sparsam, s. bald. Stell. zu einz. Herrn, am liebst. a. d. Lande. Die besten langj. Zeugn. z. Seite. Off. u. **L. O. 48** Exp. d. Bl.

Ein Mädchen,
welches in der Konfektion und Damenschneiderei gut bewandert ist, sucht Stellung, am liebsten wo sie auch im Verkauf mit thätig sein kann. Werthe Offerten an **E. L.,** Lindengasse 3.

Geb. Fräulein,
welches im Kochen und Plätten bewandert ist, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter **M. M.** postl. Bautzen.

Achtung! Landwirthe!
Empfehle für sofort od. später
Kutscher
auf Schlösser und Rittergüter, mit Ia. Zeugn., verheir. u. ledige, im Reiten u. 4spännigfahren firm, **Kutscher,** verheir. u. led. (gehen auf Acker mit),
landwirthsch. Arbeiter, Wirthschafterinnen, selbstst.,
Stützen
sof. u. später, in Federviehzucht, Milchwirthschaft und Küche firm,
Erntelente,
Lohn oder Accord, Männer und Weiber, einzelne Leute od. Kolonn., je nach Wunsch. Jedoch bitte rechtzeitig zu bestellen.
Arbeiterfamilien
ebenfalls sofort zu haben.
Bureau Eisenschmidt,
für Land, An der Kreuzkirche 9, 1. (St. Magdeburg).

Bademeisterin
(tüchtige Masseuse) wünscht sofort Stellung. Offerten erbet. unter **M. J. 66** Exped. d. Bl.

Volontär-Stelle
sucht gebildeter junger Mann auf kleinerem Gute bei einem älteren Landwirthe baldigst gegen entsprechende Entschädigung. Gefällige Offerten unter **L. P. 49** befördert die Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Jg. Kaufmann,
19 J. alt, Handelsschule absolv., gelernt in Detail u. Kontor, thät. als Lagerist, sucht p. 1. Aug. ev. 15. Juli Stellung auf Kontor od. Lager. Gef. Off. u. **J. D. 992** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mann, 32 J. alt, welcher bisher 10 Jahre als Diener bei hoher Herrschaft in Stellung ist, beabsichtigt, weil er sich zu verheirathen gedenkt, sich um ein. Posten als
Hausmann, Portier
oder dergl. zu bewerben u. bittet um gef. Off. unt. **A. F. 10** postl. **Kleinwelka.**

JungerKaufmann
24 J., militärfrei, flotter Stenograph, sowie der einfachen Buchführung mächtig, welcher durch 6 Jahre als erste Kraft in einem Kolonialwaaren-Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung als **Lagerist, Reisender** oder zu kleinen Comptoir-Arbeiten verwendbar. Eintritt per 1. Sept. oder später. Geneigte Anträge erb. u. **R. 7328** Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
21 J. alt, der einfach. u. doppelt. Buchführung, Korresp., Rechnungswesens 2c. mächtig, bereits längere Zeit als Buchhalter u. Korrespond. thätig gewesen, sucht bei bescheid. Ansprüchen bald Stellung. Gefl. Off. erb. unt. **A. V. 201** postlagernd **Pirna a. E.**

Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen
empfiehlt
Bur. „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3,
Fernsprecher 3609 u. 7438, Amt I.
Aushilfen
auch für Schützenfeste.

Gebildete, alleinsteh. Dame (Wittwe) **sucht Stellung in feinerem Hause** bei älterem Herrn. Suchende ist 40 J. alt, gesund und von guter Herzensbildung und wünscht nur Stellung, um thätig zu sein. Pfarr- od Schulhaus auf dem Lande angenehm. Werthe Offerten unter **L. 7314** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Baumaterialien!
Jg. Mann, 23 J. alt, evang., militärfrei, welcher seit 6 Jahren in der Baumaterialienbranche als Commis u. Reisender thätig war, sucht per 1. Oktober cr. in größ. Stadt Sachsens ähnliche Stellg. Gefl. Offerten unt. **J. 7311** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständig. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht 1. August Stellung in Dresden. Off. u. **R. 669** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

20 tüchtige Kellnerinnen
für Dresden u. außerhalb, tüchtiges Herdmädchen
suchen sofort Stellung durch
Punte,
Kreuzstrasse 3, 2.

Amme
sucht sofort Unterkommen. Näh. Arnoldstraße 13, 2. l.

Kräft. Mann, d. sich keiner Arb. scheut, **sucht** Stelle od. Arbeit als
Kutscher od. Hausdiener
sofort oder 15. d. Gute Zeugn. u. Empfehl. z. Seite. Gef. Off. unter **J. H.** Neuegasse 20, 3. Et.
Mönch, Drechslermstr.

Junges Mädchen
mit flotter Handschr. sucht schriftl. Arbeiten im Hause zu verrichten. Gefl. Offerten erb. u. **O. C. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Geldverkehr.

Zu vergeben
auf 6-9 Mon. 4000 Mk., getheilt. Damn. Off. **E.F.99** Postamt 10.

Von kaufmänn. Geschäft gegen sicherstes Pfand u. Hypothek
4-5000 Mk.
à 6 % auf ein Jahr gesucht. Kursverlust übernommen, resp. Damnum gewährt. Off. unt. **M. S. 75** Exp. d. Bl. erb.

Erfahrener Kaufmann würde sich an einem bereits bestehenden, absolut sicheren, gut rentablen Unternehmen mit 20- bis 25 Mille gegen Sicherstellung der Einlage aktiv
betheiligen.
Bedingung: Ehrenhafter, verträglicher Charakter. Gef. Anträge u. **B. 7277** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Beamter sucht bei **vollständiger** Sicherheit, sowie sehr **guten** Zinsen ein Darlehn von
500 Mark
alsbald zu leihen. Gefl. Off. u. **H. L. 976** Exp. d. Bl. erb.

Für industrielle Unternehmung, schon lange in schönster Gegend Schlesiens bestehend, wird zu gutem Zinssatz oder Gewinn Kapital von mindestens
50,000 M. gesucht
event. angenehme, Aufsicht führende Thätigkeit. Off. nur von Selbstreflektanten mit näheren Angaben unter **F. Z. 669** an **Fritz Kabath, Breslau I,** erbeten.

Tüchtiger Fachmann
sucht stillen od. thät. **Theilhab.** zur Vergröß. seines Geschäfts.
Günstig für Reisende!
Risiko ausgeschlossen!
Gefäll. Off. unter **F. F. 45** Fil.-Exped. d. Bl., Brügerstraße 44, erbeten.

10-12,000 Mark
3. Hypoth. auf Zinshaus in Vorort, beste Geschäftslage, gesucht. Gewähre Damnum. Off. unter **M. H. 65** Exped. d. Bl.

Ein im Aufschluß begriff.
Braunkohlen-Werk
in der Duxer Gegend, Kohle Pa.-Qualität, sucht einen Theilhaber mit 50,000 Mk., event. 30,000 Mk. auf erste Hypothek mit 10 % aufzunehmen. Off. unt. **C. 33905** Exp. d. Bl. erb.

30-40,000 Mk.
2. Hypothek auf mein Zinshaus, Dresden (Schweizerviertel) geleg., per sofort zu leihen **gesucht.** Gefl. Off. u. **T. 7335** in die Exp. d. Bl. erbeten.

30-35,000 Mk.
1. Hypothek auf mein Zinshaus per sofort zu leihen **gesucht.** Gefl. Off. u. **U. 7336** erbeten in die Exp. d. Bl.

20,000 Mark
2. Hypothek auf mein Zinshaus innerhalb der Brandkasse zu leihen **gesucht.** Gefl. Off. erbeten u. **V. 7337** in die Exp. d. Bl.

Sofort zu leihen gesucht
1000 Mk.
auf 3 Monate geg. Accept, 300 Mk. Damnum und 6 % Zinsen. Vollständ. Sicherh. Suchender ist solider, reell dastehender Geschäftsmann. Gefl. Off. erbitte ich u. **L. H. 42** Exp. d. Bl.

Theilhaber gesucht.
Zur Uebernahme eines Spedit.- u. Möbeltransport-Geschäftes in einer Mittelstadt Sachsens wird von einem soliden Spediteur ein Theilhaber mit einem Vermögen von **30,000 Mark** gesucht. Es bietet sich für einen thätigen Kaufmann od. Landwirth Gelegenheit zur Begründung einer sicheren Existenz. Gefäll. Off. u. **W. 653 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Jung., unverh. Herr, aus guter Familie, augenblickl. in Verlegenheit, sucht ein Darlehn von **10—20 Mk.** auf kurze Zeit. Off. erb. **L. F. 40** Exp. d. Bl.

Gutes Dampfziegelwerk bei Dresden,
im nachweisbaren Mindest-Taxwerthe von 263,000 M. und mit 106,000 M. Gebäude-Brandkasse, 40,000 M. Maschinen-Versicherung, 41 Morgen besten Thonbodens (auf 80 Jahre ausreichend), sucht zur Regulirung kleiner Hypotheken sofort
100,000 Mark
fest auf einige Jahre als erste und alleinige Hypothek und bietet 5½ % Zinsen p. a., evtl. Tragung kleinen Kursverlustes, und zahlt von 3 zu 3 Jahren prompt je 20,000 Mk. zurück. Gefl. Angebote von Selbstdarleihern unter J. L. 994 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

8000 Mark
als 1. Hyp. sofort gesucht. Gefl. Off. u. **H. E. 100** Ann.-Exp. **H. Müchler,** Kötzschenbroda.

8-10,000 Mk.
auf gute 2. Hyp. per 1. Oktober gesucht. Etwas Kursverlust wird getragen. Off. u. **L. K. 44** Exp. d. Bl. erbeten.

Jg. talent. Opernsängerin
sucht von kunstsinniger Dame od. Herrn zur Anschaffung der nöth. Theatergarderobe ein Darlehn gegen gewissenh. Rückzahlung. Off. u. **L. S. 52** Exp. d. Bl.

Reeller Geschäftsmann
sucht sofort **5000 M.** geg. hohe Zinsen u. 500 M. Vergütg. an Haus in Vorort bei 4fach. Sichh. Off. u. **M. R. 74** Exp. d. Bl.

7000 Mk.
per sofort gegen hyp. Sicherheit **gesucht.** Off. u. **G. H. 630 „Invalidendank" Dresden.**

20,000 Mk.
Ia.-Hyp., 1¼ Jahr zahlbar, sofort bei gutem Damnum abzugeben. Off. erbeten unter **M. B. 50** in die Expedition dieses Blattes.

24,000 Mark
auf sichere 1. Hypothek auf Geschäfts- u. Zinshaus per 1. Oktbr. **gesucht.** Etwas Damnum bewilligt. Adr. erb. u. **M. K. 67** in die Expedition dieses Blattes.

3- od. 8000 Mk.
Zwischen-Hyp. hinter Mündelgeld auf Stadtgrundstück zu 5% und Kursverlust sofort gesucht. Gefl. Off. nur von Selbstdarleihern u. **D. O. 43** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mark 10-12,000
4½ Prozent
vorzügl. 1. Hypoth. innerh. zwei Drittel der Brandkasse (mündelmäßig) gesucht. Gefl. Off. erb. u. **M. Q. 73** in die Expedition dieses Blattes.

60-75,000 Mk.
1. Hyp. auf ein Grundstück bei Dresden sof. od. 1. Okt. gesucht. Werth des Grundst. 200,000 Mk. Offerten erbeten u. **G. Z. 644 „Invalidendank" Dresden.**

Sichere Kapital-Anlage
kann sich Herr oder Dame mit einigen Tausend Mark gründen, um in meinem sehr gut eingeführt. Engros- u. Fabrikat.-Geschäft als
stiller Theilhaber
einzutreten. Da nachweislich hoh. Verdienst ist u. 1. Sicherheit im Geschäft u. Grundstück geboten wird, so bitte nur Selbstreflekt. um gefl. Offerten u. **L. V. 55** in die Expedition dieses Blattes.

20- bis 25,000 Mk.
werden baldigst zu cediren **gesucht,** feine II. Stadthypothek in der Brandkasse (Centrum Altstadt) Kursverlust getragen. Off. von Selbstdarl. u. **D. O. 7034** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

20,000 Mark
werden als 2. Hyp. auf schönes Landgut aus Privat bald gesucht. Werthe Adr. erbeten unter **A. 33856** Exped. d. Bl.

Durch stille Betheiligung
mit 3000 Mk. an risikolosem Geschäft kann ein Kapitalist sich eine laufende, sichere Rente von 60 Mk. monatlich verschaffen. Gefl. Off. unter **G. D. 626** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Für eine größere Wäsche-Fabrik wird ein
thätiger Socius
mit Kapital gesucht. Gef. Offerten unter **E. 650** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** niederzulegen.

Büreau für **Grundstücks-An- u. Verkauf** im Centrum Dresdens mit sehr bedeutenden **alleinigen** Aufträgen sucht einen
Theilhaber
mit Kapital, welches sichergestellt wird. Näh. unt. **D. E. 7025 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bei vollständiger Sicherheit sowie Bürgen und g. Zins.
2000 Mark
von Herrn oder Dame zu leihen gesucht. Die ausführlichen Verhältnisse ertheile ich nach Erhalt. von Adressen. Gefl. Offerten u. **L. M. 46** Exp. d. Bl.

3000 Mark
vom Selbstdarleiher sofort auf 1 Jahr gesucht. Hohe Zinsen ev. Damnum gewährt. Als Sicherheit wird eine gute, dem mehrfachen Betrag entsprechende Hyp. verpfändet. Gef. Off. u. **P. X. 100** lag. Hauptpostamt.

15,000 Mark
Baugeld, welche als erste Hypothek eingetragen werden sollen, werden auf ein Grundstück in Bühlau sofort aus Privathand gesucht. Gef. Offerten erb. unter **M. F. 63** in die Exped. d. Bl.

Betheiligung
mit Kapital gesucht an nur solid Unternehmen. Offerten unter **H. T. 660** an **„Invalidendank" Dresden.**

8—10,000 Mark
Hypothek suche ich sof. bei dopp. Sicherheit auf ein hiesig. Stadtgrundstück. Zahle 1000 M. Damn. Offert. unt. **J. F. 660** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

10,000 M.
goldsichere erste Hyp. wird sofort gesucht. Gefällige Offerten erb. unter **J. O. 9977** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Vermiethungen.

Blasewitz,
Dobritzerstraße 12, **Wohnung,** besteh. aus 2 heizbar. Zimmern, Kammer, Küche, Vorsaal, Gartenlaube u. Zubehör, zu vermiethen u. 1. Oktbr. cr. beziehbar. Preis 320 Mark. Näh. das. 1. Etg. r.

In Radebeul
am Bahnhof sind noch **2 halbe Etagen,** besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal u. Zub., zu vermiethen. Näheres bei **H. Betters,** Dresdnerstr. 49.

Möbl. **Zimmer** auf belieb. Zeit Christianstr. 10, 3. zu verm.

Schöne Wohnungen,
Halbetagen billig zu vermiethen, beziehbar 1. Okt. Näh. Löbtau, Dorfstraße b. Polier od. Kirchstr. Nr 15 b. Bei. **Ernst Mildner.**

Bundesschießen!
Für den Festzug sind noch
Fenster zu vergeben.
Näheres am Büffet Café König-Albert-Passage.

Zwei Schützen können Logis erhalten Töpferstraße 1, 3. l.

Zu vermiethen
im Centrum der Stadt, Schössergasse 9, Ecke Rosmaringasse, ist
die **1. Etage,** bestehend aus einem dreifenstrigen, einem zweifenstrigen, zwei einfenstrigen Zimmern, Kammer und Küche nebst Zubehör, **sofort** und
die **2. Etage** von gleicher Größe und einem zweifenstrigen Zimmer mehr **per 1. Oktober,**
ferner mit Eingang von der Rosmaringasse, nur wenige Schritte von der Schloßstraße entfernt,
im **Parterre** ein **Laden** mit darüber befindlichem zweifenstrigen Zimmer **sofort.**
Näheres daselbst.

Blasewitz, Sachsenallee 4,
im schönsten Theile des Waldparkes, zwischen zwei Straßenbahnlinien gelegen, ist das **Grundstück** mit schönem Garten und etwas Waldbestand erbtheilungshalber zu verkaufen. **Parterre** und **erste Etage** sind zu vermiethen.
Näheres Dresden, Schössergasse 9, parterre.

In Weinböhla
ist eine **freundliche**
Villa
mit schönem Garten für Mk. 400 jährlich sofort od. später zu **vermiethen.** Näheres bei **Otto Bär, Großenhainerstr. 27.** n

Läden
in guter Lage Radebergs (neues Viertel), daher für jedes Geschäft passend, für 250, 300, 350 und 450 Mk. **zu vermiethen.** — Offerten erbeten u. **F. L. 612 „Invalidendank" Dresden.**

Oberhalb Kötzschenbroda ist ein gr. Garten mit Wohnung, Stube, Kammer, Küche, pass. für
Gärtner,
f. 350 M. jährl. a. m. J. z. verpacht. Off. u. **D. 7279** Exp. d. Bl.

Ein mittlerer **Laden** mit **Ladenstube** eventuell mit Wohnung für ein feines Putzgeschäft, Herrenmoden- oder Korsettes- u. Krawattengesch. vorzügl. sich eignend, ist in **bester Geschäftslage Zittaus** zu verm. Näh. unt. **U. V. 1200** an die Zittauer Morg.-Ztg. in Zittau erb.

Kleinzschachwitz
5 Wohnungen, 5—10 Räume, **sofort sehr billig** zu vermieth. Näh. Moltkestr. 15, p. daselbst.

Im Gartenhaus Villa Residenzstraße 18, Strehlen, z. Alleinbewohnen freundl., sonn., gesund.
Wohnung
(neu vorgerichtet) zum 1. Okt. 4 Z., 1 Kamm., gr. Küche event. mit Laube. Preis 460 M.

Festzug.
Eckfenster, schönste Aussicht, zu vermiethen König-Johannstraße 4, 3. **Stampe.**

Für Sommerfrischler
ist ein sonniges, einf. möblirtes Zimmer auf dem Lande, in gesunder Höhenlage unw. Dresdens sofort od. später zu verm. Off. unt. **L. W. 56** Exp. d. Bl.

In Bühlau,
Waldparkstraße 1, ist per 1. Oktbr. zu vermiethen: Hochparterre mit groß. Balkon (300 Mk.), 1. Etage (270 Mk.). Näh. bei Klempnermeister **Illing.**

Freundl. **möblirte Zimmer,** anerkannt gesunde Lage, mit prachtvoller Aussicht, bei billigst. Preisberechnung zu vermiethen. Näh. b. W. Lütge, Ober-Loschwitz, Prinzeß Louisa-Straße 11.

Balkonplätze
für den **Festzug** des Bundesschießens zu vermiethen. Weißeritzstraße 40, 3., l.

Tribünen-Plätze
zu vermiethen im Schatten Ecke Weißeritz- u. Magdeburgerstraße (Garten).

Bundesschießen.
Für den Festzug sind Fenster zu vergeben Amalienstr. 7, 1.

Zum Festzug
sind Fenster nach dem Postplatz, Königspavillon, sowie nach der Wettinerstr. zu vermiethen. Näh. Zwingerstr. 5, 4. Etg. links.

Zum Bundesschiessen
2 Fenster in der 1. Etage zu verm. Hartmann, Wettinerstr. 27.

Großer Fabriksaal
oder Räume, die sich dazu umbauen lassen, in Vorstadt oder Vorort von Dresden sofort zu miethen gesucht, event. mit Kraft. Adressen unter **M. O. 71** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fenster
zum Schützenzug zu vermieth. Wettinerstraße 35, II. links. n

Förstereistr. 8
freundl., ruh., sonn. Wohnung in 2. Etage, 1 St., 2 K., K., Vorsaal u. Zubeh. per sof. od. später für 350 Mk. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Eckladen
in günstiger Lage **Potschappels** ist **sofort** zu vermiethen. Näh. **Potschappel, Bahnhofstraße 12, parterre.**

Zum Bundesschiessen.
1 Zimm. m. 2 Betten Wettinerstraße 26, 3., **Pudritzki** (nächste Nähe des Festplatzes).

Eine 1. Etage,
4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör, ist bis 1. Oktober zu vermiethen. **Loschwitz,** Villnitzerstraße 55.

Tadelloser Erker,
10 bis 12 Personen bequem fass., sowie mehrere **große Fenster** zum
Schützenfestzug
zu vermiethen. **Schiesg. 3, I.** Ecke König Johannstr. (5—7 U.).

Laden m. Wohnung
worin 2 Jahre Wild- u. Geflügelhandlung mit gutem Erfolg betrieben wurde, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. **Radebeul,** Gellertstraße 1, **G. Buhrig,** Schuhgeschäft.

Loschwitz,
1. Et., 3 Zimmer, Kammern und Küche, möblirt oder leer, sofort zu beziehen. Balkon, Garten, Elbaussicht. Näheres Dresden, Marienstraße 21, 1., beim Bes.

Herren fl. z. Bundesschießen noch schönes Logis erhalten Seminarstr. 28. Kirste.

13. Bundesschießen!
2 mbl. Z., pt., 10 Min. v. Festpl., währ. d. Fest. zu verm. Oschatzerstr. 14, part., bei B. Jungnickel.

Zum Schützenzug
sind **Balkons** und **Fenster** zu vermiethen Ecke Wettiner- und Zwingerstraße 26 bei **Vollmer.**

Einf. möbl. Zimmer an 2 anst. Herren bill. zu vermiethen. Altmarkt 8, 4. E. Schwarz.

Zum Bundesschießen
1 Zimmer mit 3 Betten zu vermiethen Nabenerstr. 10, 3. lks.

Gut möblirtes Zimmer
sof. zu verm. Mathildenstr. 27, 2, l.

Tribünen-Plätze,
Sitzplatz 1 Mk., Stehplatz 50 Pfg. sind im Garten Friedrichstr. 8, Ecke Weißeritzstr., zu haben bei **A. Gevert.**

Familien-Villa
in Niederlößnitz sof. zu vermiethen. Näheres **Schweizerstr. 7.**

Nähe Loschwitz
einfach möbl. **Zimmer** mit 2 Betten zur Sommerwohnung auf 4—5 Wochen **gesucht.** Off. mit Preis Hauptpostamt Dresden-A. unter **E. C. 38** erbeten.

Halbe 1. Etage,
4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, 1. Oktober zu vermiethen. Preis 650 Mk.
Plauen,
Hoheitstraße Nr. 38.

Pensionen.

Pension gesucht
für einen jungen Franzosen aus Nizza in gebildeter Familie. Familienanschluß, Gelegenheit z. Vervollkommnung der Sprache. Off. unt. **S. 5014 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz** erb.

Junge kl. Eheleute wünschen ein **Kind** in gute Erziehung gegen kl. Verg. auch an Kindesstatt. Off. erb. unt. **H. 500** postl. Wittichenau.

Pensionen.

Damen finden diskr. Aufn., **Rath, Hilfe.** Fr. **Klass. Frankfurt** a. d. O., Postamt 2 lagernd.

Eine Dame
erhält **diskr. Unterkunft** bei bess. Wittwe. Strengste Verschwiegenheit. Off. u. **S. 731** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf läng. od. kürzere Zeit b. Frau Hebamme **Ida verw. Schuster,** gr. Frohngasse 9, 3.

Damen in diskr. Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 unter **P. 752.**

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **U. 664** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. bei geb. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. **M. 772** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen f. frdl., liebev. Aufn. in diskr. Verh. b. Fr. Heb. Gewissen in **Kötzschenbroda,** Bahnhofstr. 2

Kind
wird adoptirt, wenn kl., einmalige Entschädigung gezahlt wird. Off. unter **F. 33922** Exped. d. Bl.

Achtb. Ehepaar wünscht e. 2—3 Jahre altes **Kind,** am liebst. Mädchen, wenn auch diskr. Geburt, in **Pension** zu nehmen. Sorgfält. Pflege u. liebev. Beh. zugef. Off. u. **V. 300** Ann.-Exp. P. Gau's Wittwe, Cöln a./E., erb.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

2 Baustellen in Strehlen,
nahe Kgl. Palais u. an elektr. Straßenbahn gelegen, verk. sofort ev. ohne Anzahlg. Beforge ev. Grund u. Baugeld. Offert. von Reflekt. erb. unt. **D. 2774** an **Daube & Co.,** Schloßstr. 28, 1.

Gasthof
ohne Feldwirthschaft, in der Nähe Dresdens, flottes Geschäft u. nur gutes Publikum, Gesellschaftssaal, Fremdenzimmer, Kegelbahn, schöner Restaurationsgarten und große Stallungen, sehr schöne Einrichtung, wegen Krankheit d. Besitzers sofort direkt zu verkauf. Anzahl. 10—12,000 M. Restkaufgeld bleibt mehrere Jahre unkündbar stehen. Off. u. **Z. 33850** in die Exped. d. Bl.

Für Konditor oder Bäcker.
In größerer Stadt nahe Dresdens ist ein an verkehrsreicher Straße gelegenes
neueres Grundstück,
in welchem Konditorei u. Weinschank mit Erfolg betrieben wird, veränderungshalber sehr preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Offert. erb. u. **D. H. 37** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein schöner, flottgehend. **Landgasthof,** in nächster Nähe von Freiberg, mit guter anstehender Ernte, schönem Parkett-Tanzsaal, alle 14 Tage Tanzmusik, schattig. Lindengarten, Ausspannung, Fremdenverkehr, ist mit sämmtlichem, in gutem Zustande befindlichem lebenden u. todten Inventar sofort zu verkaufen. Anzahl. 8—10,000 Mark. Agenten verbeten. Offert. bel. man unt. **A. Z.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg S.** niederzulegen.

Eck-Zinshaus
mit Fleischerei,
vorzügliche Lage, keine Konkurr., wird unter günst. Beding. **sofort verkauft.** Off. unt. **J. N. 996** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Hotelverkauf.
Ich beabsichtige mein 34 Jahre innegehabtes Hotel möglichst bald zu verkaufen. Dasselbe enthält 15 gut eingerichtete Fremdenzimmer, 2 vor fünf Jahren neu erbaute gr. Säle, einen groß. Concert-Garten, Tonhalle, Veranda u. s. w. Anzahlung nicht unter 40,000 M. **Oscar Bergner,** Hotel z. Adler, **Crimmitschau.**

In Cölln-Meissen
ist eine
Villa,
herrschaftlich eingerichtet, Nähe des Bahnhofes, mit Garten, veränderungshalber sehr
preiswerth zu verkaufen.
Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. **D. G. 36 Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu vertauschen.
38 Ritter- u. Landgüter, 4 Mühlen, 1 Brauerei, 3 Fabr., 2 Gastwirthsch. durch Kreuter's Bureau, Weimar.

Herrschafts-Gut,
ca. 250 Morgen vorzügl. Acker u. Wiesen, alles drainirt, im besten Betriebe, mit reichem leb. u. todt. Inventar zu verkaufen. **Preis Mk. 125,000, Anz. Mk. 20—30,000.** Ausgezeichnete
Jagd,
1500 Morg. groß, kann mit übernommen werden. Nähe v. Görlitz. Off. unt. **B. G. 316** an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

1 herrschaft. Zinsvilla
n. d. Schiller- u. Forstr. sofort preisw. zu verk. Off. nur v. Selbstkäuf. unter **J. N. 676** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
Flottgehender Gasthof, mit elektrischer Beleuchtung usw., in nächster Nähe Freibergs, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näheres durch den Besitzer
Carl Arnold,
Friedeburg-Freiberg i. S.,
Hainichenerstraße 13.

Gärtnerei-Land.
In der Nähe v. Kötzschenbroda, 6000 □Mtr., 4 Baustellen gebend, unter sehr günstigen Bedingungen **zu verk.** Gefl. Anfragen erb. unter Chiffre **G. 500** postlag. **Kötzschenbroda.**

Herrschaftliche Villen
mit großen Gärten, auch Stallung, in der Schillerstr., sowie deren Nähe sind zu verkaufen durch
M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.

Sehr schöne
Zins- u. Geschäftshäuser
mit **Restaurants, Flaschenbiergeschäft, Materialwaarengesch., Bäckereien, Fleischereien, Produktengeschäfte,**
Alles alte, reelle Geschäfte, bill. zu verkaufen d. **Wilh. Kroh,** Görlitzerstr. 35, 2.

Bauareal,
ca. 30,000 □m, nahe d. Bahnhof **Weinböhla,** in bester Lage, ist bei 6000 M. Anzahl. billigst zu verkaufen. Gutsbesitzer **Herm. Quittel, Weinböhla.**

Hotel- mit Restaurant-Verkauf.
Im Centrum einer sehr belebten Stadt unweit Dresdens ist das 32 Jahre in einer Hand befindliche und gut rentirende **Hotel mit Restaurant** mit schönem Ball- u. Concertsaal, 17 Fremdenzimmern, schönem Garten und Stallung für 20 Pferde nur wegen Todesfalls preisw. für M. 185,000 **zu verk.** Näh. erth. kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße 1.

Gasthof,
sehr rentabel, mit groß. Ausspannung u. Uebernachtung, Mitte der Stadt Plauen i. V., vorger. Alters halber zu verk. Off. u. **G. 6864** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Plauen,** Vogtl.

Hochrentables Gut,
an Stadt und Bahn, 70 Acker, schöne Gebäude, prächtige Ernte, zu **verkaufen** od. geg. Zuzahlung von 10,000 M. zu vertauschen. Off. u. **O. Z. 126** Exp. d. Bl. erbeten.

Kaufe villenartiges Grundstück
mit größeren Niederlagsräumen oder Fabrik in oder Nähe Dresdens. Off. (Agent. ausgeschloss.) u. **D. H. 7028** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten

Landwirth sucht
als Selbstkäufer
ein Gut
zu 30—50,000 Mark Anzahlung genügen. Leipziger oder **Bautzner** Kreis bevorzugt. **Ausführliche** Angebote unter **P. 7327** Exp. d. Bl. erbeten.

Mark 500 Belohnung
Demjenigen, der einem tüchtigen Geschäftsmann ein größeres, gut rentables Kur- oder Badetablissement zu pachten oder kaufen nachweist und zum Abschluß bringt. Off. mit Angabe des Ortes, Preises u. Umsatzes u. **O. 667 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

In Zittau,
schönste u. gesunde Lage d. Stadt, ist eine mittelgroße **Villa** (für 2 od. 3 Famil. pass.) mit hübsch. Garten sofort **zu verkaufen** od. **zu vermiethen** (ganz oder getheilt). Angeb. erb. u. **Sch. 12** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Zittau.**

Ein Landhaus
in aufblühendem Orte, nicht weit v. Bahnhof u. Wald, mit Garten, massiv. Nebengebäude, auch pass. f. Geschäft, ist preiswerth zu verkaufen. Preis 10,500 M., Anzahl. 2000 M. Off. unter **E. 33917** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufe Villa.
Mit 20,000 Mk. Anzahl. kaufe nicht so große Villa, Lage gleich, wenn meine gute Stadthypothek von 70,000 Mk., wofür ich Bonität übernehme, in Zahlung genommen wird und mir der Rest von 50,000 Mk. baar ausgezahlt wird. Gefl. Off. u. **D. P. 44 Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 15, 1. Agent verbeten.

5½% Zinshaus,
Dresden-N., bei 10,000 Mark Anzahl. sofort zu verkaufen oder **tausche auf Villa.** Off. unt. **M. W. 79** Exp. d. Bl.

Ein älteres Grundstück
an verkehrsreichst. Straße gelegen, mit gr. Obstgarten u. einer **Baustelle** veränderungsh. sof. zu verk. Off. unt. **M. 200** in die Exp. d. Weinböhlaer Zeitung, Weinböhla erbeten.

Gärtnerei-Land
in nächster Nähe Dresdens wird zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe sind niederzulegen u. **J. S. 1000** b. **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Der neuerbaute Gasthof
zu **Reichstein** bei Königstein an der Elbe ist billig zu
verkaufen.
Derselbe besteht aus repräsentablem Gasthofs-Gebäude und größtem Saal der Umgegend, Schlachthaus mit Eiskeller und sonstigem Zubehör, hat Konzession zu Tanzmusiken, auch wird Fleischerei in demselb. betrieben. Centralheizung u. elektrische Lichtanlage, sowie Einrichtung, der Neuzeit entsprechend, vorhanden. Bei Verwirklichung des Projekts einer Straßenbahn Königstein-Schweizermühle hat derselbe, direkt an der Straße gelegen, große Zukunft. Anzahlg. unbedeutend.
Lokalrichter **Fischer,**
Königstein a. d. E.

Günstiger Guts-Verkauf.
Schönes Gut, ca. 40 Acker gute Felder, neue Gebäude, Bahnstation am Gute, zwischen 3 Städten gelegen, guter Absatz, ist sof. billig zu verkaufen u. zu übernehmen, nehme gute Hypothek oder kleines Zinshaus in Zahlung. **Henggi,** Gutsbes., **Thurm** bei Zwickau.

Wegen Krankheit u. vorgerückt. Jahren muß ich mein
Geschäfts-Grundstück
mit flott. Spirituos.- u. Kolonialw.-Geschäft u. sehr lohn. Nebenart. verkaufen. Gesch. 20 J. i. m. Hand. Strebsame Leute find., da Lage u. Zukunft d. Grundst. vortreffl., gute Existenz. Zum Grossiren in Spirituosen ist sehr günst. Gelegenheit. Nöthig. Kapital circa 10,000 Mk. Näh. u. **W. W. 777** Postamt 8 Dresden.

Für Handwerker.
Ein **hübsches Haus** mit Stallung und Garten in einem großen Orte mit Bahnhof und Apotheke ist wegen Todesfalls von den Erben für den Preis von 5400 M. mit 1200 M. Anzahlung zu verkaufen.
Karl Schmidt, n **Freiberg i. S.,** Bahnhofstr. 46.

Nahe Albertplatz
Villa für 3 Familien für 65,500 M. bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fuhrwerks-Geschäft
nahe einer größeren Bahnstation, mit fester Kundschaft, 6 Pferden, sofort zu verkaufen durch **Albert Müller, Weinböhla,** Melanchthonstraße 28.

Ein altes Kohlengeschäft,
verbunden mit Baumaterialien- u. Düngemittel-Handel, in einem größ. Garnisonorte an der Elbe u. mit guter Umgebung, ist ander. Unternehmens weg. mit Kahn u. Geschirr 2c. sofort zu verkaufen. Off. u. **M. 7290** Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes
Holz-, Kohlen- und Möbel-Transport-Geschäft
ist sofort zu **verkaufen.** Preis 10,000 M. mit leb. und todtem Inventar und Waaren-Vorrath, wie es steht u. liegt. Zahlungsi. Käufer werden gebet., ihre Off. unter **H. W. 987** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kl. besseres Chocoladengesch. (Johannvorst.) in guter Lage nachw. nur weg. Krankh. z. Selbstkostenpr. Näh. a. Off. **D. R. 6992 Rudolf Mosse, Dresden.**

Metallgiesserei
zu verkaufen. Off. u. **V. Z. 430** in die Exped. d. Bl.

Achtung! Sichere Existenz!
Wegen Uebernahme eines Restaurants verkaufe ich sofort mein gutgeh. **Grünwaaren-** und **Produkten-Geschäft,** schönen Laden, mit anstoß. Wohnung, billige Miethe, beste Lage Dresdens. Gefäll. Off. unter **L. T. 53** Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei
ist sofort zu vermiethen in einem größeren Vorort von Dresden. Näh. in **Löbtau,** Reisewitzerstraße 8, 1. r.

Geschäfte und Grundstücke
in- und außerhalb Dresdens; Auskunft kostenlos durch
Manecksch' Bureau,
Marschallstr. 10, pt.

Restaurant-Verkauf.
In vorzügl. Lage der Birnaischen Vorstadt ist ein sehr gutgehendes Restaurant mit 4 Gast-, Vereins- und 4 Fremdenzimmern preiswerth für 16,000 Mark zu verkaufen durch
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße 1.

Geschäfts-Verkauf.
Ein altrenommirtes Kolonialwaaren-, Spirituosen- u. Delikatessen-Geschäft, in bester Geschäftslage der Altstadt, ist besond. Umstände halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind Mk. 10,000 erforderlich. Umsatz Mk. 53—54,000. Offerten unter **L. Q. 50** in die Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Milch- und Buttergeschäft
mit Prodkt. bill. zu verk. Gambrinusstr. 9. Agenten verb.

Wegen Krankheit
d. Besitzerin ist in nächst. Umgeb. Dresdens e. gut einger. s. schön.
Woll- und Schnittwaarengeschäft
m. gr. Vorr. zu jed. annehmbar. Pr. geg. Kasse sof. zu verk. Off. u. **Q. 799** Ann.-Exp. Sachs.-All. 10.

Besseres Restaurant,
n. zu groß, am L. mit Haus und Garten, in industriell. Ort wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **H. B. 646** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Für Konditoren!
Zu **verpachten** oder zu **verkaufen** ist mein in Bau befindliches
Café
und in ca. 8—14 Tagen zu übernehmen. Dasselbe liegt an einer lebhaften Straße, auch ist wenig Konkurrenz am Platze.
Louis Schädlich,
Netzschkau.

Fleischerei-Verkauf.
Wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks verkaufe ich meine alte, gutgehende Fleischerei Mitte Altst. Off. u. **L. J. 43** b. 15. Juli Exp. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht wird bei ein. Anz. bis zu 10,000 Mk. ein
Kolonialwaaren-Geschäft,
dessen Rentabilität nachgewiesen werden kann. Offerten erbet. an **O. Hennschel,** Circusstr. 36, pt.

Kohlen-Geschäft,
Dresden, Nicolaistraße 13.
Wer sich eine sichere Existenz gründen will, dem ist Gelegenheit durch miethwerte Uebernahme eines seit vielen Jahren mit best. Erfolg betr. Kohlengeschäft und einiger Drehmangeln in bester Lage ohne jede Konkurrenz, gebot. Uebernahme sofort. Näheres b. Besitzer in 1. Etage. n

Schuldenfreie Baustelle,
Hochplateau Nieder-Poyritz, zu verkaufen od. auf Objekt zu vertauschen. Off. u. **N. W. 102** Exp. d. Bl. erbeten.

Friseur-Geschäft,
beste Lage von Dresden-A., ist Familienverh. halber sofort billig zu verkaufen. Off. u. **L. Z. 57** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein bei Freiberg, direkt am Bahnhof gelegenes größ.
Speditions-, Getreide-, Kohlen-, Düngemittel-, Kutsch- und Lastfuhren-Geschäft,
mit eigenem Zweiggleis bis zur Rampe, soll mit Grundstück und Inventar für 75,000 Mk. bei 20—25,000 Mk. Anzahlung
verkauft
werden. Näh. durch
Franz Flachowsky,
Lichtenstein-C.

Kleines Restaurant
mit Hausgrundstück (45,000 Mk. bei 10,000 M. Anz. in Dresd.-N. zu verk. Nur Selbstk. erhalten Antwort auf Off. unter **A. 20 Annonc.-Exp. Lutherplatz 1.**

Restaurant,
Ecke, ist sofort für den Preis von 6500 M. zu verkaufen. Offerten erbet. unter **P. 798** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Gutgehende Speisewirthschaft
sofort billig zu verkaufen mit neu. Billard, 4hähn. Bierapparat, gute Zukunft. Off. u. **A. K. 100** an die Ftl.-Exped. **Kaul,** Pillnitzerstraße.

Geschäfts-Verkauf.
Ein seit 40 Jahren in einer lebhaften Provinzialstadt Sachs. bestehendes
Weiß-, Mode- und Putz-Geschäft,
welches sich einer guten, soliden Kundschaft erfreut, ist Verh. h. unter sehr günst. Beding. zu verk. Geehrte Reflekt. erfahr. d. Nähere unter **M. G. 288** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Verhältn. halb. ein altes, gutes
Farben- u. Kolonialwaaren-Geschäft,
auch für Nichtfachmann, günstig mit ca. 4000 Mk. zu verkaufen. Off. u. **M. V. 78** Exp. d. Bl.

Mein gutgehendes
Produkten-Geschäft
verbunden mit **Speisewirthschaft** will ich verkaufen. Näh. Dürerplatz 11, Cigarrengeschäft.

Geschäfts-Kauf.
Suche für eine mir bekannte, alleinsteh., geb. Dame kl. gangb. Geschäft mit anschl. Wohnung zu kaufen. Bevorzugt Chokoladen-, Kravatten-, Parfümerien-, Seifen- oder Papierbranche. Ausführliche Offerten erbeten an **Roman Brauer,** Gruna, Lindenstr. 5.

3 kleine Stadthypotheken
mit Damn. sof. von ein. Wittwer zu verkaufen. Off. v. Reflekt. u. **E. S. 60** Postamt 10 erbeten.

Speisewirthschaft,
komplet, für **Restaurant** eingerichtet, in bester Lage Dresdens, ist sofort **zu verkaufen.** Gefl. Offerten erbeten unter **K. 793** Ann.-Exp. Sachsenallee Nr. 10.

Restauration,
volle Konzession, sofort zu verpachten, feinste Geschäftslage. Inventar ist **nicht** zu kaufen. 3000 Mark erforderlich. Passend für Anfänger, welcher eingerichtet wird. Offerten unter **O. C. 5** in die Ftl.-Exp. dieses Blattes, große Klostergasse 5, erbeten.

Achtung!
Ein **Geschäft** der Lebensm.-Branche mit großem Umsatz und schönem Verdienst in Vorort von Dresden muß ich weg. Ankaufs eines Gutes sofort verkaufen. Gute Hypoth. oder kleines Haus auf dem Lande wird geg. Zuzahl. angenommen. Agenten verbeten. Off. u. **L. U. 54** Exp. d. Bl.

Eine seit 30 Jahren bestehende
Bildhauerei
ist veränderungsh. mit, wie auch ohne Wohnhaus, preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. an **Curt Döring,** Zittau, Lessingstr. 41.

Bäckerei
sofort zu verpachten. **Klotzsche,** Waldstraße 8.

Bierdepot, erstklass., l. Hbg., zu verkaufen. Garantirter Reinverdienst Mk. 1400 jährlich laut Brauereibuch. Vorkenntnisse nicht erforderlich. **C. Krageland, Hamburg,** Brigittenstr. 3.

Restaurant
mit schön. Grundstück, über 6000 M. extra Miethe, circa 700 Hektl. Bierumsatz, ist bei 10,000 M. Anz. bill. zu verk. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Kleiner stehender Dampfkessel,
12 Heizrohre, 1,5 qm Heizfläche, für 6 Atm. Betriebsdruck, mit kompl. Armaturen billig zu verkaufen. **H. J. Enterlein, Kleinzschachwitz.**

Maschinen-Verkauf.
1 Spindelpresse, Bohrmaschinen, Drehbänke, Ambos, 2 Bandsägen, Vorgelege, Transmission u. A. m. billig zu verkaufen
Rohrhofsgasse 8.

In bester Auswahl:
Hommerhemden
aus waschechtest. Stoffen, 95, 120, 150 Pf. 2c.
Touristen-Hemden, Touristen-Chemisettes, auch für Knaben billigst, **Unterhemden, Unterhosen, Damenjäckchen, Socken, Strümpfe, Kinderstrümpfe, Kragen und Manschetten, Vorhemdchen, Knabenblousen** in neuesten Façons, **sehr preiswerth.**
Friedr. Paul Bernhardt in Dresden,
Schreibergasse 3.

Schöner kräftiger
Goldfuchs-Wallach,
ungar. Halbblut, 5jähr., ca. 1,68 hoch, hervorragendes Gangwerk, stadtsicher, geritten, auch gefahren, wegen Beurlaubung des Besitzers zu verkaufen. Näheres bei
Kretzschmar,
Wachtmeister
der Militär-Reitanstalt.

200—300 Liter gutgekühlte Milch
wird sofort gesucht
Dresden, Lüttichaustr. 10, p.

Heirath!

Wenn **hochgeehrte Damen** den Wunsch haben, eine **reiche** und standesgemäße Eheschließung einzugehen, so bin ich jetzt in der angenehmen Lage, jedem **reellen** Wunsch bereitwilligst u. diskret entgegenzukommen.
Bureau **Linna Elias,**
Johannesstraße 9, 1. lks.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an

Heirath.

Geb., ält. Dame bietet einem Herren in tadelloser, gesich. Stell., Fabrikbes., Arzt, höh. Justizbeamt., 26—32 J. alt und von hübscher Figur, in feinster, diskr. Weise Gelegenh. zur Verheirathung mit junger, verwandter Dame mit 500,000 M. Verm. Nur direkte Anfr. erbeten unter **H. Z. 300** an Fil.-Exped. d. Bl., **Kaul,** Pillnitzerstr.

Eltern oder Vormünder,

welche ihre Töchter oder Mündel gern standesgemäß verheirathen wollen, bitte ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, da ich im Stande bin, reiche Parthien unter Zusicherung strengster Diskretion zu vermitteln.
Frau Mühlmann,
Annenstraße 60, 2.

Reelle Aufträge.

Einige größ. Gutsbesitzer, 26 bis 38 J. alt, wünsch. sich mit Fräuls., welche in der Landwirthschaft bewandert sind, bald. zu verheirathen. Näheres durch Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstraße 22.

Geb. Wittwe, 35 J., verträgl. Char., selbstst. Schneiderin, m. nett. Wirthschaft, wünscht sich mit Herrn, der üb. etwas Verm. verf.

zu verheirathen.

Gefl. Off. mit Ang. d. Verh. u. **M. U. 77** in die Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann, 25 Jahr, mit etwas Verm., welcher ein Geschäft übernehmen möchte, sucht sich, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit ebenl. Fräul. zu **verheirathen,** würde auch sehr gern in ein Geschäft einheirathen. Nur reelle Offerten erbeten unter Chiffre **M. N. 70** in die Expedition dieses Blattes.

Mein Wunsch ist es, die Bekanntsch. eines ehrenhaften gebild. Herrn in sicherer Stellung zu machen beh. **Verheirathung.** Bin 22 J., blond, häusl. Sinn, angen. Erschein. und habe nette Aussteuer. Off. u. **H. 22** Postamt 19 erbeten.

Streng solider

Kaufmann,

33 Jahre alt, wünscht in ein offen. Geschäft mit sich. Existenz, gleichviel welcher Branche, event. durch Heirath einzutreten, resp. solches zu übernehmen. Gefl. Off. erbeten unter **M. C. 60** durch die Exped. d. Bl. — Strengste Diskretion zugesichert.

Reell. Wittwe, 3 Kind. u. kl. Gesch., in kl. Stadt., w. s. nochmals glückl. zu verh. mit Herrn im Alt. bis z. 45 J., m. Verm. od. Pens. Anon. u. Agent. verb. Offert. u. **J. 33926** in die Exped. d. Bl.

Dr. med., 40 Jahre, selbst vermögend, wünscht

Heirath

mit reicher Dame, auch Wittwe. Gefl. Off. unt. **L. L. 119** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Aufrichtig!

Ein gebild., wirthsch. Mädchen vom Lande, 26 J. alt, m. Vermög., wünscht sich glückl. zu verheirathen. Werthe Off. unt. **M. S.** Postamt Marienstr. erb.

Geb. Frl., Ende 20er, ev., angenehme Ersch., häusl. und wirthschaftl. solid, von tadell. Ruf u. 1500 Mk. Verm., wünscht die Bekanntsch. eines ehrenh. Herrn in sicherer Lebensstellung beh.

Heirath.

Off. u. **C. 100** bis 15. d. M. erb. hauptpostlag. **Görlitz.**

Heiraths-Gesuch.

Junger Kaufmann, welcher das väterliche, seit 50 J. bestehende Geschäft übernimmt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege, zwecks Heirath, die Bekanntschaft ein. jung., nicht unvermögenden Dame zu machen. Jg. Wittwe mit ein. Kinde nicht ausgeschlossen. Nur Offert. mit Bild u. Vermögensangabe finden Berücksichtigung u. **E. P. 595 „Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch

Ein Gastwirthss., 21 J., welch. in nächster Zeit den väterl. Gasthof mit Fleischerei u. Landwirthschaft übernehm. soll, sucht eine pass. Partie mit ein. Frl. gleich. Alt. u. 30,000 M. Vermög. W. Off. u. **M. 7161** mit Photogr. in die Exp. d. Bl. erb. Agent. verbet.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Bäcker und Konditor, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft e. häuslich erzogenen Mädchens mit etwas Vermögen. Off. bis 10. d. M. u. **J. A. 980** Exp. d. Bl.

Mariage.

Ein sehr vermögender Privatier wünscht sich mit gebild. Dame standesgemäß zu verheirathen. Näh. durch Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22.

Achtung!

Brat-, Back- u. Suppenhühner, Tauben, Enten u. and. Geflügel empfiehlt zur bevorstehd. Schützen-Festwoche zu den billigst. Preisen frisch geschlachtet. Bei Bestellung auf Wunsch frei Haus.
Größte Geflügel-Handlung für Zucht- und Schlachtgeflügel
Franz Latzina,
Dresden, Fichtenstraße Nr. 11.
Billigste Bezugsquelle für Wieder-Verkäufer, Restaurants und Hotels.

Dynamomaschine

6 Volt 30 Ampère, bill. zu verkaufen. **H. J. Enterlein, Kleinzschachwitz.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Echter Emmenthaler Schweizer-Käse,

allerfeinste, wirkliche Prima-Prima-Waare, grossgelocht u. vollsaftig

Pfund 100 Pfg.,
bei 10 Pfund 95 Pfg.,
bei ¼ Laib 90 Pf.,
bei 1/1 Laib 85 Pfg.

Hochfeines, garant. reines

Oliven-Oel,

von der Riviera,

Crême de la Crême,

zu feinem
Salat, Mayonnaisen etc.,
Bezug aus erster Hand,
Pfund **1** Mark,
empfiehlt

Russische Handlung
4 Reitbahnstrasse 4.

Pianino zu verkaufen Elisenstraße 21, 3. links.

Wer Werth auf einen **reinen, wirklich ausgezeichneten, ergiebigen**

Cacao

mit feinstem Aroma legt, probire Pfund zu 2 Mark in der

Russischen Handlung,
4 Reitbahnstrasse 4.
Wer einmal gekauft, wird ferner Kunde.

Die ersten, sehr beliebten, selbst eingelegten

Gewürz-Gurken,

Specialität!
kommen Sonnabend Nachmittag zum Verkauf.

Richard Schädlich Nachf.,
8 Zahnsgasse 8.

Samter & Co

Federleichte Saccos

(Hitzableiter)

in allen Farben von **Mk. 1,50** an.

Leichte Sommer-Anzüge	von	**10.— Mk.**	an.
Touristen-Anzüge	„	**12.—** „	„
Reise-Anzüge	„	**20.—** „	„
Strand-Anzüge (Flanell)	„	**18.—** „	„
Lustre- u. Panama-Saccos	„	**2.50** „	„
Leichte Joppen	„	**1.50** „	„
Leichte Westen u. Hosen	„	**1.25** „	„

Große Auswahl. Billige Preise.

Galeriestrasse.

Fahnen u. Flaggen,
Wappen u. Schützenbilder,
Draperie u. s. w.
leihweise und alle **Dekorationen** werden schnell u. billigst geliefert.
Dammann, Berlin,
Filiale: Friedrichstr. 7, I.
Wohnung: Friedrichstr. 3, II.

Eger's Livrée-Kleidung

solideste Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42
Geschäftsanzüge 22-42
Kutscher-Anzüge 36-57
Piccolo-Anzüge 27-39
Portier-Anzüge 42-60
Servir-Anzüge 36-71
Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Tapetenwand (Zimmerlänge) zu verk. Räcknitzstraße 11, 3. rechts.

1 kleiner Parkwagen ist bill. **zu verkaufen** Tieckstraße Nr. 16, part. links.

Heiraths-Gesuch.

Ich suche für meinen Freund, einen jungen Kaufmann, eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von ungefähr 500,000 Mark. Derselbe nennt mehr als obigen Betrag sein eigen, ist von tadellosem Ruf und hat einen durchaus guten und grundreellen Charakter und besitzt wahre Herzensbildung. Damen, welche mit diesem tüchtigen, außerordentlich strebsamen und selten energischen jungen Mann Bekanntschaft zu machen wünschen, werden gebeten, Adressen nebst Photographie und allem Näheren unter **D. L. 7031** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** gefl. niederzulegen.

EISENHALTIGER APFEL-THEE

Trinkt **nur**

Sieber's eisenhaltigen

Aepfel-Thee.

Berühmt wegen seiner **vorzüglichen Eigenschaften** und seiner hervorragenden Wirkung auf den Organismus des menschlichen Körpers. Wird mit **glänzendem Erfolg** angewendet gegen alle Arten von Krankheiten: **Influenza, Erkältungen, Katarrhe, Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Nieren- u. Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Blutarmuth, Bleichsucht etc. Viele Dankschreiben** bezeugen die **außerordentlich schnelle Genesung!**

Packet 50 Pfg. und 1 Mark, für 30 bezw. 70 Tassen genügend.

Man verlange ausdrücklich **Sieber's Aepfelthee** in **blauroth-silbernen** Packeten und weise werthlose Nachahmungen zurück. In **Dresden** vorräthig:

Kgl. Sächs. Hof-Apotheke, Georgenthor,
Marien-Apotheke, Altmarkt 10,
Mohren- „ Pirnaischerpl.,
Adler- „ Weißeritzstr. 20
Annen- „ Güterbahnhofstraße 20,
Storch- „ Pillnitzerstr.,
Elias- „ Eliasplatz 2,
Engel- „ Annenstr. 14,
Falken- „ Tittmannstr. 8
Fürsten- „ Dürerstr. 110,
Johannes- „ Dippoldiswaldaerplatz 3,
Reichs- „ Bismarckplatz,
Linden- „ Königsbrückerstraße 72,
Germania- „ Freib. Platz 26,
Königin Carola-Apotheke, Striesenerstraße 11,
Kronen-Apotheke, Bautzner-Straße 15,
Lessing- „ Kamenzerstr. 29,
Löwen- „ Wilsdr.-Str. 1,
Salomonis- „ Neumarkt 8,
St. Pauli- „ Tannenstr. 17,
Hirsch- „ Leipz.-Str. 60,
Apotheke der Königl. Sächs. Thierärztlichen Hochschule Cirkusstraße 40,
Saxonia-Apotheke, Bautznerstraße 58,
Schwan- „ Am Markt 3,

sowie in den **Apotheken** zu Blasewitz, Loschwitz, Strehlen, Lockwitz, Cotta, Deuben, Potschappel, Radebeul, Kötzschenbroda, Moritzburg, in der Prinz.-Louisa-Apoth. Klotzsche, Stern- und Flora-Apotheke Löbtau, Rothe Kreuz-Apotheke Plauen b. Dresden und allen anderen Apotheken Sachsens,

ferner in **Altstadt** bei:
Herm. Roch, Altmarkt,
Weigel & Zeeh, Marienstraße,
Alfred Blembel, Wilsdr.-Str.,
Rudolf Leuthold, Amalienst. 4,
Paul Lehnert, Rietschelstr. 14,
Moritz Riedel Nachf., Circusstraße 21,
Max Leibnitz, Kreuzstraße 14,
Bruno Hennig Nachf., Schäferstraße 6,
Albert Haan, Grunaerstr. 10,
Franz Teichmann, Striesenerstraße 24,
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 6,
Max Göbel, gr. Plauenschestr.,
Emil Thümler Nachf., Christianstraße 26,
Arthur Philipp, Rosen-, Ecke Maternistraße,
M. Cruziger, Wettinerstraße 13,
P. Lachmann, Wettinerstr. 52,
Arthur Schleinitz, Weißeritzstraße 16,
Otto Manjock, Victoriastr. 26,
Georg Häntzschel, Struvestr. 2,
Alfred Moser, Werderstraße 8,
P. Lachmann, Pillnitzer-, Ecke Blochmannstraße,
P. Büchner, Marschallstr. 24,
M. Löscher, Schnorrstraße 26,
Franz Wulkow, Grunaer-, Ecke Albrechtstraße,
Franz Blembel, Rietschelstr. 5,
Gebr. Beck, Bönischplatz 6,
M. Horn, Augsburgerstraße 42,
H. Steinbach, Schäferstraße 73,
A. Döring, Dürerstraße 12,
Joh. Schuster, Ostra-Allee 4,
Max Grützner, Tittmannstr. 10,

in **Neustadt** bei:
Friedr. Wollmann, Hauptstr.,
Rich. Stölzner, Kamenzerstr. 1,
C. F. Töpel, Kurfürstenstr. 27,
Alfred Diethe, Oschatzerstr. 21,
R. Peters, Markgrafenstr. 24,
Otto Friedrich, Königsbrücker-, Ecke Grenadierstraße,
Ernst Dreßler, Leipzigerstr. 110,
Hugo Hendler, Marien-Drogerie, Marienhofstraße 50,
Karl Reichelt, Minerva-Drogerie, Bautznerstraße 41,

in **Löbtau:**
Arthur Schmidt, Adler-Drog., Reisewitzerstraße 31,
Eugen Hartmann Nachfl., Wilsdrufferstraße 1 b,
W. Franz, Wilsdrufferstr. 36,
E. Lindner, Wilsdrufferstr. 42,

in **Cotta:**
Paul Heber, Germaniadrogerie,

in **Plauen:**
E. Dittmar, Falken-Drogerie, Falkenstraße 51,

in **Loschwitz:**
M. Hänsel, Körnerplatz,

in **Weisser Hirsch:**
Ernst Much, Drogerie,

in **Cossebaude:**
Conrad Boy, Dresdnerstr. 14,

in **Laubegast:**
H. Uhlemann, Drogerie,

in **Niedersedlitz:**
H. Mehnert, Drogerie,

Alleiniger, **erster** und **ältester** Fabrikant:
Fabrik pharmaceut. Spezialitäten mit Dampfbetrieb

Gustav A. Sieber, Dresden-A. 10.

Sieber's Aepfelthee enthält keine **künstlichen** Bestandtheile, sondern ist ein Präparat von **denjenigen sechs Sorten Aepfeln,** welche den meisten phosphorsauren Eisengehalt haben.

Bundesschießen!

2 sehr gute Flaggen sind billig zu verkaufen Schönbrunnstr. 13, 2.

1 Photogr.-Apparat

f. Stereoskopen inkl. Stativ 2c. ist a. Privathand sof. bill. zu verk. Off. von Käuf. erbet. **D. 2774 Daube & Co.,** Schloßstr. 28, 1.

Ein schwarzbraunes, 171 Cm. hohes, volljähr. Zugpferd, mögl. ohne Abzeichen, **gesucht.** Angebote mit Beschreibung u. Preis erbeten unt. **J. J. 672** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Biese-Pianino

für **350 M.** verkäuflich Moritzstraße 18, 2. Etage.

Paul Gerhardt,

Ammonstr. 65.
Rohprodukte und Rohstoffe für die Textilindustrie.
Wolle, Haare, Faserstoffe, Leim-, Integewebe, weiße und bunte Putzwolle.
Einkauf von Woll-, Haar-, Filz- u. Lederabfällen, Emballagen 2c.

Einige mittelstarke

Pferde

(unter 30 Stück die Wahl) sind billig zu verkaufen Dr.-Plauen, Chemnitzerstraße 37.

Bin beauftragt, 1 hochelegant.

Säulensopha

m. Pl.-Bezug u. Spiegelaufs. a. Privat zu verkaufen. Anzusehen **Loschwitz,** Pillnitzerstr. 55.

Allerlei für die Frauenwelt.

Eine alte Handarbeitstechnik. (Nachdruck verboten.) Im Folgenden möchte ich die kunstsinnigen Leserinnen auf eine alte, längst vergessene, aber des Auflebens wohl werthe Technik aufmerksam machen. Weil ihre Wirkung für die Ferne berechnet ist, eignet sie sich nach Art der Gobelins zum Schmuck großer Flächen. Sie erfordert sehr einfaches Material und mäßige Handgeschicklichkeit, da die nöthigen Zeichnungen mittelst Schablonen aufgetragen werden könnten, was aber nicht ausschließt, daß eine des Malens kundige Arbeiterin sich die Muster selbst schafft. Zu den Zeichnungen eignen sich vorzugsweise Ornamente mit großen Blatt- und Blumenmotiven, sowie Wappenschilder und Embleme. Zur Blüthezeit dieser Technik wählte man allerdings als Vorlagen Scenen aus der biblischen Geschichte, deren Darstellung schon einen höheren Grad von Kunstsinn und Fertigkeit bedingte. Wahrscheinlich waren es im Mittelalter Nonnen, welche sich mit dieser Arbeit befaßten. Doch nun zur Technik selbst! Die Arbeit wurde dergestalt ausgeführt, daß auf starkfädiger Leinwand die Zeichnung in Umrissen aufgetragen, die einzelnen Theile derselben mit einem Klebemittel (etwa dicker Kleister mit Leimwasser) ausgefüllt und auf dieses dann feingeschnittene Wollfasern dicht aufgestreut wurden. Die Wirkung dieser Manipulation ist die einer Sammet-Applikation, nur freier und graziöser, da eine Umrandung nicht nothwendig ist und auch die kleinste Fläche, sowie Gerade- und Bogenlinien ausgeführt werden können. Die Wahl der Farben bedingt selbstverständlich der darzustellende Gegenstand, doch müßte wohl eine gewisse Vorsicht beobachtet werden insofern, daß eine jede erst vollkommen fixirt ist, ehe eine andere an die Reihe kommt. Die Schatten und Umrisse ließen sich wohl auch mit Tusche ausführen. Meine hier gegebene Beschreibung soll nicht erschöpfend, nur anregend erscheinen. Die Arbeit in ein System zu bringen, will ich gern einer Meisterin auf dem Gebiete der Handfertigkeiten überlassen. Daß sie lohnend ist, bezeugt kein Geringerer als Professor Dr. Steche in seinem Werke: „Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreiches Sachsen." In der Beschreibung der Kirche zu Lauterbach im sächsischen Erzgebirge erzählt der Verfasser von einer in der beschriebenen Technik hergestellten Altarbekleidung. Er nennt die Arbeit eine edle und bezüglich ihrer Ausführung seltene aus dem sechzehnten Jahrhundert.

El. S.

Mit Rosen bedacht. Sommerzeit — Rosenzeit! Kein Gärtlein ist zu klein, keine Hütte zu arm, um nicht, wenigstens im schlichten Monatsröschen, Deinen Liebesgruß zu bringen! Wo wäre die holde Rose nicht ein gern gesehener Gast? „O, Mutter komm', meine Rose ist über Nacht erblüht!" ruft erregt der Knabe, und die Vielbeschäftigte eilt bereitwillig mit ihm zum kleinen Beete und bewundert freudig seinen Pflegling. Mehr noch, wie der liebliche Anblick, beglückt sie ihres Kindes Natursinn- und Liebe! — Nach Jahren bringt der Erwachsene mit liebenden Händen den vollen Strauß herrlicher Rosen zu ihr, die sein Herz sich bereits lange erwählt hat. Sein hoffendes Auge erkennt schon an der Weise, wie seine Gabe aufgenommen wird, beseligende Gewährung seiner Wünsche, und die Blumen sprechen leise das aus, was die Lippen noch nicht gewagt! — Herrlicher Damast mit bunten Blumengewinden, leuchtendes Silber, glitzerndes Krystall schmücken die Hochzeitstafel! Ueberall erblickt man kleine Blumenbaten, mit den Kindern des Lenzes und Sommers geschmückt; aber die prächtigsten Rosen stehen vor dem Brautpaar, das selber ja in der Rosenzeit seines jungen Glückes ist. —

„Guten Abend, Gutnacht!
Mit Rosen bedacht —"

singt die junge Mutter und wiegt in den Armen beseligt ihr erstgeborenes Kindlein. Das kleine, süße Geschöpf mit den dicken, rothen Bäckchen erscheint ihr selbst wie eine Maienrose, das ihr an's treue Herz gelegt worden ist, um es in Gottes Garten fröhlich zu erziehen. Ueber sie hin huscht ein Sonnenstrahl und beleuchtet ihre zum Himmel erhobenen, betenden Augen. Aber er schaut auch hinein in den stillen Garten, dort, wo eine Tieftrauernde die schönsten Rosen bricht, um sie als letzten Liebesgruß der theuern Mutter in die todterstarrten Händchen zu drücken. Wie süß duften die Kränze, die treues Gedenken am Sarge niedergelegt! Der schönste von ihnen aber, von Pensées und Rosen gewunden, mit einem mächtigen Palmenblatt in der Mitte, liegt zu Füßen der Geliebten und wandert mit in's Grab hinein! Da heißt es wohl auch, schmerzzerissen: „Mit Rosen bedacht" und weiter: „Mit Nägelein besteckt, denn jeder Hammerschlag, der ertönt, um den Sarg zu schließen, ist dem Dornenreise gleich, das uns verletzt und blutige Wunden reißt. Aber es wird auch „die Deck'" der Erde sanft über die geliebte Heimgegangene ausgebreitet, und vertrauensvoll ertönt es im gläubigen Gemüth: „Wenn Gott will, wirst Du wieder geweckt!" Junizeit — Rosenzeit! Süßer Brauch, die Gräber in diesen Tagen der Wonne mit Rosen zu überschütten! Ihr Duft steigt zum blauen Aether empor, wie Gebetesweihrauch und Er, der selbst die Liebe ist, versteht unseres Blumenschmuckes stillberedte Liebesbitte!

Georg Kurt.

Räthsel.

Es streiten die Beiden, warum? Das höre:
Wer wohl von ihnen der Dümmere wäre?
Und fügst Du zum Ganzen das würdige Paar,
Es wird d'rum klüger nicht um ein Haar;
Das Erste frißt Gras und das Zweite frißt Gras
Und das Ganze nicht minder; nun sprich, was ist das?

Durch Blumenschmuck wird's Dich ergötzen,
Am schönsten ist's im holden Mai;
Doch wirst Du i und e verletzen,
Erfreut es Dich als Melodei!

S. S.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 134 Freitag, den 6. Juli. **1900**

Dornenkronen.

Roman von Ida Boy-Ed. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

18. Kapitel.

Daß Ruth sich mehr und mehr von dem Verkehr mit Frau Hartmann und Erna zurückzog und nicht mehr vom Morgen bis zum Abend mit ihnen beisammen war, gab der Mama oft Veranlassung, bittere Bemerkungen gegen Erna fallen zu lassen und die Meinung auszusprechen, daß Ruths anfänglich so zutrauliches Wesen nur Heuchelei, daß ihre Bescheidenheit nur Maske gewesen sei und daß sie nun eine aparte Stellung einzunehmen sich anschicke. Die Frauen bespöttelten den Umstand, daß Ruth so wenig ausgehe und fast nie Vergnügungen suche, während sie jedenfalls über Vergnügungssucht derselben gejammert hätten, wenn sie öfters ausgegangen wäre.

„Mama," sagte Frau Erna einmal bei solchem Gespräch — es war an jenem Donnerstag, unmittelbar nach jener Spazierfahrt — „Mama, Ruth hat nun einmal diese Art des stillen und doch anspruchsvollen Hochmuths. Das mag das Künstlerblut in ihr sein, sie hat ja „Genie" und malt wieder. Da sind wir ihr nicht interessant genug. Man muß Allenstein oder Rodenbach heißen, um Gnade zu finden." „Rodenbach?" fragte die Mama erstaunt. „So viel ich weiß, verkehrt er gar nicht oben, er kommt nur zum Bruder." „So," sagte Erna höhnisch, „nur zum Bruder? Und warum dann gerade, wenn Alfred nicht daheim ist? Vor einiger Zeit trafen wir ihn justament im Flur, als Alfred in's Geschäft ging. Und warum geht Ruth nie mehr mit ihm, wie sie früher pflegte? Rodenbach ist sehr gut mit Ruth bekannt, das kann ich Dir sagen. Denn als wir vorhin an der Alster entlang fuhren, wen sehen wir da Hand in Hand am Ufer stehen? Rodenbach und sie! Unser Zuruf schreckte sie auf und sie waren heillos verwirrt." „Erna, Erna!" rief Frau Hartmann bekümmert. Sie war tief erschrocken. Ihre Tochter Erna, sie wußte es, sah andere Frauen nicht durch die Brille des Wohlwollens und der Nächstenliebe an, ihre rasche und spitze Zunge sagte leicht zu scharfe und gefährliche Dinge. Man durfte ruhig nur die Hälfte glauben. „Nimm Dich mit solchen Aeußerungen in Acht," setzte sie daher nach einer Weile hinzu „denn die bösesten Klatschereien können daraus entstehen. Und übrigens werde ich aufpassen."

Später, als Frau Erna von ihrem Besuche bei der Mama heimkehrte, fand sie einen großartigen Blumenstrauß und Rodenbach's Karte vor. Sie war selig, nannte Rodenbach bei sich einen „entzückenden Menschen", bedauerte auf das Heftigste, die Mama vorhin auf den Maler aufmerksam gemacht zu haben, und beschloß, morgen eifrig abzuwiegeln, denn nun lag es am Tage, sie war im Begriff, Ruth diesen Verehrer abspenstig zu machen, und Mama brauchte sich wirklich nicht mehr zu ängstigen. Das that nun die Mama auch noch nicht — Erna wußte nicht, daß sie so durchschaut wurde, und daß ihren Worten gegenüber Mama ein zu großes Gewicht bei — aber ihre Gedanken hatten doch abermals einen Anstoß erhalten, sich mit der Ehre ihres ältesten Sohnes zu beschäftigen. Am Abend saß sie am Fenster ihres dunklen Schlafzimmers und grübelte ihrer Gewohnheit gemäß noch nach, denn bei ihrem unruhigen Geist floh der Schlaf doch stets lange ihr Lager. Ruth war nicht befriedigt das wußte die kluge Frau schon lange, aber ihr Sohn schien glücklich. Er hatte sich in gar nichts seit seiner Verheirathung verändert, er war ebenso freundlich, gelassen, ruhig wie sonst. Die dunkeläugige, blasse Frau besaß doch wohl nicht das Temperament, ihn aufzurütteln. Frau Hartmann seufzte und nickte mit dem Kopf vor sich hin. Ihr selbst hatte es auch nicht an Temperament gefehlt, aber es vermochte den älteren Alfred Hartmann, der nun schon im Grabe lag, auch nicht umzumodeln. Und in der Dunkelheit und Stille der Nacht machte Frau Hartmann mit ihrer Schwiegertochter gemeinsame Sache und flüsterte: „Es ist nicht leicht. Ich weiß es. Ich habe auch gelitten. Sie sind zu schwach, zu herrschen, diese Männer, und zu eigensinnig, sich beherrschen zu lassen!"

Sie bemerkte plötzlich am Gitter zwei Männer. Es waren Rodenbach und Juan, die voneinander Abschied nahmen, darin lag nichts Auffälliges. Aber dann blieb Rodenbach noch stehen, als der Andere schon in's Haus gegangen war. Frau Hartmann fürchtete, daß die Straßenlaterne ihren Schein auf sie werfen könne, und bog sich hinter die Gardine zurück. „Vielleicht will Juan ihm noch irgend etwas bringen, ein Buch oder dergleichen, oder ihm noch ein Wort von oben zurufen." Aber es ereignete sich nichts dergleichen. Rodenbach stand unbeweglich und starrte hinauf. Was bedeutete das? Sah er wie ein verliebter Jüngling zu den Fenstern Ruths empor? Auch deren Schlafzimmer

Tribüne am Altmarkt

(vis-à-vis dem Rathhaus)

zur Besichtigung des historischen Festzuges nebst Bannerübergabe gelegentlich des XIII. Deutschen Bundesschießens am 8. Juli, Vormittags 11 Uhr.

Sitzplätze von 2—5 Mark.
Stehplätze 1 Mark.

Kaul & Dittrich, Baumeister,
Glacisstraße 1, Amt II. 59.

Vorverkauf von Billets haben außer Unterzeichneten freundlichst übernommen:

In Altstadt:
Erdmann Busse, Cigarrengesch., König Johannstr., Ecke Weißeg. 1.
Hans Gerlach, Architekt, Waisenhausstr. 29, 2.
Max Krumnau, Kaufmann, Pragerstraße 58.
Müller & Weise, Baumeister, Wettinerstraße 27.
Eduard Rockisch Nachf., Bankgeschäft, Schloßstraße 3.
Woldemar Türk, Papierhandlung, Altmarkt 1.
Gebr. Wangemann, Cigarrengeschäft Victoria-Haus, Eingang Waisenhausstraße.

In Neustadt:
Gebr. Arnhold, Bankgeschäft, Hauptstraße 28.
Conrad Materne, Architekt und Baumeister, Bautznerstr. 51, 1.

Bestellungen auf Billets per Nachnahme nehmen entgegen
Kaul & Dittrich, Glacisstraße 1.

Von Freitag den 6. Juli an steht bei mir ein großer Transport, Auswahl 30 Stück, erstklassiger

Ostpreussischer Wagenpferde

worunter **mehrere Paare** und **schöne Einspänner** sind. Auch stehen noch mehrere **Holsteiner,** sowie **dänische** Arbeitspferde unter Garantie zu möglichst billigem Preise zum Verkauf.

Franz Augustin,
Dresden-Neustadt, Hechtstrasse 30. Teleph. II, 2197

Alterthümer, Porzellan, Kupferstiche, Silber- und Goldschmuck kauft u. verkauft **K. Schulze,** Marienstr. 44, 1.

Pianino, fast neu, für 200 Mk., desgl. >fast., Nußb., für 290 Mk. zu verkaufen. Theilzahlung gestattet. **O. Ziegenbalg, Poppitz 17.**

Benzin-Motorwagen,

fast neu, ist sehr preiswerth **zu verkaufen.** Anzusehen und alles Nähere im Fahrrad-Geschäft Ecke Sidonien- und Christianstraße.

Vom 1. bis 10. Juli

verkaufen wir wegen Ueberfüllung der Läger

ca. **100 Herren-Anzüge,**
bisheriger Preis Mk. 27—30,
à Mk. 18,

ca. **100 Herren-Anzüge,**
bisheriger Preis Mk. 36—35,
à Mk. 24,
zum Auswählen!

Diese Anzüge sind nicht fehlerhaft, sondern durchaus reell, z. Th. nach Maß oder aus Restern angefertigt, z. Th. von voriger Saison herrührend.

R. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Pianino, prachtv., g. Kasse **sehr billig** Moritzstr. 18, 2.

Damen-, Herren-Rover, sehr schön, nur 75 M., Dürckop 45, 75 M. zu verk. Tieckstraße 6, part.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.
empfehle in **großer Musterauswahl:**

Rixdorfer:

200	cm,	einfarbig,	Qual. D	lfd.	Mtr. Mk.	2.50
200	„	„	„ C	„	„ „	3.40
200	„	„	„ B	„	„ „	4.60
200	„	„	„ A	„	„ „	5.70
200	„	„	„ Excelsior	„	„ „	6.30
200	cm	bedruckt,	Qual. D	„	„ „	2.75
200	„	„	„ C	„	„ „	3.80
200	„	„	„ B	„	„ „	5.50
200	„	„	„ A	„	„ „	6.60
200	„	„	„ Excelsior	„	„ „	7.50

Delmenhorster:

(„Hansa-Marke")

200	cm,	einfarb.,	Qual. I	lfd.	Mtr. Mk.	6.50
200	„	bedruckt,	„ I	„	„ „	7.50
200	„	durchgemustert,		„	„	5.25, 6.—,
		Granit		„	„	6.50, 7,35.
200	„	durchgem.	Inlaid	„	„	9.—, 11.—
200	„	„	Moiré	„	„	8.50.

270 cm, bedruckt, lfd. Mtr. Mk 6.—
Läufer und Teppiche im Verhältniß.

Muster bereitwilligst und portofrei.

Ernst Pietsch,
17 Moritzstrasse 17,
Fernsprecher: 4079.
Linoleum-, Möbelstoff- und Teppich-Handlung. n

Geheime Leiden jeder Art u. Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle b. Männern u. Frauen, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn-, Haut- u. Blasenleiden, Schwächezust., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden, Beinschäden** 2c. heilt d. vorz., garant. **solide** Mittel u. eig., **glänz.** bewährt., bequem. Verfahren. 21jähr. **erfolgreiche** Praxis. **Auch brieflich,** diskret, schnell und **sicher!** Sprechz. auch Sonntags. (Direkte rothe Straßenbahn Barbarossaplatz.) **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Bergmannstr. 4, I. **C. Bräcklein.**

Krankenfahrstuhl, fast neu, 36 M., 1 Kastenregal 70 M., 1 Ladentafel mit eichener Platte 36 M., 1 Vertiko 28 M. **zu verk. Liliengasse 3, 2.**

Ein großer Posten gut gelagerter **Cigarren** ist zum Preise von 40 Mk. und Mille zu verkaufen. Proben von 100 Stück zu 4 Mark **Breitestrasse 16, 1.**

lag nach vorn, gerade über dem der Mutter, man hörte drüben ihren leichten Schritt. Sie war also da vorn im Zimmer, sie sah vielleicht — nein, gewiß — den wartenden Mann ... Frau Hartmann fühlte ihr Herz klopfen ... wartete er etwa auf ein Zeichen von ihr? Hielten sie solchergestalt nächtliche, stumme Zwiesprache? So stand Rodenbach wohl fünf Minuten, ehe er ging. „Nein — nein — nein!" schrie etwas in der Brust der Mutter. Sie legte sich zu Bett, schlaflos, in unerhörter Aufregung. Bald wallte große Liebe und großes Mitleid für Ruth in ihrem Herzen auf, bald ein ebenso großer Zorn gegen sie. Und immer wieder rief eine Stimme in ihr: „Nein — nein!" Was „nein"? Ruth dergleichen nicht zutrauen? Es ihr nicht gönnen? Den Schmach vom Sohn fernhalten? Die ganze dunkle, traurige Frage nicht berühren? Frau Hartmann wußte es nicht — sie wehrte sich nur gegen etwas, das nicht kommen sollte, nein, nicht sollte!

Und der andere Abend fand sie auf demselben Posten; was gestern Zufall gewesen, war heute Lauscherabsicht. Jedes Mal, wenn ein Schritt erklang, wurden ihre Hände feucht und kalt. Ihre Geduld wurde sehr geprüft, eine Stunde saß sie schon so und in ihren Schläfen pochte brennend nervöses Kopfweh, als Juan endlich heimkam, allein und, wie es schien, in rasender Erregung. Er ging nicht, er lief. Er trat nicht durch die Hausthür ein, sondern benützte die hintere Balkontreppe. Die Lauscherin erwog, ob es sich verlohne, noch sitzen zu bleiben, es war ihr plötzlich wohler geworden und sie fühlte, daß sie müde sei und Sehnsucht nach dem Bett habe. Gerade wollte sie aufstehen, da flog ein Schatten an ihrem Fenster vorbei. Unwillkürlich schrak sie zusammen. Es war Juan, der wieder forteilte. Was bedeutete das nun? Ein kurzer Zorn über Juans unordentlichen Lebenswandel stieg in ihr auf; sie kämpfte ihn mit dem Beschluß nieder: „Der Mensch muß mir aus dem Hause." Die unerträgliche Spannung ihrer Nerven, hervorgerufen durch das Lauschen, fand nun eine Erleichterung in dem trotzigen Vorhaben, Juans Heimkehr wachend zu erwarten, und sollte es helllichter Tag werden; dann konnte sie am anderen Morgen mit gutem Gewissen schelten, eine Scene machen und behaupten, sie sei um seinetwillen die Nacht nicht aus den Kleidern gekommen. Schon legte sie sich bequemer in den Sessel zurück und faltete die Hände müde in den Schooß, als ein Wagen mit auffallender Langsamkeit die Straße entlang fuhr. Frau Hartmann bekam Herzklopfen. Sie spähte durch die weiße Spitzengardine. Da fuhr die Droschke vorbei — ein blondbärtiges Gesicht drückte sich gegen das Wagenfenster — die gefällige Laterne beleuchtete es genau. Frau Hartmann hielt den Athem an.

Der Wagen hielt ein wenig weiter hin, ohne an den Bürgersteig anzufahren; das geschärfte Ohr erhorchte es genau und vernahm auch, daß der Wagenschlag zufiel und daß die Droschke dann schnell weiterfuhr. Ein Schritt — eine Männergestalt am Gitter — die Frau sah sekundenlang nichts, ihr ward schwarz vor Augen, dann ging es an ihrem Fenster vorbei — dann sah sie, sie sah es wie eine Hallucination, daß es hinten die Treppe hinaufging. Er hatte, am Gitter stehend, in die Hände geklatscht — darauf war ihm offenbar von oben ein Zeichen als Antwort geworden und auf dies Zeichen hin wagte er es nun, das Haus zu betreten, das der Bruder eben verlassen. Frau Hartmann erhob sich und ging in das nächste Zimmer, welches unter dem Juans lag. Sie konnte nicht stehen, ihre Füße trugen sie nicht, sie setzte sich auch dort und, das Haupt emporgerichtet, lauschte sie mit offenem Mund. Droben klang ein Männerschritt — dann Stille — dann ein andrer, leichter, so wohlbekannter Schritt — dann das Geräusch wie der dumpfe Fall eines kleinen schweren Gegenstandes. Und dann kein Laut mehr.

Die alternde Frau ließ das Haupt sinken. Sie horchte nicht mehr. Sie dachte nicht an das, was etwa da droben geschah oder was morgen geschehen müsse, sie dachte an ihr eigenes Leben zurück. Es erschien ihr merkwürdig lang und freudlos in diesem Augenblick. Sie durchlebte Alles noch einmal. Ihren Brautstand und wie sie sich damals dagegen aufgebäumt, einen Mann zu heirathen, der ihr nicht genüge, wie man ihr haarscharf bewiesen, welchen Skandal die Zurücknahme des übereilt gegebenen Wortes in der Gesellschaft machen werde, wie doch Hartmann gut und gewiß gefügig sei, welche reiche, solide Parthie sie mache und wie sie dann endlich, halb im Zweifel, halb in Hoffnung nachgegeben. Ihre Ehe zog an ihr vorbei. Die Stunden der unbefriedigten Eitelkeit durchkostete sie noch einmal, wo ihr Mann ruhig allen Versuchen widerstanden, sich und sie auf einen bemerkbaren Posten zu erheben. Auf alle ihre Eigenwünsche hatte sie allezeit verzichten müssen und erst seit er todt war, fühlte sie sich unbeengt. Ihr war niemals von ihm ein schlimmes Wort gesagt worden, ihr hatte keine Sorge je das Leben verdunkelt, kein Unglück, kein Schmerz ihr je thränenweiche Nächte gebracht. Wie ein ebener friedlicher Strom waren ihre Tage dahingeflossen, aber der Himmel, der sich darüber spann war erschreckend nüchtern und grau gewesen. Und die Frau mit dem greisen Haar dachte in dieser Nacht daran, daß sie niemals ein volles, großes, weltvergessendes Liebesglück erlebt hatte, daß es eine Stelle in ihrem Herzen gab, wo ein verdorrtes Samenkorn lag, und daß ihr Herz der Boden gewesen, wo das Samenkorn schön und machtvoll hätte aufgehen können. Als die greisen Haare noch braun gewesen, schmerzte das oft — aber der Herr war ihr barmherzig, er führte sie nicht in Versuchung — nie! Ihre Tugend war unantastbar, aber sie war ungeprüft! Die Ehre dieses Hauses, in dem sie auch nur Gewohnheitsfrieden, kein Götterglück gefunden, war von ihr nicht beleidigt worden.

Und dies junge Weib, welches Alles ebenso litt und ebenso trug, wie sie es getragen, dies Weib wollte sich gegen das Schicksal auflehnen, sich heimlich trösten, heimlich

glücklich sein? Nein — nein — nein! Ihr Sohn fiel ihr ein. Sie dachte kalt und klar an ihn. „Ich hätte ihn mir nicht erwählt zum Gatten. Aber sein Werth als guter, geachteter Ehrenmann, als pflichttreuer Arbeiter, als ehrlicher Verwalter der Habe seiner Geschwister, als gehorsamer Sohn, als selbstloser Gatte, der nach dem Herzen, nicht nach Gold gewählt — und solch ein Mann, wie immer sein Wesen auch eine Frau niederdrücken mußte, solch' ein Mann sollte beleidigt werden, gerade von Der, die ihm Dank schuldete? Die eigene Mutter sollte das sehen und dazu schweigen?" Nein — nein!

Wer sagte ihr, daß das, was hier geschah, nur ihren Augen offenbar geworden, daß nicht gegenüber, rechts und links hinter dunklen Fenstern Augen gleich den ihren wachten? Morgen ging dann die Kunde flüsternd von Mund zu Mund und bald erzählten es sich die Spatzen auf den Dächern, daß die junge Frau Hartmann nächtlicherweile mit dem Maler Rodenbach Unterhaltungen habe. Der Name würde in die Mäuler aller Leute kommen! Und sie — sie sollte den Namen ungestört weiter tragen, ungestört im Besitze des Wohllebens bleiben, das mit diesem Namen verknüpft war? Nein — nein!

Den Namen konnte ihr kein Gesetz mehr rauben, aber Alles, was ihr sonst aus diesem Hause gekommen war, sollte ihr genommen werden, Alles! Kein Verschweigen, keine Milde! Für alle Träume, die im Leben von Marie Hartmann unerfüllt geblieben waren, erstand in dieser Nacht in ihrer Brust die Rachelust: Grausamkeit gegen Ruth! Jene sollte in ihrer Seele kein reicheres Leben haben, als sie es gehabt! Die Frau hörte, daß Jemand fortging — durch den Garten schritt; sie stand am Fenster — sie sah ihn. Kalt und höhnisch. „Alfred soll nicht der Betrogene sein und Ruth nicht anders leben, als ich gelebt habe," dachte sie noch einmal. Dann suchte sie ihr Lager auf. Sie ruhte still im Bett und hatte die Augen geschlossen. Lange schien es, als schlafe sie. Aber es drangen einzelne Tropfen durch ihre Wimpern und rannen salzig über ihre Wangen und schneller flossen sie und reichlicher, bis Marie Hartmann sich jäh herumwarf und ihr Angesicht in das Kissen barg und schluchzte, wie wohl eine junge, leidenschaftliche Frau weint.

Es war noch früh am Morgen, als Mimi von der Mutter aus dem Schlaf gerüttelt ward, und mit Entsetzen sah das junge Mädchen in die nervösen, bleichen, gealterten Züge der Mutter. „Um Gottes willen, Mama, bist Du krank?" „Nein," sagte sie hart, „ich bin ganz wohl. Steh' rasch auf, gehe zu Bevers und bitte Beide, herzukommen, noch ehe Rudolf in's Comptoir geht. Sage, daß ich Wichtiges mit ihnen zu reden hätte, ehe Alfred heimkommt; wir erwarten ihn gegen Mittag." Mimi kleidete sich schnell an, es war etwas in dem Gesicht der Mutter, das selbst die Neugier im Zaun hielt und in bange Scheu verwandelte.

19. Kapitel.

Ruth lag bleich und schwach auf dem Sopha, fast zufrieden mit der körperlichen Schwäche, die sie übermannt hatte, nun konnte sie ruhig liegen und denken. Denn ihre Seele war sterbensmüde und die Sehnsucht nach Ruhe in ihr groß. Von zwei Seiten stürmte zu viel auf sie ein — sie konnte nicht mehr. Der Gedanke an ihren unglücklichen Bruder zermarterte ihr Gehirn. Wo mochte er sein? Geflohen, wohin und mit welchen Mitteln? Was würde Melitta sagen, wie es ertragen? Oder war er gar dahin gegangen, von wo es keine Rückkehr mehr giebt? Aber nein, das fühlte sie mit ahnungsvoller Gewißheit, daß er nicht den Tod gesucht. Aber wohin war er, wohin? Endlich kam ihr die etwas beruhigende Vorstellung, daß Juan, aller Mittel entblößt, in der Verzweiflung der Noth einen Broterwerb gesucht, der ihm so niedrig schien, daß er es vorzog, aus dem Kreis der Seinen zu verschwinden, ehe er sich so maßlos demüthigte. Oder vielleicht gar war es ihm geglückt, auf einem Dampfer unter der Bedingung irgend welcher Arbeitsleistung Ueberfahrt zu finden nach Brasilien. Arme Melitta! Ruth hat solchen Tag schrecklichen Erwachens schon immer für Dich gefürchtet, denn ob sie gleich den Bruder sehr liebt, ist sie nicht blind und weiß, daß er kein Mann, daß er blos ein heftiger, unreifer Knabe ist.

Ihr Herz hatte noch Mitleid übrig für ein anderes Herz und war selbst so wund, so wund. Das Denken that auch weh. Sie wollte versuchen, nicht mehr zu denken. Versuchen zu vergessen — was? Jener Stimme Klang, die bebend gesagt: „Leb' wohl!" Die Uhr tickte und verkündete, wie die Minuten zogen, eine nach der anderen, bis zu jener, wo Alfred heimkehrt. Dann kam Ruhe und Erlösung. Sie wollte seine Hand fassen und sprechen: „Eine Gefahr erkennen, kann keine Sünde sein; nur ihr unterliegen, ist verdammenswerth. Siehe, mein Gatte, ich erkannte, daß Gefahr mir nahe war, aber ich unterlag nicht. Bedarf ich einer Verzeihung, wohlan, so verzeihe mir!" So wollte Ruth sprechen, und Alfred, wenn er ein Mann war, mußte ihre Hand fest, fest halten und ihr treu in die Augen sehen, die sie nicht niederzuschlagen brauchte.

Ruth dachte, wie so oft, über ihren Gatten und sein Wesen nach. Aber sonst hatte sie es zergliedert, heute malte ihr Wunsch ihm noch viele Eigenschaften an, deren Spuren ihr sonst nie aufgefallen. Sie erhob ihn auf ein Piedestal. Sie gerieth in Erregung und gestaltete sich in ihrem Geist einen großherzigen, starken, festen Alfred, zu dem sie in Demuth aufblicken konnte. Je größer er wuchs, je kleiner, ja je schuldiger erschien die Schuldlose sich. Zuletzt ward die Sehnsucht nach Alfreds Erscheinen wie zu einer fixen Idee. Heißer konnten die Jünger nicht das Wiederkommen des Erlösers erharren, begieriger kein Beichtkind im Beichtstuhl auf die Lossprechung warten. An Jemand glauben, ist ein göttliches Trostgeschenk.

(Fortsetzung folgt.)

Hagenbeck's Ceylon-Thee.

Für unsern durch die „Malabaren-Karawane" rühmlichst bekannt gewordenen **Ceylon-Thee** hat Herr **Richard Scheibenbauer, Dresden-A.,** Kl. Blauenscheg. 45/47, die General-Vertretung übernommen und führen folgende Firmen unsere Marke:
Dresden-Altstadt: Max Wagner, Wallstraße; **A. Schönborn,** Ecke Weinligstr. und Kl. Blauenschegasse; **Heinrich Böfolt Nachf.,** Am Antonsplatz; **Moritz Hennig & Co.,** Ostra-Allee; **Louis Riedel,** Holbeinpl.; **Carl Wartner,** Struvestraße; **Emil Gemeinhardt,** Webergasse; **Liebreich Schumann,** Striesenerstraße, Ecke Fürstenplatz; **Albert Seeliger,** Rampischestraße; **Heinrich Fleischer,** Güterbahnhofstr.; **Robert Fleischer,** Werderstr.; **Gustav Krause,** Reichsstr.; **Otto Bergelt,** Elisenstraße; **Wilh. Legler,** Gerokstraße. **Dresden-Neust.: Paul Lischewski,** Bautznerstr., Ecke Löwenstr.; **Alfred Tannenberger,** Bautznerstr., Ecke Alaunstr.; **Otto Jentzsch,** Königsstraße; **Oscar Herrnsdorf,** Conradstr.; **F. O. Hofmann,** Königsbrückerstr. **Dresden-Plauen: Paul Richter,** Falkenstr. **Dresden-Striesen: Paul Just,** Kyffhäuserstr. **Dresden-Loschwitz: Franz Möbius,** Wernerstraße, Körnerweg.
John Hagenbeck & Co., Berlin NW. 7,
1 Prinz Louis Ferdinandstr. 1. [

Echt goldene Ringe, gesetzl. 333 gestempelt
wie Abbildung, **Stück 5 Mark.**

Größte Auswahl in goldenen Ringen von Mk. 3.00 an bis zum feinsten Genre.
Echte Brillant-Ringe in 14 kar. Gold von **Mk. 15.00** an.
Solide Nickel-Uhren von **Mk. 8.00** an.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von **Mk. 14.00** an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 15.00** an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von **Mk. 21.00** an.
Kreuze, Medaillons, Halsketten, Uhrketten,
sowie **sämmtliche Schmuck-Waaren** in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.
Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Oldenburger Milchvieh.
Am 9. Juli stellen wir **schöne hochtragende Kühe, Kalben,** sowie **junge** und **sprungfäh. Bullen** in **Döbeln, Gasthaus Stadt Dresden,** zum Verkauf.
Rodenkirchen, Oldenb. Achgelis & Detmers.

Trockenschnitzel,
lieferbar für die **Monate Oktober bis April 1901,** franko allen Stationen, gebe sehr billig ab.
Paul Geistert, Schweidnitz.

Schnell- u. Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata, Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien, Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilen
Cajüten-Billet-Ausgabe:
Dresdner Bank-Filiale
Otto Schurig,
Pragerstr. 39, Europäischer Hof,
G. A. Ludwig, Marienstr. 18
(3 Raben), Dresden.
K. H. Eydam, Meißen, Rosengasse 1.

Original
Harzer Sauerbrunnen
Viktoria,
Goslar am Harz,
preisgekröntes Tafelwasser. Lieferanten für Kaiserl. Offizierkasinos, Krankenhäuser.
10 Fl. **2,20** excl. Glas.
Aerztlich empfohlen. Zu haben in besseren Drogen-, Delikatessen- und Kolonialw.-Handlungen, Restaurants, Cafés.
General-Vertrieb: **Otto Lohse,** Dresden, Conradstraße 12.

Nordlandreisen.
Offizielle Ausgabe von Fahrkarten für
Norwegen,
Schweden und Dänemark,
einschließlich Dampfer, Eisenbahnen und Wagenfahrten.
Auf den Landrouten eigene Landauer, Stolkjarres und Kariols solidester Konstruktion.
Hotel-Coupons für über 100 Hotels in Skandinavien.
Gesellschaftsreisen.
Für Vereine billige Sonder-Arrangements nach Uebereinkunft.
Kosten-Ueberschläge und Programme frei.
Cook's Reisehandbuch für Norwegen, Schweden und Dänemark, in roth Leinen mit Schwarz- und Goldpressung, 268 S., 7 Karten u. Stadtpläne in Farbendruck, elegant geb. 2 M.
Thos. Cook & Son, Welt-Reisebureau,
Köln a. Rh., Domhof 1.
Verausgabung v. Billets nach allen Ländern der Erde. Hotel-Coupons giltig in über 1500 Hotels. [

Trauerkleider.
Größte Auswahl. **Herm. Mühlberg,** Scheffelstraße.

Petrolodeur!
Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) **Petroleum** (D. R.-P. a.), **feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.**
Flacons zu M. **2.50,** M. **1.50** und M. **1.—.**
Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstädt (Bayern).
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Eis. Gartenstühle à 2 M. und **Tische** billigst zu verkaufen Grunaerstraße 32.

Naturbutter 10 Pfd. 6 M., Blumenhonig 5 M. Sternlieb, Tluste I, via Breslau.

Wissen Sie schon?

Die wirksamste med. Seife ist **Radebeuler:**

Carbol-Theerschwefelseife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul. Schutzmarke: Steckenpferd, anerkannt vorzüglich gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Finnen, Blüthchen, Gesichtspickel, Pusteln, rothe Flecke** u. s. w. à Stück 50 Pf. bei:
Carola-Parfümerie, K.-Joh.-Str.
Weigel & Zeeh, Marienstr.
Paul Schmarzloe, Schloßstr. 13.
Otto Friedrich, Grenadierstr.
M. Kaiser, Oppellstr. 30.
And. Tschernich, Dürerstr. 94.
Elise Brandl, Wettinerstraße, 20.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Löwen-Apotheke, Altmarkt.
Linden-Apotheke, Königsbrückerst.
In Blasewitz: Otto Friedrich.
In Striesen: Max Grützner.

Gesichtspickel,

Blüthchen, Röthe, Ausschlag werden schnell und gründlich beseitigt durch **Dr. Brandes verstärktes Sassaparill.** Flasche 1.20 M. Garantirt unschädlich wirksam. Alleinverkauf u. Versandt für Sachsen **Kgl. pr. Salomonis-Apotheke** Dresden-A., Neumarkt 8.

Magazin f. Schönheitspflege
George Baumann,
Pragerstraße Nr. 40.

Durch meine langjährigen Erfahrungen in den größten Laboratorien des Auslandes fertige ich alle unschädlichen Schönheitsmittel genau nach Vorschrift an. Auch gebe ich neue Vorschriften. Zu jeder Auskunft gern bereit.
Artikel für:
Gesichtspflege, Nagelpflege, Haarwässer, Zahnwässer, Puder.
Englische Conversation. Englisches, Amerikanisches Importhaus, Drogenhandlung.

Magazin für Schönheitspflege:
Toilette-Essig, Mundwässer, Bandoline, Bay-Rum, Haarwässer, Puder, Artikel für Nagelpflege, garantirt unschädlich, nach alten, erprobten Original-Vorschriften, billiger und wirksamer als theure und mitunter schädliche ausländische Präparate.
George Baumann,
Drogerie, Pragerstrasse 40.

Hafermehl

(Oatmeal), amerikanisch. u. schottisches, ärztl. empfohlen als bestes Mittel für alle Sommerkrankheiten der Kinder; für Genesende und Gesunde das beste Nährmittel.
Irländer und Schotten, bekanntlich die kräftigsten u. gesündesten Völker der Erde, verdanken es nur dem täglichen Genuß von Hafermehl.
Reinstes Arrowroot
für Säuglinge.
Englisch-amerikanisch. Importhaus
George Baumann,
Pragerstr. 40, Drogenhandlung.

Butter.

Versandt von **tägl. frischer** Schlesw.-Holst. Meierei-Butter, **ausschließl. erster Qualität** zu Tagespressen in Postpacketen von 5 u. 9 Pfd. netto.
Frau **M. v. Pein, Neumünster** in Holstein.

Echte
Badesalze
aller Art, sowie alle sonstigen **Zusätze zu Bädern** empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe kommen noch einige Hundert

Kinder-Fahrstühle, Kinderwagen

billig zum Verkauf in der **Kinderwagenfabrik**
G. E. Höfgen,
Königsbrückerstr. 56
Zwingerstr. 8.

Pökel-Zungen

empfiehlt
Otto Neumann,
Schreibergasse 10.
Telephon Nr. 71.

Prachtvolle tonschöne
Pianinos
u. **Flügel** zu 300, 360, 380, 400, 430, 460, 480, 500, 550, 600 M. ꝛc.
Harmoniums
zu 60, 90, 110, 140, 150, 200, 220, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 M. und höher unter langjähriger Garantie zu verkaufen
auch gegen Theilzahlung.
Stolzenberg
Johann Georgen-Allee 13/15.

gepolsterte
Feldbettstellen.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Heirathe nicht ohne Buch „Ueber die Ehe". 1 Mk.-Marken. Siesta-Verlag Dr. 50, Hamburg.

Zinn-Mantelrohr
Bleirohr
Zinnrohr
etc. etc
empfiehlt billigst
Otto Georg Müller
Chemnitz.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Fass**
ungar. Rothwein,
Liter **80** u. **100,** süß **160** Pfg.
Damen-Rover
(Marke Gebr. Kayser in Kaiserslautern), **Luxusmaschine,** wie neu, 150 Mk., ein Herren-Rover, dieselbe Marke, 110 Mk., zu verkaufen **Liliengasse 3, 2.**

Pianino,
Nußb., gespielt (Hofl. Schwechten), für **330 M.,** sowie neue **sehr bill.** zu verkaufen.
Jos. Kalb, Nietschelstr. 15, 2. (Eckhaus Marschallstraße).

Spezialist für Perrücken
Toupets, Scheitel
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Zur Salat-Saison
extra feinstes Nizza-
Olivenöl
direkt importirt, neue Ernte, Flasche **70, 130** und **250** Pf.
Dr. Struve-Essig,
Flasche **30** und **50** Pf., lose per Liter **15** und **40** Pf., bei größeren Mengen billiger.
Frischer Citronen-Saft
pro Flasche **1, 2** und **3** M.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., **Neumarkt 8.**

Aetna,
d. beste Petroleumgaskocher, grösste Heizkraft, brennt ohne Docht, völlig geruchlos.
Spiritus-Gas-Kocher.
Friedrich Flach's Nflg., Tilly & Seyfert, Waisenhausstraße 20.

Gelegenheitskauf!
Pianino, pracht. Instrum., per Kasse spottbillig bei **Rost, Pragerstr. 25, 1.**

Hansa-Briefkästen sind zu haben bei **Hermann Zschau,** Trompeterstr. 9.

PATENTE etc. bekannt. gewissenhaft durch Patent-Anwalt Reichelt Dresden-N. Hauptstr. 4.

Klempner-Werkzeug,
komplett, mit 5 Maschinen und vollständ. Einrichtung, fast neu, sofort zu verkaufen. Off. unter **F. W. 911** Exp. d. Bl. erbet.

Ein Posten aus sehr guten reinwoll. Stoffen gearbeitete
Morgenkleider u. Matinés
früher 35, 30, 25 M. ꝛc.,
jetzt
7, 9, 15, 18 M.
Günstige Gelegenheit für den Reise-Bedarf!

Herm. Mühlberg
Scheffelstr., Weberg.

Ein Geldschrank,
renomm. Fabrik, mit 2 Tresors f. 160 u. 110 M. Rosenstr. 33, 1.

Gummiwaaren
aller Art; Preisliste gratis und franko. Spez.-Gummiwaarenhaus
Oscar Hahn, Dresden,
An der Frauenkirche 4.

Rover,
neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.

Für Botaniker, Sammler pass. Verk. billigst m. gut geordn. Pflanzenherbarien u. bitte um w. Off. unt. **D. 2774** an **Daube & Co.,** Dresden, Schloßstraße.

Flaggen!

Zwei- oder dreifarbig, mit Quasten, Schnur u. Querstab, vergoldeten Kugeln, fertig zum Aufhissen.

2 m lang, 100 cm breit, M.	**4,75**
2½ m lang, 100 cm breit, M.	**5,50**
3 m lang, 100 cm breit, M.	**6,25**
3 m lang, 150 cm breit, M.	**8,50**
3½ m lang, 150 cm breit, M.	**9,75**
4 m lang, 150 cm breit, M.	**11,00**
5 m lang, 150 cm breit, M.	**13,50**
6 m lang, 150 cm breit, M.	**15,75**

Spezial-Preisliste bereitwilligst franko. Preise netto.
Nicht vorräthige Größen werden innerhalb weniger Stunden hergestellt. Bestellungen von auswärts von 15 Mk. an postfrei.
H. M. Schnädelbach,
Dresden, Marienstraße 3, 5, 7, Antonsplatz.

Neu: Abtheilung II. **Neu: Abtheilung II.**
Fabriklager von
Nickelwaaren
Verkauf direkt an Private.
!! Erstaunlich billig !!
Café-Services, Tablettes, Brotkörbe, Tafelaufsätze, Cakesdosen, Fruchtschalen, Weinkühler, Theeglaseinsätze, Servirbretter, Bratschüsseln, Saucièren, Menagen etc. etc.
Jedes Stück von vorzüglicher Qualität.
Wichtig für Hotels und Restaurants.
Gelegene Geschenk-Artikel.
Bud & Co., Abtheilung II.
Pragerstr. 26, Hof parterre.

Kostüme
mit offenen Jackets,
mit geschlossenen Jackets,
mit Bolero-Jäckchen,
mit festen Taillen,
mit Blousen-Taille.
Röcke,
garnirt und ungarnirt, in wollenen und seidenen Stoffen,
prachtvolle Façons.
König-Johann-Straße 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Straße 6.

Mein Vogelfutter

für alle Arten **Wald- und Stubenvögel, Papageien u. Weichfresser** erhielt oft
den I. Preis.
Empfehle noch **Universalfutter, Weisswurm,** Mehlwürmer, **frische Ameisenei, Vogelbiscuit, Vogelsand.** Nach ausw. geg. Nachn.
Vögel werden gut ausgestopft.
„Zoologische Handlung, Moritzstraße 13".
Ecke König Johannstraße.

Pianino
mit schön. Ton f. 180 M. zu verk. Funke, Trabantengasse 4, part.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.
Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Hübsches, neueres
Haus
mit Garten und flottem
Produkten-
Geschäft in Radebeul bei 5000 Mk. Anz. zu verk. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Hotel- u. Restaurant-Verkauf.
Anderer Unternehmungen halb. verkaufe ich mein gutgehendes Hotel u. Restaurant sofort für den billigen Preis v. 35,000 M. Miethe 16,000. Kontrakt noch lange Jahre fest. Nehme auch gutes Objekt mit an, nebst Baarzahlung. Nur zahlungsfäh. Selbstkäufer wollen Offert. unter K. Q. 27 in die Exped. d. Bl. abgeben. Die Lokalitäten eignen sich auch vorzüglich für Brauerei-Ausschank.

Oberhalb Schandau direkt an der Elbe geleg. 2 größere schöne Grundstücke m. herrlichen Parkanlagen sollen mit sämmtlichem Inventar billig verkauft werden. Betrieb:
Hotel, Pensionen
mit aller Schankgerechtigkeit. — Ernstl. Selbstkäufer mit einer Anzahlg. v. 10—50,000 M. erf. Näheres auf Offerten unter G. L. 953 Exp. d. Bl.

Ein Hausgrundstück,
Eck-Baustelle, in einem verkehrsreichen Orte Nähe Dresdens, veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Adr. bittet man unter L. E. 39 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Billigste,
günst. direkt am Großen Garten gel. Baustelle f. M. 23 pro qm, ev. noch billiger, Umstände halb. sof. zu verk. Angrenzende Baustellen kosten M. 35—40 pro qm. Agt. nutzlos. Off. von Selbstkäufern erbeten unter J. H. 902 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hotel-Verkauf.
In einem sehr industriereichen Orte des Erzgebirges von 8000 Einwohnern ist in bester und frequentester Lage ein Hotel mit feinem Ballsaal, 9 Fremdenzimmern, groß. Gastzimmern, Speisezimmer nebst sämmtlicher Einrichtung und neuem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vorhanden sind ferner bequeme Hofräume, Stallung, Garten u. s. w. Bierumsatz nachweislich 600 Hektol., hauptsächlich Pilsner, Bayrisch u. Lager. Preis 68 Mille Mark, Anzahlg. 15 Mille Mark. Das Grundstück bringt extra Ladenmiethe 500 Mark per Jahr. Im Fall Interessent zur Anzahlung Unterstützung braucht, so wäre solche von Seiten einer Brauerei in Höhe von 8 bis 10 Mille Mark, bei 4% Verzinsung, zugesichert. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten unter S. 7332 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertausche
mein schönes Zinshaus mit guter Rente, vorzügl. Lage in Leipzig, mit festen, guten Hyp., auf kl. Villa oder Landhaus, wenn mir baar zugezahlt wird. Mein Guthaben ist 40,000 M. Gefäll. Off. unter A. U. 438 „Invalidendank" Leipzig.

Verkaufe sofort mein schönes
Zinshaus
mit gutem Restaurant, Dresden-N., wegen Saal-Uebernahme. Jährlich gegen 400 Hektol. Bier, 1200 Mk. Branntwein 2c. Extra Miethe 2185 Mk. Bei Vermittl. gewähre 1 %. W. Off. unt. M. G. 64 Exp. d. Bl.

Dr.-Pieschen, Eckzinshaus.
Verk. sof. m. schön. neues Eckzinshaus m. geth. Etg., Laden 2c. bei kl. Baaranzahl. Nehme ev. kl. Hyp. an. Off. von ernsten Käufern erb. unt. D. 2774 an G. L. Daube & Co., Schloßstraße 28, 1.

Restaurations-Grundstück
mit Garten, in Dresden, sehr gewinnbringend, in verkehrsreichst. Gegend, wegen Aufgabe des Geschäfts sofort verkäuflich. Anz. 10,000 Mark. Nur Reflektanten erhalten alles Nähere durch V. Martin, Weinhandlung, Scheffelstraße.

7000 Qu.-Mtr.
große eingefriedigte
Park- und Gartenanlage
mit ca. 100 tragbaren gesunden Obstbäumen der edelsten Sorten, Forellenteich u. Wasserleitung vorhanden, in einem von Dresden per Wagen bequem zu erreichenden Villenort, an Bahnstation und ausgedehntem herrlichem Staatsforst gelegen, ist zur Erbauung einer
herrschaftlichen Villa
zu verkaufen durch den Beauftr.
de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Engel-Apotheke.

Villa-Kaufgesuch.
In der Lößnitz wird hübsche Villa, für 1 oder 2 Famil. pass., für Januar od. April zu miethen ev. unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis erbet. unt. H. O. 656 „Invalidendank" Dresden.

Baustellen.
4 an fertiger Straße gelegene Baustellen, nahe Bahnhof in Weinböhla, verkaufe ich bei à 300 Mark Anzahlung billigst. Gut Kirchplatz 17 daselbst.

Weißeritzstraße 74
im vierstöckig. Frontgeb. an der Schäferstraße, Ecke Adlerg., 2. Et., ist freundl. Wohnung von 2 Zimm., gr. Kamm., (Mädchenk. kann abgetrennt werden), Küche, Vorh. und Zubehör für 450 Mk. per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. das. 3. Etage beim Besitzer.

Baustellen Coswig.
Verk. ev. ohne Anz. m. Villenbaustell. m. genehm. Zeichnung. Bau kann sof. beginnen. Grund u. Baugeld besorge ev. Off. v. ernstl. Refl. erb. unt. D. 2774 Daube & Co., Schloßstr. 28, 1.

Zu verkaufen
ein Hausgrundstück m. Laden, vorzügl. f. Schuhmach., Kürschner od. and. Gew. pass., in sehr guter Geschäftslage bei wenig Anzahl. Adressen unt L. L. 45 in die Exped. d. Bl. erb.

Zinshaus,
in Dresden (Schweizerviertel) gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung
zu verkaufen.
Gefl. Off. u. W. 7338 erbeten in die Exp. d. Bl.

Villen-Baustelle
in Dresden-Neustadt.
Verk. sof. ev. ohne Anz. meine Baustelle m. gen. Zeichn. Bau kann sof. beginnen. Off. v. sol. Unternehm. unter D. 2774 an Daube & Co., Schloßstr. 28, 1.

Eine massiv gebaute, schöne
Villa
mit Vordergarten, viel Rosen, schönem Hintergarten, viel edlem Obst, ist preisw. zu verkaufen. Zu erfr. bei Wittwe Wagner, Mühlberg a. d. E., Gutsbezirk.

Mein neu erbautes
Eckhaus
mit 2 Läden, worin nachweislich je flottgehende Bäckerei u. Posamentier-Geschäft betrieben wird, bin ich Willens, unter günstigen Bedingungen zu verk. Hypotheken fest. Anzahlung 10,000 M. Off. u. C. S. 1847 Ann.-Expedition C. Schoenwald, Görlitz.

Zu verkaufen.
Ein Gut von 146 Acker, gute Ernte, in längerem Besitz, b. gut. Zahlung zu sehr billigem Preis baldigst zu verkfn. Offerten unter J. C. 987 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Verkauf — Tausch.
Verk. 2 od. 3 meiner voll vermietheten Zinshäuser. Nehme Villa oder Landgut außer Baar an. Offerten unter M. L. 68 in die Exped. d. Blattes erbeten.

Schöne Baustelle,
oberhalb der Bahn, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfahren in Weinböhla, Schindlerstr. 21.

Hübsche Villa
in Radebeul, nahe Bahn 2c., für 1 od. 2 Familien, wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Auskunft Gefäll. halber H. Koch, Radebeul, Moltkestraße 5.

Verkaufe mein fast neues
Geschäfts- und Zinshaus
in zukunftsreicher Lage in Döbeln wegen Uebernahme einer Fabrik 5000 Mark unter Ankaufspreis, Hypothek fest, Kassengeld, Anzahl. 4000 Mk. Off. u. Döbeln 10 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kleines Haus
mit Geschäft der Lebensmittelbranche in belebt. Vororte und Hauptstraße gelegen, zu kaufen gesucht. — Agenten Papierkorb. Offerten erb. unter M. E. 62 durch die Exped. d. Bl.

Jagd,
womöglich mit viel Wald, wird von Waldm., früher. Gutsbesitzer, zu pachten gesucht. Suchender würde sich auch an ein. Jagd betheiligen. Gefl. Off. u. G. N. 635 „Invalidendank" Dresden.

Da ich Geld brauche, verkaufe
Bauland
b. Dresden zur Hälfte d. Werthes bei gering. Anzahl., kein Tausch. Offert. unt. „Bauland 5" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Von meinen beiden solid geb. und gut rentirenden
Zinshäusern
in Dresden verkaufe ich späterer Regelung wegen das eine oder das andere und zwar in Altstadt, nächst Joh. Georgen-All. u. Gr. Gart., üb. 2900 St.-Einh., schön. Wohnh., z. Pr. v. 164,000 M., Miethe üb. 8700 M. — letzte 20,000 M. à 4½ % 9 J. fest — in Neustadt, gr. Ecke, ca. 2000 St.-Einh., zum Preise v. 157,000 M., Miethe üb. 8600 M. — dab. ein Eckl. m. Wohn. für spottbill. 600 M. vermiethet — aber nur, dafern mir eine Anz. von 30- bis 40,000 M. gemacht werden kann. Nur Selbstreflektanten erfahren Näheres unter H. F. 648 d. „Invalidendank" Dresden.

Grösseres Zinshaus,
gute Lage, nahe Sternplatz, bes. Verhältn. wegen unter Werth abzugeben. Käufer, nicht Agent., wollen Offert. unt. K. B. 093 „Invalidendank" Dresden niederlegen.

Baustelle
suche ich, schuldenfrei, mit 2000 Mark Anzahlung in Briesnitz-Cossebaude. Off. u. J. A. 665 „Invalidendank" Dresden.

Gasthof
mit 10 Acker Feld und Wiese, Fremdenzimmer, Schlachterei, für ca. 25 Mille v. Besitzer zu verkaufen. Off. erb. u. K. A. 12 in die Exped. d. Bl.

Sämmtliche
Gummiwaaren,
best. Qual., Muster Mk. 3,
Dresdner Gummiwaarenhaus, Dresden-A., Jacobsg. 6, I.
Illustr. Preisl. grat. u. diskr.

Nur diese Woche
werden große Posten Waaren wegen beendeter Saison spottbillig ausverkauft, als:
Hutblumen
Stück 20 Pf., Kinderranken Stück 20 Pf., Burenfedern Stück 5 u. 10 Pf., Flügel das Paar 15 Pf., ferner ein Posten
große Vasenblumen
Stück 10 und 15 Pf., große
Fächerpalmen
mit 5 Blatt 60 Pf.,
Makart-Bouquets
Stück 30 und 50 Pf.
Ganz selt. Gelegenheit f. Händler. Verkauf auch im Einzelnen.
Blumenfabrik
Hesse, Scheffelstr. 12, 1. u. 2.

Cello,
kleine Form, echt Petrus Guarnerius 1725, herrl. Ton, billig verkäuflich. H. Leube, Kötzschenbroda, Gartenstr. 5. n

Gebrauchter
Tafelwagen
zu 50—60 Ctr. Tragkraft, mit Aufsatz, fast neu; desgleichen zu 20—25 Ctr. Tragkr. billig zu verkaufen Schandauerstraße 63.

C. G. KÜHNEL,
17 Webergasse 17.
Hochfeine reife, neue Isländer
Matjesheringe,
Stück 15, 20, 25 Pfg.,
amerik. Caviar,
Pfd. 6 M. und 6,40 M.,
Astrachaner,
Pfd. 8, 9 u. 13 M.,
geräuch. Aale, Makrelen, Flundern, Lachsheringe
empfiehlt C. G. Kühnel.

Alles echt Eiche:
Büffet, Vertiko, Trumeau, Spiegel mit Schränkchen, 12 Stühle mit Lederbezug, Herren-Schreibtisch, verisch. Tische, mit u. ohne Aufs., Sopha u. Verschiedenes, Bücherschrank, alles sehr gut erh., billig zu verk. Ferdinandstraße 14, 2.

Gewehrschrank,
1 Schreibtisch (mit Aufs.), Bücherschrank, 1 Büffet, Vertiko, Trumeau, Ausziehtisch, Wäsche- u. Kleidersch., Alles echt Nußb., sehr gut erhalten, billig zu verk. Ferdinandstraße 14, 2. Et.

Alles echt Kirschbaum:
Herren-Schreibtisch, Glasetagere, Kommode m. Aufs., 1 Kleidersch., Waschtisch, Stühle, Nähmaschine, bill. zu verk. Ferdinandstr. 14, 2.

Ausgekämmte Haare
kauft, auch erhalten Damen herrliche Zöpfe, Theile ohne Schnur, die neuesten Damenscheitel, Stirnfrisuren sehr billig von ihren selbstgesammelten, dazugegebenen gefertigt, da aber sehr leicht zu verwechseln, bitte auf Namen Arthur Eckoldt, Grunaerstraße 27, zu achten.

Großer Kleiderschrank 25 M., Küchentisch 4 M. zu verkaufen Rosenstraße 20b, 1. Et.

Waffen-Verkauf.
Verkaufe a. Privathand: 1 Militärgewehr Nr. 71, 1 Militärkarabiner Nr. 71, 2 chin. und 1 deutsches Seitengewehr, 1 Kavalleriesäbel, 1 Schützenunteroffizierzako. Off. von Refl. erb. unter D. 2774 an Daube & Co., Dresden, Schloßstr. 28, 1.

Sämmtl. Bäckerei-Inventar
ist billig zu verk. Offerten unt. B. 33856 a Exp. d. Bl.

Günstig. Gelegenheitskauf.
Nur diese Woche
Bettfedern, Daunen,
Pfd. von 70 Pf. an, gr. schöne Betten 6 M., Kinder- u. Steckbetten 1 Mark kauft man nur
Poppitz 3.

Ein flotter Pony
wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. erbeten Mineralwasserfabrik Potschappel.

ff. Pianino
billig zu verk. Struvestraße 4, 3.

Kreuzsait. Pianino
preiswerth zu verkaufen O. Ullrich, Pirnaischestr. 26, 1.

Sämmtl. Gummiwaaren.
Preisli sten gratis u. franko.
Rich. Freisleben.
Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Flügel von Schott in Wien sehr billig zu verk. Theilzahlung gestattet. O. Ziegenbalg, Poppitz 17.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
bei B. Müller, im Hofe.

Wallach.
Ein Pferd, Brauner, 1,68 hoch, 9 J. alt, ganz gesund, geht ein- u. zweispännig, ist sof. preiswerth zu verkaufen. Näheres Niederwartha b. Cossebaude, Villa Elise.

Ausstellung
kompletter
Steiner'scher Reform-Betten,
Victoriastrasse 2, Ecke Waisenhausstr., Part u. I. Etage.

Eisenbettstellen M. 8.50, 10.—, 14.—, 16.—, 22.50, 24.50.
Eisenbettstellen, emaillirt, mit Sprungfeder-Matratze M. 45.—.
Stahlbettstellen, emaillirt, mit Messingverzierungen u. Sprungfeder-Matratze M. 55—75.—.

Neu! Steiner's Patent-Stahlbettstellen, Neu!
stahlblank polirt und verniert.
Steiner's Messing-Panzer-Bettstellen
sind von größter Solidität.
Belastungsproben liegen in den Schaufenstern aus.
Steiner's
Sprung- und Doppelfeder-Matratzen,
passend für jede Bettstelle.
Deutsche Reformbetten-Fabrik.
M. Steiner & Sohn,
Command.-Ges., nur Victoriastrasse 2.

Damen-Sport-Mützen
in den mod. Farben 1.— Mk.
elegante Ausführg. 2.— Mk.

Gretchen,
in vielen Farben. Garnirt wie Zeichnung Mk. 3.50. Extra-Garnitur Mk. 5.— u. 7.50.

Mignon,
leicht. Garnirt wie Zeichnung Mk. 3.50, ff. Garnitur Mk. 5.—, 6.—, 8.—.

in versch. Façons u. vielen Farben 2 Mk.

Putz-Atelier im Hause.
Magazin zum Pfau,
Dresden, Frauenstrasse 2.

Kranken-Möbel.

Rollstühle
für Zimmer und Straße, verschiedene Ausführungen,
Ruhestühle
zum Sitzen und Liegen, in jede Lage stellbar,

Verstellbare Kopfkissen
für Personen, welche gern hoch schlafen, unentbehrlich!
Klosetstühle, Treppen-Tragestühle,
Ruhebetten, Betttische, Lesetische u. s. w.
(Katalog gratis!) empfiehlt
Rich. Maune, Fabrik Löbtau
Verkaufslokal:
Dresden, Marienstr. Nr. 32.

Aufrichtig!
Ein Fräulein, vermögend, das bisher die Stütze des Vaters gewesen u. aus diesem Grunde eine Verheirathung zurückgewiesen, von wahrer Herzensgüte, mit wirthschaftlichem Sinn, 40 J. alt, von angenehmem Aeußeren und mit wahrhaftem Empfinden, e. Mann zu beglücken, sucht auf d. Wege eine stille glückliche Häuslichkeit. Herren in gleichem Alter, die dieselbe Absicht hegen — Wittwer nicht ausgeschlossen — woll. ihre Briefe niederlegen postlagernd Scharfenstein im Zschopauthal unter M. N. Verschwiegenheit Ehrensache.

Damenrad statt 300 u. 250 f. 110 u. 85 M. Ludw.-Richterstr. 15.

Vermögende, gebild., jg. Dame bis 32 J. alt, oder desgl. jg. kinderl. Wittwe findet Gelegenheit, sich mit gutsituirt., solidem, feingebild. Fabrikanten bald zu
verheirathen.
Vermögen verbleibt der Dame. Gefl. Offert., welche mit größter Discretion behandelt werden, erbeten unter J. F. 904 durch die Exped. d. Bl.

Photogr. u. bunte Stereoscop-Bilder! 1 Sammlung echt Paris. bunt. Stereoscop-Bilder, sowie 1 Samml. künstl. Stereoscopphotographien aus Privathand zu verkaufen. Off. v. Reflekt. u. D. 2774 an Daube & Co. in Dresden, Schloßstr. 28, 1., erb.

Börsen- und Handelstheil.

Die Berliner Fondsbörse war heute flau auf allen Gebieten. Auch aus Wien kamen äußerst flaue Berichte und das Massenangebot von der Donau konnte nur schwer und unter bedeutenden Kursverlusten untergebracht werden. Der Grund für die flaue Haltung liegt selbstverständlich in den chinesischen Wirren, daneben sieht man mit ernsten Besorgnissen großen Geldbedürfnissen entgegen, die sich u. A. auch für das Reich aus den kriegerischen Expeditionen ergeben dürften. Als der weitere Rückgang des Privatdiskonts bekannt wurde, erholte sich die Haltung etwas. Zuletzt notirten am Bankenmarkte Kreditaktien und Darmstädter noch 2 Prozent, Dresdner, Handels- und Nationalbank 1 Prozent niedriger als gestern. Von den Schlußkursen für Bergwerke, die sämmtlich gegen Anfang prozentweise höher waren, sind Dortmunder, Bochumer, Hibernia und Harpener mit 2 bis 3, Laurahütte mit 3½ Prozent Verlust gegen gestern zu nennen. Eisenbahnen, besonders fremde, durchweg gedrückt. Transvaal um 7 Proz. Von fremden Renten waren hauptsächlich Italiener und Türkenloose schwach, heimische Anleihen bis ½ Prozent niedriger. Die Börse schloß befestigt. Privatdiskont 4⅛ Prozent. — Der Getreide-Verkehr lag sehr still. Am Frühmarkt war fast gar kein Geschäft und im Mittagsverkehr beschränkten sich die Umsätze auf das Nothwendigste. Offerten waren genügend vorhanden. Das bessere Wetter übte einen preisdrückenden Einfluß. Die amerikanischen Märkte waren gestern des Feiertages wegen geschlossen. Aus Oesterreich-Ungarn und Frankreich lauteten die Notirungen etwas matter. Bei uns war Weizen im Lieferungshandel etwa 50, Roggen 25 Pfg. billiger zu haben. Größere Preisabbröckelungen wurden durch die Geschäftsstille, sowie dadurch verhindert, daß eine neue Depression signalisirt wurde und man aus dem herrschenden Nordwestwind auf abermalige Unbeständigkeit des Wetters schließt. Die Tendenz war zuletzt mehr abwartend. Hafer ziemlich behauptet, Mais rückgängig. Am Mehlmarkt war kaum Geschäft. Auch am Spiritus-Markt wurden Umsätze nicht bekannt. — Wetter: Schön. Nordwestwind.

* Dresdner Börse vom 5. Juli. An der heutigen Berliner Börse setzten sich bei fortdauerndem Mangel an Aufnahmefähigkeit die Rückgänge weiter fort, ohne allerdings einen derartigen Umfang wie gestern anzunehmen. (Die weiter ermäßigten Kurse hatten wieder zu neuen Exekutionen Anlaß gegeben, welche zu dem Angebot aus dem Kapitalistenkreise hinzutraten. Der Geschäftsverkehr war bei alledem sehr still. Man notirte Kredit 209, Diskonto 171,50, Deutsche Bank 183, Dresdner Bank 148,50, Handelsgesellschaft 144,25, Staatsbahn 135, Lombarden 25, Laurahütte 207,25, Bochumer 193,50, Dortmunder 90, Spanier 70,90. Die Wiener Börse verhielt sich abwartend. An hiesigem Platze war ein ganz unbedeutendes Geschäft. Die Börse legte sich große Reserven auf, und die an den Markt gelangenden Stücke schienen meist aus Exekutionen herzurühren. Mehrere stärkere Kursrückgänge waren bei dieser Sachlage nicht zu vermeiden, während wiederum auch andere Papiere sich gut behaupteten. Als schwächer sind von Maschinenfabriken Zimmermann — 4, Sondermann 123, Germania — 4,50 und Lauchhammer — 0,75, von Straßenbahnen Deutsche — 1,50 und Dresdner — 0,75, von Bankaktien Dresdner Kredit — 0,30, von Diversen Kartonnagen-Genußscheine — 10 M. zu erwähnen. Sonst handelte man in behaupteten Kursen noch Seck, Eschebach, Haas, Nähzwirn und Feldschlößchen. Papierfabriken und Baugesellschaften blieben geschäftslos. Von Pfandbriefen wurden 3½proz. Erblendische 0,50 besser bezahlt. Fonds vermochten sich gut zu behaupten trotz der Berliner Mißstimmung aus Befürchtung, daß eine neue Reichsanleihe aufgenommen werden müsse. Sächsische Rente unv., 3½proz. Sächsische Anleihen 15 Pfg. höher, Landeskulturrente 30 Pfg. niedriger. Oesterreichische Banknoten preishaltend.

* Dresdner Fuhrwesengesellschaft. Der Geschäftsbericht äußert sich: Am 12. Dezember 1899 konnte die Omnibuslinie Schloßplatz—Altmarkt—Hauptbahnhof mit anfänglich 8 Wagen eröffnet werden. Die verlängerte Linie wurde am 5. Februar im Betrieb genommen, was für uns eine Erhöhung der Verkehrsziffer von ca. 25 % bedeutete. Nach Fertigstellung des Schloßplatzes und direkter Fahrt dahin steht uns nach dieser Erfahrung eine weitere erhöhte Frequenz in Aussicht. In allen anderen Abtheilungen unseres Betriebes ist eine erfreuliche Weiterentwickelung zu konstatiren gewesen. Von dem sich ergebenden Bruttogewinn von 133,665 M. sind Abschreibungen in Höhe von 64,701 M. zu kürzen. Von dem verbleibenden Reingewinn von 68,964 M. zuzüglich Saldo vom 1. April 1899 — 69,794 M. schlagen wir vor, eine Dividende von 7 % zu vertheilen.

Motorfahrzeuge. Die „Viktoria-Werke", Aktiengesellschaft, Nürnberg, hatten die vom 1. Juni bis 1. Juli d. J. in Nürnberg stattgefundene Allgemeine Motorfahrzeug-Ausstellung mit einem dreißigsten Benzinmotorwagen mit elektrischer Zündung beschickt, welcher in Folge seiner leichten, gefälligen Bauart lebhaftes Aufsehen erregte. Der Wagen ist wegen der großen Leistungsfähigkeit des Motors, wegen seiner auffallend leichten Lenkbarkeit und seines eleganten äußeren Baues mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille prämiirt worden.

Kattowitzer Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb. Generaldirektor Williger theilte in der Generalversammlung mit, daß die Geschäftslage eine günstige ist. Vor Allem befinde sich das Kohlengeschäft in einer Hausse-Periode, und es sei zu hoffen, daß sich die Geschäfte fortlaufend günstig erhalten. Auf dem Eisenmarkt sei augenblicklich Zurückhaltung in neuen Abschlüssen hervorgetreten, da jedoch die eingehenden Specifikationen stets außerordentlich dringend nach Ausführung verlangen, läßt sich erkennen, daß der Konsum ein noch reger ist, und man könne wohl hoffen, daß auch das Eisengeschäft sich in andere Bahnen lenken dürfte. Auf den Hütten sind noch Abschlüsse für über ein halbes Jahr abzuwickeln, und es ist kaum anzunehmen, daß sich die Marktlage ändert. Generaldirektor Williger hofft, daß die Schwächung bald überwunden sein werde.

Annaberg, 4. Juli. Die obererzgebirgische Posamentenindustrie hat seit Wochen bereits unter recht flauem Geschäftsgang zu leiden. Für kleinere Fabrikanten fehlen zum Theil die Aufträge ganz. Diese geschäftliche Stockung ist auch aus der Uebersicht des Konsulats zu Annaberg über die Waarenausfuhrung nach Amerika zu ersehen. Der deklarirte Werth der aus dem hiesigen Bezirk nach Amerika überhaupt ausgeführten Waaren hat im Vergleich zu derselben Berichtszeit des Vorjahres eine Abnahme von rund 50,000 Dollars ergeben. Hätten die übrigen am Gesammterzeugniß betheiligten Waaren nicht eine geringe Zunahme zu verzeichnen, so würde der Ausfall ein noch erheblicherer sein. Denn die Posamentenindustrie allein figurirt mit einem Minus von rund 51,000 Dollars. Die Gesammtausfuhr beträgt 100,502 Dollars gegen 150,268 Dollars im Vorjahre. Bei dieser Summe sind betheiligt Posamenten mit 62,718, Spielwaaren mit 19,929, Leinenwaaren mit 8644, Papierwaaren mit 4890 und Holzwaaren mit 2883 Dollars, während die noch fehlende Summe mit kleineren Beträgen auf Baumwollenwaaren, Korbwaaren, Musikalien und Gold- und Silberdrahtgespinste entfällt. — Aus dem Bezirke der Konsular-Agentur Eibenstock wurden im zweiten Vierteljahre 1900 für 289,935.26 Dollars Waaren ausgeführt. Das ist eine Zunahme gegen das vorige Jahr von 98,810.32 Dollars. Hervorragend sind an dem Ausfuhrergebniß betheiligt baumwollene Strumpfwaaren mit 123,876, Glacéhandschuhe mit 76,201, Metallwaaren mit 10,766, Buntpapier mit 20,598, Posamenten mit 20,391, Spielwaaren mit 10,818, Spitzen mit 9591, Tüllgardinen mit 7544, chemische Farben mit 4000 und Bürsten mit 2047 Dollars.

Die deutsche Fleischeinfuhr hat in Folge der verminderten Zufuhr von amerikanischem Speck erheblich nachgelassen. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden 22,490,460 Kg. frisches und präservirtes Fleisch aus dem Auslande eingeführt, gegen 33,260,050 Kg. gleichzeitig 1899 und 32,659,300 Kg. gleichzeitig 1898. Die Einfuhr von Speck betrug nur 3,274,900 Kg. gegen 8,479,300 und 12,216,600 Kg. in den beiden Vorjahren. Amerika lieferte von Januar bis Mai dieses Jahres nur 8,372,300 Kg. Fleisch und Fleischwaaren, d. i. weniger als 20 % der deutschen Gesammteinfuhr, während es in früheren Jahren mehr als die Hälfte der deutschen Einfuhr deckte.

Eine Vereinigung deutscher Preßhefefabrikanten ist in Berlin begründet worden. Die Vereinigung verfolgt den Zweck der Ringhildung und ist mit dem Spiritusring in Verbindung getreten, um sich diesem anzuschließen und innerhalb des Spiritusringes eine eigene Abtheilung zu bilden. Als Grundbedingung wird seitens des Spiritusringes zunächst noch der Anschluß der süddeutschen Fabriken vorausgesetzt. Die mit dem Spiritusring geführten Verhandlungen sollen das Zustandekommen dieser Pläne als wahrscheinlich erscheinen lassen.

Leipzig, 5. Juli. G.

	G.
K. S. Staatspapiere	
3½% Sächs. Rente	93,50
s. 1888 3½%	89,75
s. 92,98 3½% gr.	94,00
s. 69 3½% fl.	96,00
Leipzig-Zitten	100,00
Landrentenbr.	94,75
Prob. Anl. 1875	—
Erbl. 3½% Pfdb.	93,00
Kundl. Hypoth.	
von 1897	—,—
„ 1875/79	—,—
„ 1882	—,—
„ 1883	98,50
Bank- u. Eisenbahnaktien.	
A. D. Cr.-A.	190,00
Chemn. Bankv.	—
Leipz.-Bank	119,75
Dresdner Bank	145,00
Dresdn. Bankv.	117,75
Leipziger Bank	154,50
Allg. Bank	136,00
Reichsbank	138,00
Industrieaktien.	
Germania	—
Gebuert	130,00
Hartmann	140,00
Schnitzer	210,50
Kontorin. A. Z.	—
Wolle	—
Zimmermann	108,00
Leipziger	75,00
Braunschw. B.	—
Kette	—
Leipz. Elektr.	116,00
Kunstdrucker	—
Wechsel.	
Amsterdam	169,70
London kurz	20,41
do. 3 Monat	20,29
Paris	81,25
Wien i. G.	84,10
do. 3 Monat	83,30

	G.
Mittelmeerb.	—,—
Simplon	86,—
Lux. Heinrichsb.	109,60
Northern Pac.	70,60
Schweiz. Nordost.	—,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	110,60
Berl. Holzges.	145,—
Darmst. Bank	130,50
Deutsche Bank	184,—
Disc. Comm.	172,30
Dresdner Bank	144,50
Dresd. Bankv.	117,10
Dresdn. Kredit	119,25
Leipziger Bank	163,50
Leips. Kredit	190,25
Mitteld. Bkr.	108,—
Nationalbank	131,—
Oesterr. Kredit	20,95
Reichsbank	137,60
Sächs. Bank	136,30
Industrie.	
Böhm. Brauh.	—,—
Hochdorfbrauerei	115,—
Reichelbräu	105,—
Schöfferhof	200,10
Erlanger Br.	—,—
v. Tucher'sche Br.	216,—
Berl. Maschin.	205,—
Bochl. Gußstahl	192,50
Bremer Kohlen	430,—
Wanderer Busch	114,—
Kartonn. Löschw.	252,—
do. junge	132,—
Cafe Trebertr.	230,—
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werke	161,—
Chemn. Wirkw.	129,—
Dannenbaum	106,—
D.-Oe. R. A.	160,—
D. Gasglühlicht	267,—
D. Thonröhren	135,—
Donnersmarck	208,—
Dortm. Union	90,50
Dresd. Baugef.	—,—
Gebr. Zeck	144,75
Dr. Strohstoff	171,25
Dux. Maschinenf.	168,75
Donaum Trust	146,—
Elektra, Akt.	—,—
Kummer	129,—
Gellenkirchen	180,25
Görlitz. Masch.	206,25

	B.
Gr. Berl. Strb.	209,—
Hamb. Packet.	117,60
Harpener	172,25
Hartmann	137,—
Hibernia	197,50
Hörderhütte	145,—
Hütten	—,—
Kahla Porzellanf.	310,—
Kette	77,—
Lauchh. kons.	115,—
Laurahütte	206,50
Löwe & Co.	362,—
Masch. Kappel	—,—
Nordd. Lloyd	108,90
Nurnb. Spielcip.	120,—
Orenstein-Koppel	195,—
Sächs. Gußstahlf.	210,75
Sächs. Kammg.	—,—
Sächs. Webstuhlen	100,—
Sächs. Webst.	268,50
Schimmel	—,—
Siemens	239,25
Hanfschlauch	—,—
Webe	97,25
Zellstoff-Ver.	—,—
Besser.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	210,—
do. Staatsb.	137,50
do. Südb.	25,50
Berl. Hdl.-Ges.	146,—
Darmst. Bank	131,—
Deutsche Bank	185,25
Disk.-Komm.	173,40
Dresdner Bank	145,50
Italiener	92,90
Spanier	70,75
Türkenloose	105,50
Lübeck-Büchn.	112,25
Gotthardbahn	131,—
Schwei. C.-B.	139,25
Canada-Pac.	96,—
Northern-Pac.	70,75
Bochumer	195,50
Dortm.	93,—
Laura	210,25
Harpener	174,00
Hibernia	199,50
Tarnowitz Trust	146,50
Hamb. Packetf.	117,50
Nordd. Lloyd	108,50
Hannov. Strb.	96,—B
Glasgow	—,—
Fest auf Deckungen.	

Berlin, 5. Juli. G.

Wechsel.	G.
Amsterd. kurz	169,—
London kurz	20,40
London lang	20,27,5
Paris kurz	81,30
Wien kurz	84,10
Wien lang	—,—
Italien kurz	76,40
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,32,5
Oest. Noten	84,45
Russ. Noten	216,—
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	94,60
3½% do.	94,70
3% do.	86,—
3½% Pr. A. 1905	94,70
3½% Pr. Kons.	94,50
3% Pr. Kons.	86,25
3% Sächs. Rente	83,—
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	62,30
6% B.-Aus. St.	37,40
4½% Chin. 1898	65,—
4% Ital. Rente	92,75
5% Mexik. 1899	96,70
4% Oest. Gold-R.	97,60
4½% Oest. Silb.-R.	95,30
4½% Portug.	34,75
5% Rumänier	91,50
4% do. ann. 1890	78,75
4% Russ. St.-A. 1880	97,50
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-A.	97,40
5% Serb. Gold	91,50
4% do. ann. 1895	61,—
4% Span. Anl.	70,40
Türkenloose	104,00
4% Ung. Gold.	96,90
4% do. Kr.-R.	90,25
4½% U. Eg.	—,—
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	161,25
Lübecker	143,25
Marienburger	72,50
Ostpreußen	86,—
Ausländ. Bahnen.	
Buschtehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	130,40
Oest. Lüdertl.	—,—
Südöst. Lomb.	24,75
Canada Pacific	85,25

	G.
Bochumer A. St.	—,—
Dortm.	—,—
Harpener	174,00
Hibernia	199,50
Laurahütte	207,25
Phönix	195,50
Prioritäten.	
Gelsenkirchen	106,10
Dortmunder	90,00
Elektr. Str.-A.	106,10

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 209,50, Staatsbahn 136,50, Lombarden 25,50, Gelsenkirchen 195,10, Harpener 174,00, Laurahütte 206,40, Leipziger Bank 144,20, Egypter —,—, Oesterr. Noten 97,60, Wechsel auf London 20,41,2, Wechsel auf Wien 84,12,5, Tabaksaktien 171,70. Matt.

Wien, 5. Juli. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Kaiserrente	97,55	St.-u. Aktl.	647,00	Länderbank	547,00
Silberrente	97,25	Karolbahn	61,10	Wien. Bankv.	495,00
Goldrente	116,60	Kaiserin-Elisab.	458,00	Ung. Creditb.	705,50
Ungar. Gold.	115,50	Elbethal	465,00	Alp. Mont. A.	400,10
do. Kron.-R.	91,80	Creditaktien	663,50	Napoleons	19,20
Unitätsbauer	1000	Ungl. Luft.-S.	—	D. Reichsbanknoten	118,65
Lombarden	160,00	Länderbank	410,50	Türkenlose	101,50

Ferner: Oesterr. Kredit 209,10, Staatsbahn 136,50, Lombarden 25,50, Gelsenkirchen 195,10, Harpener 174,00, Laurahütte 206,40, Leipziger Bank 144,20, Egypter —,—, Oesterr. Noten 97,60, Wechsel auf London 20,41,2, Wechsel auf Wien 84,12,5, Tabaksaktien 171,70. Matt.

Berlin, 5. Juli 1900. Getreidebericht. Weizen: per Juli 160,25, per Septbr. 163,25, per Oktbr. 163,75, matter. Roggen: per Juli —,—, per Septbr. 144,50, per Oktober 144,50, matter. Hafer: per Juli 131,50, per September 129,75, inländische Waare gefragt. Mais: per Juli —,—, per September 113,50, schwächer. Rüböl: per Oktober 50,50, per November —,—, behauptet. Spiritus 70er loco, ohne Faß: 50,30.

Hamburg, 4. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen leicht, holsteinischer loco 159—164. Roggen fester, mecklenburgischer loco neuer 145—150, russischer loco 116. Hafer fest. Mais ruhig. Rüböl ruhig, loco 51. Spiritus fester, per Juli 17½, per Juli-August 17½, per August-September 17½, per September-Oktober —. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum.

Hamburg, 4. Juli. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 83,75 Br. 83,25 G.

Hamburg, 5. Juli. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average per September 44½, per Dezember 45½, per März 46, per Mai 46½.

Hamburg, 5. Juli. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod. Basis 88% Rendem. neue Ernte frei an Bord Hamburg per Juli 11,45, per August 11,50, per Septbr. 10,17½, per Oktbr. 9,75, per Dezbr. 9,60, per März 9,75. Stille Ernte fest, neue Ernte ruhig.

Magdeburg, 5. Juli. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92 % Grundzucker excl. 88% Rendem. 12,40 Nachprodukte excl. 75% 10,50—10,30. Tendenz: Fest. Brot-Rohraffinade I. 28,25. Brot-Rohraffinade II. 24,22½. Gem. Kornmelis mit Sack 28,25. Gemahl. Melis I. mit Faß 27,85. Tendenz: Unverändert, ruhige Geschäfte aus erster Hand. Rohzucker I. Prod. Transport frei an Bord Hamburg per Juli 11,42½ G. 11,50 B., per August 11,45 bz. 11,47½ B., per Sept.-Dez. 10,15 G. 10,17½ B., per Oktober-Dezember 9,60 G. 9,65 B., per Januar-März 9,67½ G. 9,72½ B. — Tendenz: Ruhig.

Liverpool, 4. Juli. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 15,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetigend. Rohbl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli-August 5 59/64 d. Verkäuferpreis, August-September 5 58/64 bz., September-Oktober 5 57/64, 5 58/64 bz., Oktober-November 4 62/64—4 63/64 Käuferpreis, November-Dezember 4 60/64 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 60/64 bz., Januar-Februar 4 60/64—4 61/64 Werth, Februar-März 4 60/64 Käuferpreis, März-April 4 60/64 bis 4 61/64 d. bz.

Der Auftrieb auf dem heute abgehaltenen Dresdner Markte für Kleinvieh bezifferte sich mit 1247 Kälbern und 1963 Schweinen (sämmtlich deutsche), sowie 145 Stück Schafvieh und 43 Rindern (7 Ochsen und Stiere, 7 Kalben und Kühe, sowie 29 Bullen) oder in Summa mit 3398 Schlachttieren. Dieser Auftrieb überwog jenen vom vorwöchigen Kleinviehmarkt um 472 Stücke. Die Marktpreise für 50 Kilo in Mark waren nachstehend verzeichnet. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 56—59 Lebendgewicht und 97—102 Schlachtgewicht, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 53—56 Lebendgewicht und 93—96 Schlachtgewicht, 3. geringe Saugkälber 48—52 Schlachtgewicht. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis zu 1¼ Jahren 38 bis 39 Lebendgewicht und 49—50 Schlachtgewicht, 1b Fettschweine 38—39 Lebendgewicht und 49—50 Schlachtgewicht, 2. fleischige 35—37 Lebendgewicht und 46—48 Schlachtgewicht, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 31—34 Lebendgewicht und 41—45 Schlachtgewicht. Für Rinder und Hammel wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem diesswöchigen Hauptmarkte. Geschäftsgang: in Schweinen und Schafen langsam, in Kälbern schlecht. Unverkauft sind stehen geblieben: 1 Ochse, 3 Kühe, 6 Bullen, 56 Schafe, sowie 101 Schweine.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die Firmen Jos. Feller & Co., sowie Deutsche Vermittelungs-Anstalt Josef Schatten, beide in Dresden, erloschen sind; daß die Kommanditgesellschaft Robert Hoffmann & Co. in Dresden ausgelöst, der Kommanditist ausgeschieden, Georg Eugen Wohler das Handelsgeschäft und die Firma fortführt, die an Ewo Krille für die Firma ertheilte Prokura erloschen und Prokura dem Kaufmann Carl Bruno Glaeser und Theodor Louis Otto Glaeser, Beide in Dresden, ertheilt ist; — daß für die Firma Edmund Zepperniek in Dresden dem Kaufmann Georg Karl William Starck in Dresden Prokura ertheilt worden ist; — daß die von der Firma Adam Müller in Dresden an Emil Ebert ertheilte Prokura erloschen ist.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kurz- und Galanteriewaarenhändlerin Judith verehel. Schiffer geb. Härtig in Firma „J. Schiffer", hier, Wettinerstraße 44, ist der Schlußtermin auf den 28. Juli, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen.

Bisherreibender Gustav Adolf Liebscher, Burghausen. Cigarrenhändler Gustav Gottfried Michaelis, Leipzig. Kaufmann Arthur Alfred Edmund Schäfer, Leipzig. Handelsfrau Johanne Rahele verw. Stobr geb. Eckardt, Bischofswerda. Konditor Franz Albert Feustel, Markneukirchen. Bäcker Hermann Gustav Härde, Hohenstein-Ernstthal. — Aufgehoben: Schnittwaarenhändlerin Anna Marie verehel. Schmidt geb. Schneider, Leipzig-Reudnitz. Kaufmann Franz Theodor Barthey (Nachlaß), Leipzig-Reudnitz. Spediteur Theodor Schladitz, Eibenstock. Wirthschaftsbesitzer Reinhold Hermann Hirschfeld (Nachlaß), Lampertswalde.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Julius Wilhelm Wulff, Kaufmann, Hellerau. Otto Kohl, Juwelier, Elberfeld. G. Telgmann, Kaufmann, in Firma J. C. A. Telgmann, Hannover. J. H. L. Loescher, Lederfabrikant, Harburg. Max Hein, Kaufmann, Inhaber der Firma E. Hein, Sagan. Isaac Goldstein, Kaufmann, Stargard. Carl Feldkeller, Kaufmann, Coadjuthen. Holländische Margarinefabrik Löser & Co., Kanten.

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Waisenhausstraße 21. **Leipzig,** Petersstraße 28. **Chemnitz,** Kronenstraße 24.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Beleihung von börsengängigen Effecten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

unter Kontrole der Ausloosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Fahrräder,

feinste deutsche Marken,
verkaufe wegen vorgerückter Saison
jetzt bedeutend

billiger

P. Schmelzer,
Ziegelstraße 19.

Englisch-amerikanisches
Import-Haus
George Baumann,
Pragerstraße 40,
Lieferant der engl. und amerik. Gesandtschaften u. Konsulate.
Alle
Toilette-Artikel, Drogen ꝛc.
besorge ich sofort
vom Ausland. — Zu jeder Auskunft gern bereit.
Englische Konversation.
Drogen-Handlung.

Louis Heine,

Parkettfabrik mit Dampfbetrieb,

Hauptkontor u. Verlegungsgeschäft:
Dresden-A., Sachsen-Allee 5,
Fernsprecher Amt I, 3902.

empfiehlt sich zur Ausführung jeder Parkettarbeit.

Lieferant vieler Staats- und städtischer Behörden.

Goldene Medaille Breslau 1899.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 5. Juli.

* Alle Kursnotizen auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	86,10
3½	do. alte	94,70 B
3½	do. unkündb. b. 1905	94,70 B
3	Sächs. Rente à 5000	83,35 bz G
3	do. à 3000	83,35 bz G
3	do. à 1000	83,40 bz G
3	do. à 500	83,60 B
3	do. à 300	83,75 B
3	do. à 200	83,75 B
3	do. à 100	83,75 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	90,25 bz
3½	do. 1852/68 große	96,25 bz G
3½	do. 1852/68 kleine	96,30 bz B
3½	do. 1867 große	96,25 bz G
3½	do. 1867 kleine	96,30 bz B
3½	do. 1869 große	96,25 bz G
3½	do. 1869 kleine	96,30 bz B
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	96,— B
3½	Löd.-Zitt. Eisenb. gr.	95,75 B
4	do. kl.	100,50 B
3½	Landr.-Br. gr.	93,75
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	88,50 bz
3½	do. à 1500	87,50 bz
3½	do. à 300	90,60 B
4	do. à 1500	100,25
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. Konsols	86,10
3½	do. alte	94,75 B
3½	do. unkündb. b. 1905	94,75 B
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,50 bz G
3½	do. 1875	—,—
3½	do. 1886	93,25 B
3½	do. 1893	91,75 bz
3½	Bautzner	91,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	—,—
3½	do. 1874	—,—
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	100,25
3½	Nesld.-Bankank.-Oblig.	90,75 bz G
3	Landw. Pfandbr.	83,75
3½	do. do.	91,70 bz G
4	do. do.	100,—
3	do. Kreditbr.	83,75
3½	do. do.	91,70 bz G
4	do. do.	100,—
3	Lausitzer Pfandbr.	84,—
3½	do. do.	93,75 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,50
4	do. Serie VIII	99,90
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	99,30
4	do. Em. VII unk. b. 1906	99,70
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdr.	91,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,50
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Grd.-Kdbr. Reihe II	92,—
3	do. do. Reihe I	82,50
4	do. do. Reihe III	99,25
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1900	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	98,90
3½	do. do. Serie VI	92,80
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,50
3½	S. II „ „ 1908	91,50
4	S. III „ „ 1909	101,—
4	S. IV „ „ 1909	100,—
3½	S. V „ „ 1910	91,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	93,— bz G
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	99,50 B

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4	Oesterr. Papierrente	—,—
4	do. Silberrente	96,25 B
4	Oesterr. Goldrente	—,—
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	96,50 B
4½	do. Staatsb.-Ank.	100,70 bz
4	do. Kronenrente	—,—
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	—,—
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	—,—
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	89,75 bz G
3½	do. kl.	89,75 bz G
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader frei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	98,— B
4	Bautzner Brauerei	96,50
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konst. Feldschlößch.	—,—
3½	1. Kulmbacher	90,— B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	95,50 B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	98,— B
4½	Hahnenbräu	—,—
4½	Hahnenkamm	97,50 bz
4	Hofbrauhaus	97,90
4	Hamburger m. 105 rz	98,50 B
4	Kempff'sche Brauerei	97,— B
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	95,— B
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	—,—
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	98,— B
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	100,— B
4	Societäts-Brauerei	98,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,—
4	Malzfabrik Pirna	101,50
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	101,—
4	Crößlwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Venigerode m. 105 rz	98,50
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	85,—
4	Thode'sche Papierf.	75,25
4	Bautzner Papierf.	90,— bz
4½	Ver. Strohstoffabriken	90,— B
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	99,—
4	Weißenborner v. 1899	98,— B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,25 B
4	Ch. Wirkw.-Masch. m. 105 rz	100,— B
5	Sondermann & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gdm. Hille m. 105 rz	100,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	Kummer & Co.	100,50
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	100,— B
4	Germania	—,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	99,— B
4	Hartguß m. 105 rz	99,50 B
4½	Königin Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	96,25
4	Jacobiwerk	99,— B
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	99,75
4½	Ver. Escheb. W. (103 rz.)	102,—
4	Vetzschke & Gl. m. 105 rz.	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	100,— B
4	Deutsche Straßenbahn	97,75 bz
4	do. d. 1903 n. rz	97,75
4	Tramw. Co. of Germ.	103,— bz B
4½	Dresdner Straßenbahn	100,— B
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	96,— B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	—,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 106 rz	98,— B
4½	Bank für Bauten	100,25 B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	—,—
4	Dresdn. Baugel. Prior.	97,50
4	Dresdn. Schlachthof I	90,—
4	do. II	98,50 bz G
4	Dresdn. Gardinenfabrik	98,75
4	Elb. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	96,75 B
4	F. ph. Anp. Hüttig 105 rz	100,75
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	93,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	98,50 B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Henderreich m. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	100,—
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	98,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	98,— bz

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	20,40
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,35 bz
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	144,— bz
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	171,— bz
7	—	April	Dresdner Fuhrwesen	102,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	141,—
3	5½	Jan.	Kette	78,50 bz
12	9	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	—,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	63,—
5	5	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	—,—
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6¾	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	119,20 bz G
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	—,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	—,—
10	10	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	8½	Jan.	Löbauer Bank	—,—
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6¾	7½	Jan.	Sächsische Bank	—,—
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	120,— B
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstofff.-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	7	Juli	do. St.-Pr.	130,— B
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
24	18	Juli	Crößlwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	8	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	132,— B
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hallerödder, abgest.	—,—
3	3	Jan. 99	Leykam-Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	9	Juli	Penniger Patent	140,—
—	—	April	Sebnitzer	—,—
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,— B
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	87,50
8	7	Jan.	Weißenborner	—,—
8	7	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	180,— B
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	160,— B
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	155,— B

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resd. Dresd.	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	190,— B
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
12	14	Juli	Maschinenf. Zimmermann	156,— bz G
3	4	Juli	Chemnitzer Vulkan	81,75 B
7	12	April	Wirkw. Schub. & Salzer	—,—
0	0	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	9	Juli	Sondermann & Stier	123,— bz
27 M.	27 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Dresd. Gasm. Hille V.-A. A	—,—
8	10	Jan.	do. do. A. B	—,—
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	139,50 bz G
8	15	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	—	April	Grossenh. Wehst. u. Maschf.	—,—
5	5½	Juni	Hartguß	—,—
7	9	Juli	Jacobi-Werk	—,—
12	—	April	Friedrich August-Hütte	—,—
12	9	Juli	Lauchhammer	117,— bz G
8	9	Juli	Maschinenb.-Ank. Golzern	—,—
—	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
14	20	Juli	Maschinenf. Kassel	232,— B
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	10	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	143,— bz
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
10	9	Okt.	Radebeul. Gash-Emaillirw.	—,—
12	13½	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
18 M.	20 M.	Juli	do. Genußscheine	—,—
7	7	Juli	Maschinenf. Hartmann	138,— B
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görldt	—,—
9	16	Juli	S. Webtiff. Schönherr	—,—
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
10	9½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Elschebach'sche W.	200,— bz G
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	630,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	120,— B
10	12	Juli	Vetzschke & Glöckner	100,— B
9	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
15	15	Juli	Zittauer Maschf. Kießler	—,—
7½	5	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Pöschmann	—,—
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	280,— B
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	139,—
11	10	Jan.	Elektr. vm. Kummer & Co.	128,—
6	4	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Erpreß, Fabrr.-Fabrik	—,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Miehlich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	184,50
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
16	4	Okt.	Corona, Fabrr.-Fabr.	—,—
0	—	März	Deutsche Gußstahlkugel	40,— B
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	81,— B
16	12	Okt.	Nürnb. Velocip. Herkules	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	132,— B

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	127,— B
4½	5½	Okt.	Kapsengarten	85,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	—,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Kostritzer Feldschlößchen	140,— bz
4	6	Okt.	Braunschw. (Mitropens)	—,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	490,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	151,— B
9	6	Aug.	do. do. B	—,—
15	15	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Vz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Elsißhaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	580,— B
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1015,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	138,— B
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Gerner Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Gretzer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz.-A. I	196,—
10	10	Okt.	do. do. II	—,—
9	9	Sept.	Kennpff'sche Brauerei	—,—
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	—,—
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	—,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	197,50
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
16¾	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Weisbach	—,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	160,— B
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	164,—
0	1	Juli	Hämichener Steinkohlen	63,—
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Gerager Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Meißthaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
11	8½	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	—,—
0	—	April	Leipziger Mühlen	—,—
7	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Dittersb. Kratzentuchf.	166,—
0	0	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2½	2	Juli	Möbelstoffabr. Hans	30,— bz G
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9½	Jan.	Loh S., Milit.-Ausrüst.	—,—
10	11	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	150,— G
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelgef.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	115,—
5	—	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	125,— B
8	7	Juli	Holzindustrie Rabenau	120,— B
8	8	Juli	Schles. Holzindustrie	122,— B
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	92,90 bz
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Henderreich	—,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	12	Juli	Kartonn.-Industrie	132,—
50 M.	50 M.	Juli	do. Genußscheine	500,— bz
8	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	148,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Cgtfk.	200,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	150,—
13½	10	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brescher	—,—
6¾	6¾	Jan.	Mechan. Krawattenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

bei **täglicher Verfügung** . . . . **4** % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . **4¼** % Zinsen p. a.

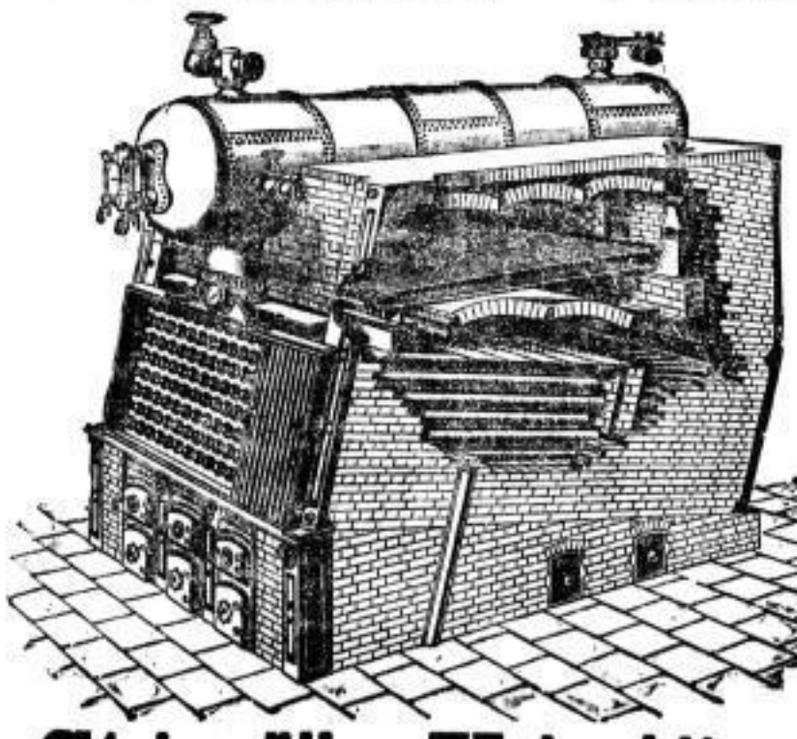
Wir empfehlen uns ferner

zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

Steinmüller-Kessel

Referenzen über 25jährige Betriebsdauer.



Anlagen bis zu **30,000** Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Steinmüller-Ueberhitzer

D. R.-P.
Für Kessel jeden Systemes geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.

Auf der Pariser Weltausstellung. **Usine Suffren.** 5 Kessel mit einer stündlichen Leistung von 18000 Kgr. Dampf in Betrieb.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Ingenieur **Otto Mark, Leipzig, Langestraße 5.**

Offene Stellen.

Leistungsf. Weingutsbesitzer am Rhein sucht hies. tüchtigen

Vertreter.

Off. u. N. 7047 Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für meine **Kolonialwaaren-Handlung** mit **Lotterie-Kollektion** suche ich zum **baldigen** oder **späteren Antritt** einen **tüchtigen, jung. Mann,** welcher mit dem **Lotterie-Geschäft vollkommen vertraut** sein muß. Angebote nebst Zeugnißabschriften erbittet

Bruno Dress, Freiberg i. Sachsen.

Zweiter

Detaillist

für mein **Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Detailgeschäft** zum baldigen Antritt, spätestens 1. 8. d. J., **gesucht.** Bewerber muß guter, freundlicher Verkäufer, willig und gut empfohlen sein. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes u. **C. 7218.**

Zum 1. Aug. a. c. wird auf ein 200 Acker großes Rittergut in der Lausitz ein tüchtiger, nicht unter 24 Jahre alter

Verwalter

gesucht. Abschriftl. Zeugn. u. Gehaltsansprüche unter **P. S. Post Uhyst i. S.**

Detail-Reisende

werden an allen größeren Orten Sachsens für eine **leicht verkäufliche, epochemach. Neuheit** gesucht. Mustereinlage Mk. 12,50. Gefl. Off. unt. **V. M. 71** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau i. S.**

Kutscher-Gesuch.

Suche für mein Baugeschäft einen tüchtigen, nüchternen, unverheiratheten Kutscher, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zu leichtem u. schwerem Fuhrwerk.

Klotzsche.

Karl Gommlich,
Baugeschäft.

Junger Schreiber,

nicht über 16 Jahre, per sof. für Versich.-Bureau ges. Offert. mit Gehaltsanspr. unt. **F. E. 606 „Invalidendank" Dresden.**

Suche für mein Kolonialw.-Detail-Geschäft e. tüchtigen

flotten Commis.

Antr. 1. Aug. Off. u. **F. R. 50 Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

---

6 Schweizer

werden sofort auf gute **Freistellen gesucht.** Lohn 40 bis 60 Mk. **Unterschweizer** und **Lehrburschen** erhalten ebenfalls sofort Stellen.

Beutler, Großbauchlitz, am Bahnhof Döbeln. n

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur Stütze der Hausfrau wird eine solide, thätige Mamsell für bald. Antritt bei hoh. Gehalt ges. Vollständ Kenntn. der Küche u. Milch fertig stellen zu Stadt Hauptbeding. Bitte Zeugnißabschrift. m. Gehaltsford. einzusend.

Rittergut **Niederrabenstein** b. Chemnitz.

Verwalter-Gesuch.

Zu baldigem Antritt wird auf ein Rittergut Nähe Dresdens ein **Verwalter** gesucht. Derselbe muß an Thätigkeit gewöhnt sein und etwas Dispositionsgabe besitzen. Alter ca. 20—22 Jahre, möglichst militärfrei. Off. woll. man unter **G. 7308** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein guter Stallschweizer mit Gehilfen

wird sofort oder später angestellt, schöne Wohnung, neuer Kuhstall, schön eingerichtet. Offerten erb. unter **O. 7295** Exped. d. Bl.

Die Westdeutsche Versicherungs-Aktien-Bank in Essen

sucht noch in **allen Theilen Dresdens** und **Umgegend**

tüchtige Agenten

für **Feuerversicherung.**

General-Agentur für Sachsen u. Thüringen, Leipzig, Gellertstrasse 10, part.

Frauen und Mädchen,

welche das sehr lohnende **Cigarettenmachen** lernen wollen, finden dauernde Beschäftigung in der Cigarettenfabrik von

Werner Alexander Müller,
Zöllnerstraße 28.

Dienstmädchen erhalten **gute** Stellen d. Frau **Thiel,** Drehgasse 1, 2. Et. r.

Wir suchen

unter günstigen Bedingungen einen geeigneten, leistungsfähig.

Inspektor

für den Bezirk **Dresden.** Bewerbungen sind direkt an uns zu richten.

Niederländische Lebensversich.-Gesellschaft
Direktion in Leipzig.

Feingebildete Dame als Vertreterin der Hausfrau

welche dauernd abwesend ist, gesucht. Es wird auf eine musikalisch gebildete Dame reflektirt, die befähigt ist, die Erziehung 11. Kinder zu leiten u. dem Haushalte vorzustehen. Offert. unter **L. G. 4257** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hausmädchen,

welches auch etwas von d. Küche versteht, längere Dienstzeit und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird per 1. August gesucht bei Baumstr. **Melzer,** Zinzendorfstraße 48, 1.

Kräftiges, sauberes

Hausmädchen,

18—20 Jahre, zum 1. August od. später gesucht. **Lina Furkert,** Hinterjessen bei Copitz.

An industriellen Orten

intellig. Herren od. Damen zum Vertrieb cur. Genußmittel an die Konsumenten gegen h. Provision u. nach Leistung auch Gehalt gesucht. W. Adr. u. **„Fabrik u. Importhaus"** postl. Bautzen.

Für eine an Schwermuth leidende junge Dame wird eine gebildete, in der Krankenpflege erfahrene Frau oder Fräulein als

Gesellschafterin und Pflegerin

gesucht. Gefl. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unt. **A. 7245** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wir suchen Reisenden

per sofort für Drogen, Farben u. Spezialitäten 2c. für Dresden u. Umgegend vorläufig auf Provis. Reflektiren nur auf prima Kraft, da guter Verdienst. Gefl. Off. u. **C. H.** an **G. L. Daube & Co.,** Dresden-A., Schloßstr.

---

50 Colporteure und Händler

für das **Bundesschiessen** gesucht. — Großartige Artikel. — Postkarten, Festzugsschleifen, Eichenlaub mit Golddruck 2c. 2c. Tagesverdienst 15—20 Mk. Postkarten pro 100 v. 2,50 Mk. an.

Arthur Schwarz,
Postkarten-Verlag,
Dresden, Gerokstraße Nr. 52.

Wirthschafterin

Eine an Thätigkeit gewöhnte gut empfohl. Wirthschafterin, w. in allen Zweig. der Landwirthschaft erfahren u. im Kochen gut bewandert ist, wird für sof. oder 15. Juli auf ein größ. Gut bei Dresden gesucht. Zeugnißabschr. sow. Gehaltsanspr. unt. **N. L. 47** Exp. d. Bl. erbeten.

Zuverläss. Krankenpfleger

zum baldigen Antritt **gesucht.** Meldungen mit Zeugnißabschrift. an **Heilanstalt Hartheck,** Post Gaschwitz erbeten. n

---

Butter.

Gesucht von erster Hamburger Firma Vertreter für den Verkauf von Holsteiner und Faktoreibutter. Off. unter E. H. 635 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

---

5 junge Mädchen

zum Verkauf von Postkarten 2c. gesucht. **Waisenhausstr. 19.** bei **Berg.**

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,

18 J. alt, als Commis in einem Stabeisen-, Gußw.-, Werkz.-, Haus- u. Küchengeräthe-Geschäft thätig, wünscht sich zu verändern u. sucht Stellung in ähnl. Geschäft. Gefl. Off. u. **R. W. 1** postlagernd Dresden-Striesen erbeten.

Kfm., 32 J. alt, seit circa 14 J. im Baufach thätig, sucht Stellung und zugleich stille Betheil. (M. 30,000) an e. soliden Bankgeschäft; größerer Platz bevorzugt. Gef. Off. u. **J. 1356** erbeten **„Invalidendank" Berlin W 61.**

Ein Fräulein

in gesetztem Alter **sucht** für sofort oder später **Stellung in besserem Haushalt,** in welchem die Frau fehlt. Selbiges kann auch einer **feineren Küche vorstehen.** Offerten erbeten unter Chiffre **Nr. 387** an den **„Invalidendank" Grimma.**

---

5 Oberschweizer suchen sofort

und **1. August** Stelle durch

Beutler,
Großbauchlitz bei Döbeln.

Junger Handwerker, 31 Jahre alt, gesund und unbescholten, welcher sein Geschäft 9 Jahre selbstständ. betreibt, sucht, da er mit der Großindustrie nicht mehr konkurriren kann,

Lebensstellung

irgend welcher Art. Suchender würde sich keiner vorkommenden Arbeit scheuen. Kaution kann gestellt werden. Werthe Reflekt. werden gebeten, Offerten unter **R. O. 102** postl. **Seifersdorf** bei Rabenau einzusenden.

Land- und Ernte-Arbeiter,

sowie alles andere **Personal** beziehen Landwirthe durch das altrenommirte Bureau

Otto Luther,
Dresden, Töpferstraße 15.

Junger Dekorationsmaler

mit besseren Arbeiten vertraut, auch im Zeichnen geübt, sucht Beschäftigung. Gefl. Off. u. **J. Q. 4** Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

10,000 b. 12,000 M.

innerhalb Brandkasse als 2. Hyp. hinter Sparkasse gesucht. Gefäll. Off. u. **D. W. 580 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5.

1000 Mark

von reell. Leut. auf d. Land mit schön. groß. Grundbesitz geg. gute Sicherh. bald gesucht. 60 Mark Damnum u. 6% Zinsen gewährt. Off. nur von Selbstdarl. erb. an Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10 unter **J. 792.**

Suche auf mein Restaurations-Grundst. in Vorort Dresdens

15,000 Mark

(innerhalb der Brandkasse) sofort oder bis 1. Oktober. Offert. unt. **H. D. 969** Exped. d. Bl. erb.

Eine gute Hypothek

von 20—25,000 Mk. wird sofort gekauft, wenn hoh. Coursverlust (ca. 20%) getragen wird. Offert. unter **T. Z. 10** Postamt 9 erb.

7000 Mark

werden als Hypothek für sofort bei pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Gefl. Offerten erb. u. **G. D. 946** Exp. d. Bl.

Herzliche Bitte!!

Würde nicht ein edles Menschenherz gegen gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinsen 1000 Mk. leihen? W. Off. u. **G. J. 631 „Invalidendank" Dresden.**

Kohle.

Für schon erschlossene **Kohlen in Ungarn,** an der Bahn gelegen, in einem vorhandenen Stollen sichtbar, das siebente Flöz 1,20 Meter mächtig, werden

Theilhaber

mit zusammen 50,000 Rmk. oder auch **Verkauf** des ganzen okkupirten Terrains, 1800 Joch, **gesucht.** Offerten unter **L. 7289** in die Expedition d. Bl.

5-6000 Mark

werden sofort von einem gutsit. Unternehmer gegen mehrfache Sicherheit gesucht. Off. unt. **N. O. 30** postl. **Cossebaude.**

Unsere

Sparkasse

verzinst

Spareinlagen bis auf Weiteres regulativmäßig mit **3½—4½%** per anno, je nach Länge der Kündigungsfrist.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Et.

5000 M.

geg. Sicherstellung u. 10% Zins. von solid. Fabrikgeschäft gesucht, auch **stille** od. **thätige Betheiligung** erwünscht. Gefäll. Off. unter **D. P. 7913 Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Kapitalist

sucht als stiller oder thät. Theilhaber Betheiligung an einem absolut sicheren, gut rentablen Unternehmen. Gefl. Adr. mit ausführlichen Angaben unter **M. A. 58** Exped. d. Bl. erb. Diskr. selbstverständlich. Agenten ausgeschlossen.

Junger, tüchtiger Kaufmann

will sich mit einigem Kapital an flottem Geschäft betheiligen, ev. dasselbe kaufen. Offerten unter **„Dennoch!" postl. Zittau,** Sa.

40-50,000 M.

suche zur ersten Stelle auf ein Ziegeleigrundst. in Nossen-Lommatzscher Pflege im Werthe von 200,000 M. Gefl. Anerbieten von Selbstdarl. sind unter **P. 7296** in die Exped. d. Bl. erb.

14-15,000 Mark

als 1. Hypothek auf neuerbautes Grundstück in guter Lage Vorort Dresdens sofort gesucht. Brandkasse 17,000 Mk., Miethe 1250 Mk., Taxe 21,500 Mk., etwas Kursverlust wird getragen. Off. erbeten unter **K. W. 127** an Ann.-Expedit. **H. Müchler, Kötzschenbroda.**

12—18,000 Mk.

2. Hypoth. innerh. der Brandk. nach Großenhain **ges.** Zahle Damnum. Off. u. **E. U. 599 „Invalidendank" Dresden.**

Junger gebild. Mann sucht mit 8—10,000 M. stille od. thät.

Betheiligung

an durchaus solid., nutzbringend. Geschäft, ev. spätere Einheirathung. Gefl. Off. u. **C. 33722** Exp. d. Bl. erbeten.

Gegen Verpfänd. e. gut. Hyp. v. 8000 Mk. suche sofort u. gewähre ev. Damn bei Kursverl.

3500 Mark

v. Selbstdarl. auf 1 Jahr zu leih. Off. u. **C. 7278** Exp. d. Bl.

35,000 Mark

als 1. Hypothek, zwei Drittel unter Brandkasse, auf Zinsgrundstück in mittlerer Stadt Sachsens per 30. Septbr. gesucht. Jede Vermittlung zwecklos. Off. unt. **L. A. 35** in die Exped. d. Bl.

Wer leiht einem festangestellten Beamten gegen Sicherheit, Rückzahlung nach Uebereinkunft, **500 Mark?** Werthe Off. erbeten unter **M. 33469** in die Expedition dieses Blattes.

24—25,000 Mk.

auf neues Geschäftshaus (Ecke) in Vorort Dresdens zum 1. Okt. als 1. Hyp. aus Privathand gesucht. Off. u. **J. H. 996** in die Exp. d. Bl.

Sichere

Kapital-Anlage und Betheiligung.

An einem gesunden, sehr rentablen Unternehmen der Lebensmittelbranche suche ich als Fachman einen Kapitalisten, welcher sich mit 30,000 Mk. thätig oder still betheiligen will. Branche bleibt ständig gut, mögen die Zeiten kommen, wie sie wollen. Das Grundstück hat eine große Zukunft, da jetzt die Bahn dahin gebaut wird und Bahnhof dahin kommt, es eignet sich auch für einen Restaurateur. Das Objekt ist in der Nähe von Dresden, wo auch sehr viel Bauland davon verkauft werden kann, sowie zur Erbauung einer Dampf-Ziegelei genüg. Lehmlager vorh. ist. Off. u. **D. 33738** Exp. d. Bl.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß **gewährt auf Grundstücke in Dresden u. nächster Umgebung die**

Bank für Grundbesitz in Dresden,
König Johannstr. 15, I.

3000 Mark

mündelsich. Hyp. für gut. Villengrundst. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **G. F. 918** in die Exp. d. Bl.

Unsere

Sparkasse

verzinst

Spareinlagen z. B. mit 3½%,
bei 1 monatl. Kündig. mit 4%,
„ 3 „ do. „ 4¼%,
„ 6 „ do. „ 4½%
für's Jahr.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Sofort gegen baare Casse

wird zu kauf. ges. gebrauchte echte Möbel u. Polstergarnitur. Adr. erbeten unter **C. Z. 561** an **„Invalidendank" Dresden.**

Für eine neuerbaute, mit allen der Neuzeit entspr. Maschin. eingerichtete, äußerst flottgehende Holzwaarenfabrik werden auf

I. Hypothek 50,000 Mark

gesucht. Off. u. **P. 7228** e.b. Exp. d. Bl.

Vermög. Dame

von Herrn gesucht z. Realisirung eines guten Geschäfts. Vollständige Sicherheit. Off. u. **B. K. 528 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe mit Damnum **gute**

Restkaufgeld-Hypothek,

Stadtgrundstück, u. cedire 1. Bankhypothek. Off. u. **B. M. 530 „Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villen-Kolonie Weinböhla

Villa mit selten schönem gr. schatt. Garten m. 90 edlen Obstb., Weinlaubengängen 2c. f. 16,500 M. bei ¼ Anz. zu verk. Gefl. Off. u. **„Eldorado" postl. Weinböhla** erbeten.

Gasthofs-Grundstück,

dicht an einer Bahnstation gelegen, für 54,000 M. bei 10- bis 15,000 M. Anzahlg. baldigst zu

verkaufen.

Näh. d. **A. Müller, Weinböhla,** Melanchthonstr. 28.

Weinschank-Grundstück.

Mit ca. 10,000 Mk. Anzahlg. wird in Dresden ein schönes Grundstück incl. Einrichtung zum Weinhandel u. Weinschank verk. Kann sofort übern. werden. Gute Lage. Das Geschäftslokal incl. Wohnung stellt sich jährlich nur auf ca. 8—900 Mk. Es paßt für jüngere wie für ältere Fachleute, auch für Wittwen. Anfr. erbet. unter **B. G. 834** Exp. d. Bl.

Landgasthof,

altrealberechtigter, mit dazu gehöriger obergängiger auf 5 Jahre verpachteter **altrenommirter Brauerei, feinem** der **Neuzeit** entsprechendem **Tanzsaal,** geräumigen **Schanklokalitäten** und eigenem Gaserzeuger, von **Fabrikstadt** mit ca. 11,000 Einwohnern u. größeren anstoß. Dörfern umgeben, **Dresden** in 1½ Stunde bequem erreichbar, zugehörig zur Brauereihauptmannschaft **Dresden-Neustadt.**

Fleischerei

ließ sich sehr vortheilhaft anlegen. **85,000 Mk. fester Kaufpreis. Gerichtl. Taxe 87,000 Mk.** Brandk. 52,000 Mk. **Baaranzahl. 15,000 Mark. 1. Hypothek von 30,000 Mk. zu 4 Proc., Restkaufgeld wird fest stehen gelassen.** Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren Näheres kostenfrei durch meinen Beauftragten

Otto Luther,
Dresden,
Töpferstraße 15, parterre.

Kipsdorf.

Großartig am Staatswald geleg.

Familien-Villa,

enth. 8 gr. Zimmer, 2 Veranden, genügend Nebenräume, sowie Seitengebäude mit Stallung u. Kutscherwohn., groß., gutgepflegt. Obst-, Gemüse- und Ziergarten, wegzugsh. tot. unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen und zu beziehen. Das Grundstück eignet sich ganz vorzügl. zur Errichtung eines Sanatoriums. Ev. lassen sich aus der groß. Gartenanlage 4 Baustellen abtrennen. Anzahl. gering. Restkaufgelder zu 3½% Jahre lang fest. Gefl. Offerten unter **T. O. 410** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Schöner Ruhesitz in Weinböhla.

Meine an der Max- u. Waisstraße gelegene, solid gebaute

herrschaftliche Villa

mit Balkon, Veranda, 6 heizbar. Zimm., 4 Kamm., Küche, Keller, Trockenboden 2c., vorzügl. beanlagtem **schattig.** Zier-, Obst- u. Gemüsegarten mit 2 Lauben, Felsengrotte mit Brücke 2c. 2c., will ich preiswerth für 18,500 M. bei ¼ Anz. verkaufen. **Max Kundisch,** Besitzer, **Weinböhla,** Maxstraße 36.

Achtung! Verkauf oder Tausch!

Wegen Fam.-Verhältn. soll ein **Landgut** bei Döbeln, Flächeninhalt ca. 83 Acker, mit kompl. lebenden u. todten Inventarien, sowie den der Neuzeit entsprech. landwirthschaftl. Masch. sofort verkauft oder auch auf ein einträgliches Zinshaus vertauscht werden, wenn in letzterem Falle eine baare Zuzahlung geleistet werden kann. Offerten erbeten an **Ewald Schuster, Döbeln.**

Tausche

mein **Bauland,** circa 8000 □m, gegen vermiethetes **Haus** in Dresden bei guter Verzinsung; zahle einige Tausend Mark zu. Agenten verbeten.

Bartl, Bautzschplatz 4.

Suche Gasthof

oder Restaur.-Grundstück, **wenn** schönes, wenig belastetes mittl.

Landgut,

massive Gebäude, kompl. **Invent.,** in Kauf genommen wird. **Offert.** erb. u. **„Gasthof" Bahnpostlagernd Schandau.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zu verkaufen!

Schönes Gut,

10 Min. v. Bahnhof in kl. Stadt nahe Zittau, mit neuen, eleganten, massiven Gebäuden, 82 Schffl. Feldern, Gemüsegarten u. Wiesen bester Bodenklasse, anst. Ernte, reichem Viehbestand, sämmtl. Maschinen und Ackergeräthen, Equipage u. vielen Wirthschaftswagen (jährl. circa 2000 M. extra Fuhren-Einnahme) f. d. Preis v. 54,000 M. b. 12—15,000 M. Anzahlung zu verk. Das Grundstück ist mit nur einer Hypothek von 15,000 M. zu 3½ % belastet und kann das Restkaufgeld jahrelang stehen bleiben. Zahlungsf. Refl. erth. Näh. **A. Ebersberger, Zittau i. S.**

Baustelle,

in Blasewitz an der Residenzstr. gelegen, vorzüglichste Lage, ist veränderungsh. unter günstigsten Beding. sofort **zu verkaufen.** Offert. unt. **S. 778** erb. an die Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Ein herrschaftliches

Villen-Grundstück

in Blasewitz, mit allem Comfort eingerichtet, Stallung 2c., soll veränderungshalber unt. günstigsten Bedingungen **verkauft,** event. auch **vermiethet** werden. Off. u. **S. 778** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10 erbet.

Villaverkauf.

Meine in Niederlößnitz vor einigen Jahren sehr solid gebaute, in halber Bergeshöhe herrl. gel. Villa mit wunderbarer Fernsicht, schönem Garten, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Wasserkloset, Loggia und Glasveranda, auch sonst. Zubehör, bin ich gewillt, umständeh. auch bei wenig Anzahl. sehr preisw. zu verkaufen u. kann Restkaufgeld zu mäßigem Zinsfuß stehen bleiben. Reflekt. bitte ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen oder sich an Herrn Ernst Claus daselbst, obere Bergstraße, zu wenden. **Fritz Schlinzig, Cossebaude a. Elbe,** „Villa Selma".

Suche

Landgasthof,

wenn mein Zinshaus in Cotta bei Dresden mit angenommen wird u. 8000 Mk. zugezahlt werden können. Guthaben an Zinshaus 19,000 Mk. Alles Nähere durch **Ernst Türke,** Klotzsche-Königswald.

Haus

mit Färbereigrundstück, massiv, ca. 20 Km. von Dresden, in gr. Fabrikdorfe, 5 Min. v. Bahnhofe, an 2 Hauptstr. gelegen, mit ca. 1200 □Mtr. Bauland, zu jedem Betriebe geeignet, ist sofort zu verkaufen. Off. u. **F. S. 937** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kl. Ziegelei

wegzugshalber zu verkaufen, Anzahlung nach Uebereink. Hypoth. geregelt. Restkaufgeld langjährig fest. Offert. unt. **R. 7231** in die Exped. d. Bl.

Cossebaude.

Haus mit schönem Obstgarten sofort preiswerth zu verkauf. N. **Ernst Müller,** Meißnerstr. 6.

Achtung!

Ein Restaurations-Grundstück, ½ Stunde v. einer vielbesuchten Stadt gelegen, prachtvolle Aussicht, kann bedeutend vergrößert werden, ist Todesfalles halber bei 12—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Längere Zeit im Besitz. Kann bald übernommen werden. Offert. unt. **J. 33446** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verkaufe mein schönes

Eck-Zinshaus,

worin auch **Gastwirthschaft** betrieben wird, noch unter dem Taxwerthe bei 12—30,000 Mark Anzahlung. Da ich auf's Land ziehen will, würde ich außer Baarzahlung ein **Landhaus** mit Feld oder Garten annehmen.

G. Anders, Dresden-Löbtau, Kirchstraße 28, II.

Herrschaftliche Villa

in nächster Umgebung v. **Dresden** ist besonderer Umstände halber zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Dieselbe hat eine vornehm reservirte Lage auf halber Bergeshöhe mit denkbar schönster Fernsicht über das ganze Elbthal, 10 Min. Entfernung vom Bahnhof und von der elektrischen Straßenbahn. Das Hauptgebäude enthält 14 zum Theil sehr große Zimmer und Kammern, außer Küche u. Badezimmer, geschlossene und offene Veranden u. Balkons, ist ganz unterkellert und auf das Solideste vom jetzigen Eigenthümer erbaut. Außerdem ist Nebengebäude mit Stall und Wagenremise sowie Wohnung für Gärtner und Kutscher vorhanden.

Der Garten, 11,000 qm groß, besteht ungefähr zur Hälfte aus Park, zur Hälfte aus Obst- und Gemüsegarten, Obst aller Gattungen und edle Sorten.

Preis 100,000 Mark, Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Gefl. Off. unter **A. B. D. 5227** an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank" Altenburg, S.-A.,** erbeten.

Verkauf!

Schönes

Gebirgs-Gasthaus,

flott. Jahresgeschäft, nahe Bahnh., in vorzügl. Lage an Hauptstraße eines weltber. Kurortes b. Zittau, mit schön. Gastz. nebst Salon u. Garten, 6 fdl. Fremdenz. mit 12 Betten, nur Fam.-Verk. halb. inkl. Inv. f. d. bill. Preis von 38,000 Mk. b. 10,000 Mk. Anz. zu verk. Hyp. fest. Hoher Umsatznachweisl. Gefl. Off. an **E. E., Zittau i. Sa.,** äuß. Oybinerstraße 2, pt. erb. Agent. zweckl.

Eck-Grundstück,

in der Nähe Dresdens, mit eingericht. u. gutgehend. Kolonialwaaren-Geschäft, ist bei 8—10,000 M. Anzahlung sofort zu verkauf. Offerten unter **H. R. 982** in die Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

20 Jahre in einem Besitz. Weg. Ablebens des Mannes verkaufe ich sofort meinen in bester Lage befindlichen Gasthof, Provinzstadt, 13 Fremdenzimmer mit 24 Betten, ca. 2400 Mk. Extramiethe, 600 Hektol. Bierumsatz, für 90 Pferde Stallung. Anzahlg. nicht unter Mk. 30,000. Selbstkäufer wollen Off. unter **Z. 33666** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Villen-Verkauf.

Villen in Niederjpaar bei Meißen, mit Gas- u. Wasserltg., Veranden, hübschen Gärten, Elbaussicht 2c., für Mark 12,500, 16,000, 18,000, 20,000 und 24,000 zu verk. Anz. v. Mark 2000 ab. Diverse Villen im Bau, sowie Vermiethungen. Restkaufgeld zu 4% mehrere Jahre fest.

Arno May, Spaar bei Meißen.

Kretscham

mit all. Schankgerechtigk., flotter Fleischerei, 14 Schfl. bester Felder u. Wiesen, sofort umständeh. mit allem todten u. leb. Inventar bei 8—10,000 M. Anz. zu verkaufen. Ernstl. Selbstkäufer erf. Näheres auf Off. u. **D. G. 6961** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mein Rittergut,

334 ha, in gutem Kreise Mittelschlesiens, nahe Breslau u. zwisch. drei Bahnhöfen gelegen, wovon der größte sich in einer 10,000 Einwohner groß. Kreis- u. Gymnasialstadt befindet, beabsichtige ich Krankheit halb. zu **verkaufen.** Der Boden ist durchweg weizen-, klee- u. rübenfähig. Schloß m. 16 heizbar. Zimmern liegt in einem schönen alt. Park. Näh. Auskunft unt. **H. 7286** Exp. d. Bl. erb. Agent. verbet.

In belebtem Vorort Dresdens ist ein neuerbautes

Fleischerei-Grundstück

mit Schlachthaus und Eiskelleranlage, mitten im Orte gelegen, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen, ev. ist die Fleischerei zu verpachten. Sehr günstiges Angebot. Gefl. Offerten erb. unter **G. M. 954** Exped. d. Bl.

Hausverkauf.

Verkaufe mein im Centrum der Stadt gelegenes kleines Grundstück, passend für einen Schuhmacher oder Schneider oder sonst einen Professionisten, unter günstigen Bedingungen. Gefl. Off. unt. **D. A. 562 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Baustellen-Verkauf.

In dem jetzt **viel besuchten Luftkurort** und **Sommerfrische**

Buchholz

am **Lössnitzgrund,** Bezirk **Dresden, Haltestelle Buchholz-Friedewald,** sind noch **schöne**

Baustellen

in **vorzüglich geschützter Höhenlage** mit **Kiefern-Waldpark** sehr **preiswerth** zu **verkaufen.** Auskunft durch den Besitzer **Karl Gommlich** in **Klotzsche** und Herrn Gemeindevorstand **Karl Reiche** in **Dippelsdorf** mit **Buchholz.**

Auch sind daselbst noch einige prachtvolle **Wohnungen** zu **vermiethen.** Ausk. in Villa „Daheim" b. Hrn. **Lehmann.**

Gelegenheits-Kauf!

Villa i. Niederlößnitz b. Dresden,

vor 8 Jahren vom Besitzer sehr solid erbaut und mit allem Komfort ausgestattet, enthaltend 11 gr. Zimmer und viel Nebenräume, mit 2000 qm großem schattigen Garten, 8 Min. von Staats- und Straßenbahn, in staubfreier Lage, mit schöner Fernsicht, ist wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anfragen zu richten an **Th. von Harbou, Niederlößnitz-Dresden.**

Selten günstige Existenz findet tüchtiger, energischer Landwirth

durch Kauf eines industriellen Unternehmens, dessen ganze Handhabung mit der Landwirthschaft eng verwachsen ist. Das Geschäft besteht seit 14 Jahren, hat von Jahr zu Jahr rapiden Zuwachs erhalten und die geführten Artikel sind täglich Gebrauchs- und Kassaartikel und keiner Konjunktur und Mode unterworfen. Zur Uebernahme gehören 60—70,000 Mark. Nur ernstliche Reflektanten, denen diese Summe zur Verfügung steht, wollen ihre Adresse unter **D. B. 7000** bei **Rudolf Mosse, Dresden,** niederlegen. Agenten verbeten.

Dampfziegelei mit Landgut.

Verkaufe meine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Ziegelei** im Dresdner Bez. incl. allen Maschinen neuester Technik; es können pro Jahr 3 Millionen fertiggestellt werden, Absatzgebiet sehr bequem bei hohen Preisen, Lehm- u. Thonlager weit über 100 Jahre ausreichend, billige Arbeitskräfte. Dazu gehört ein Landgut mit 200 Scheffel Areal, Weizenboden, gute Wiesen zum Bewässern, Forellenteiche, als: Forellenfischerei, Kirschplantagen, schöne Waldungen, Granitsteinbruch. Gebäude fast alle neu und massiv incl. sämmtlichem Vieh, Maschinen für die Landwirthschaft, als gesammtes Inventar. Kaufpreis 170,000 M., Anzahl. 40—50,000 M. Alles Nähere durch **Ernst Türke, Klotzsche-Königswald bei Dresden.**

Ritterguts-Verkauf

in Sachsen in unmittelbarer Nähe einer lebhaften Industriestadt, welche auch sehr viel von Fremden besucht wird wegen ihrer romantischen Lage, direkt an der Bahn gelegen, mit 1000 Scheffel Areal, davon 500 Scheffel Weizen- und Rübenboden, 100 Scheffel Wiesen und Teiche, 400 Scheffel Wald (darunter auch viel schlagbarer). Dazu gehört noch ein Guts-Gasthof; vorhanden sind 13 bis 15 Pferde, 10 Zugochsen, 50 Stück Milchkühe, 20 Stück Bullen und Jungvieh, 70 Stück Zuchtschweine u. s. w., sowie sämmtliche Maschinen, Inventar, als Erntevorräthe. Herrlicher Herrschaftswohnsitz. Kaufpreis 600,000 M. bei 130—150,000 M. Anzahlung. Auch würde ein Zinshaus mit angenommen. Alles Nähere durch **Ernst Türke, Klotzsche-Königswald bei Dresden.**

Die

Stadt Brand

bei **Freiberg,** 3400 Einwohner zählend, durch normalspurige Zweigbahn mit der Hauptlinie Dresden-Chemnitz-Reichenbach, sowie mit der Linie Bienenmühle-Moldau verbunden, wodurch vortheilhafter Kohlenbezug geboten wird, ist zur

Niederlassung industrieller Unternehmungen

sehr gut geeignet. Königliches Amtsgericht, Postamt u. Telephonverbindung am Platze. Die Stadt ist mit Hochdruckwasserleitung und elektrischer Beleuchtungsanlage versehen. Abgabe von elektr. Strom zu Licht- und Kraftzwecken erfolgt unter sehr günstigen Bedingungen. Bescheidene, geübte Arbeitskräfte genügend vorhanden.

Die städtische Vertretung würde bei Niederlassungen in Brand in jeder Hinsicht das größtmöglichste Entgegenkommen zeigen, nach Befinden Bauland, ganz in der Nähe des Bahnhofes zu sehr mäßigen Preisen, unter Umständen auch kostenlos abgeben und auch Steuerfreiheit auf angemessene Zeit gewähren.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Bürgermeister **Baier.**

Papierfabrik-Verkauf.

Eine im flotten Betriebe sehr gut gelegene und eingerichtete

Papierfabrik

soll unter sehr günstigen Bedingungen

verkauft

werden. Mitbetheiligung nicht ausgeschlossen. Offert. werden an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten unter J. B. 986.

Für Gewerbetreibende schön. Grundst. mit Hinterh. (Strlei. Straßenb.), 5% Verz., 68,000 M. Kleine Anz. Off. unter **A. B. 10** an das Postamt zu Blasewitz.

Neues Haus

mit schönen Wohnungen, Stallung mit groß. Hof, zu verkf. od. zu vertauschen auf Gut. Adr. u. **J. V. 9** Exped. d. Bl. erbeten.

Für Kapitalisten, Rentiers etc.

Zur Erschließung eines über 100,000 □m großen Bauterrains wird größeres Kapital gegen hohe Zinsen und ev. Gewinnbetheiligung bei mehrfacher Sicherheit gesucht. Das Land befindet sich in unmittelbarer Nähe einer größeren, bei Dresden gelegenen verkehrsreichen Stadt in herrlicher gesunder Lage und ist Besitzer tüchtiger Baufachmann. Es dürfte selten ein so günstiges, gewinnbringendes und dabei ganz sicheres Angebot gemacht werden. Offert. unt. **D. S. 24** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbet.

Ein Landhaus

mit Obstgarten ist zu verk. in e. zukunftsr. Ort nahe Dresdens. Pass. für Geschäftsleute, Schuhmacher, Schneider, Sattler usw. Preis 9000 Mk. Offerten erbet. Wachsbleichstr. 21, III. Lange.

Fabrik-Grundstück.

Ein im Centrum des aufblühenden Industrieortes Eppendorf in Sachsen gelegenes Grundstück mit 2 neuerbauten, massiven Fabrikgebäuden, Dampfkraft und größerem, unbebautem Areal, ist **sofort preiswerth zu verkaufen.** Geschulte Arbeiter der Spielwaaren- und Schuhwaaren-Branche sind reichlich vorhanden, aber es eignen sich Grundstück u. Ort auch vorzüglich für jeden anderen Fabrikbetrieb. Adressen werden an die **Aktiengesellschaft Creditverein in Oederan** erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein **neu, massiv erbautes,** ¾ Stunde von einer Residenz mit Gymnasium und Realschule, hart an der Chaussee gel. **Landgut** mit **176 Morgen** Areal, **2100 Steuereinh.,** wird mit vollst. leb. u. todt. Inventar b. 30—40,000 Mark Anzahlung sofort verkauft. Näheres zu erfahren u. **A. G. 10** postlagernd **Greiz.**

Landgasthof,

neues Gebäude mit Parkettsaal, Kegelbahn, Krämerei u. 1 Acker Feld u. Garten, flottes Geschäft in belebter Lage, für 25,000 Mk. bei 5—6000 Mk. Anzahlung

zu verkaufen.

Gustav Schmieder, Oschatz.

Zinshaus-Verkauf.

Veränderungsh. verk. mein in Serkowitz-Oberlößnitz geleg. größ. Zinshaus. Dasselbe liegt i. schön. freier Lage, Morgensonne, m. hübsch Obstgart. Miethertrag 1800 M., Preis 33,000 M., Anz. 5000 M. Näh. das. b. Besitzer **Betters,** Friedhofstraße 4.

Für Bäcker!

Ein **Bäckerei-Grundstück,** Eckhaus mit flotter Bäckerei, täglich zweimal Weiß und Brot, die einzige im Orte von vier Fabriken, direkt bei Dresden geleg., soll bei 6000 Mk. Anzahl. sofort oder später verkauft werden. Off. unt. **G. Z. 965** Exp. d. Bl.

Villa

mit gr. Garten, enth. 7 Z., 3 K. u. Zubehör, comfort. eingerichtet, 3 Min. v. Bahnh. u. 2 Min. v. Straßenbahn, ist Wegzugs halb. bill. zu verkauf. Näh. b. Vogel, Kötzschenbroda, Meißnerstr. 54.

Schönes Rittergut

nahe von Görlitz u. Lauban, ca. 600 Mrg. Feld, 124 Mrg. Wiesen, 104 Mrg. Wald mit durchweg gut. Gebäud., landschaftl. schön geleg., vorz. Ernte-Aussichten, zu verk. d. **E. Kraske, Görlitz,** Gartenstraße 14.

Restauration

mit 5 vermiethb. Wohnungen, a. d. Haltestelle Lubschütz, zu **verk.** Agt. verbeten. Näheres beim Besitzer daselbst.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Landesproduktengeschäft,

mit **Kolonialwaaren** verb., bei Kötzschenbroda, in belebt. Gegend, sofort zu verkaufen für 1500 Mk. Die Waaren müssen lt. Faktura übernommen werden. Näh. durch **Albert Müller, Weinböhla,** Melanchthonstraße 28.

Nur wegen andauernder Krankheit ist in verkehrsreicher Lage des gr. Villenorts

Weinböhla

ein viele Jahre in einer Hand befindliches **gutgehendes**

Materialwaaren- u. Produkten-Geschäft

nebst einem 2 Wohnungen enthaltenden großen, schönen

Landhause mit Nebengebäude und hübsch. Garten für 19,500 Mk. (excl. Waaren) bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Näheres kostenfrei durch **Otto Liebmann, Weinböhla,** Albertstraße 4. n

Fuhr-Geschäft

mit Grundstück in einem verkehrsreichen Orte, sehr gut eingerichtet, auch mit Beerdigungswagen u. Möbeltransport, soll Familien-Verhältnisse wegen baldigst anderweit **verkauft** werden. Werthe Adr. unt. **H. T. 984** in die Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei,

Dresden-A., ist jetzt od. später zu verkaufen. Preis 2200 Mark. Miethe äußerst billig. Off. unt. **H. Z. 988** in der Exp. d. Bl.

Bäckerei

seit ca. 40 Jahren bestehend, beste Lage, **Pillnitzerstraße 9,** ohne Inventar vom Wirth sofort vermiethbar. Näheres **Ziegelstraße 8, pt.**

Sichere Existenz!

Verkaufe mein Kolonialwaaren-Geschäft, in verkehrsreichster Lage v. **Dresd.-Johannstadt,** wegen Familienverhältnissen. Waaren könn. auf Wunsch auch mit übernommen werden. Agenten verbeten. Reflektanten wollen Off. unter **Z. T. 495 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Gastwirthe.

Junge tüchtige Wirthsleute, welche durch Neubau eines groß. Gasthofs, auf welchem die Tanz-Concession bisher verweigert, vor ihrem gänzlichen Untergange stehen, **suchen** irgend Restaurant auf Rechnung, Stellung als Bierausgeber, Hausdiener in bess. bürgerl. Gasthaus od. dergl. bescheid. anständ. Stelle. Event. wird kl. Kaution geleistet. Ausf. Zuschriften erb. u. **D. K. 354** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein ält., nachweisl. rentables **Kurz-, Galanterie- u. Spielwaarengeschäft nebst Porzellan- und Glashandlg.,** in mittl. Stadt Sachsens, ist Verh. h. sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 16,000 M. erf. Anfr. u. **U. 7265** Exp. d. Bl. erb.

Realberechtigtes

Restaurant

mit Grundst., in viel besucht. u. belebt. Ort, fein einger., ist vom Bes. billig zu verk., nehme bei 6—8000 Mk. baar kl. Grundst.-Hyp. od. Geschäft mit an. Off. u. **L. W. 70** postl. Wurzen.

Ein nachweislich gutgehendes

Milch- u. Butter-Geschäft

ist wegen Krankheit der Frau sof. billig zu verkaufen. Zu erfragen große Brüdergasse 8, bei Herrn **Rückert.** Agenten verbeten.

Flaschenbierhandl.

mit guter, alter Kundschaft soll betend. Familienverhältn. halber billig für 5500 Mk. verkauft werden. Für strebs. Leute sehr gute Existenz. Off. u. **G. O. 956** Exp. d. Bl. erbeten.